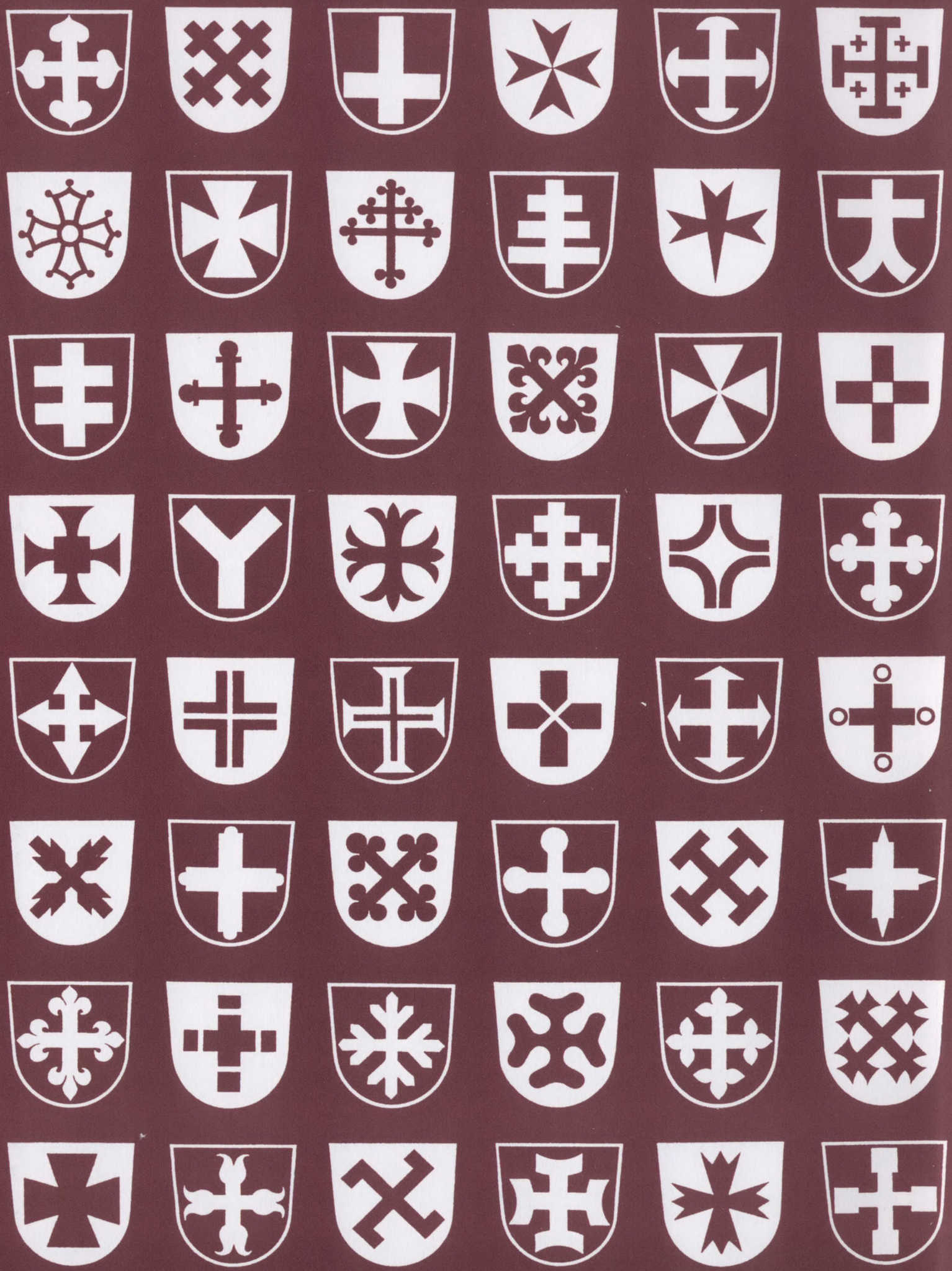
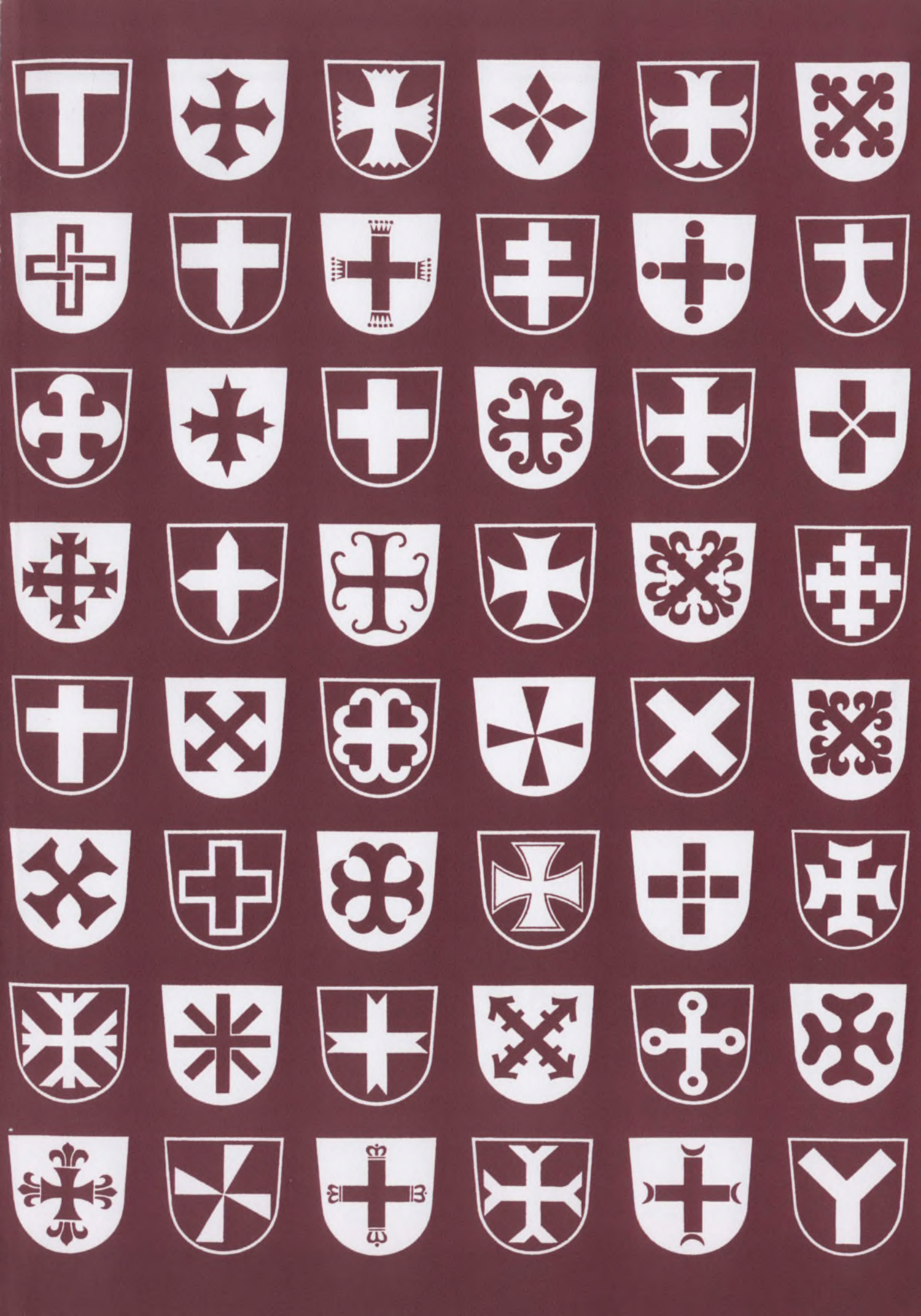
WAPPENROLLE

MÜNCHNER HEROLD

BAND VI





Wappenrolle
Münchner Herold

Wappenrolle

Münchner Herold

Bearbeitung:
Alois Kurzmeier
Heraldic & Genealogie
Parisertrasse 8
D-81669 München

Verlag:
Kündig Druck AG
Bundesplatz 10
CH-6304 Zug

Gesamtherstellung:
Multicolor Print AG
CH-6341 Baar

© Alois Kurzmeier, München

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei Alois Kurzmeier, München. Ohne schriftliche Genehmigung von Alois Kurzmeier, München, darf der Inhalt der Wappenrolle in keiner Form als Fotokopie, Mikrofilm oder durch andere Verfahren reproduziert werden. Die Daten dürfen nicht Datenverarbeitungsanlagen übertragen oder sonstwie verwendet werden. Alle Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, in Presse, Funk oder Fernsehen bleiben ebenfalls vorbehalten.

Wappenrolle

In Wappenrollen oder Wappenbüchern beschrieben einst die Herolde in ihrer eigenen Kunstsprache die Wappen. So konnten Wappenbilder und Farbgebung sowie die Namen der Wappeninhaber über Jahrhunderte hinweg überliefert werden. Seit es Wappen gibt, besteht auch die Notwendigkeit, die Wappen genau zu beschreiben und festzuhalten. Damals wie heute werden Wappen neu angenommen und weitervererbt.

Wappen sind farbige, nach bestimmten Regeln gestaltete Erkennungszeichen. Ursprünglich dienten sie rein militärischen Zwecken und sollten auf 200 Schritt Entfernung eindeutig zu erkennen sein. Im 13./14. Jahrhundert lösten sie sich vom militärischen Zweck und galten als persönliches Identitätsmerkmal. Seit dieser Zeit besteht ein ausschließlicher Rechtsanspruch des Trägers auf das Wappen. Diese Ausschließlichkeit ist nicht auf natürliche Personen beschränkt. Staaten, Städte, Gemeinden sowie Zünfte und Gilden, aber auch geistliche Territorien und deren Würdenträger haben ihre eigenen Wappen. Die Gestaltung neuer Wappen erfolgt heute nach traditionellen Regeln, die bis ins Mittelalter zurückreichen. Der Erforschung dieser Regeln widmet sich die Heraldik. Sie ist eine historische Hilfswissenschaft und gliedert sich in drei Teilbereiche: Die Wappenkunde als theoretischer Zweig der Heraldik legt fest, nach welchen Regeln und Gesetzmäßigkeiten ein Wappen gestaltet sein soll. Die praktische Anwendung und Umsetzung dieser Regeln nennt man Wappenkunst. Das Wappenrecht definiert die rechtlichen Grundlagen der Wappenführung. Es umfaßt auch das Recht der Wappenverwendung, einschließlich des Siegelrechts, die Kontrolle über die Einmaligkeit des Kennzeichens und dessen rechtlichen Besitz.

Die Bezeichnung Heraldik leitet sich vom germanischen Wort »Herold« ab. Herolde waren Boten des Adels und Ausrufer bei den Turnieren. Sie mußten neben unzähligen Wappen- auch geographische Kenntnisse mitbringen, außerdem ein gutes Gedächtnis sowie eine weltgewandte Mehrsprachigkeit besitzen. Wie wichtig sie waren, zeigt sich daran, daß Herzöge auch auf Feldzügen Herolde im Gefolge hatten, so auch Albrecht von Bayern auf seinem Feldzug nach Friesland. Ihn begleiteten 21 Herolde. Zu ihren zivilen Aufgaben zählte es, bei den großen höfischen Turnieren die Turnierfähigkeit der Teilnehmer festzustellen sowie deren Wappen auf Richtigkeit zu überprüfen. Herolde kontrollierten die Einhaltung der Farbregeln und wiesen unrechtmäßig geführte Wappen zurück. Ihrem Urteil mußte der Ritter sich beugen. Wappen erfreuten sich wachsender Beliebtheit, und ihre Anzahl wuchs rasch. Um den Überblick zu wahren, hielten die Herolde in den Turnierbüchern die einzelnen Wappen mit Helmzier und Helmdecken sowie die Farben fest.

Das Aufkommen der Wappen im 12. Jahrhundert geht auf ein praktisches Bedürfnis der damaligen Ritter und Heere zurück. Zu ihrer Rüstung gehörte damals auch

der sogenannte Topfhelm, der dem Ritter nur durch einen schmalen Sehschlitz Sicht bot. Da Ausrüstung und Waffen bei Freund und Feind annähernd gleich waren, hatte man zur Kennzeichnung der jeweiligen Kriegsparteien die Schilde mit grellen Farben bemalt. Diese Erkennungszeichen mußten gut sichtbar und unterscheidbar sein. Deshalb waren die ersten Wappen auch sehr einfach gestaltet. Den «Metallen» Gold (Gelb) und Silber (Weiß) stellte man klare Grundfarben (Schwarz, Rot, Grün, Blau) gegenüber, um damit eine große Fernwirkung zu erzielen. Die ältesten bekannten Wappen beschränkten sich in der Gestaltung auf die Gegenüberstellung von Farbe und Metall. Die Schildfläche wurde von «Heroldsbildern» aufgeteilt. Aber schon bald wurden auch einfache Tier- und Pflanzenmotive wie Adler, Löwe, Bär bzw. Eiche, Rose, Lilie in das Wappen aufgenommen. Ebenso finden sich religiöse Symbole, wie das Kreuz, und Symbole des Rechtswesens, wie das Schwert. Das Gebot einer guten Wiedererkennbarkeit verlangte eine stilisierte und abstrahierte Darstellungsform aller «natürlichen» Schildfiguren.

Bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts war das Recht, ein Wappen zu führen, auf Herrscher, Heerführer und Adelige beschränkt. Im Laufe des Jahrhunderts schwand allmählich die Praxis der freien Wappenwahl. Nurmehr der jeweilige Territorialherrscher hatte das Recht, Wappen zu verleihen. Die Wappenverleihung ist seitdem durch eine besondere Urkunde dokumentiert: der Wappenbrief beschreibt das Wappen, und das Wappen kann auch darin farbig abgebildet sein. Die Wappenfähigkeit ging zunehmend auch auf Städte, Märkte und Gemeinden über sowie auf den Klerus. Auch Handwerkerzünfte, Gilden und studentische Vereinigungen führten Wappen. Bürgerliche Wappen lassen sich bereits für das späte 13. Jahrhundert nachweisen. Wohlhabende Bürger, Patrizier, Gelehrte, Ärzte und Apotheker strebten den Besitz eines Wappens an. Die Berechtigung, ein Wappen zu führen, war unabhängig vom Geburtsstand. Seit dem 15. Jahrhundert kennen wir die ersten Wappenverleihungen durch Wappenbriefe ohne gleichzeitige Erhebung in den Adelsstand.

Mit der Loslösung des Wappens vom militärisch-kriegerischen Ursprung entwickelte es sich zu einem repräsentativen, eindeutig identifizierbaren Persönlichkeitszeichen und eröffnete somit der Heraldik einen neuen und bedeutungsvollen Zeitabschnitt. Zum einen erlebte die Heraldik im höfischen Turnierwesen eine große Blütezeit. Nach der letzten großen Ritterschlacht des Mittelalters, in der Ritter zu Pferde mit wappengeschmückten Schilden, Helmen, Waffenröcken und Pferdedecken zum Kampf antraten, verschwand mit der neuen Kriegstechnik auch der heraldische Prunk vom Schlachtfeld. Die Turniere – ursprünglich Reiterkampfspiele zur Ertüchtigung und Erprobung des Ritters – wurden immer mehr zu sportlichen Veranstaltungen des höfischen und gesellschaftlichen Lebens.

Zum anderen spielte das Wappen im Rechtswesen eine immer größere Rolle. Siegel auf Schriftstücken und Urkunden dienten als Hoheitszeichen für Identifikation, Beglaubigung und Vollmacht. Durch den Siegelzwang im Urkundenwesen erlangten die Wappen eine große Ausweitung. Siegel galten im weitesten Sinne als Ausweise. Im 14. Jahrhundert führten fast alle Siegelpflichtigen und Siegelberechtigten ihr eigenes Wappen, zumindest aber ein wappenähnliches Zeichen. Das galt nicht nur für Einzelpersonen, sondern auch für Körperschaften, weltliche wie geistliche. Daher stellte in den folgenden Jahrhunderten das Siegelwesen einen Hauptgrund für die Annahme eines Wappens dar, was zu der irrigen Auslegung führte, daß Siegel und Wappen gleichbedeutend seien. Zwischen Wappen und Siegel besteht jedoch ein grundsätzlicher Unterschied: während Wappen Erkennungs- und Eigentumszeichen sind, gilt das Siegel als rechtlich wirksames Beglaubigungs- und Beweismittel.

Wappendarstellungen finden sich auch auf Münzen und geben Aufschluß über dynastische Zusammenhänge und territoriale Entwicklungen. Bilder in Wappen von Städten, Ländern und Zünften geben Zeugnis von städtischen Besonderheiten und Veränderungen sowie neuen Wirtschaftsstrukturen und auch von politischen und sozialen Wandlungen.

Im Gegensatz zum mittelalterlichen Wappen, das der Wappenträger nicht bestimmen konnte, versuchte man später, mit den heraldischen Bildern auf den Familiennamen, Beruf oder die Herkunft hinzuweisen. Erst die jüngeren Wappen sagen etwas über ihren Besitzer aus, denn in der Frühzeit der Heraldik gab es keinen Unterschied zwischen den Wappen des Adels und denen anderer Stände.
Die Grundelemente der Wappengestaltung stammen aus dem 13. Jahrhundert; zum ursprünglichen Schild kam ein Helm mit Helmzier und Helmdecken. Am einfachsten und optisch am besten erkannbar waren Wappen mit schlichten Farbaufteilungen, den sogenannten Heroldsbildern oder Heroldsstücken. So führten die geistlichen Ritterorden das gemeinsame christliche Kreuzsymbol in verschiedenen Farben. Es wurden aber auch «gemeine Figuren» in den Schild gesetzt. Adler und Löwe beispielsweise symbolisierten Kühnheit, Mut und Tapferkeit. Anspielungen auf den Namensträger erfreuten sich großer Beliebtheit. So entstanden «redende» Wappen, wie das Wappen der Grafen von Henneberg. Handwerker nahmen gerne typische Berufssymbole in ihr Wappen auf, wie auch die Zünfte. Gelehrte, auch Ärzte, suchten nach symbolischen Abbildern ihrer Berufe. In den Wappen des Klerus' sind die Helme und die Helmzier durch geistliche Hüte ersetzt. Diese sind niedrig und haben eine breite, flache Krempe; beiderseits sind Schnüre durchgezogen, die sich verschlingen und mit Quasten, reihenweise symmetrisch geordnet, behängt sind. Die Farbe des Hutes und die Anzahl der Quasten bezeichnen den Rang des Würdenträgers. Heraldische

Rang- und Würdezeichen wurden wie Kronen z.B. anstelle des Helms über den Schild gesetzt oder als besonderes Würdezeichen wie z.B. die Bischofskrümme hinter den Schild gestellt.

Auch bei der Neugestaltung von Wappen gelten noch heute die alten heraldischen Regeln und Gesetze. Im Vordergrund steht die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Wappens. Die Gesetze der Heraldik erfordern strenge Beachtung der Farbregeln und abstrakte Reduktion der Motive. Im Gegensatz zu den Heroldsbildern faßt man alle anderen bildlichen Darstellungen im Schild als «gemeine Figuren» zusammen. Es ist erlaubt, «gemeine Figuren» ins Schild zu setzen, sie müssen sich aber in klarer, einfacher, unverwechselbarer Form darstellen lassen. Naturgetreue Darstellungen, Landschaften sowie perspektivische Abbildungen sind unheraldisch. Alle «gemeinen Figuren» in der Heraldik – ob Pflanzen oder Tiere – sollen nie natürlich abgebildet, sondern von ihrer natürlichen Gestalt wesentlich abweichend, heraldisch typisiert/ stilisiert dargestellt werden.

Sowohl aus der Entstehungszeit als auch aus der Blütezeit der Heraldik sind nur wenige Originale erhalten geblieben. Zeugnisse davon haben aber auf Denkmälern, Siegeln, Münzen und auch auf Grabplatten überdauert. Zu den herausragendsten heraldischen Quellen gehören Wappenbriefe und Wappenbücher, mittelalterliche, illuminierte Schriften und natürlich die Turnierbücher der Herolde. In West- und Mitteleuropa ist von diesen Quellen eine große Anzahl erhalten geblieben. Sogar Künstler wie Albrecht Dürer, Lucas Cranach und Hans Holbein hinterließen wertvolle Wappenzeichnungen. Im Zeitalter der Romantik und vornehmlich während des Historismus Mitte des 19. Jahrhunderts erfuhr die Heraldik jeweils eine Renaissance. Heraldische Gesellschaften systematisierten die Heraldik und führten sie auf ihre ursprünglichen Grundlagen und Gesetze zurück.

Da die staatliche Einflußnahme bei frei angenommenen Wappen stets sehr gering war, erfolgte auch keine offizielle Registrierung. Wappenbriefe, Wappenrollen oder Wappenbücher stehen daher heute als einzige Quellen für Wappennachweise zur Verfügung. Die Registrierung in die Wappenrolle schützt Ihr Wappen vor Mißbrauch. Keine andere Person oder Familie ist berechtigt, Ihr Wappen ohne Ihre Erlaubnis zu führen. Familienwappen und deren Führung werden heute nach §12/7 analog zum Namensrecht behandelt.

Alois Kurzmeier

Alois Kurzmeier, Heraldic & Genealogie
MÜNCHNER HEROLD

Graf von Brühl

aus Bonn

Reg.-Nr.: 100/100

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert mit blauem, mit einer Grafenkrone gekrönten Herzschild, darin im gestürzten silbernen Hufeisen ein goldenes Kreuz; 1 und 4; gespalten von Gold und Rot mit einem von Schwarz und Silber gespaltenen, golden gekrönten Doppeladler; in 2 und 3: in Blau ein silberner Sparren.

Auf den vier gekrönten Bügelhelmen mit goldener Turnierkette; 1: ein von Schwarz und Silber gespaltener, golden gekrönter Doppeladler; 2: ein auffliegender silberner Vogel, ein silbernes Hufeisen, darin ein goldenes Kreuz in der linken Kralle haltend; 3: ein Pfauenbusch; 4: ein mehrfach von Schwarz und Gold geteilter gekrönter Hut mit Pfauenfedern besteckt; Decken: 1: vorne schwarz-golden, hinten: rot-silber; 2-4: blau-gold.

Das Schild umgeben von einem rot-silbernen Mantel mit Fürstenhut.

Schildhalter: zwei goldene, rot bewehrte und gezungte, widersehende Löwen.

von der Heyde

aus Stade, Reg.-Nr.: 081/10118

Begründung

Schildinhalt: Traditionswappen

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein widersehender roter Löwe.

Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein roter, mit Hermelin aufgeschlagener Heidenhut besteckt mit vier silbern-rot-silbern-roten Straußenfedern, umschlungen von einem rot-silbern gestückten Band.

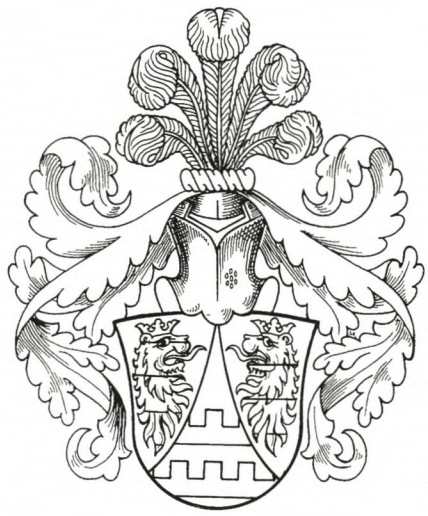
Guse

aus Gardelegen, Reg.-Nr. 091/10130

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Rot und Silber; in 1 und 4: drei, zwei zu eins gestellte, silberne Pfeileisen; in 2: abgewendet ein roter, mit einem roten, golden bewehrten, rot gezungten und golden gekrönten Greifenkopf ornamentierter Flug, in 3: abgewendet ein roter, mit einem roten, golden bewehrten und rot gezungten Adlerkopf ornamentierter Flug.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken zwischen vier silbern-rot, rot-silbernen Straußenfedern eine an goldenem Schwert aufgehängte goldene Balkenwaage.



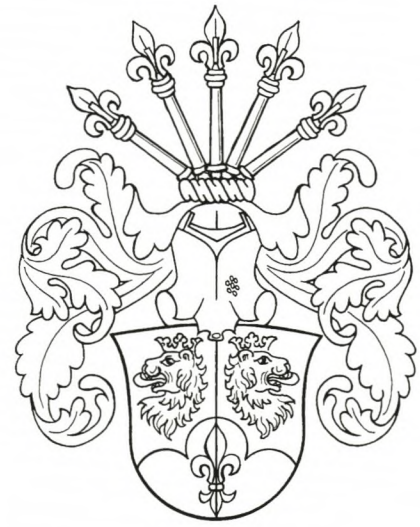
Witzenhausen

aus Berlin, Reg.-Nr.: 091/10134

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau eine eingeschweifte silberne Spitze mit zwei oben gezinnten roten Leisten; zugewendet oben vorne ein dreimal von Silber und Rot geteilter, golden gekrönter Löwenkopf und ein dreimal von Rot und Silber geteilter, golden gekrönter Löwenkopf.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken fünf rot-silbern-blau-silbern-rote Straußenfedern.



Küntzer

aus Issum, Reg.-Nr.: 101/10151

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Blau und Silber, farbfarbwechselt über einem Dreiberg belegt mit einer blau-goldenen heraldischen Lilie abgewendet, vorne ein goldener, rot gezungter und gekrönter, hinten ein blauer, rot gezungter und golden gekrönter Löwenkopf.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken fünf goldene Lilienstäbe.

Sosnowsky

aus Marl, Reg.-Nr.: 111/10162

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Rot, Silber und Schwarz; oben abgewendet ein silberner und ein schwarzer Pferdekopf; unten ein rot-silberner Dreiberg belegt mit schräg gekreuzten silbern-schwarzen Hammer und Eisen.

Auf dem Helm mit rot-silbernen, schwarz-silbernen Decken wachsend ein schwarz-silbern-rot bekleideter Bergmann, rechts eine goldene Grubenlampe haltend, links ein schwarzes Eisen mit silbernem Griff geschultert.

Wendt

aus Wiesbaden, Reg.-Nr.: 111/10163

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Blau und Gold; in 1 und 4: zugewendet ein silbernes pferdekopfförmiges Giebelbrett; in 2: ein acht-speichiges blaues Rad; in 3: eine blaue heraldische Lilie.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein silbernes Giebelbrett mit zwei zugewendeten Pferdeköpfen.

Weisbrod

aus Bad Ems; Rhein-Lahn-Kreis, Reg.-Nr.: 111/10201

Wappenbeschreibung

Schild: Durch ein goldenes Kreuz mit aufgelegtem roten Leistenkreuz geviert von Blau und Rot; in 1: unter zwei goldenen gestürzten Spitzen eine goldene Raute; in 2: drei, zwei zu eins gestellte, goldene heraldische Lilien; in 3: eine schräge goldene Wellenleiste; in 4: ein goldener, rot gezungter Löwenkopf.

Auf dem Helm mit golden-roten Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter und gezungter Löwe.

Braun

aus Bayreuth, Reg.-Nr.: 012/10245

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Rot, Silber und Schwarz; in 1 und 4: eine silberne senkrechte Raute; in 2 und 3 abgewendet ein schwarzer und ein roter, golden bewehrter und rot gezungter Adlerkopf.

Auf dem rot-silbern, schwarz-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen, schwarz-silbernen Decken drei rot-silbern-schwarze Straußenfedern.

Tewes

aus Dortmund-Hörde, Reg.-Nr.: 012/10250

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Schwarz und Gold; in 1 und 4: eine goldene Hellebarde; in 2 und 3 abgewendet ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Adler- und ein schwarzer, rot gezungter Brackenkopf.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken drei schwarz-golden-schwarze Straußenfedern.

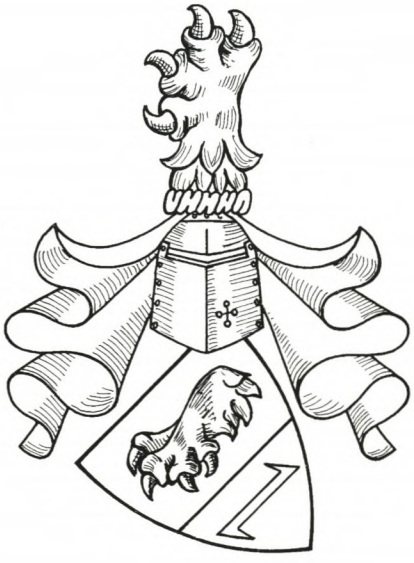
Häner

aus Drolshagen-Fohrt, Reg.-Nr.: 032/10327

Wappenbeschreibung

Schild: Durch ein von Silber und Schwarz geviertes Kreuz geviert von Rot und Silber; in 1 und 4: abgewendet ein silberner ornamentierter Flug mit einem silbernen, golden bewehrten und gezungten Adlerkopf; in 2: drei, zwei zu eins gestellte, blaue Rauten; in 3: ein blaues Eichenblatt mit Frucht.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein goldener Löwe.



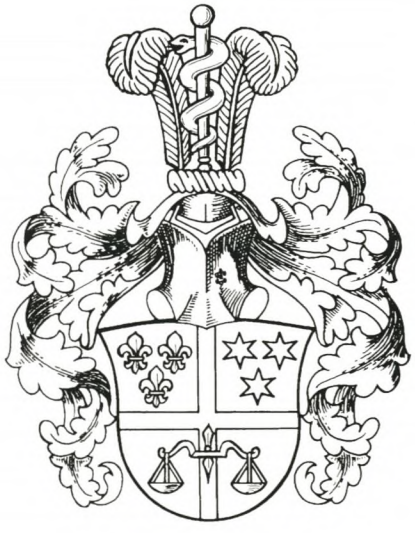
Löw

aus Wadern-Nunkirchen, Reg.-Nr.: 042/10338

Wappenbeschreibung

Schild: Geteilt von Schwarz und Gold; oben eine liegende goldene, rot bewehrte Löwenpranke, unten ein roter Doppelhaken.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken eine goldene, rot bewehrte Löwenpranke.



Domning

aus Münster, Reg.-Nr.: 042/10350

Wappenbeschreibung

Schild: Durch ein silbernes Leistenkreuz geviert von Rot und Blau; in 1: drei, zwei zu eins gestellte, goldene heraldische Lilien; in 2: drei, zwei zu eins gestellte, sechsstrahlige goldene Sterne; unten belegt mit einer goldenen Balkenwaage.

Auf dem blau-golden, rot-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen, rot-goldenen Decken zwischen einer blauen und einer roten Straußenfeder ein goldener Äsculapstab.

Borchers

aus Bochum, Reg.-Nr.: 052/10429

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau über einem von Silber und Rot geschachten Balken im Schildfuß ein goldener Äskulapstab begleitet von zwei silbernen heraldischen Lilien mit goldener Binde.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein silbernes, golden behuftes und gezungtes Pferd.

Loy

aus Lindenberg; Landkreis Oder-Spree, Reg.-Nr.: 052/10452

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau drei goldene Münzen schrägbalkenweise; oben ein goldener Falkenkopf, unten ein schräg gestelltes goldenes Lindenblatt.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein blauer Lindenbaum mit goldenen Blättern.

Staindl

aus Wegstädtl/Dauba/CSR, Reg.-Nr.: 052/10458

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau drei verschlungene silberne Ringe balkenweise; oben zwischen zwei goldenen Eichenblättern mit Frucht ein silberner, golden gekrönter und gezungter Löwenkopf; unten ein goldener Stein.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken ein blauer Eichenbaum mit goldenen Früchten.

Bosch

aus Kaufbeuren, Reg.-Nr.: 052/10475

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Gold und Rot. In 1: ein grüner Olivenzweig. In 2 und 3: zwei zu eins gestellte goldene Rauten. In 4: ein schwarzer Adlerkopf.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken wachsend ein goldener, rot gezungter und bewehrter Löwe.

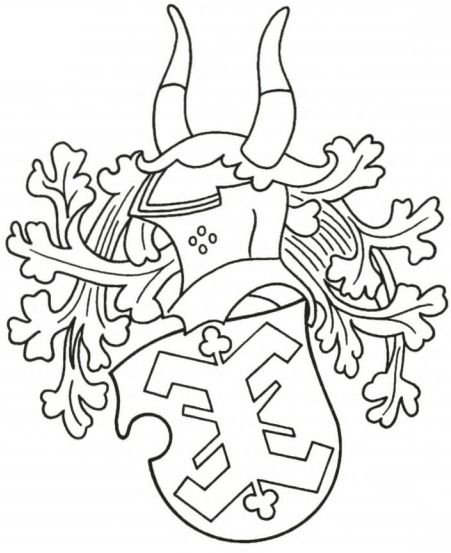
Stoll

aus Halle/Saale, Sachsen-Anhalt, Reg.-Nr.: 062/10476

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Rot, Silber und Schwarz; in 1: über einer silbernen Mondsichel ein silberner sechsstrahliger Stern; in 2 und 3: ein schwarzer und ein roter, mit einem goldenen Kleestengel belegter Halbflug; in 4: schräg gekreuzt ein silberner Mechanikerschlüssel und ein silberner Hammer.

Auf dem rot-silbern, schwarz-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen, schwarz-silbernen Decken wachsend ein schwarzer, golden bewehrter, gekrönter und rot gezungter Adler, die Flügel mit goldenen Kleestengeln belegt.



Grotefendt

aus Braunschweig, Reg.-Nr.: 062/10487

Farben: Traditionswappen

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein schwarzes, symbolisiertes vierschenkliges Mühleisen mit zwei gekreuzten Stäben; oben und unten besteckt mit je einem dreiblättrigen Kleeblatt.

Auf dem Helm mit schwarz-silbernen Decken zwei Büffelhörner von Schwarz-Silber und Silber-Schwarz geteilt.

Fohrer

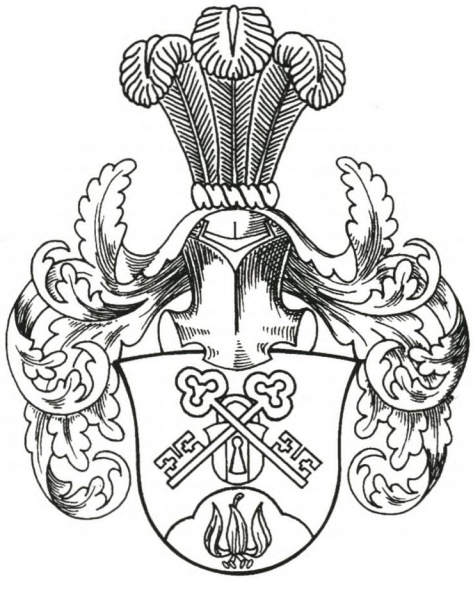
aus Feuchtwangen, Reg.-Nr.: 062/10497

Devise: PRO CONCORDIA ET UNITATE

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Gold und Blau; vorne am Spalt ein halber schwarzer, golden bewehrter und rot gezungter Adler, hinten drei goldene heraldische Lilien.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit goldenen, hermelingefütterten Decken drei blau-golden-blaue Straußenfedern.



Schlosser

aus Giessen/Lahn, Reg.-Nr.: 082/10580

Wappenbeschreibung

Schild: Über goldenem Dreiberg, belegt mit einer roten Türkenbundlilie, in Grün ein goldenes Vorhängeschloß, durchsteckt schräg gekreuzt zwei goldene Schlüssel.

Auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit grün-goldenen Decken drei golden-rot-goldene Straußenfedern.

Szymanski

aus Schweidnitz, Reg.-Nr.: 092/10582

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Blau und Silber; in 1 und 4: über einer oben gezinnten silbernen Leiste ein goldener sechsstrahliger Stern; in 2 und 3: zugewendet ein roter Greifenkopf und ein schwarzer, golden bewehrter und rot gezungter Adlerkopf.

Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken der blau gekleidete hl. Simon, eine silberne Säge mit schwarzem Griff haltend.

Meier

aus Bad Salzdetfurth, Reg.-Nr.: 092/10600

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Rot und Gold; in 1: ein goldenes Hufeisen; in 2 und 3: ein schwarzer Halbflug; in 4: ein goldener Hundekopf.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken ein geschlossener roter Flug mit goldenen Schwungfedern.

Wahrig

aus Neuss am Rhein, Reg.-Nr.: 092/10620

Wappenbeschreibung

Schild: W-förmig geteilt von Rot und Gold; oben zwischen zwei goldenen Halbflügen eine goldene heraldische Lilie; unten ein schwarzer, rot gezungter Löwenkopf.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken der rot-golden bekleidete Erzengel Michael mit goldenen Flügeln, links ein goldenes Flammenschwert haltend.

Wünschel

aus (Bad) Gleisweiler, Reg.-Nr.: 092/10634

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau ein goldener Schrägbalken belegt zwischen zwei blauen heraldischen Lilien ein blauer sechsstrahliger Stern; oben ein goldener, rot gezungter und gekrönter Löwenkopf; unten eine goldene Weintraube mit Blatt.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter, gezungter und gekrönter Löwe, links einen blauen Lilienstab haltend.

Devise: JUSTUS NON CALCULAT

Rohmann

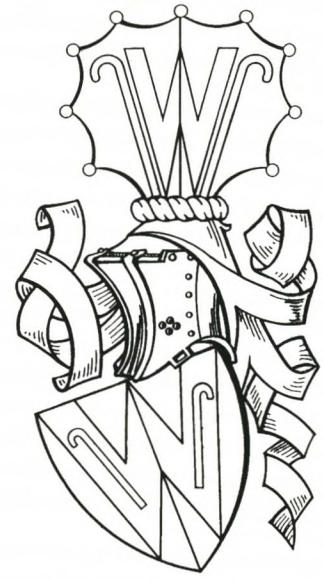
aus Bramsche, Landkreis Osnabrück, Reg.-Nr.: 102/10645

Begründung: Schildinhalt: Traditionswappen

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Rot und Silber; in 1: ein springendes silbernes Pferd; in 2: ein schwarzes sechsspeichiges Rad; in 3: auf blauer Scheibe eine siebenblättrige, gefüllte silberne Rose; in 4: eine silberne Irminsul.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein kreisförmiges blaues, silbern bordiertes Schirmbrett mit siebenblättriger, gefüllter silberner Rose.



Wittstock

aus Berlin, Reg.-Nr.: 102/10646

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Blau und Gold; farbverwechselt ein Doppelsturzsparren, die Sparren außen belegt mit einem Stock.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein mit goldenen Perlen bestecktes, von Gold und Blau gespaltenes Schirmbrett, farbverwechselt ein Doppelsturzsparren, begleitet vorne und hinten ein Stock.

Schröder

aus Wismar/Mecklenburg, Reg.-Nr.: 102/10671

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Gold, Blau und Rot; in 1 und 4: am Spalt ein halber schwarzer Stierkopf mit silbernen Hörnern und Nasenring; in 2: ein gebogener silberner Fisch mit goldenen Flossen; in 3: eine goldene Pflugschar.

Auf dem rot-golden, blau-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen, blau-goldenen Decken im offenen rot-blauen Flug mit goldenen Schwungfedern eine geöffnete goldene Schere.

Joch

aus Bremerhaven, Reg.-Nr.: 102/10674

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Blau und Silber; in 1 und 4: ein goldenes Joch; in 2: ein roter Anker; in 3: eine rote, golden besamte heraldische Rose.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken ein geschlossener blauer Flug mit silbernen Schwungfedern.

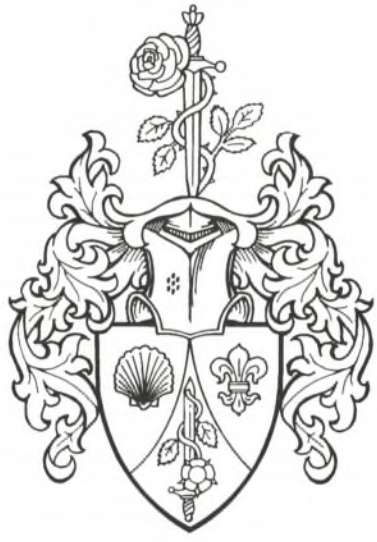
Fiedler

aus Giesdorf, Krs. Namslau/Niederschlesien
Reg.-Nr.: 102/10688

Wappenbeschreibung

Schild: In Grün schräg gekreuzt zwei silberne Lilienstäbe belegt mit einer goldenen Fiedel, begleitet, abgewendet zwei goldene, rot gezungte Löwenköpfe.

Auf dem Helm mit grün-goldenen Decken wachsend ein grün-golden bekleideter Mann, rechts eine goldene Fiedel, links den goldenen Bogen haltend.



Koop

aus Hameln, Reg.-Nr.: 102/10705

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot mit einer eingebogenen silbernen Spitze, belegt mit einem blauen Schwert, umwunden mit einer gestürzten roten, golden besamten heraldischen Rose. Oben vorne eine goldene Jakobsmuschel, hinten eine goldene heraldische Lilie.

Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein gestürztes silbernes Schwert, umwunden mit einer roten natürlichen Rose.

Montag

aus Hochheim, Krs. Erfurt, Reg.-Nr.: 102/10707

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Blau und Rot durch eine eingeschweifte, von Silber und Rot gerautete Spitze; vorne ein zweimal von Rot und Silber geteilter, golden gekrönter Löwenkopf, hinten ein silbernes sechsspeichiges Rad.

Auf dem Helm mit blau-silbernen, rot-silbernen Decken ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Bär.

Langer

aus Malapane, Krs. Oppeln, Reg.-Nr.: 112/10753

Wappenbeschreibung

Schild: Über rotem Wellenschildfuß, belegt mit einer silbernen Wellenleiste, schräg links geteilt von Blau und Silber; oben ein goldener, mit einem links gewendeten goldenen, rot bewehrten und gezungten Adlerkopf ornamentierter Flug, unten ein schräg links gestellter blauer Fisch.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken drei rot-silbern-rote Straußenfedern.

Bielagk

aus Finsterwalde, Reg.-Nr.: 112/10759

Wappenbeschreibung

Schild: Schräge Wellenteilung von Silber und Rot; oben ein roter, mit einem roten, golden bewehrten und rot gezungten Adlerkopf ornamentierter Flug, belegt mit einem goldenen Kleestengel; unten schräg gestellt ein goldenes Eichenblatt mit Frucht.

Auf dem Helm mit rot-goldenen Decken wachsend ein roter Stier mit goldenen Hufen und Hörnern.

Brandt

aus Bad Soden/Taunus, Reg.-Nr.: 112/10763

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Silber und Rot; in 1 und 4: zugewendet ein roter, golden bewehrter und rot gezungter Greifenkopf; in 2: schräg gekreuzt zwei goldene Fackeln; in 3: eine goldene Spore.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein silberner, golden bewehrter und rot gezungter Greif mit roten Flügeln.

Kogel

aus Weimar, Reg.-Nr.: 112/10785

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold eine schwarze Spitze belegt mit einem golden bekleideten Mann mit Kapuze (Gugel), rechts einen goldenen Geldbeutel haltend; oben vorne und hinten mit roten Herzen bestreut.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken wachsend ein schwarzer, rot gezungter Löwe.

Seyer

aus Berlin, Reg.-Nr.: 013/10815

Wappenbeschreibung

Schild: Der geminderte Brandenburger Adler aus den Wappen von Havelberg und dem Kreis Stendal versinnbildlicht mit dem Adlerkopf als Zeichen der Prignitz und dem Stern aus dem Kreiswappen Havelland, die Herkunfts- und Heimatregion der Vorfahren. Durch die Wellen werden die geographischen Gegebenheiten der Herkunftsregion dargestellt.

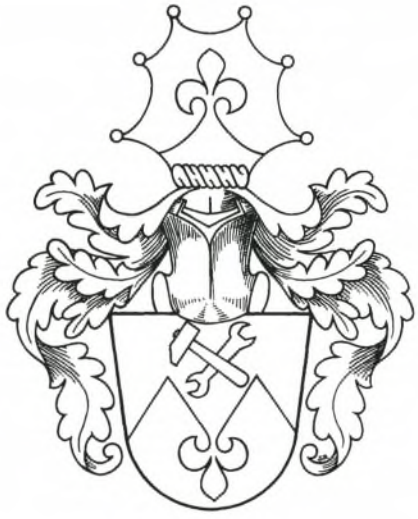
Ohngemach

aus Karaganda/Kasachstan, Reg.-Nr.: 013/10820

Wappenbeschreibung

Schild: Schrägrechts geteilt von Gold und Schwarz, oben schreitent ein roter blau gezungter und bekrönter Löwe. Unten ein goldener laufender Hund.

Auf den schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken wachsend, ein roter, blau gezungter und bekrönter Löwe.



Minas

aus Hargarten, Reg.-Nr.: 013/10833

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau mit zwei goldenen Spitzen über ausgezogener blauer heraldischer Lilie zum Schildfuss schräg gekreuzt ein goldener Schraubenschlüssel und Hammer.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein goldenes Schirmbrett mit sechs blauen Perlen besteckt, darin eine blaue von unten ausgezogene heraldische Lilie.

Keyhani

aus Geseke, Krs. Soest, Reg.-Nr.: 013/10849

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau eine eingeschweifte goldene Spitze belegt mit einer blauen heraldischen Lilie; oben zugewendet zwei goldene, rot bewehrte und gezungte Löwenrümpfe.

Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein blauer. golden bewehrter und gezungter Drache mit goldenen Flügeln.

Böhm

aus Prisser, Krs. Dannenberg, Reg.-Nr.: 023/10856

Wappenbeschreibung

Schild: Der Familienname leitet sich von einer Herkunftsbezeichnung ab. Der geminderte Löwe Böhmens spielt darauf an. Klöpfel, ein Handwerkszeug der Steinmetzmeister, versinnbildlicht den Beruf des Wappenstifters

Lühring

aus Soltau, Reg.-Nr.: 033/10861

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten und mit Zinnen geteilt von Gold und Blau; zugewendet in 1 und 4: ein blauer, rot gezungter Drachen- und ein blauer, rot gezungter Löwenkopf; in 2 und 3: eine goldene heraldische Lilie.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein blauer, rot bewehrter und gezungter Löwe, rechts eine goldene heraldische Lilie haltend.

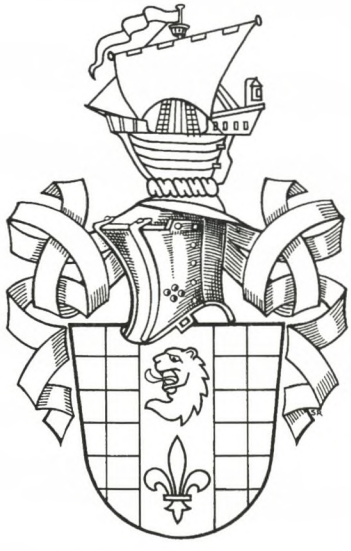
Wonisch

aus Thal, Reg.-Nr.: 033/10863

Wappenbeschreibung

Schild: In grün, oben zwei silberne Spitzen belegt mit einer roten herladischen Lilie und einer roten Pflugschar. Unten ein rotbehörnter silberner feuerspeiender Pantherkopf.

Auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit grün-goldenen Decken sieben grüne Kornähren belegt mit einer silbernen Pflugschar.



Knoop

aus Bremen, Reg.-Nr.: 033/10864

Wappenbeschreibung

Schild: Ein roter Pfahl, belegt über einer silbernen heraldischen Lilie ein goldener Löwenkopf. Vorne und hinten fünfmal geschacht von rot-silber und silber-rot.

Auf dem rot- silber bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein rotes Segelschiff mit silbernem Segel und einem roten Wimpel.

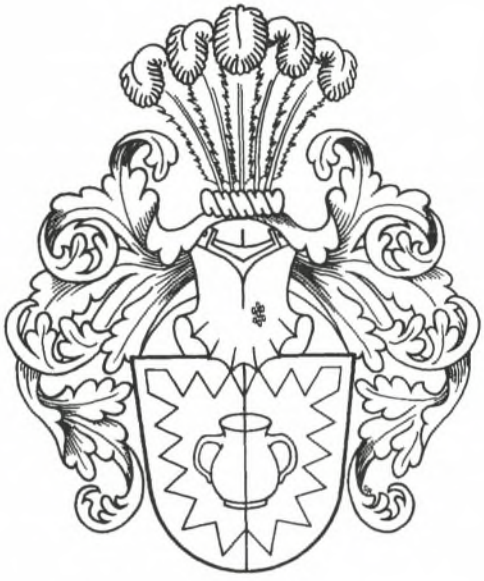
Geissler

aus Nürnberg, Reg.-Nr.: 033/10866

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau über einer schräg gestellten goldenen Geißel ein goldener, rot gezungter und gekrönter Löwenkopf.

Auf den blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter, gezungter und gekrönter Löwe, links eine blaue Geißel haltend.



Kröger

aus Buchholz i.d. Nordheide, Reg.-Nr.: 033/10867

Wappenbeschreibung

Schild: Von rot und silber Farbverwechselt gespalten,ein Nesselblatt belegt mit einem Doppelhenkelkrug.

Auf dem rot - silber bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken fünf silber, rot, silber, rot, silberne Straußenfedern.

Schünemann

aus Hamm, Reg.-Nr.: 033/10868

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold ein von Rot und Silber geschachter Sparren, oben vorne und hinten eine rote Hirschstange; unten ein rotes Eichenblatt.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken im offenen roten Flug mit silbernen Schwungfedern ein silberner Teller.

Braun

aus Laubach, Reg.-Nr.: 033/10871

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Rot und Gold, in 1; überkreutzt zwei goldene Zimmermannsbeile, in 2 und 3; drei blaue Wellenleisten, in 4; ein goldenes Winckeldreieck aufgehängt ein goldenes Lot.

Auf dem blau-golden und rot-golden bewulsteten Helm mit blau-golden und rot-goldenen Decken, wachsend ein roter, golden bewehrter und rot gezungter Greif.

Pohl

aus Steinhagen-Brockhagen, Reg.-Nr.: 033/10872

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau ein goldener Brunnen; zugewendet zwei goldene Löwen.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter und gezungter Löwe.

Krausen

aus Alsfeld, Reg.-Nr.: 033/10874

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber über grünen Schildfuss, ein naturfarbiger Baumstamm besteckt mit grünen Eichenblättern:beidseitig zugewendet zwei rote, golden bewehrte, rot gezungte Greife.

Ivanovic

aus SL. Brod, Reg.-Nr.: 033/10875

Wappenbeschreibung

Schild: Ein rotes Herzschild gekreuzt zwei silberne Anker darauf ein goldener Lilienstab. Fünfmal Geschacht von Silber und Schwarz belegt mit einen goldenen Balkenkreuz.

Auf dem golden bekrönten Helm mit schwarz-silbernen Decken ein schwarzer rot-golden bekrönter Doppelkopfadler.

Knake

aus Soltau, Reg.-Nr.: 033/10876

Wappenbeschreibung

Schild: Unter blauem Schildhaupt mit gestürzter goldener Spitze, in Gold ein roter gemauerter Zinnenturm mit goldenem Tor, darin ein oberhalbes blaues Mühlrad.

Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein blauer Löwe.

Hickmann

aus Kassel, Reg.-Nr.: 033/10877

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten mit grün-silbernen mit Scharte gekanteten Pfahl von Gold und Blau, vorne drei pfahlweise grüne Birnen, hinten drei pfahlweise silberne Kleeblätter.

Auf den grün-golden und blau-silbern bewulsteten Helm mit grün-golden und blau-silbernen Decken, wachsend ein von Grün und Blau bekleideter Mann, rechts einen blau-goldenen Reichsapfel haltend.

Reichelt

aus Buchenau, Krs. Ratibor, Reg.-Nr.: 033/10880

Wappenbeschreibung

Schild: Mit zwei überkreuzte silberne-rote gestielte Hellebarten schräg geviert von Blau und Gold. Auf der Kreuzung ein schwarzer Amboß, belegt mit einem Schwert mit goldenem Griff, Parrierstange und silberner Klinge.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ,ein goldener, rot bewehrter und gezungter Adler.

Siering

aus Wittenburg, Reg.-Nr.: 033/10881

Wappenbeschreibung

Schild: In blau eine goldene eingebogene Spitze belegt mit einem grünen dreiblättrigen Eichenzweig. Oben zugewendet zwei rotbewehrte und gezungte Löwenrümpfe.

Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken zwei golden-blau, blau-golden geteilte Stierhörner.

Bolya

aus Fuzfögyartelep, Krs. Veszprem, Reg.-Nr.: 033/10882

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot über zwei silbernen Wellenleisten ein goldenes Eichenblatt, begleitet, zugewendet zwei silberne Pferdeköpfe.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter und gezungter Löwe.

Eichhorn

aus Turn, Teplitz-Schönau, Reg.-Nr.: 033/10886

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Blau und Rot durch eine eingeschweifte silberne Spitze; oben zugewendet vorne ein goldener, rot gezungter Löwenkopf, hinten ein silberner, golden gezungter und gekrönter Löwenkopf, unten ein rotes Eichhörnchen, eine goldene Nuß haltend.

Auf dem rot-silbern, blau-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen, blau-silbernen Decken ein rotes Eichhörnchen, eine goldene Nuß haltend.

Lukas

aus Fahr am Main, Reg.-Nr.: 033/10887

Wappenbeschreibung

Schild: Von Blau und Rot geteilt mit einem silbernem Wellensparren. Oben zugekehrt zwei goldene Hämmer, unten ein silbernes achtspeichiges Schiffssteuerrad.

Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein rot-silbern, golden nimbierter, gekleideter Heiliger, rechts eine goldene Schriftenrolle, links eine blaue Schreibfeder haltend.

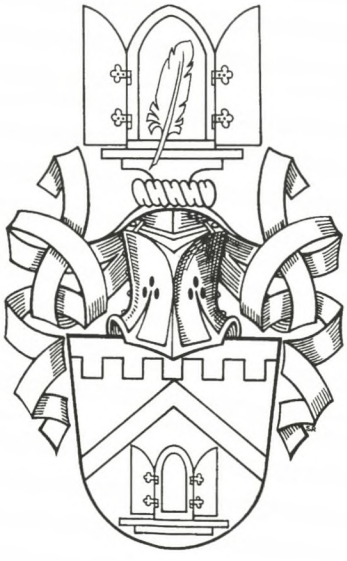
Herweg

aus Köln-Mülheim, Reg.-Nr.: 033/10888

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot ein silbernes, gepflasteres Schrägkreuz; bewinkelt; über schwarzem Hermelin drei goldene Kronen.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein silbern gerüsteter Krieger mit rotem Umhang mit goldener Fibel und roten Handschuhen; rechts eine goldene Lanze, links einen goldenen Rundschild haltend.



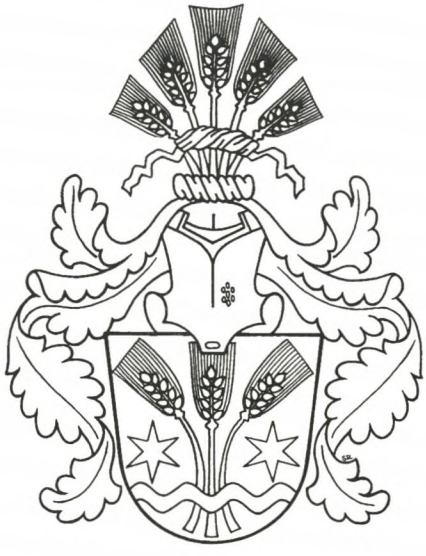
Pörtner

aus Bielefeld, Reg.-Nr.: 033/10890

Wappenbeschreibung

Schild: Unter goldenem Zinnenschildhaupt in rot mit goldenem Sparren ein goldenes geöffnetes Portal.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Bänderdecken ein rotes geöffnetes Portal belegt mit einer goldenen Schreibfeder.



Bauer

aus Gotha, Reg.-Nr.: 033/10891

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot drei goldene Kornähren begleitet von zwei silbernen sechsstrahligen Sternen, im Schildfuß belegt mit einer silbernen Wellenleiste.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken fünf goldene Kornähren mit rotem Band.

Wohlfahrt

aus Pegnitz, Reg.-Nr.: 033/10892

Wappenbeschreibung

Schild: Durch einen von Rot und Gold geteilten schrägen Wellenbalken geteilt von Gold und Rot; oben ein schwarzer, rot gezungter Löwenkopf, unten ein goldener Dreiberg.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken wachsend ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Löwe.

Balbierz

aus Genk, Reg.-Nr.: 033/10893

Wappenbeschreibung

Schild: Geteilt von Gold und Rot durch eine Zinnenspitze im Schildhaupt; unten ein goldener Reiter.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken drei rot-golden-rote Straußenfedern.

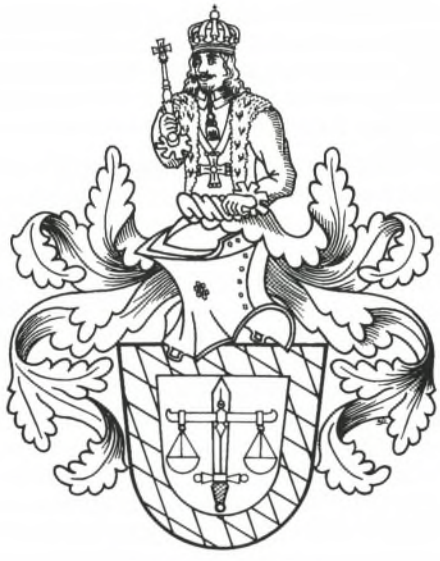
Reusch

aus Köln-Lindenthal, Reg.-Nr.: 033/10895

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Gold und Blau in eins und vier ein rotes Balkenkreuz, in zwei eine goldene heraldische Lilie, in drei eine goldene Flugscharre.

Auf den blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken zwischen zwei goldenen Kornähren, eine rote heraldische Lilie.



König

aus Neustift, Reg.-Nr.: 033/10896

Wappenbeschreibung

Schild: Unter blau-silber gerauteten Bord, in Rot ein goldenes Schwert mit aufgehängter goldener Balkenwaage.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken, wachsend ein von rot-silber und gold bekleideter König, rechts ein goldenes Zepter haltend.

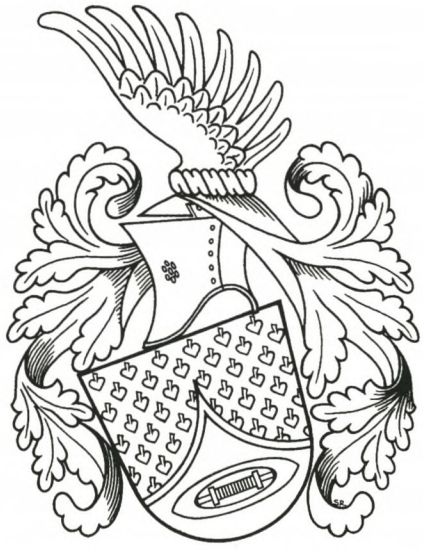
Unterforsthuber

aus Kraiburg am Inn, Reg.-Nr.: 033/10898

Wappenbeschreibung

Schild: Unter blauem Schildhaupt zwischen zwei senkrechten silbernen Rauten eine goldene Krone, über blauem Bogenschildfuß, in Gold drei blaue Nadelbäume mit silbernen Stämmen.

Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein blau gekleideter Mann mit goldenem Schurz, rechts eine blaue Blechschere haltend.



Heinze

aus Aachen, Reg.-Nr.: 033/10899

Wappenbeschreibung

Schild: Mit eingebogener silberner Leistenspitze geteilt von schwarz und rot. Oben mit goldenen Lindenblättern bestreut, unten ein silbernes Weberschiffchen.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken ein schwarzer halber Flug.

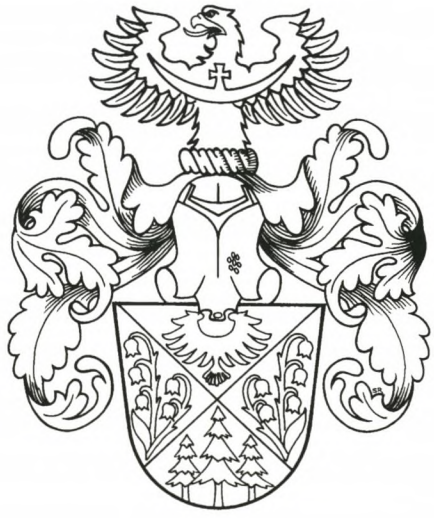
Karsch

aus Lamstedt, Reg.-Nr.: 033/10900

Wappenbeschreibung

Schild: von Schwarz und Gold geviert in 1; und 4; eine goldene Krone, in 2; und 3; ein grüner zweiblättriger Eichenzweig mit Frucht.

Auf dem schwarz- golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken, ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Adler . Die Brust belegt mit einer silbernen Sichel mit ausgezogenem Kreuz.



Maiwald

aus Dohna, Reg.-Nr.: 033/10902

Wappenbeschreibung

Schild: Schräggeviert von schwarz und gold, in 1 ein goldener gestümelter offener Flug, in 2 und 3 grüngestilte silberne Maiglöckchen, in 4 drei goldene Bäume.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken ein schwarzer rotgezungter und bewehrter halber Adler, die Brust belegt mit einer silbernen, zu einem Kreuzchen ausgezogener, Sichel.

Korn

aus Niedertiefenbach, Reg.-Nr.: 033/10903

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Blau und Gold; vorne unter einer goldenen Leiste am Spalt ein halbes goldenes Speichenrad; hinten über einer blauen Wellenleiste am Spalt ein halbes blaues Mühlrad.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken zwischen zwei blauen Büffelhörnern mit goldenen Mundstücken drei goldene Ährenhalme.

Putzierer

aus Bonn, Reg.-Nr.: 033/10904

Wappenbeschreibung

Schild: In rot ein goldener Sparren belegt beidseitig mit je zwei schwarzen Sparren. Oben vorne und hinten aus dem Schildrand wachsende goldene Blitze, unten ein goldener Doppelbartschlüssel.

Auf dem rot-goldenen bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken ein schwarzer, rotgezungter und golden behörnter, Stierkopf.

Hagemeyer

aus Duisburg, Reg.-Nr.: 043/10908

Wappenbeschreibung

Schild: Über grünem Bogenschildfuß mit drei schwarzen Dornenzweigen und roter Frucht, in Gold ein schwarzer Bruchpfahl begleitet von zwei schwarzen Balkenkreuze.

Helm: Auf dem Helm mit schwarz- goldenen Decken wachsend ein schwarz-golden bekleideter Mann mit schwarzem Hut und goldener Feder, links geschultert eine schwarze Sense mit goldenem Sensenblatt haltend.

Weitkamp

aus Gladbeck, Reg.-Nr.: 043/10909

Wappenbeschreibung

Schild: Unter zwei gestürzten goldenen Spitzen im Schildhaupt, belegt mit zwei schwarzen Wolfsangeln in schwarz, über goldenem Bogenschildfuss drei goldene Kornähren

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken, drei goldene Kornähren.

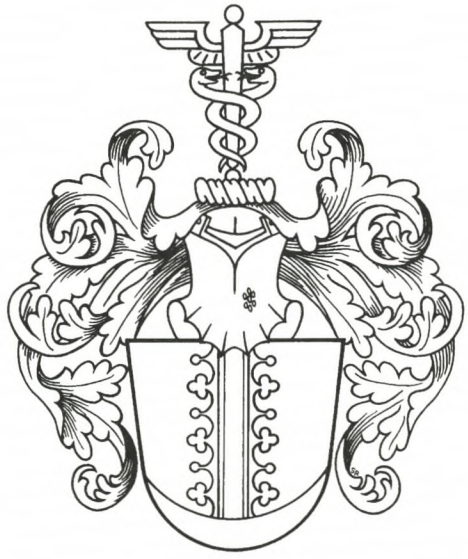
Deininger

aus Bensheim, Reg.-Nr.: 043/10910

Wappenbeschreibung

Schild: Schräglinke Zinnenteilung von Rot und Gold, oben ein goldenes Eichenblatt mit Frucht, unten schräglinks gestellt ein roter Pfeil.

Auf dem gold-rot bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken ein roter Drache mit goldenem Brust- und Beinpanzer.



Hohlfeld

aus Neustadt, Reg.-Nr.: 043/10911

Wappenbeschreibung

Schild: In Schwarz über roter Bogenteilung zum Schildfuss pfahlweise ein goldener Rautenkranz.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken ein roter Merkurstab mit goldenen Schlangen.

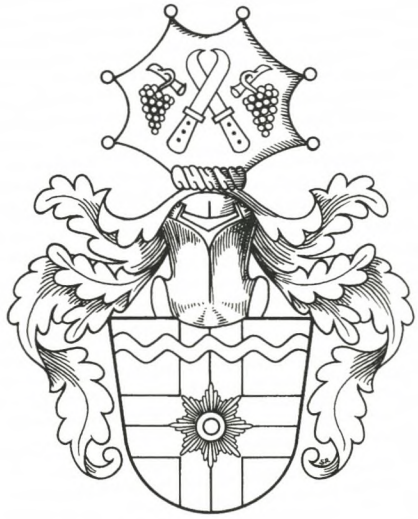
Riedel

aus Döbris, Reg.-Nr.: 043/10913

Wappenbeschreibung

Schild: Schild gespalten, hinten geteilt. In 1: ein grünes Riedgras; in 2: schrägrechte Stufenteilung von gold und schwarz; in 3: siebenmal geteilt von gold und schwarz.

Auf dem schwarz-goldenen Helm mit schwarz-goldenen Decken wachsend ein schwarzer golden gezungter und bewehrter Löwe.



Müllen

aus Alf/Mosel, Reg.-Nr.: 043/10915

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein geviertes blaues Kreuz belegt mit einem silbernen Polizeistern; das Schild oben belegt mit einer roten Wellenleiste.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken ein blaues Schirmbrett besteckt mit sechs silbernen Kugeln; zwischen zwei silbernen Weintrauben schräg gekreuzt zwei silberne Rebmesser mit roten Griffen.

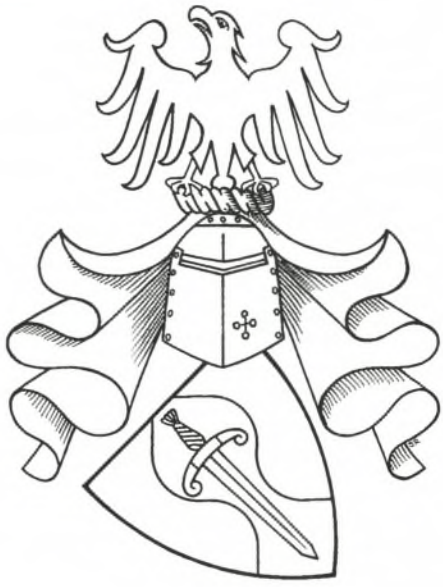
Helm

aus Dresden, Reg.-Nr.: 043/10916

Wappenbeschreibung

Schild: In schwarz zwischen zwei goldenen Pfählen, über einem goldenen Äskulapstab mit silberner Schlange ein goldener Stechhelm.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken, ein wachsender, schwarzer rot-bewehrter und gezungter Löwe.



Staeck

aus Hamburg, Reg.-Nr.: 043/10917

Wappenbeschreibung

Schild: In Grün ein silberner, gegenesförmiger Pfahl belegt mit einem schwarzen gestürzten Schwert.

Auf dem grün-silbern bewulsteten Helm mit grün-silbernen Decken ein schwarzer, rot bewehrter Adler.

Proßmann

aus Greifswald, Reg.-Nr.: 043/10919

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot ein schräger silberner Rautenbalken; oben ein gestürzter goldener Anker, unten eine goldene Pflugschar.

Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken wachsend, der rot-silbern bekleidete hl. Ambrosius einen goldenen Bienenkorb haltend.

Lenz

aus Lindenhöhe; Provinz Posen, Reg.-Nr.: 043/10921

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber eine blaue gezinnte Mauer mit drei Türmen. Im Schildfuss ein silberner Balken belegt mit einer blauen Wellenleiste.

Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken ein doppelter Zinnenturm mit Tor und Fenster, im Tor ein goldenes Balkenkreuz.

Zettl

aus Bad Gögging, Reg.-Nr.: 043/10922

Wappenbeschreibung

Schild: Mit blau-silbernen gerauteten Schildbord, in Grün über silbernen Badezuber zwei golden, gestielte Hopfendolden mit drei goldenen Blätter.

Auf dem Helm mit grün-goldenen Decken ein naturfarbener Eisvogel.

Knauer

aus Oppeln, Reg.-Nr.: 043/10923

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Blau und Gold. Über gespaltenem Zinnenschildfuß von Gold und Schwarz, vorne am Spalt ein goldener, rot- bewehrter und gezungter halber Adler, hinten am Spalt ein schwarzer, golden-bewehrter und rot gezungter halber Adler.

Auf dem Helm mit blau-goldenen und schwarz-goldenen Decken, ein schwarzer, rot-gezungter Brackenkopf.

Sack

aus Hildburghausen, Reg.-Nr.: 043/10924

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Blau und Gold; in 1: ein goldener Sack; in 2: ein schwarzer, rot gezungter, golden gekrönter hersehender Stierkopf mit silbernen Hörnern; in 3: links gewendet ein schwarzer, rot gezungter Löwenkopf; in 4: schräg gekreuzt zwei goldene Feuerwehrbeile.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein fünfmal von Rot und Silber geteilter, golden bewehrter und rot gezungter Löwe.

Reich

aus Eich, Reg.-Nr.: 043/10927

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot über zwei goldenen Eichenblättern mit Frucht ein blauer -silbern bordierter Wellenbalken belegt mit drei goldenen Münzen.

Auf dem Helm mit rot-goldenen Decken zwei blaue Büffelhörnern mit goldenen Mundstücken, daran aufgehängt eine goldene Bürgermeisterkette.

Schelle

aus Sindelfingen, Reg.-Nr.: 043/10928

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber zwei schwarze Hirschstangen oben an goldener Kette aufgehängt eine rote Schelle.

Auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken zwei rote Hirschstangen.

Ostermeier

aus München, Reg.-Nr.: 043/10934

Wappenbeschreibung

Schild: Über blau-silber gerauteten Schildfuß, in rot schräg gekreuzt zwei silberne gestürtzte Schwerter, belegt mit einem goldenen, gestürtzten Schlüssel.

Auf dem blau-silber bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken, ein silberner,golden bewehrter auffliegender Falke.

Schwichtenberg

aus Schwerin, Reg.-Nr.: 043/10935

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert in gold; in 1 und 4 eine rote linke und eine rote rechte Bogenflanke; in 2 ein roter Greifenkopf; in 3 ein roter Dreiberg.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken wachsend ein goldener rotgezungter und bewehrter Löwe, eine rote dreilatzige Fahne mit goldener Lantzenstange haltend.

Jochim

aus Einartshausen, Reg.-Nr.: 053/10936

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau ein goldener schräglinker Balken belegt mit einem blauen Pilgerstab. Oben ein silberner geminderter Flug, unten linksgewendet eine silberne Taube, roter Schnabel und rote Füße.

Auf dem blausilbern bewulsteten Helm mit blausilbernen Decken ein silberner Vogel, roter Schnabel und rote Füße.

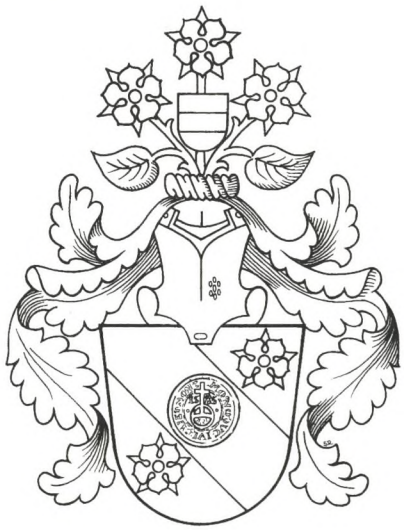
Blume

Husum/Nordsee, Reg.-Nr.: 053/10937

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold über blauer Wellenleiste eine rote grüngestilte Blume, begleitet von zwei roten, golden bewerten und gezungten, Greifen.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken drei rot-gold-rote Straußenfedern.



Plaimer-Ostermaier

aus Schärding/Österreich, Reg.-Nr.: 053/10939

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein roter schrägrechter Balken, belegt mit einer silbernen Münze. Oben und unten eine rote, silbern Besamte heraldische Rose mit grünen Kelchblättern.

Auf dem rot- silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken, drei grün gestielte und beitseitig beblätterte rot-silbern Besamte heraldische Rosen mit silbernen Kelchblättern, belegt mit einem rot, silber, roten Schildchen.

Jesse

Stettin/Pommern, Reg.-Nr.: 053/10940

Wappenbeschreibung

Schild: In Schwarz ein roter, silbern bordierter schräglinker Balken; das Schild belegt mit einem silbernen Herzschild mit grünem bewurzelten Rosenstock mit vier roten, golden besamten Rosen mit grünen Kelchblättern.

Auf dem linksgewendeten gekrönten Bügelhelm mit goldener Turnierkette im offenen schwarz-blauen Flug mit silbernen Schwungfedern zwei rote, goldene besamte heraldische Rosen mit grünen Kelchblättern und grünen Blättern pfahlweise.

Schildhalter: Ein goldener, rot gezungter Greif.

Adami

aus Frankfurt/Main, Reg.-Nr.: 063/10941

Wappenbeschreibung

Schild: In rot eine silberne Spitze, Spitze belegt mit einem grünem Apfel und roter Schlange. Oben; vorne und hinten ein silbernes Johanniterkreuz.

Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken,wachsend ein rot-begleideter Mann, mit silberem Kragen und Knöpfen, grünem Hut mit silberner Feder, rechts eine silberne Sichel mit rotem Griff haltend.

Kaludzinski

aus Hamburg, Reg.-Nr.: 063/10943

Wappenbeschreibung

Schild: Göpelteilung; in 1: von Rot und Silber gespalten; in 2: in Rot ein silbernes Balkenkreuz; in 3: in Gold ein schwarzes Schiffssteuerrad.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken an schwarzem Mast unter rotem Wimpel ein goldenes Segel.

Schwiefert

aus Uftnungen, Reg.-Nr.: 063/10944

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber über zwei gekreuzten und gestürzten grünen Lanzen, ein schwarzer, rot-gezungter Eberkopf.

Auf dem Helm mit grün-silbernen Decken, wachsend ein grün bekleideter Landsknecht mit schwarzen Handschuhen, schwarzem Hut mit goldener Feder, rechts eine schwarze Lanze haltend.

Zesar

aus Leverkusen, Reg.-Nr.: 063/10945

Wappenbeschreibung

Schild: Auf dem schwarz-silber bewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken, wachsend ein roter, blau-gezungter, bewehrter und gekrönter doppelschwänziger Löwe.

Scheer

aus Wetzlar, Reg.-Nr.: 063/10946

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold ein erniedrigter schwarzer Sparren belegt mit einem geöffnetem silbernen Rasiermesser; oben ein rotes Tatzenkreuz.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken ein geöffneter goldener Flug, vorne und hinten belegt mit einem roten Tatzenkreuz.

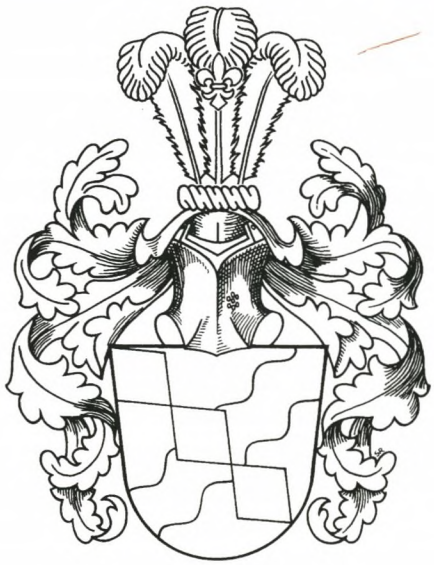
Dippacher

aus Poppendorf, Reg.-Nr.: 063/10950

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold eine schräge rote und schwarze Wellenleiste; oben ein schwarzer, rot gezungter Bockskopf, unten ein schräg gestelltes rotes Eichenblatt mit Frucht.

Auf dem rot-golden, schwarz-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen, schwarz-goldenen Decken ein geschlossener golden-schwarzer Flug mit roten und goldenen Schwungfedern.



Selbach

aus Altendorf-Meckenheim, Reg.-Nr.: 063/10959

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein schräg linker Wellenbalken, belegt balkenweise mit drei schräg rechten schwarzen Rauten.

Auf dem schwarz - silber bewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken drei blau-silber-blaue Straußenfedern, belegt mit einer schwarzen Lilie.

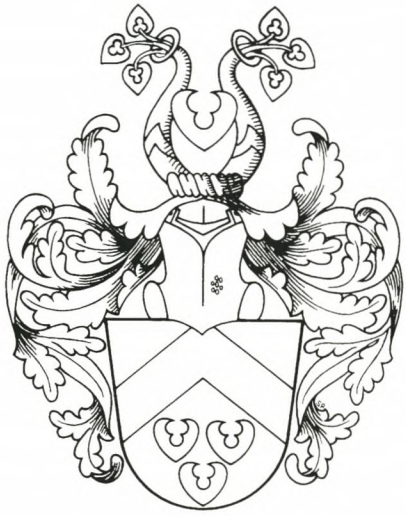
Schaberg

aus Hessen, Reg.-Nr.: 063/10963

Wappenbeschreibung

Schild: Farbverwechselt von schwarz und gold gespalten, über dem Dreiberg vorne und hinten abgewendet ein Mond. Auf der Spaltungslinie ein Schwert mit silberner Klinge, goldener Parierstange und Griff.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken ein goldener rotgezungter und bewehrter Phönix.



Geißler

aus Bitterfeld, Reg.-Nr.: 063/10965

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber unter schwarzen Sparren, drei zwei zu eins gestellte rote Seeblätter.

Auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken, zwei silberne mit schwarzen Sparren-manschetten belegte Büffelhörner, aus den Mundstücken wachsend je drei rote Seeblätter. Büffelhörner belegt mit einem schwarzen Seeblatt.

Hunold

aus Birkungen (Leinefelde/Eichsfeld), Reg.-Nr.: 063/10967

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot eine silberne Birke, belegt mit einem roten Herzschild, darin in Gold das Handwerkszeichen der Zimmerer und Tischler.(Massstock, Winkel, Breitbeil und Säge)

Auf dem rot-silber bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken, ein roter, golden bewehrter und rot gezungter Adler, mit silbernen Schwungfedern. Die Brust belegt mit einen silbernen sechsspeichigen Rad.

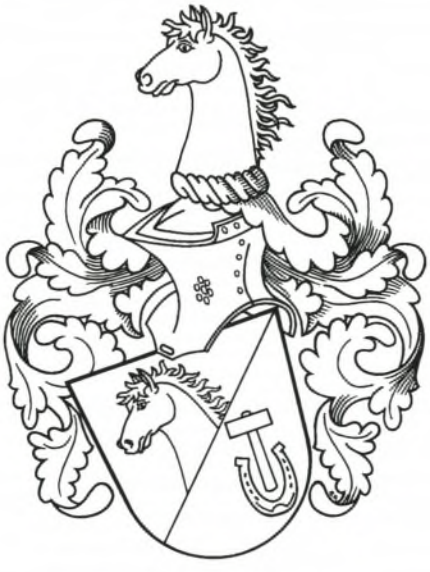
Witt

aus Berlin, Reg.-Nr.: 073/10971

Wappenbeschreibung

Schild: Unter silbernem Schildhaupt mit schwarzen Balkenkreuz, in Rot ein silberner Greif, eine goldene Karnevalsmütze haltend.

Auf dem rot-silber bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken, wachsend ein roter Greif.



Schegula

aus Graz, Steiermark, Reg.-Nr.: 073/10972

Wappenbeschreibung

Schild: Schräg-links geteilt von gold und grün, oben aus der Teilungslinie wachsend ein schwarzer Pferdekopf mit silberner Mähne, unten ein silbernes Hufeisen mit Hammer.

Auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit grün-goldenen Decken, wachsend ein schwarzer Pferdekopf mit silberner Mähne.

Ebing

aus Essen, Reg.-Nr.: 083/10973

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber eine blaue gezinnte und gemauerte Mauer mit Tor und Turm,der Turm mit rotem Fenster.Im Tor gekreutzt ein schwarzes Bergmannseisen, der Turm begleitet von zwei schwarzen Elchschaufeln.

Auf dem blau-silber bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken, zwei schwarze Elchschaufeln, belegt mit einer silbernen offenen gestürzten Schere.

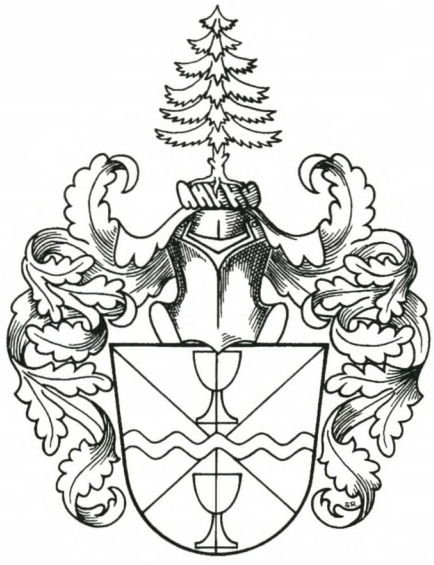
Auweiler

aus Brühl, Reg.-Nr.: 083/10974

Wappenbeschreibung

Schild: Unter roten Schildhaupt, belegt mit zwei goldenen gekreuzten Säbel, gespalten von Schwarz und Silber. Über roten Wellenbalken im Schildfuss vorne ein silbernes Eichenblatt mit zwei Früchten, hinten eine rote Krone und mit schwarzen Hermelin zu vier,zu zwei, zu drei, zu zwei bestreut.

Auf dem rot-silbern und schwarz-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen und schwarz-silbernen Decken, ein ganzer rot-bewehrter und gezungter schwarzer Adler.



Stender

aus Franfurt a. Main, Reg.-Nr.: 083/10979

Wappenbeschreibung

Schild: Geständert von Rot und Silber; oben und unten farbverwechselt ein Glaspokal; das Schild belegt mit einem blauen Wellenbalken.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein blauer Nadelbaum.

Mauer

aus Bad Elster, Vogtland, Reg.-Nr.: 083/10981

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Blau und Rot; vorne am Spalt eine halbe an einem Schwert aufgehängte goldene Balkenwaage; hinten eine golden gefugte Mauer.

Auf dem blau-golden, rot-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen, rot-goldenen Decken drei blau-golden-rote Straußenfedern.

Polak

aus Greifswald, Reg.-Nr.: 083/10985

Wappenbeschreibung

Schild: Über silbernem Bogenschildfuß belegt mit einem roten Igel, in Rot ein silberner Äskulapstab mit goldener Schlange, begleitet vorne und hinten ein silbernes Sternkreiszeichen 'Zwilling'.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein silberner, golden bewehrter, gezungter und gekrönter Löwe.

Absmeier

aus Passau, Reg.-Nr: 083/10986

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein erniedrigter roter Sparren begleitet von drei, zwei zu eins gestellten, schwarzen Tatzenkreuzen.

Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein roter Wolf.

Ohngemach

aus Karaganda, Kasachstan, Reg.-Nr.: 083/10992

Wappenbeschreibung

Schild: Schräg geteilt von Gold und Schwarz; über einem laufenden goldenen Hund ein schreitender schwarzer, rot bewehrter und gezungter Löwe.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken wachsend ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Löwe.

Ohngemach, geborene Österle

aus Georgsfeld, Reg.-Nr.: 083/10993

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold ein rotes Herz im schwarzen Strahlenkranz; oben und unten gegeneinander gekehrt zwei liegende Geweihstangen.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken zwischen zwei goldenen Geweihstangen das rote Herz im schwarzen Strahlenkranz.

Hackner

aus Vohburg/Donau, Reg.-Nr.: 093/10998

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Schwarz und Rot. In 1, und 4, ein goldener, rot-gezungter und bewehrter Greif, ein silbernes Beil mit braunen Schaft haltend.In 2, und 3, ein silberner, schräglinker Balken, belegt mir drei roten heraldischen Rosen, grün besamt und mit grünen Kelchblättern.

Auf dem schwarz-golden und rot-silbernen, gekrönten Bügelhelm, wachsend ein goldener rot-bewehrter und gezungter Greif, ein silbernes Beil mit braunen Schaft haltend.

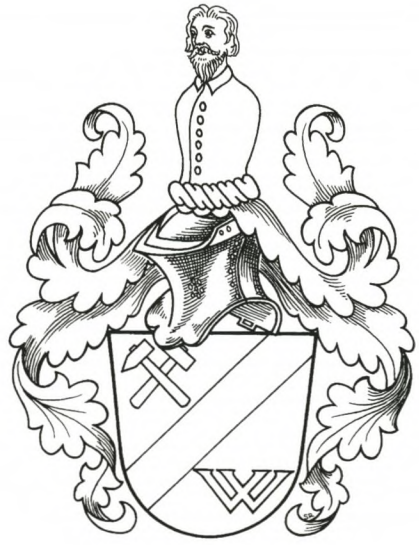
Krauß

aus Sippersfeld, Reg.-Nr.: 093/10999

Wappenbeschreibung

Schild: Schräg geviert von Gold und Blau; in 2 und 3: eine goldene Pflugschar; das Schild belegt mit einem roten Pfahl darauf ein goldener Pfeil.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter und gezungter Löwe.



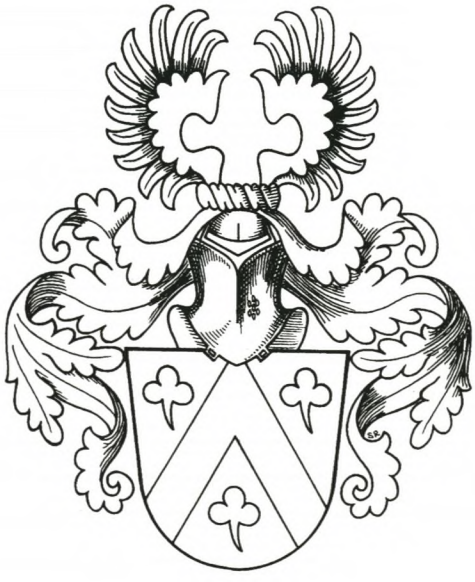
Witte

aus Olfen, Reg.-Nr.: 093/11000

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold ein roter schräglinker Balken, oben gekreuzt ein schwarzer Schlägel und Hammer, unten ein schwarzer Großbuchstabe W.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken, ein golden-rot bekleideter weißhaariger Männerrumpf.



Slowek

aus Kassel, Reg.-Nr.: 093/11002

Wappenbeschreibung

Schild: In blau ein goldener Sparren, oben, vorne und hinten und im Schildfuss ein goldenes Kleeblatt.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein offener blauer Flug mit goldenen Schwungfedern.

Landerer

aus Tübingen, Reg.-Nr.: 103/11009

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold über einer roten Spitze, belegt mit einem goldenen sechsspeichigen Rad, ein schwarzer Stangenzaun.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken, gekreuzt zwei rot-golden bekleidete Puffärmelarme, zwei schwarze mit den Spitzen nach oben zeigende Hirschstangen haltend.

Müller

aus Stargard; Krs. Saatzig, Reg.-Nr.: 103/11010

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein blauer schräglinker Balken belegt mit einer goldenen Schäferschippe; oben ein rotes Schiffssteuerrad; unten an der Teilungslinie ein halbes rotes Mühlrad.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein roter, golden bewehrter und rot gezungter Greif.

Hessberger

aus Würzburg, Reg.-Nr.: 103/11014

Wappenbeschreibung

Schild: Über gespaltenem Dreiberg von Gold und Blau, Schild gespalten von Schwarz und Gold. Die Spaltungslinie belegt mit einem roten Äskulapstab. Vorne eine goldene, hinten eine blaue offene Hand.

Auf dem schwarz-golden und blau-goldenen bewulsteten Helm, mit schwarz-golden und blau-goldenen Decken, wachsend ein berüsteter golden Nimbierter St. Martin, in der linken Hand mit goldenem Schwert einen blauen Mantel teilend.

Muik

aus Jakobshof; Lkrs. St. Gotthard (Vas), Reg.-Nr.: 103/11016

Wappenbeschreibung

Schild: Zweimal gespalten von Rot, Silber und Grün; über einer grünen Pflugschar ein roter Trinkbecher; vorne und hinten ein silberner Eichenzweig.

Auf dem rot-silbern und grün-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen und grün-silbernen Decken zwischen zwei silbernen Hirschstangen, ein rotes Jagdhorn mit silbernen Beschlägen und grünem Riemen.

Quart

aus Nürnberg, Reg.-Nr.: 103/11018

Wappenbeschreibung

Schild: Unter blauem Schildhaupt und über blauem Schildfuss, in Gold eine auf einer blauen heraldischen Lilie aufgehängte Balkenwaage.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken, eine blaue heraldische Lilie.

Hofmann

aus Wasserlos; Krs. Alzenau, Reg.-Nr.: 103/11019

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot unter silbernen halben Speichenrad,drei silber, golden, silberne Lilienstäbe.

Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken, wachsend ein siebenmal von Silber und Rot geteilter golden bewehrter Löwe.

Bräunling

aus Dresden, Reg.-Nr.: 103/11020

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert; in 1 und 4 in Blau ein goldener Zinnenturm mit rotem Spitzdach; 2 und 3: gespalten von Silber und Grün; das Schild belegt mit zwei schräglinken schwarzen Leisten.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter und gezungter Löwe.

Krimpmann

aus München, Reg.-Nr.: 103/11021

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber zwischen zwei eingebogene blaue Leisten, im Schildhaupt und im Schildfuss, ein gold-schwarzes Rautenschild begleitet von zwei blauen Rauten.

Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken, wachsend ein blau begleideter Mann mit Hut, mit silbernen Bündel, Kragen und goldenen Knöpfen rechts eine goldene krumme Leiste haltend.

Unger

aus Wasungen, Reg.-Nr.: 103/11022

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von silber, blau und rot. In 1: Ein schwarzes alt-ägyptisches Zeichen.In 2: Ein dreimal von rot und silber geteilter golden gekrönter Löwenkopf. In 3: Ein silbernes offenes Buch. In 4: Drei schwarze zwei zu eins gestellte stilisierte Bäume.

Auf dem Helm mit blau-silbern und rot-silbernen Decken, wachsend ein neunmal von Rot und Silber geteilter golden bewehrter und gekrönter Löwe.

Buchinger-Wohlgemuth

aus Marburg a.d. Lahn, Reg.-Nr.: 113/11024

Wappenbeschreibung

Schild: Allianzwappen: Durch einen goldenen Faden gespalten von Blau und Rot; vorne im Schildfuß ein goldener Äskulapstab, hinten im Schildfuß eine goldene Geweihstange; das Schild belegt mit einem aufgeschlagenen silbernen Buch, vorne in blau der Großbuchstabe B, hinten in rot der Großbuchstabe W.

Vorne: Auf dem blau-golden bewulsteten linksgewendeten Helm mit blau-goldenen Decken ein geschlossener blauer Flug, hinten auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken ein geschlossener roter Flug.

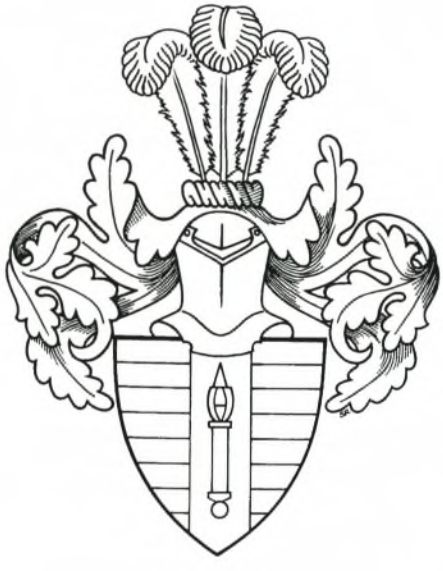
Sendlmeier

aus Eichendorf, Reg.-Nr.: 113/11027

Wappenbeschreibung

Schild: Die Dreiecke symbolisieren die Söhne des Wappenstifters, die auf der Basis über einer Brücke mit zwei stabilen Pfeilern ihren Wirkungsbereich finden. Die Brücke stellt eine solide Verbindung und zuverläßige Kommunikation dar. Die nach aussen weisenden Spitzen von Dreiecken und Brücke signalisieren die Weltoffenheit der Wappenträger. Die Dreiecksform des Gesamtwappens zeigt den inneren Zusammenhalt der Familie.

Das Familienwappen wurde auf Wunsch des Wappenstifters nur mit einem Schild und in rot-silber dargestellt.



Körper

aus Querfurt, Reg.-Nr.: 113/11028

Wappenbeschreibung

Schild: Siebenmal geteilt von silber und rot, belegt mit einem blauen Pfahl darauf ein goldenes Schreibgerät.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken drei rot-silber-rote Straußenfedern.

Weiß

aus Halle-Saale, Reg.-Nr.: 113/11029

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein roter Schrägbalken belegt mit drei goldenen Lindenblättern; oben und unten ein sechsstrahliger roter Stern.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter und gezungter Löwe.

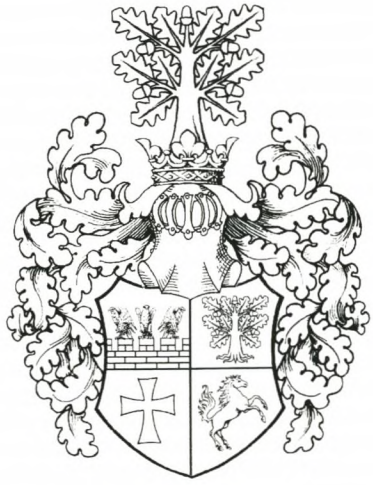
Mannes

aus Holzheim, Reg.-Nr.: 113/11032

Wappenbeschreibung

Schild: Zinnenteilung von Rot und Silber; oben zwischen zwei sechsstrahligen goldenen Sternen eine silberne Pflugschar, unten ein blauer, rot gezungter und golden gekrönter Löwenkopf.

Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken ein silbern-roter Halbflug.



Roos

(Graf von Falkenau)

aus Olmütz, Reg.-Nr.: 113/11033

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert: In 1: In silber über einer roten, schwarz gefugten Zinnenmauer drei natürliche Falken; in 2: in Gold: ein grüner Eichbaum mit grünen Früchten; in 3: in silber ein rotes Kreuz; in 4: in rot linksgewendet ein springendes silbernes Pferd.

Auf dem gekrönten Bügelhelm ein goldener Eichbaum mit Früchten.

Herden

aus Lahr, Schwarzwald, Reg.-Nr.: 113/11035

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau ein goldenes Johanniterkreuz belegt mit einem roten Balkenkreuz, begleitet von zwei silbernen antiken Säulen mit Kapiteln darauf rot-goldene Flammen.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken, ein goldenes Schwert belegt über silbernem Buch eine blaue Balkenwaage mit rot-goldenen Flammen.

Im Schildfuss angehängt eine Bürgermeister Amtskette, mit zwei silbernen Münzen.

Leicht

aus Wiesbaden, Reg.-Nr.: 014/11036

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau; Drei, zwei zu eins gestellte silberne Malerschildchen und drei, eins zu zwei gestellte goldene heraldische Lilien.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm, mit blau-goldenen Decken ein goldener, beblätteter Baum.

Beisheim

aus Lauterbach / Hessen, Reg.-Nr.: 014/11038

Wappenbeschreibung

Schild: In Grün ein silberner, schrägrechter, zweifach zickzackförmig gebrochener Balken.

Auf dem grün-silber bewulsteten Helm mit grün-silbernen Decken ein natürlicher Milan.

Artmann

aus Regensburg, Reg.-Nr.: 014/11039

Wappenbeschreibung

Schild: Unter blauen Schildbord mit zehn silbernen Rauten in Gold zwei blaue gekreuzte Schlüssel.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken wachsend ein goldener, rot-bewehrter und gezungter Löwe, rechts einen blauen Schlüssel haltend.

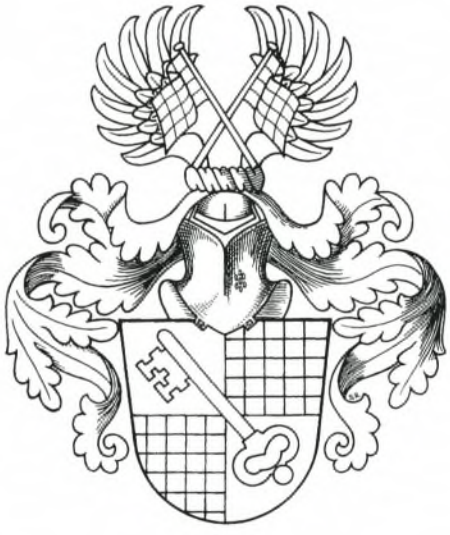
Bockstaller

aus Gütenbach; Baden, Reg.-Nr.: 014/11042

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot ein goldener schräglinker Balken oben ein goldenes gebrochenes Richtrad.Unten eine silberne mit roten Balkenkreuz auf goldenen Mast und Querstange aufgehängte Fahne.

Auf dem Helm mit golden-roten Decken wachsend ein goldener Bock mit roten Hörnern.



Jobst

aus Regensburg, Reg.-Nr.: 014/11043

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert, eins und vier in rot, zwei und drei fünfmal geschacht von rot und gold und blau und silber.

Eins und vier schräg belegt mit einen silbernen Schlüssel.

Auf dem rot-silber bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken, ein roter offener Flug belegt mit zwei gekreutzten blau-silber und rot-golden geschachten Fahnen mit goldenen Stangen.

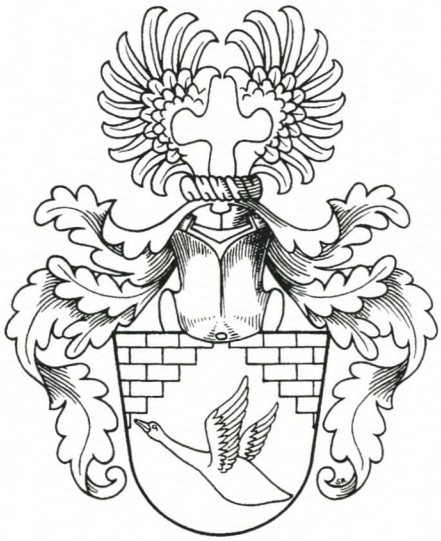
Habenschuß

aus Vöcklabruck, Reg.-Nr.: 014/11047

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau über einer goldenen, schwarz gefugten dreibögigen Brücke mit drei Zinnen schräg gekreuzt zwei goldene Pistolen mit schwarzen-golden verzierten Griffen.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein goldenes mit sieben blauen Perlen bestecktes Schirmbrett, belegt mit einen blauen Zahnrad und einen schwarzen Hammer.



Schmeichel

aus Zeulenroda, Reg.-Nr.: 024/11048

Wappenbeschreibung

Schild: In schwarz gemauert eine silberne Stufenspitze zum Schildhaupt darin eine grüne auffliegende Fluggans mit goldenem Schnabel.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken ein schwarzer offener Flug.

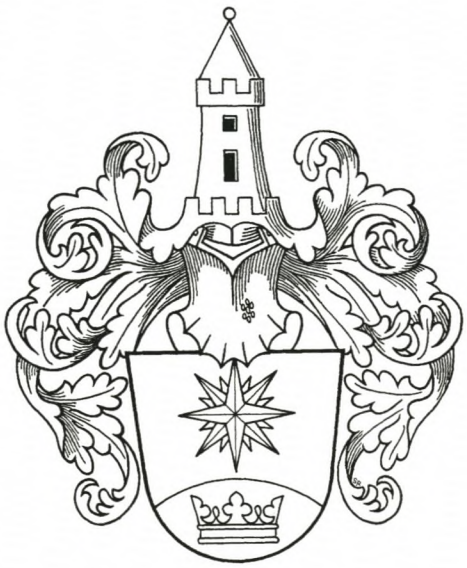
Nitzsche

aus Köln, Reg.-Nr.: 024/11049

Wappenbeschreibung

Schild: Schrägrechts geteilt von Gold und Rot zwischen schwarzer rechter und linker Flanke. Oben zwei zu eins gestellte rote Kugeln, unten drei goldene Kronen.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken, ein offener goldener Flug mit roten Schwungfedern.



Kronfeld

aus Bremerhaven, Reg.-Nr.: 024/11050

Wappenbeschreibung

Schild: Über silbernen Bogenschildfuss, belegt mit einer blauen Blätterkrone, in blau eine silberne Windrose.

Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken ein silberner Doppelzinnenturm mit zwei Fenstern und blauem Kugelspitzdach.

Zöhrer

aus Linz, Reg.-Nr.: 024/11052

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber, über blauem Schildfuss belegt mit silbernen Wellenbalken, ein rotes Zinnentor darin eine blaue Kanne.

Auf dem rot-silber bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken, ein roter Stierkopf mit silbernen Hörnern, hinterlegt gekreuzt zwei blaue Fleischerbeile.

Devise; per laborem ad finem

Weik

aus Esslingen/Neckar, Reg.-Nr.: 024/11055

Wappenbeschreibung

Schild: In blau ein goldener w-förmiger Zackenbalken, oben zwei goldene Eichenblätter, unten ein goldener Aal.

Auf dem blau-gold bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein blauer bewurzelter und beblätterter Eichenbaum.

Scheidemantel

aus Großauheim, Reg.-Nr.: 044/11062

Wappenbeschreibung

Schild: In rot schräglinks zwei S-förmig gegengestellte silberne Ortbleche.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein rotes Schirmbrett bestückt mit acht silbernen Perlen, belegt mit einer silbernen Jakobsmuschel.

Braun

aus Nister, Reg.-Nr.: 044/11064

Wappenbeschreibung

Schild: In Grün über silberner Wellenleiste zwischen zwei zugewendeten goldenen Sicheln eine goldene Kornähre.

Auf dem Helm mit grün-goldenen Decken ein grün-golden gekleideter Mann mit grünem Hut und goldener Feder links eine goldene Heugabel geschultert.

Aßmann

aus Zwickau, Reg.-Nr.: 054/11067

Wappenbeschreibung

Schild: In gold über rotem Sparren begleitet von zwei blauen Pfählen ein roter Zinnenschildhaupt. Schildfuss belegt mit einem Dreipass schwarzer Nägel.

Auf dem Helm mit rot-goldenen Decken wachsend ein rot-silbern bekleideter Mann einen silbernen Schwan haltend.

Reg. Nr.: 100/101

aus München
Münchner Wappenherold E.V.

Rehor

aus Elbtal-Dorchheim, Reg.-Nr.: 074/11084

Wappenbeschreibung

Schild: Mit Herzschild, in Schwarz eine silberne golden besamte heraldische Rose mit grünen Kelchblättern, geviert von Gold und Rot, in 1: ein roter liegender Maueranker; in 2: ein silberner rot gezungter, golden bewehrter und gekrönter doppelschwänziger Löwe; in 3: eine goldene rot besamte gestielte dreiblättrige heralidsche Rose; in 4: eine blaue Wolfsangel belegt mit drei silbernen golden besamten Heckenrosen.
Auf dem Helm mit rot-goldenen Decken zwischen zwei goldenen Stierhörnern mit je zwei blauen Binden wachsend ein roter Bock.

Di Carli

aus Stollberg, Reg.-Nr.: 081/10117

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Sterne, verändert aus dem Wappen von Italien entlehnt, erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren. Der geminderte Adler aus dem Kreiswappen Stollberg steht mit dem veränderten Rautenkranz aus dem Wappen Sachsens für die Heimatregion des Wappenstifters.

Helmzier: Die Bracke, ein Hund, ist ein persönliches Symbol für den Wappenstifter.

Farben: Die Farben Rot und Grün wurden aus dem Wappen von Italien übernommen; sie erinnern an eine Herkunftsregion von Vorfahren, das Friaul. Gold aus dem Kreiswappen Stollberg steht für die Heimatregion des Wappenstifters.

Häp

aus Daun, Reg.-Nr.: 081/10119

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Bruchpfahl deutet die Initiale des Familiennamens an. Die Zickzackbalken wurden verändert aus dem Wappen von Niederstadtfeld, der Heimatgemeinde der Familie, übernommen. Der geminderte Löwe aus dem Kreiswappen Daun steht für die Heimatregion der Familie.

Helmzier: Die Kornähren erinnern an die traditionellen Berufe der Vorfahren in der Landwirtschaft.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus den Wappen von Niederstadtfeld und dem Kreis Daun übernommen; sie erninnern an den Heimatort des Wappenstifters und die Herkunft der Vorfahren.

Dust

aus Malching, Reg.-Nr.: 091/10126

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Lilie aus dem alten Wappen von Demmin erinnert an die Herkunftsregion des ersten bekannten Vorfahren. Die Zinnen sind Minderungen aus den Wappen von Demmin, Stavenhagen, Waren und Malchin; sie erinnern mit dem Tatzenkreuz aus Malchin an die Heimatregion der Vorfahren.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Schmiedehämmer stehen stellvertretend für Berufe der Vorfahren.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus den Wappen von Demmin, Malchin, Stavenhagen und Waren übernommen. Sie stehen für die Herkunftsregion der Vorfahren.

Koch

aus Halle, Saale, Reg.-Nr.: 091/10137

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Wellenleisten stehen für die Saale und erinnern so an den Geburtsort des Wappenstifters, Halle an der Saale. Leiste und Rauten, verändert aus dem Wappen des Mansfelder Landes übernommen, stehen für eine Herkunftsregion von Vorfahren. Die Lilie als Bildungssymbol steht stellvertretend für Berufe in der Familie.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Raute wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus den Wappen von Halle an der Saale und dem Mansfelder Land übernommen. Sie erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters und an Herkunftsregionen der Vorfahren.

Hahn

aus München, Reg.-Nr.: 101/10153

Wappenbegründung: Schildinhalt: Wellenbalken und -leiste sind Sinnbild für die Donau. Sie erinnern an den Ursprung der Familie in Ulm und mit den Sternen aus dem alten Wappen von Ungarn an den lanngjähringen Lebensraum der Familie. Die Lilie, ein Symbol der Wissenschaft, steht für den Beruf des Wappenstifters.

Helmzier: Der Hahn «redet» für den Familiennamen.

Farben: Die Farben Rot, Gold und Blau wurden aus dem alten Wappen von Ungarn übernommen; sie erinnern an den langjährigen Lebensraum der Familie.

Rohne

aus Leipzig, Reg.-Nr.: 111/10155

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer Örtlichkeitsbezeichnung am abgestorbenen Gehölz ab. Die gestümmelten Äste spielen darauf an. Der geminderte Löwe aus dem Wappen von Leipzig versinnbildlicht mit dem veränderten Rautenkranz für Sachsen die Herkunfts- und Heimatregion der Familie.

Helmzier: Löwe und gestümmelter Ast wiederholen Schildfiguren.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen von Leipzig, der Heimatstadt des Wappenstifters, entlehnt.

Frhr. v. Piwkowski

aus Danzig, Reg.-Nr.: 111/10168

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau ein goldener hersehender steigender Löwe.

Auf dem Helm mit goldener Freiherrenkrone und goldener Tunierkette drei golden-blau-goldene Straußenfedern.

Unger

aus Aachen, Reg.-Nr.: 111/10176

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der geminderte Adler aus dem Stadtwappen von Aachen versinnbildlicht mit dem geminderten Löwen und den veränderten Hirschstangen aus dem Kreiswappen die Herkunfts- und Heimatregion der Familie.

Helmzier: Die Taube versinnbildlicht die Zuchterfolge des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Schwarz und Gold wurden aus dem Stadtwappen, Blau aus dem Kreiswappen Aachen übernommen. Die Farben stehen für die Herkunfts- und Heimatregion der Familie.

Triltsch

aus Radonitz, Krs. Kaaden in Böhmen, Reg.-Nr.: 111/10186

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Zinnen und der Ring, Minderungen aus dem Wappen von Radonitz, erinnern mit dem Dreiberg, Symbol für das Duppauer Gebirge, an die Herkunftsregion des Wappenstifters. Pilgerstab mit Pilgermuschel und Schäferschippe sind Symbole für den hl. Wendelin. Als Schutzpatron der Landleute steht er für die Bodenständigkeit der Vorfahren.

Helmzier: Der Flug wurde verändert aus dem Kreiswappen Kaaden übernommen.

Farben: Die Farben Blau, Gold und Rot wurden aus dem Wappen von Radonitz, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Rot, Blau und Silber symbolisieren auch den heutigen Lebensraum, Thüringen.

Gebhardt

aus Stützerbach, Reg.-Nr.: 111/10194

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Rot und Gold; vorne über einer silbernen Haubrücke belegt mit einem silbernen Schieferdeckerhammer ein silberner Amboß; hinten ein schwarzer Löwe, oben und unten ein schwarzer sechsstrahliger Stern.

Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken ein offener schwarzer Flug mit goldenen Schwungfedern.

Keller

aus Schweinfurt, Reg.-Nr.: 111/10198

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Adler wurde verändert aus dem Wappen von Schweinfurt, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Das Kreuz, verändert aus dem Wappen von Üchtelhausen, dem Wohnort des Wappenstifters, entlehnt, erinnert mit den Spitzen aus dem »Fränkischen Rechen« an die Heimatregion der Familie.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarben.

Farben: Die Farbe Silber wurde aus dem Wappen von Schweinfurt, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen. Rot aus dem Wappen von Üchtelhausen versinnbildlicht seinen Wohnort.

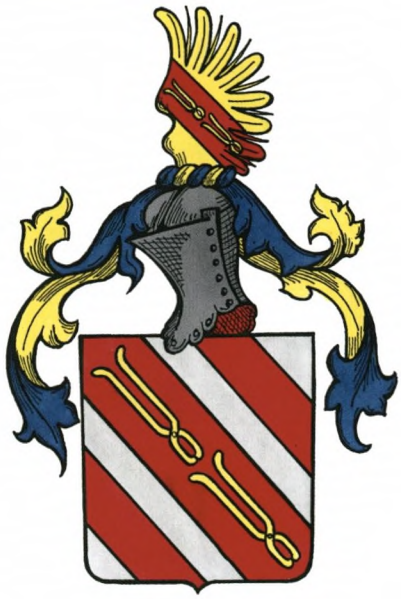
Janse

aus Frankfurt am Main, Reg.-Nr.: 111/10206

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Löwenköpfe wurden gemindert aus dem Wappen von Rotterdam übernommen; sie erinnern an einen Herkunftsort von Vorfahren. Der geminderte Adler aus dem Wappen von Frankfurt am Main versinnbildlicht den Geburtsort des Wappenstifters.

Helmzier: Der Widder ist ein persönliches Symbol für den Wappenstifter.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus den Wappen von Frankfurt am Main übernommen; sie stehen für den Geburtsort des Wappenstifters.



Schmidt

aus München, Reg.-Nr.: 121/10216

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber drei rote Schrägbalken, der mittlere mit zwei goldenen Schmiedezangen belegt.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein geschlossener goldener Flug mit rotem Schrägbalken belegt mit zwei goldenen Schmiedezangen.

Stieb

aus in Groß-Bißdorf; Krs. Grimmen, Reg.-Nr.: 121/10217

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der geminderte Löwe aus dem Wappen von Schwerin steht für den Wohnort des Wappenstifters. Der geminderte Greif weist auf den Kreis Grimmen, wo der Wappenstifter in Groß-Bißdorf geboren wurde. Die Schwerter stehen stellvertretend für Berufe von Vorfahren. Sie versinnbildlichen auch den Beruf des Wappenstifters, Offizier.

Helmzier: Greif und Schwert wiederholen Schildfiguren.

Farben: Die Farbe Blau stammt aus dem Wappen von Schwerin, dem Wohnort des Wappenstifters. Silber aus dem Wappen der alten Kreisstadt Grimmen erinnert an den Geburtsort des Wappenstifters, Groß-Bißdorf.

Karren

aus Ensheim, Reg.-Nr.: 121/10225

Wappenbegründung: Schildinhalt: Bischofsstab und Löwenkopf sind Minderungen aus den Wappen von Ensheim und Heckendalheim. Sie versinnbildlichen die Herkunftsregion des Wappenstifters. Die Kellen weisen auf den Beruf des Wappenstifters, Gießereifacharbeiter.

Helmzier: Der Adler ist ein persönliches Symbol für den Wappenstifter. Ähren und Dreschflegel erinnern an Berufe von Vorfahren in der Landwirtschaft.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen von Ensheim, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen.

Schmitz

aus Eschweiler-Röhe, Reg.-Nr.: 121/10234

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der geminderte Löwe aus dem Wappen von Eschweiler erinnert mit der veränderten Hirschstange aus dem Kreiswappen Aachen an die Herkunftsregion der Familie. Die Lilie ist ein Symbol aus dem alten Hauszeichen des Wappenstifters.

Helmzier: Löwe und Lilie wiederholen Schildfiguren.

Farben: Die Farbe Gold stammt aus dem Wappen von Eschweiler, sie versinnbildlicht mit Blau aus dem Kreiswappen Aachen die Herkunfts- und Heimatregion der Familie.

Nollert

aus Michelstadt

Reg.-Nr.: 092/10612

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein rotes Tatzenkreuz; oben vorne ein blauer Anker, oben hinten hinter dem schwarzen Runenzeichen »N« das schwarze Runenzeichen »O«, unten balkenweise drei fünfstrahlige goldene Sterne.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein rotes Schirmbrett mit silbernen Perlen besteckt; über einer goldenen Brezel drei fünfstrahlige goldene Sterne. Der Ursprung des beschriebenen Wappens stammt von einem Pergament um 1650 aus Neckarsteinach bei Heidelberg.

Schmidt

aus Freistett; Krs. Offenburg, Reg.-Nr.: 121/10236

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Schmiedehammer ist ein redendes Symbol für den Familiennamen. Die Wellenleiste versinnbildlicht den Rhein. Der Bootshaken wurde verändert aus dem Wappen von Freistett, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen.

Helmzier: Der Löwe ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters. Der Bootshaken wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot und Gold stammen aus dem Wappen von Freistett, dem Geburtsort des Wappenstifters.

Enz

aus Waldhambach; Krs. Südl. Weinstraße, Reg.-Nr.: 012/10244

Wappenbegründung: Schildinhalt: Das Kreuz und die Rose wurden verändert aus dem Wappen von Kreuzwertheim, einem Herkunftsort von Vorfahren, übernommen. Die Lilie weist auf Waldrohrbach, den Wohnort des Wappenstifters. Der Geburtsort des Wappenstifters, Waldhambach, wird mit der Wellenleiste aus dem Ortswappen versinnbildlicht.

Helmzier: Der Löwe als Symbol für die Pfalz steht für die Herkunfts- und Heimatregion des Wappenstifters und seiner Familie.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen von Waldhambach, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen.

Grosar

aus Leverkusen, Reg.-Nr.: 012/10251

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der geminderte Adler Deutschlands erinnert an die Herkunftsregion der Familie. Die Lilien sind ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarbe.

Farben: Die Farben Grün und Gold wurden aus dem Wappen von Leverkusen, der Heimatstadt des Wappenstifters, entlehnt.

Vogel

aus Landau; Pfalz, Reg.-Nr.: 012/10262

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Vögel spielen auf den Familiennamen an. Die Wellenteilung, ein Symbol für den Rhein, versinnbildlicht mit den Lilien, die nach Frankreich weisen, die Herkunftsregionen der Vorfahren.

Helmzier: Der veränderte Löwe der Pfalz erinnert an die Herkunftsregion des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus den Wappen von Landau in der Pfalz und Ludwigshafen übernommen; sie stehen für den Geburtsort und erinnern an eine Heimatstadt von Vorfahren.

Ströhmer

aus Schivelbein; Krs. Belgard, Reg.-Nr.: 022/10275

Wappenbegründung: Schildinhalt: Das Schach aus dem Wappen von Schlawe erinnert mit dem geminderten Greif und der Wellenleiste aus dem Wappen von Belgard an die Herkunftsregion der Vorfahren, Pommern. Die Eichenblätter versinnbildlichen die zum früheren Besitz gehörenden Wälder.

Helmzier: Schlüssel, Roggen- und Haferähre sind Symbole, die für die Bedeutung des Familiennamens stehen.

Farben: Die Farben Rot, Blau und Gold aus dem Wappen der Kreisstadt Schlawe. Blau und Silber aus dem Wappen der Kreisstadt Belgard erinnern an die Herkunftsregion der Familie.

Bönki

aus Lüneburg, Reg.-Nr.: 032/10285

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der geminderte Adler Ostpreußens und der Bärenkopf aus dem Wappen der Kreisstadt Rössel erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren. Die Eichenblätter, ein Handwerkerzeichen, stehen für Berufe von Vorfahren.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarbe.

Farben: Die Farben Schwarz und Silber wurden aus dem Wappen von Rössel entlehnt; sie erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren.

Flack

aus Unna, Reg.-Nr.: 032/10294

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer Flurbezeichnung am Wasser ab. Die Wellenleisten spielen darauf an. Der geminderte Bärenkopf aus der ostpreußischen Kreisstadt Rössel erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren. Der geschachte Balken wurde verändert aus dem Wappen von Unna, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen.

Helmzier: Der Löwe steht für den Geburtsort des Wappenstifters, Unna. Das Schwert ist Symbol für die Soldaten in der Familie.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus dem Wappen von Unna, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Schwarz und Silber stammen aus dem Wappen der ostpreußischen Kreisstadt Rössel; sie erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren.

Sevenich-Dorroch

aus Oberhausen, Rhld., Reg.-Nr.: 032/10296

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Wellen als Symbol des Rheinlandes stehen für die Heimatstadt der Wappenstifter, Oberhausen. Der geminderte Pferdekopf aus dem Landeswappen von Nordrhein-Westfalen steht für ihre Heimatregion.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Lilie, auch ein Bildungssymbol, steht für die Berufe der Wappenstifter in Kranken-, Altenpflege und Verwaltung.

Farben: Die Farben Blau, Silber und Rot wurden aus dem Wappen von Oberhausen im Rheinland, der Heimatstadt der Wappenstifter, entlehnt.

Leidecker

aus Geisenheim; Rheingau, Reg.-Nr.: 032/10297

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der geminderte Adler Westpreußens erinnert an die Herkunfts- und Heimatregion der Vorfahren. Das Kreuz ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Helmzier: Das Kreuz wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farbe Rot wurde aus dem Wappen von Geisenheim übernommen und versinnbildlicht mit Gold aus dem alten Wappen des Rheingaukreises die Herkunftsregion des Wappenstifters.

Stoffel

aus Straubing, Reg.-Nr.: 032/10298

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich vom Taufnamen Christophorus, ab. Ein Attribut dieses Heiligen ist auch das Wasser. Die Wellen spielen darauf an. Die Lilie wurde verändert aus dem Wappen von Straubing, dem Geburtsort der Wappenstifterin, übernommen. Der Stern steht für den Wohnort Parkstetten. Der Löwe versinnbildlicht den Lebensraum der Familie, Bayern.

Helmzier: Der Löwe wiederholt eine Schildfigur. Die Balkenwaage, Symbol der Gerechtigkeit, steht für den Beruf der Wappenstifterin, Juristin.

Farben: Die Farbe Gold wurde aus dem Wappen von Straubing, dem Geburtsort der Wappenstifterin, übernommen. Blau stammt aus dem Wappen des Wohnortes Parkstetten

Preller

aus Adelsdorf; Krs. Erlangen, Reg.-Nr.: 032/10302

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Schildteilung deutet die Initiale des Familiennamens an. Das Einhorn, Zeichen des ehemaligen Ritterkantons Steigerwald, versinnbildlicht mit den Wellenleisten, Symbol für den fischreichen Aischgrund, die Herkunfts- und Heimatregion der Familie.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben.

Farben: Die Farben Rot, Gold und Blau wurden aus dem Wappen der Gemeinde Adelsdorf, der Heimatgemeinde des Wappenstifters, entlehnt.

Triebel

aus Rudolstadt, Reg.-Nr.: 032/10307

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Hauptpfahl deutet die Initiale des Familiennamens an. Der erste nachweisbare Vorfahre war ein in Suhl geborener Schmiedemeister. Daran erinnern der silberne Löwe aus dem Wappen des Altkreises und der Schmiedehammer. Die Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen versinnbildlicht der goldene Löwe.

Helmzier: Löwe und Schmiedehammer wiederholen Schildfiguren.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus den Wappen der Altkreise Rudolstadt und Sondershausen übernommen; sie stehen für die schwarzburgischen Fürstentümer in Thüringen und erinnern an die Herkunfts- und Heimatregion der Familie.

Gelesch

aus Holzkirchen, Krs. Miesbach, Reg.-Nr.: 032/10310

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der veränderte Bogen der Grafen von Arco aus dem Wappen von Valley versinnbildlicht mit den Seeblättern aus dem Kreiswappen Miesbach die Herkunftsregion des Wappenstifters. Der Löwe versinnbildlicht den Lebensraum der Familie, Bayern.

Helmzier: Die Schwerter erinnern an die Offiziere in der Familie.

Farben: Die Farben Blau und Silber aus dem Landkreiswappen München erinnern an eine Herkunftsregion von Vorfahren.

Kirchberg

aus Lutherstadt Eisleben, Reg.-Nr.: 032/10328

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Dreiberg spielt auf den Familiennamen an. Eichenblatt und Eichel, Handwerkerzeichen, versinnbildlichen Berufe in der Familie. Das Schwert ist ein persönliches Zeichen des Wappenstifters; es versinnbildlicht seinen Beruf, Polizist.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Der Zirkel erinnert an die Tischler in der Familie.

Farben: Die Farben Rot, Gold, Grün und Silber wurden aus dem Wappen des Landes Sachsen-Anhalt übernommen.

Matern

aus Schönlanke, Reg.-Nr.: 032/10329

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Zinnen wurden gemindert aus dem Wappen der ehemaligen Regierungsbezirkshauptstadt Bromberg übernommen; sie erinnern mit den Sternen aus dem Wappen von Posen an die Herkunftsregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren. Die Eichenblätter, ein altes Handwerkssymbol, erinnern an Berufe in der Familie.

Helmzier: Die Stierhörner sind eine Minderung aus dem Wappen von Schönlanke, dem Geburtsort des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus dem Wappen von Schönlanke, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Blau aus dem Wappen von Posen erinnert an die Herkunftsregion der Familie.

Neff

aus Mingolsheim; Krs. Karlsruhe, Reg.-Nr.: 032/10330

Wappenbegründung: Schildinhalt: Durch die Schildteilung wird die Initiale des Familiennamens angedeutet. Die Muschel wurde aus dem alten Wappen von Mingolsheim übernommen; sie erinnert an den Geburtsort der Wappenstifterin. Die Schreibfeder steht für ihren Beruf, Redenschreiber, Ghostwriter.

Helmzier: Die Schreibfedern wiederholen eine Schildfigur.

Farben: Die Farbe Blau wurde aus dem Wappen von Mingolsheim, dem Geburtsort der Wappenstifterin, übernommen. Gold aus dem Wappen von Baden steht für die Heimatregion der Familie.

Mühlemeyer

aus Kolberg/Pommern, Reg.-Nr.: 032/10333

Wappenbegründung: Schildinhalt: Das Mühleisen spielt auf den Familiennamen an. Die Salzhaken aus dem Wappen von Kolberg erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters. Das Schwert ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Helmzier: Der Greif erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren, Pommern. Das Herz ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot, Silber und Gold wurden aus dem Wappen von Kolberg, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt.

Hellmann

aus Wilhelmshaven, Reg.-Nr.: 042/10340

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer Örtlichkeitsbezeichnung «Hölle» ab. Die Flammen spielen darauf an. Das Rad weist auf Osnabrück und versinnbildlicht mit dem Pferd für Westfalen Herkunftsregionen von Vorfahren.

Helmzier: Der Löwe ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus dem Kreiswappen Osnabrück übernommen; sie erinnern an eine Herkunftsregion von Vorfahren.

Döpfner

aus Wiesbaden, Reg.-Nr.: 042/10347

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Rosen wurden verändert aus dem Wappen von Geroldshausen übernommen; mit dem geminderten Leoparden aus dem Kreiswappen Würzburg versinnbildlichen sie den Lebensraum des Wappenstifters. Die Lilie erinnert an den Geburtsort des Wappenstifters, Wiesbaden. Der Lilienstab, ein Zeichen der Amtsgewalt, versinnbildlicht den Wappenstifter als Beamten.

Helmzier: Lilienstab und Rosen wiederholen Schildfiguren.

Farben: Die Farben Rot, Gold und Schwarz wurden aus dem Wappen der Kreisstadt Würzburg übernommen; sie versinnbildlichen den Lebensraum des Wappenstifters.

Liebig

aus Berlin, Reg.-Nr.: 042/10353

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer Flurbezeichnung ab. Der Lindenzweig spielt darauf an. Die gefugte Flanke weist auf den Beruf des Wappenstifters, Maurermeister und Bauleiter, hin. An Berufe von Vorfahren erinnert der Glasschneider.

Helmzier: Die Linde wiederholt eine auf den Familiennamen anspielende Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot, Gold und Grün wurden aus dem Wappen von Berlin-Marzahn übernommen. Sie stehen für die Heimatregion des Wappenstifters.

Herold

aus Schönheide, Krs. Aue, Reg.-Nr.: 042/10358

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Hausmarke ist ein persönliches Zeichen des Wappenstifters und seiner Familie.

Helmzier: Der Herold «redet» für den Familiennamen.

Farben: Die Farben Grün und Silber wurden aus dem Wappen von Schönheide im Erzgebirge übernommen. Sie versinnbildlichen mit Gold aus dem Wappen von Sachsen die Herkunfts- und Heimatregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Fischer

aus Bützow, Krs. Güstrow, Reg.-Nr.: 042/10363

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Fisch spielt auf den Familiennamen an. Die Ahornblätter wurden aus dem Wappen der mecklenburgischen Kreisstadt Güstrow verändert entlehnt. Sie versinnbildlichen die Herkunftsregion des Wappenstifters.

Helmzier: Die veränderten Stierhörner aus dem Wappen von Mecklenburg erinnern an die Herkunftsregion der Familie. Der Fisch wiederholt eine auf den Familiennamen anspielende Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus den Wappen von Bützow und Güstrow übernommen. Sie erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters.

Doege

aus Schloppe, Krs. Deutsch Krone, Reg.-Nr.: 042/10369

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Kiefer und der geminderte Greif geben dem Wappenstifter einen Bezug zur Heimatregion der Familie, zu Pommern. Die Holzschuhe erinnern an einen Beruf von Vorfahren, Pantinenmacher. Das Kreuz versinnbildlicht die christlichen Werte der Familie. Die verschlungenen Ringe sind ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarben. Schlüssel und Zirkel versinnbildlichen die Berufe des Wappenstifters, Bauschlosser und Konstrukteur.

Farben: Die Farben Blau, Gold und Silber wurden aus dem Wappen der Kreisstadt Deutsch Krone übernommen; sie erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren.

Leipe

aus Krotoschin, Posen, Reg.-Nr.: 042/10372

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname soll sich von der slawischen Bezeichnung für Linde ableiten. Die Lindenblätter spielen darauf an. Stern und Rose, verändert aus dem Wappen von Krotoschin übernommen, erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters.

Helmzier: Die Linde wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau, Silber und Gold wurden aus den Wappen von Krotoschin und der Regierungsbezirkshauptstadt Posen entlehnt. Sie erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters und die Herkunftsregion der Vorfahren.

Plum

aus Schleiden, Krs. Jülich, Reg.-Nr.: 042/10398

Wappenbegründung: Schildinhalt: Das Tatzenkreuz und die Lilien sind Symbol für die Kommende des Deutschen Ordens in Siersdorf. Sie erinnern an die Herkunftsregion der Familie. Der Hut ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters. Die Kornähren erinnern an die Berufe der Vorfahren in der Landwirtschaft.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarbe. Das Buch ist ein Berufssymbol für die Tätigkeit direkter Vorfahren des Wappenstifters als Schöffen in Siersdorf und anderer Familienmitglieder, ebenda als Bürgermeister, Küster und Organist.

Farben: Die Farben des Deutschen Ordens erinnern an die Ordenskommende Siersdorf. Aus Siersdorf stammen Vorfahren des Wappenstifters. Rot aus dem Wappen von Jülich erinnert an frühere territoriale Gegebenheiten.

Hertel

aus Lorsch, Krs. Bergstrasse, Reg.-Nr.: 042/10402

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Bruchpfahl deutet die Initiale des Familiennamens an. Der Löwe steht für den Geburtsort des Wappenstifters; mit der Blüte für den Kreis Bergstraße erinnert er auch an die Herkunftsregion der Vorfahren.

Helmzier: Der Löwe, ein persönliches Symbol des Wappenstifters, wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau, Silber und Rot wurden aus dem Wappen von Lorsch, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen.

Hetzel

aus Bayreuth, Reg.-Nr.: 052/10409

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich vom Taufnamen Hermann ab. Schwert und Rosen, Attribute dieses Heiligen, spielen darauf an. Die Lindenblätter, Symbol für die in Ebensfeld stehende größte Lindengruppe Europas, erinnern an die Heimatgemeinde der Vorfahren, Ebensfeld.

Helmzier: Der Hirsch, ein Zeichen für die Jagd, ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus dem Wappen des Altkreises Staffelstein übernommen; sie erinnern an die Herkunftsregion der Familie.

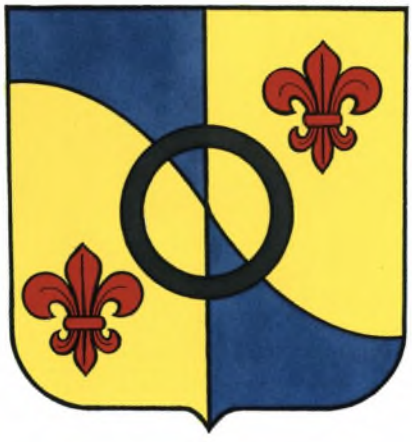
Schäfer

aus Marburg, Lahn Krs., Reg.-Nr.: 052/10410

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Schäferschippe spielt auf den Familiennamen an. Der Dreiberg steht für den Kreis Frankenberg, der Stern für den Kreis Waldeck. Damit wird an die Herkunfts- und Heimatregionen der Vorfahren erinnert. Die Pferdeköpfe aus dem Wappen von Marburg an der Lahn stehen für den Geburtsort des Wappenstifters.

Helmzier: Der Schäfer mit der Schäferschippe wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farbe Blau wurde aus dem Wappen des Kreises Frankenberg übernommen, Gold aus dem Kreiswappen Waldeck. Die Farben erinnern an die Herkunftsregionen der Vorfahren.



Müller

aus Bernsdorf, Reg.-Nr.: 052/10411

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten und erniedrigt im Schlangenschnitt geteilt von Blau und Gold; in 2 und 3: eine rote heraldische Lilie; das Schild belegt mit einem schwarzen Ring.

Leu

aus Storkow, Mark, Reg.-Nr.: 052/10447

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Löwe «redet» für den Familiennamen.

Helmzier: Der Storch steht für die Heimatstadt des Wappenstifters, Storkow in der Mark.

Farben: Die Farben Schwarz und Silber symbolisieren das Königreich und das Land Preußen, Rot und Silber die Provinzen Pommern und Brandenburg.

Devise: Stark wie ein Leu.

Hentrich

aus Möckerling; Krs. Merseburg, Reg.-Nr.: 062/10469

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Bruchpfahl deutet die Initiale des Familiennamens an. Der geminderte Adler des Eichsfeldes erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren. Für den Geburtsort des Wappenstifters, das zu Mücheln eingegliederte Möckerling, steht die Muschel aus dem Stadtwappen.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarben.

Farben: Die Farbe Grün wurde aus dem Wappen von Mücheln entlehnt; sie erinnert an den eingemeindeten Geburtsort des Wappenstifters, Möckerling. Silber aus dem Wappen von Magdeburg steht für den Wohnort.

Ludwig

aus Großbrüchter, Krs. Kyffhäuser, Reg.-Nr.: 062/10495

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einem Taufnamen ab. Die Lilie, Attribut des hl. Ludwig, spielt darauf an. Darüber hinaus ist die Lilie ein Symbol für Bildung und Wissenschaft. Sie versinnbildlicht auch den beruflichen Werdegang des Wappenstifters. Das Schach für Hohenstein und der Löwenkopf für Sondershausen stehen für die Herkunftsregion der Familie.

Helmzier: Löwe und Lilie wiederholen Schildfiguren.

Farben: Die Farben Rot und Silber aus dem Wappen der ehemaligen Grafschaft Hohenstein erinnern mit Gold und Blau aus dem Wappen von Sondershausen an die Herkunftsregion der Familie.

Mißler

aus Bad Hersfeld, Reg.-Nr.: 072/10547

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Dreiberg mit den Kornähren erinnert an die Landwirte in der Familie. Die Zwillingsfäden aus dem Wappen von Bebra, dem Eisenbahnverkehrsknoten, stehen für den Wohnort des Wappenstifters.

Helmzier: Der Biber wurde aus dem Wappen von Bebra entlehnt.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus den Wappen von Bad Hersfeld und Bebra übernommen. Sie stehen für den Geburtsort des Wappenstifters und für seinen Wohnort.

Petersam

aus Hinterstöcken/Kronach, Reg.-Nr.: 082/10559

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Schildteilung deutet die Initiale des Familiennamens an. Die Rosen stehen für Kronach, wo der Wappenstifter im heutigen Ortsteil Hinterstöcken geboren wurde. Sein Wohnort Köln wird mit dem Adlerkopf versinnbildlicht. Die Flößer in der Familie versinnbildlichen die Wellenleisten.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus den Wappen von Kronach und Höfels übernommen. Sie erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters, Hinterstöcken, und an einen Heimatort von Vorfahren.

Wellmer

aus Voerde am Niederrhein, Reg.-Nr.: 082/10571

Wappenbegründung: Schildinhalt: Den Herkunftsort der Familie, das Warften-Dorf Löhnen am Niederrhein, wird mit dem Bogenschildfuß und der Wellenleiste heraldisch dargestellt. Pflugschar und Apfel versinnbildlichen den Ackerbau und den Obstanbau der Vorfahren.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Das Zahnrad ist Sinnbild für das Ingenieurwesen.

Farben: Die Farben Grün, Silber, Rot und Gold wurden aus dem Kreiswappen von Dinslaken übernommen; sie erinnern an die Herkunftsregion der Familie.

Wurmitzer

aus Klagenfurt/Kärnten, Reg.-Nr.: 082/10576

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Lindwurm, verändert aus dem Wappen von Klagenfurt übernommen, steht für den Geburtsort und den Familiennamen. Die Jakobs-(Pilger-)muscheln stehen für die christlichen Grundwerte der Familie. Sie versinnbildlichen auch die traditionelle Wallfahrt der Familie, den Vierbergelauf.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben.

Farben: Die Farbe Blau wurde aus dem Wappen von St. Veit an der Glan, einem Herkunftsort von Vorfahren, entlehnt. Silber aus dem Wappen von Kärnten steht für den Geburtsort des Wappenstifters. Beide Farben versinnbildlichen auch seinen Wohnort, Pörtschach am See.

Kern

aus Dresden, Reg.-Nr.: 082/10578

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Ähre steht für Korn (Kern) und spielt auf den Familiennamen an. Der veränderte Rautenkranz Sachsens erinnert an die Herkunftsregion der Familie. Der geminderte Löwe aus dem Wappen von Dresden versinnbildlicht die Heimatstadt des Wappenstifters.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Lilie, auch ein Zeichen für Lehre und Wissenschaft, steht stellvertretend für Berufe in der Familie.

Farben: Die Farbe Grün aus dem Wappen von Sachsen versinnbildlicht die Herkunftsregion der Familie. Gold wurde aus dem Wappen von Dresden, der Heimatstadt des Wappenstifters, entlehnt.

Mühlbauer

aus Prosdorf, Landkreis Cham, Reg.-Nr.: 092/10584

Wappenbegründung: Schildinhalt: Das Mühlrad und das bäuerliche Symbol Pflugschar «reden» für den Familiennamen. Der veränderte Gegenzinnenbalken aus dem Wappen des Altkreises Waldmünchen steht für den Geburtsort des Wappenstifters, Prosdorf.

Helmzier: Der Löwe steht für die bayrische Herkunftsregion der Familie. Die Mechanikerschlüssel versinnbildlichen den Beruf des Wappenstifters, selbständiger KFZ-Mechanikermeister.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen des Altkreises Waldmünchen übernommen. Sie erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren.

Ihm

aus Starnberg, Reg.-Nr.: 092/10593

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Pfahl deutet die Initiale des Familiennamens an. Der Wellenbalken versinnbildlicht den Wohnort des Wappenstifters, das am See gelegene Feldafing. Rauten und Löwe stehen für die Heimatregion des Wappenstifters, Bayern.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Raute wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen von Feldafing, dem Wohnort des Wappenstifters, übernommen.

Olivier

aus Aachen/Nordrhein-Westfalen, Reg.-Nr.: 092/10604

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Olivenzweig spielt auf den Familiennamen an. Der geminderte Adler aus dem Stadtwappen von Aachen und der geminderte Löwenkopf aus dem Kreiswappen versinnbildlichen die Heimatregion des Wappenstifters.

Helmzier: Der Phönix, ein Zeichen des Versicherungswesens, versinnbildlicht den Beruf des Wappenstifters, Versicherungskaufmann.

Farben: Die Farben Schwarz und Gold wurden aus dem Wappen von Aachen, der Heimatstadt des Wappenstifters, übernommen.

Gumtau

aus Burgwedel, Reg.-Nr.: 092/10611

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot ein schräglinker silberner Balken belegt mit einem schwarzen gestürzten Schwert; oben ein silbernes Mühleisen, unten ein silberner Pferdekopf.

Auf dem rot-silbern, schwarz-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen, schwarz-silbernen Decken ein offener roter Flug belegt mit goldenen Kleestengeln.

Mechela

aus Räckelwitz, Krs. Kamenz, Reg.-Nr.: 092/10617

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Blau und Rot durch eine eingeschweifte silberne Spitze, belegt mit zwei gestürzten, schräg gekreuzten schwarzen Degen; oben vorne ein goldenes Eichenblatt mit Frucht; hinten ein goldenes achtspeichiges Rad.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein schwarzes, rot gezungtes, golden behuftes und bemähntes Pferd.

Teichelmann

aus Bräsen, Landkreis Zerbst (Sachsen-Anhalt),

Reg.-Nr.: 092/10629

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Hauptpfahl deutet die Initiale des Familiennamens an. Das Tatzenkreuz und die Rosen wurden verändert aus dem Wappen des Kreises Anhalt-Zerbst übernommen. Sie versinnbildlichen die Herkunfts- und Heimatregion der Familie. Der Turm ist ein Attribut der hl. Barbara. Als Schutzpatronin der Artillerie und der Schornsteinfeger wird so an Berufe von Vorfahren erinnert.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarben.

Farben: Die Farben Schwarz, Silber, Rot und Gold stammen aus dem Kreiswappen von Anhalt-Zerbst. Sie versinnbildlichen die Herkunftsregion der Familie.

Klein

aus Luxemburg, Reg.-Nr.: 092/10631

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der geminderte Löwe aus dem Stadtwappen von Luxemburg erinnert an den Geburtsort des Wappenstifters. Die Zinnen stammen aus dem Wappen von Thorn in Westpreußen und erinnern an einen Herkunftsort von Vorfahren. Der Schlüssel steht für den Wohnort des Wappenstifters, Werl. Er versinnbildlicht auch den Beruf des Wappenstifters, Gefängnisleiter.

Helmzier: Der Uniformierte erinnert stellvertretend an Berufe von Vorfahren im Staatsdienst. Der Schlüssel wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau, Silber und Rot wurden aus dem Wappen von Luxemburg, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt.

Blank

aus Süderholm, Krs. Dithmarschen, Reg.-Nr.: 102/10638

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname bedeutet «glänzend weiß». Das Herzschild spielt darauf an. Die geminderten Löwenköpfe aus dem Wappen von Husum versinnbildlichen mit dem veränderten Stern aus dem Kreiswappen den Wohnort und den Lebensraum des Wappenstifters und seiner Familie. Der Flug ist eine Minderung aus dem Wappen des Kreises Nordvorpommern. Er erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren.

Helmzier: Der Greif erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren, Pommern.

Farben: Die Farben Rot, Gold und Blau wurden aus dem Wappen von Husum, dem Wohnort des Wappenstifters, übernommen.

Bolkestein

aus Amsterdam/Niederlande, Reg.-Nr.: 102/10644

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Löwe wurde verändert aus dem Wappen der niederländischen Provinz Zeeland entlehnt. Er erinnert an eine Herkunftsregion von Vorfahren. Die Fische sind ein persönliches Symbol der Wappenstifterin.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Das Andreaskreuz wurde verändert aus dem Wappen von Amsterdam, dem Geburtsort der Wappenstifterin, übernommen.

Farben: Die Farben Blau, Gold und Rot wurden aus dem Wappen der niederländischen Provinz Zeeland übernommen. Sie stehen für eine Herkunftsregion von Vorfahren.

Schriefer

aus Pegnitz, Landkreis Bayreuth, Reg.-Nr.: 102/10648

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von der Berufsbezeichnung für einen Schreiber ab. Die Schriftrolle spielt darauf an. Der Adler wurde gemindert aus dem Wappen von Pegnitz, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen. Der Löwe steht für seinen Wohnort, Pottenstein.

Helmzier: Der Schreiber mit Schriftrolle und Schreibfeder wiederholt eine Schildfigur, die auf den Familiennamen anspielt.

Farben: Die Farben Rot, Silber und Schwarz wurden aus den Wappen von Pegnitz, Pottenstein und Bayreuth übernommen. Sie stehen für den Geburtsort des Wappenstifters, seinen Wohnort und erinnern an einen Herkunftsort von Vorfahren.

Nagel

aus Rheinfelden/Baden, Landkreis Lörrach, Reg.-Nr.: 102/10649

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Nägel spielen auf den Familiennamen an. Der veränderte Löwenkopf aus dem Wappen von Böhmen erinnert an eine Herkunftsregion von Vorfahren. Der andere Löwenkopf versinnbildlicht den Geburtsort des Wappenstifters, Rheinfelden.

Helmzier: Böhmischer Löwe und Nagel wiederholen Schildfiguren.

Farben: Die Farbe Rot wurde aus dem Wappen von Rheinfelden, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen. Silber stammt aus dem Wappen von Böhmen und erinnert an eine Herkunftsregion von Vorfahren.

Königsmann

aus Nabburg, Landkreis Schwandorf, Reg.-Nr.: 102/10661

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der geminderte Löwe aus dem Wappen von Weiden steht für den Wohnort des Wappenstifters in der Oberpfalz. Der Bär, eine Minderung aus dem Wappen von Rössel, erinnert an die ostpreußische Herkunftsregion von Vorfahren. Das Hufeisen versinnbildlicht Berufe von Vorfahren in der Landwirtschaft.

Helmzier: Der König spielt auf den Familiennamen an.

Farben: Die Farbe Schwarz wurde aus dem Wappen der ostpreußischen Kreisstadt Rössel übernommen und erinnert an eine Herkunftsregion von Vorfahren. Gold aus dem Wappen von Weiden in der Oberpfalz steht für den Wohnort des Wappenstifters.

Loth

aus Vogelgesang, Krs. Torgau, Reg.-Nr.: 102/10666

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die gestümmelten Adler aus dem Wappen von Lothringen und das Lot stehen für eine mögliche Herkunftsregion von Vorfahren und spielen auf den Familiennamen an. Der geminderte Bär aus dem Wappen von Berlin versinnbildlicht mit der veränderten Lilie aus den Wappen von Wilmersdorf und Schmargendorf den Wohnort des Wappenstifters.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarben.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus dem Wappen von Lothringen, einer möglichen Herkunftsregion von Vorfahren, übernommen.

Söhm

aus Berlin, Reg.-Nr.: 102/10672

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Lilien aus dem Wappen von Frankreich erinnern mit den geminderten Greif Pommerns und dem Bär aus dem Wappen von Berlin an Herkunftsorte von Vorfahren.

Helmzier: Die Büffelhörner tragen Schildfarben. Die Lilie wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farbe Blau wurde aus dem Wappen von Frankreich, einer Heimatregion der Familie, entlehnt. Silber wurde aus dem Wappen von Berlin, dem Wohnort der Familie, übernommen.

Bünger

aus Finsterwalde, Reg.-Nr.: 102/10673

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname bedeutet «Trommler». Die Trommel spielt darauf an. Die Wellenleisten, Symbole für Elbe und Elster, versinnbildlichen mit dem Halbflug, einer Minderung des Brandenburger Adlers, die Herkunftsregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Helmzier: Das Flügelrad erinnert an die Eisenbahner in der Familie.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus dem Wappen von Finsterwalde, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt.

Spindler

aus Berlin-Weissensee, Reg.-Nr.: 102/10677

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Spindeln spielen auf den Familiennamen an. Der geminderte Löwe aus dem Wappen von Thüringen erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren. Das Eichenblatt mit Frucht, ein altes Handwerkssymbol, steht stellvertretend für Berufe von Vorfahren.

Helmzier: Der Löwe wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau, Silber und Rot wurden aus dem Wappen von Thüringen, der Herkunftsregion der Familie, übernommen. Diese Farben stehen auch für den Heimatort des Wappenstifters, Berlin-Weissensee.

Schmitt

aus Völklingen/Saar, Reg.-Nr.: 102/10687

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer Berufsbezeichnung ab. Die Schmiedehämmer spielen darauf an. Der Löwenkopf aus dem Wappen von Völklingen erinnert mit dem geminderten Löwen aus dem Wappen des Saarlandes an den Geburtsort des Wappenstifters und die Herkunftsregion der Vorfahren.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen von Völklingen übernommen. Sie erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters.

Devise: Treue, Glauben, Ehre.

Schenk

aus Löbau/Sachsen, Reg.-Nr.: 102/10694

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die geminderten Löwenköpfe aus den Wappen von Löbau und Zittau erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters und an einen Herkunftsort von Vorfahren. Schiffssteuerrad und Speichenrad versinnbildlichen traditionelle Berufe in der Familie, Seemann und Stellmacher.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus den Wappen von Löbau und Zittau übernommen. Sie stehen für den Geburtsort des Wappenstifters und erinnern an einen Herkunftsort von Vorfahren.

Gramm

aus Uetersen, Krs. Pinneberg, Reg.-Nr.: 102/10702

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Zinnen und die Sterne wurden verändert aus den Wappen von Uetersen und Pinneberg übernommen. Sie versinnbildlichen den Geburtsort des Wappenstifters und die Herkunftsregion der Familie. Das Schloß erinnert an den traditionellen Schlosserberuf in der Familie.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Heimatregion der Familie, Holstein, versinnbildlicht das Nesselblatt.

Farben: Die Farben Rot und Silber stammen aus den Wappen von Uetersen, Pinneberg und Wedel. Sie stehen für den Geburtsort des Wappenstifters und erinnern an Herkunfts- und Heimatorte von Vorfahren.

Themel

aus Posen/Thüringen, Saale-Orla-Kreis, Reg.-Nr.: 102/10704

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der geminderte Löwe Thüringens erinnert mit der Wellenleiste aus dem Saale-Orla-Kreis an den Geburtsort des Wappenstifters, Posen in Thüringen. Der Wechselzinnenbalken wurde verändert aus dem Wappen von Hilden übernommen. Er steht für den Wohnort des Wappenstifters.

Helmzier: Der Löwe wiederholt eine Schildfigur. Die Lanze, ein Attribut des Apostel Thomas, spielt auf den Familiennamen an, der sich vom Taufnamen Thomas ableitet.

Farben: Die Farbe Silber aus dem Wappen von Thüringen erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren. Grün wurde aus dem Wappen von Hilden, dem Wohnort des Wappenstifters, entlehnt.

Harrar

aus Mercydorf (Carani), Krs. Timis/Rumänien, Reg.-Nr.: 102/10708

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der geminderte Löwe Luxemburgs erinnert an den Ursprung der ins Banat ausgewanderten Familie. Das antike Lichtsymbol Lilie, ein Zeichen für Lehre und Wissenschaft, versinnbildlicht den Beruf des Wappenstifters, Gymnasiallehrer. Das Handwerkersymbol Eichenblatt erinnert an Berufe von Vorfahren.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Lilie wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau, Silber und Rot wurden aus der einst österreichischen Provinz Luxemburg übernommen. Sie erinnern an die Herkunftsregion der Familie.

Rutkiewitz

aus Berlin-Buch, Reg.-Nr.: 112/10731

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Buchenblätter erinnern an Berlin-Buch, den Geburtsort des Wappenstifters. Seinen Wohnort Bernau versinnbildlichen der geminderte Bär und der Adlerflug aus dem Stadtwappen.

Helmzier: Der Brandenburger Adler wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farbe Gold wurde aus dem Wappen von Berlin-Buch, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Grün stammt aus dem Wappen von Bernau, seinem Wohnort.

Meier

aus Lichtenstein, Krs. Hohenstein-Ernsthal, Reg.-Nr.: 112/10747

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Schildteilung deutet die Initiale des Familiennamens an. Die Rose wurde verändert aus dem Wappen von Lichtenstein, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Münze und Säbel sind persönliche Symbole für den Wappenstifter.

Helmzier: Die Büffelhörner tragen Schildfarben. Die Rose wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus den Wappen von Lichtenstein und Bünde übernommen. Sie erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters und stehen für den heutigen Wohnort.

Düppenbecker

aus Troisdorf, Rhein-Sieg-Kreis, Reg.-Nr.: 112/10749

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von der Berufsbezeichnung des Kannenbäckers, Töpfers, ab. Der Tonkrug spielt darauf an. Der Löwe aus dem Wappen von Frechen erinnert an einen Herkunftsort von Vorfahren.

Helmzier: Löwe und Tonkrug wiederholen Schildfiguren.

Farben: Die Farben Rot, Gold und Schwarz wurden aus dem Wappen Frechen, einem Herkunftsort von Vorfahren, entlehnt.

Voges

aus Vreden, Krs. Ahaus (Westf.), Reg.-Nr.: 112/10752

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Sturzsparren stellt die Initiale des Familiennamens dar. Die Rose, verändert aus dem Kreiswappen Emsland übernommen, erinnert an eine Herkunftsregion von Vorfahren. Das Eichenblatt, ein Handwerkszeichen, erinnert an Berufe von Vorfahren.

Helmzier: Das Pferd versinnbildlicht Westfalen, die Heimatregion des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus den Wappen der Kreisstadt Ahaus, Münster und Lingen übernommen. Sie stehen für die Herkunftsregion des Wappenstifters, seinen Wohnort und die Heimatregion der Vorfahren.

Kamphausen

aus Stettin-Stolzenhagen (Pommern), Reg.-Nr.: 112/10757

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Sparren, ein Haussymbol, spielt mit dem Bogen auf den Familiennamen an. Löwe und Stern wurden aus dem alten Wappen von Mönchengladbach übernommen. Sie stehen für eine Herkunftsregion von Vorfahren.

Helmzier: Der Löwe wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farbe Gold wurde aus den Wappen von Dormagen, Mönchengladbach und Rheydt übernommen; sie versinnbildlicht mit Blau aus dem Wappen von Odenkirchen die Herkunftsregion der Familie.

Wagner

aus Gardelegen (Sachsen-Anhalt), Reg.-Nr.: 112/10773

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von der Berufsbezeichnung des Wagners ab. Das Wagenrad spielt darauf an. Der veränderte »Fränkische Rechen« und der geminderte Adler aus dem Wappen des Altkreises Hersbruck erinnern an eine Herkunftsregion von Vorfahren.

Helmzier: Die Stierhörner tragen Schildfarben.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus dem Wappen von Gardelegen und den Kreiswappen Zwickauer Land und Hersbruck entlehnt. Sie erinnern an den Geburtsort und den heutigen Lebensraum des Wappenstifters sowie an die Herkunftsregion der Vorfahren.

Tosch

aus Köln, Reg.-Nr.: 112/10781

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Hauptpfahl stellt die Initiale des Familiennamens dar. Die Wellenleiste versinnbildlicht den Rhein. Die Lilie, Zeichen für Bildung und Wissenschaft, versinnbildlicht mit dem Techniksymbol Zahnrad traditionelle Berufe in der Familie.

Helmzier: Löwe und Rose wurden verändert aus dem Wappen von Erkelenz, dem Wohnort des Wappenstifters, übernommen.

Farben: Die Farbe Rot wurde aus dem Wappen von Köln, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen. Gold aus dem Wappen von Erkelenz steht für seinen Wohnort.

Blicker

aus Gießen/Hessen, Reg.-Nr.: 112/10784

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Blitze stehen für den Beruf des Wappenstifters, Energieanlagen-Elektroniker. Die Eichenblätter sind ein persönliches Symbol für den Wappenstifter.

Helmzier: Der geflügelte Löwe versinnbildlicht den Geburtsort des Wappenstifters, Gießen.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen des Landes Hessen entlehnt; sie erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters, Gießen.

Moosmayer

aus Roetgen/Eifel, Reg.-Nr.: 013/10816

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Wellenteilung, ein Wassersymbol, spielt auf den Familiennamen an. Der Lindwurm wurde gemindert aus dem Wappen von Roetgen entlehnt. Er steht für den Geburtsort des Wappenstifters. Der Dreiberg, Symbol für die Eifel, versinnbildlicht die Herkunftsregion der Vorfahren.

Helmzier: Der Lindwurm wiederholt eine Schildfigur. Die Schützenscheibe erinnert an die Schützenkönige und -königinnen in der Familie.

Farben: Die Farben Rot und Silber stammen aus dem Wappen von Roetgen in der Eifel. Sie versinnbildlichen den Geburtsort des Wappenstifters.

Koep

aus Bonn/Nordrhein-Westfalen, Reg.-Nr.: 013/10821

Wappenbegründung: Schildinhalt: Schwert und Amboß, persönliche Wünsche des Wappenstifters, versinnbildlichen die Soldaten und Schmiede in der Familie. Die Jakobsmuscheln spielen auf den Familiennamen an, der sich von einem Taufnamen ableitet.

Helmzier: Der Phönix ist ein persönliches Symbol für den Wappenstifter.

Farben: Die Farbe Gold stammt aus dem Wappen von Bonn, dem Geburtsort des Wappenstifters. Schwarz wurde auf Wunsch des Wappenstifters übernommen.

Papst

aus Nispitz, Krs. Znaim, Reg.-Nr.: 013/10822

Wappenbegründung: Schildinhalt: Durch die Schildteilung wird die Initiale des Familiennamens angedeutet. Der geminderte Adler aus dem Wappen der alten Kreisstadt Znaim erinnert an den südmährischen Geburtsort des Wappenstifters, Nispitz. Das Reb-, Winzermesser versinnbildlicht die Winzer in der Familie.

Helmzier: Der Weinstock erinnert an die Winzer in der Familie des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen der mährischen Kreisstadt Znaim übernommen; sie erinnern an den Heimatort der Vorfahren, Nispitz.

Hefele

aus Walsrode, Krs. Fallingbostel, Reg.-Nr.: 013/10845

Wappenbegründung: Schildinhalt: Das Mühlrad erinnert mit dem Zirkel, ein Symbol für Baumerster und Architekten, an Berufe in der Familie. Der geminderte Löwe aus dem Kreiswappen Ravensburg versinnbildlicht den Lebensraum des Wappenstifters.

Helmzier: Der Löwe wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen der Kreisstadt Ravensburg übernommen. Sie stehen für den Lebensraum des Wappenstifters.

Schopf

aus Neudorf/Grafenau, Reg.-Nr.: 013/10847

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Tannenschnitt steht für die geographische Lage der Heimatgemeinde im Bayerischen Wald. Der Pflug erinnert an die über 430-jährige landwirtschaftliche Tradition der Familie. Bär und Wolf wurden gemindert aus dem Kreiswappen entlehnt; sie erinnern an die Herkunfts- und Heimatregion der Familie.

Helmzier: Der Bär wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen von Grafenau übernommen, wo der Wappenstifter in Neudorf geboren wurde.

Schopf

aus Neudorf/Grafenau, Reg.-Nr.: 013/10848

Wappenbegründung: Schildinhalt: Wolfs- und Bärenkopf wurden gemindert aus dem Kreiswappen entlehnt und versinnbildlichen mit dem Tannenschnitt, Symbol für den Bayerischen Wald, die Herkunfts- und Heimatregion der Familie. Die Pflugschar versinnbildlicht den Beruf des Wappenstifters, Landmaschinenmechaniker.

Helmzier: Der Wolf des Bistums Passau versinnbildlicht die Herkunftsregion der Familie.

Farben: Die Farben Blau, Silber und Gold wurden aus dem Wappen von Grafenau entlehnt: Sie stehen für den Geburts- und Wohnort des Wappenstifters, Neudorf.

Dobmeier

aus Amberg, Reg.-Nr.: 033/10860

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Löwenkopf wurde gemindert aus dem Stadtwappen von Amberg übernommen. Der Stierkopf verweist auf die Landwirtschaft und den Weidebetrieb des Wappenstifters. Der Eichenbaum symbolisiert das Einzelgehöft (Eichenschlag) des Wappenstifters.

Helmzier: Der Mann mit dem Eichenzweig nimmt Bezug auf den Familiennamen und auf das Gehöft des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Schwarz-Gold und Blau wurden aus dem Stadtwappen von Amberg übernommen und symbolisieren den Wohnort und die Herkunft der Vorfahren des Wappenstifters.

Brors

aus Düsseldorf, Reg.-Nr.: 033/10865

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der geminderte Löwe versinnbildlicht die Heimatstadt des Wappenstifters, Düsseldorf. Der Adler erinnert an Duisburg, woher Vorfahren stammen. Der Schlüssel versinnbildlicht den Beruf des Wappenstifters, Schlosser.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben.

Farben: Die Farbe Rot aus dem Wappen von Düsseldorf steht für die Heimatstadt des Wappenstifters. Gold wurde aus dem Wappen von Duisburg, einer Heimatstadt von Vorfahren, entlehnt.

Claussen

aus Heide; Krs. Dithmarschen, Reg.-Nr.: 033/10869

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Waage aus dem Stadtwappen von Weddingstedt und das Schwert mit dem Helm nehmen Bezug auf die Herkunft der Familie des Wappenstifters.

Helmzier: Der Anker wurde aus dem Stadtwappen von Heide entlehnt und symbolisiert den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Farben: Die Farben Blau-Silber und Gold wurden aus dem Stadtwappen von Weddingstedt und Heide übernommen und verweisen auf den Geburtsort des Wappenstifters und auf Geburtsorte der Vorfahren.

Henning

aus Seiden, Reg.-Nr.: 033/10870

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die sieben Türme im Wappen Siebenbürgens sind Symbol für die Heimat der Familie. Die Weinrebe und das Buch verweisen auf die Berufe der Familie.

Helmzier: Die Krone in den Vorderpranken des Löwen versinnbildlichen den Zweck, zu dem deutsche Siedler von König Geisa II. nach Siebenbürgen gerufen wurden, nämlich zu ihrem Schutze. (Ad retinendam Coronam)

Farben: Blau und Rot sind die Farben der Fahne der Siebenbürger Sachsen.

Wilhelm

aus Pinneberg, Reg.-Nr.: 033/10873

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Helm symbolisiert den Familiennamen Wilhelm, der Wellenbalken wurde gemindert aus dem Stadtwappen von Stargard übernommen.

Helmzier: Der Greif und der Merkurstab sind ein Hinweis auf die Herkunft der Familie aus Pommern und den Beruf des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot, Silber und Blau aus dem Stadtwappen von Stargard verweisen auf die Geburtsorte des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Junker

aus Düsseldorf, Reg.-Nr.: 033/10879

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Türme aus dem Stadtwappen von Rothenburg o.d.T. verweisen auf den Herkunftsort der Vorfahren. Der Bundesadler ist ein Hinweis auf die berufliche Tätigkeit des Wappenstifters als Bundesbeamter.

Helmzier: Der Junker als Helmzierde gibt redend den Familiennamen wieder.

Farben: Die Farben Schwarz-Rot und Gold aus dem Stadtwappen von Rothenburg o.d.T. übernommen, symbolisieren die Geburtsorte der Vorfahren des Wappenstifters.

Grube

aus Halle a. d. Saale, Reg.-Nr.: 033/10883

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Dreiberg, ein Symbol für den Harz, versinnbildlicht die Herkunftsregion der Vorfahren. Die Hütestäbe erinnern an einen Beruf von Vorfahren. Der Morgenstern versinnbildlicht das Engagement von Vorfahren beim mitteldeutschen Bauernaufstand.

Helmzier: Das Einhorn, Sagengestalt des Harzes, steht für den Ursprung der Familie.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus dem Wappen von Halle an der Saale, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt.

Sommerstange

aus Dortmund-Marten, Reg.-Nr.: 033/10885

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Stangen und die Sonne sind ein redendes Symbol zum Familiennamen. Das gestürzte Schwert verweist symbolisch auf den ältesten bekannten Vorfahren der Familie, den Corporal August Sommerstange.

Helmzier: Der offene Flug, ein gemindertes Symbol aus dem Stadtwappen von Dortmund, verweist auf den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren. Die Stangen und das Schwert wiederholen Symbole aus dem Schild.

Farben: Die Farben Schwarz und Gold aus dem Wappen von Dortmund symbolisieren den Geburtsort des Wappenstifters.

Gerstberger

aus Kleinbressel; Lkrs. Jägerndorf, Reg.-Nr.: 033/10889

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die drei Sterne aus dem Wappen von Jägerndorf und die Rauten aus dem Wappen von Bayern verweisen auf die frühere und die heutige Heimat der Familie. Die gestürzten Sparren wurden aus dem Wappen von Troppau entlehnt.

Helmzier: Der silberne Adler aus dem Wappen von Troppau übernommen, verweist auf die Herkunft der Familie des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Blau, Rot und Silber aus dem Wappen von Jägerndorf und Troppau symbolisieren Herkunftsorte der Familie.

Klöver

aus Middel-Westerloog; Krs. Aurich, Reg.-Nr.: 033/10894

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Baumstumpf und die Beile nehmen Bezug auf die Bedeutung des Familiennamens Klöver (Holzspalter). Die Krone wurde aus dem Stadtwappen von Aurich entlehnt.

Helmzier: Der Eichenbaum der freien Friesen (Upstalsbom) verweist auf die Herkunft und auf die Heimat des Wappenstifters.

Farben: Die Farbe Rot-Gold-Grün aus dem Stadtwappen von Aurich symbolisiert die Herkunft des Wappenstifters und seiner Familie.

Hildebrandt

aus Hamburg, Reg.-Nr.: 033/10897

Wappenbegründung: Schildinhalt: Das gezinnte Schildhaupt wurde als gemindertes Symbol aus dem Stadtwappen von Hamburg übernommen. Die Äste verweisen auf den Familiennamen des Wappenstifters.

Helmzier: Der Turm aus dem Stadtwappen von Hamburg wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot-Silber aus dem Stadtwappen von Bremen und Hamburg symbolisieren den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Siegmund

aus Potsdam, Reg.-Nr.: 033/10905

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Baumblüten sind ein Hinweis auf die Baumblüten Stadt Werder, den Geburtsort der Vorfahren des Wappenstifters, die Fische nehmen Bezug auf den traditionellen Beruf der Familie, Fischerei.

Helmzier: Der Brandenburger Adler deutet auf die brandenburgerische Heimat der Familie hin.

Farben: Die Farben Rot, Grün und Gold aus dem Stadtwappen von Werder symbolisieren den Herkunftsort der Familie.

Kirschniok

aus Schoppinitz, Reg.-Nr.: 043/10912

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Bergmannseisen nehmen Bezug auf die beruflichen Tätigkeiten der Familie. Die eingebogenen Sparren im Schild dienen als Farbträger. Die Kirsche ist ein Symbol zum Familiennamen.

Helmzier: Der oberschlesische Adler ist ein Hinweis auf die Abstammungs- und Heimatregion der Familie des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot-Blau und Gold aus dem Wappen von Kattowitz und Oberschlesien verweisen auf die Herkunft der Familie und des Wappenstifters. Schild unterlegt, das Bundesverdienstkreuz am Bande, verliehen am 2. Sept. 1988.

Pannier

aus Magdeburg, Reg.-Nr.: 043/10918

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Fahnen verweisen auf den Familiennamen Pannier und sind ein Hinweis auf eine Person die die Fahne führt. Die Rauten wurden gemindert aus dem Stadtwappen von Stendal übernommen, die drei Sterne aus dem Ortsteilwappen Landau-Mörzheim symbolisieren den Herkunftsort der Vorfahren und den heutigen Lebensraum des Wappenstifters.

Helmzier: Der Fahnenschwinger ist ein Symbol zum Familiennamen des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot-Silber und Grün-Silber aus dem Stadtwappen von Stendal sind ein Hinweis auf die Herkunftsregionen der Vorfahren des Wappenstifters.

Kluß

aus Augsburg, Reg.-Nr.: 043/10920

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Zirbelnuss wurde aus dem Stadtwappen von Augsburg entlehnt, die Lilie ist ein Symbol der Fugger aus Augsburg. Das Symbol des Obelisken begleitet seit langer Zeit die Familie und findet sich im Denken und Zielstreben des Wappenstifters wieder.

Helmzier: Der bayrische Löwe symbolisiert die bayrische Heimat der Familie.

Farben: Die Farben Rot-Silber und Grün-Silber wurden aus dem Stadtwappen von Augsburg übernommen und verweisen auf den Geburtsort des Wappenstifters.

Fritzsche

aus Bernburg, Reg.-Nr.: 043/10926

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die gekreuzte Sense und das Schwert sowie die Schere sind ein Hinweis auf die vorkommenden Berufe der Vorfahren in der Familie. Die Balken wurden der Querfurterlinie entlehnt.

Helmzier: Die Nadel, das Kissen und die Symbole des Schneiderhandwerks verweisen auf die Berufe in der Familie.

Farben: Die Farben Schwarz, Gold, Rot und Silber des Bistums Merseburg und derer von Querfurt sind ein Hinweis auf die Herkunfts- und Heimatregionen der Vorfahren des Wappenstifters.

Angemeer-Haarsma

aus Ellenberg, Reg.-Nr.: 043/10931

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Schindel und die Sparren symbolisieren den Familiennamen Schümann (Scheunemann). Das Nesselblatt wurde aus dem Stadtwappen von Kiel entlehnt und nimmt Bezug auf den Geburtsort des Vaters der Wappenstifterin.

Helmzier: Der wachsende Mann nimmt redend Bezug zum Familiennamen Schümann.

Farben: Die Farben Rot-Schwarz und Silber aus dem Stadtwappen von Kiel verweisen auf den Geburtsort des Vaters, Waldemar Schümann, geb. 1908 in Kiel, der Wappenstifterin.

Burmester

aus Hamburg, Reg.-Nr.: 043/10932

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die zwei Sterne wurden aus dem Stadtwappen von Hamburg übernommen. Die Wellenteilung und das Schiffssteuerrad ist ein Hinweis auf die traditionellen Berufe der Vorfahren des Wappenstifters, Kapitän auf großer Fahrt und Reeder.

Helmzier: Der Zinnenturm wurde aus dem Stadtwappen von Hamburg entlehnt, der Heimatstadt der Familie des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot und Silber aus dem Stadtwappen von Hamburg symbolisieren den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Mols

aus Wimbern/Ruhr, Reg.-Nr.: 063/10947

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Münzen sind ein Hinweis auf den Beruf des Wappenstifters als Bankkaufmann. Der Rohrkolben über dem Wellenschildfuss ist ein Symbol für den Familiennamen Mols. Mols, Molsen = Moor.

Helmzier: Das Fasseisen aus dem Wappen von Wimbern symbolisiert wie die rot-silbernen Farben auf den Geburtsort des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot, Blau, Gold und Silber wurden aus dem Wappen von Wimbern und Wickede übernommen und verweisen auf den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Scheugenpflug

aus Dernbach, Reg.-Nr.: 063/10949

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die geminderten Rauten aus dem Wappen von Bayern und der Löwenkopf erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren, Niederbayern. Das Pflugeisen steht für den Familiennamen, der sich auf einen Übernamen für Landwirte ableitet.

Helmzier: Löwe und Pflugeisen wiederholen Schildfiguren.

Farben: Die Farben Bayerns, Blau und Silber, erinnern an die niederbayerische Herkunftsregion der Vorfahren.

Schöllhorn

aus Memmingen, Reg.-Nr.: 063/10951

Wappenbegründung: Schildinhalt: Für Schwaben und Unterallgäu steht der veränderte Löwenkopf und symbolisiert so die Herkunft der Vorfahren des Wappenstifters. Der geminderte Adler aus dem Stadtwappen von Memmingen verweist auf den Geburtsort des Wappenstifters.

Helmzier: Die Hörner spielen auf den Familiennamen an. Das Pentagramm ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Schwarz und Gold wurden aus dem Wappen von Memmingen, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen, sie erinnern aber auch an die Herkunft der Vorfahren aus Frickenhausen.

Haberl

aus München, Reg.-Nr.: 063/10954

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die geminderten Rauten versinnbildlichen Bayern. Der Löwenkopf aus dem großen Wappen von München steht für den Geburtsort des Wappenstifters. Die Saufeder versinnbildlicht die Jagdleidenschaft des Wappenstifters.

Helmzier: Der Löwe wiederholt eine Schildfigur. Die Haferähren spielen auf den Familiennamen an.

Farben: Die Farben Blau und Gold stammen aus dem alten Wappen von Schwabing, dem Geburtsort des Wappenstifters. Blau und Silber aus dem Wappen Bayerns versinnbildlichen die Herkunftsregion der Familie.

Koob

aus Neunkirchen/Saar, Reg.-Nr.: 063/10955

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die gestümmelten lothringischen Adler erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren. Der Rabe ist ein persönliches Symbol für den Wappenstifter. Die Schafschere versinnbildlicht den Wohnort der Familie, Mammendorf.

Helmzier: Der Rabe wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot und Silber stehen für Lothringen. Sie erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren. Die Farben Schwarz und Silber wurden aus dem Wappen von Neunkirchen/Saar, dem Geburtsort des Wappenstifters übernommen und sind zugleich ein Hinweis für Preußen.

Devise: Quoi que ce soit – quoi qu'il en soit.

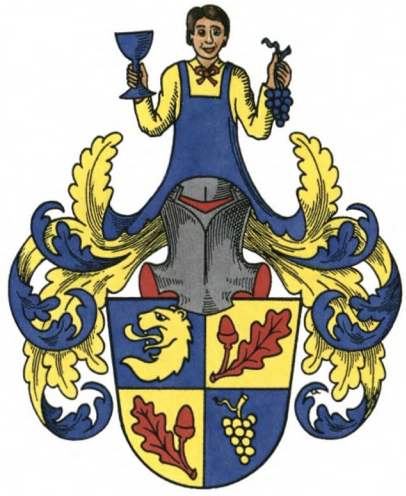
Gollbach

aus Arnstein, Reg.-Nr.: 063/10956

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Wellenbalken spielt auf den Familiennamen an. Die veränderten Rauten Bayerns stehen für die Herkunfts- und Heimatregion der Familie und der Vorfahren. Kochmütze und Kochlöffel stehen für den Beruf des Wappenstifters, Koch und Gastronom.

Helmzier: Der Ochsenkopf versinnbildlicht die Bauern und Landwirte in der Familie.

Farben: Die Farben Blau und Silber stehen für Bayern, die Herkunfts- und Heimatregion der Familie.



Weimann

aus Friemar, Reg.-Nr.: 063/10957

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Weintraube spielt auf den Familiennamen an. Der Löwenkopf erinnert an Feldengel, einem Herkunftsort von Vorfahren. Die Eichenblätter des Handwerks versinnbildlichen Berufe von Vorfahren.

Helmzier: Der Weinhändler spielt auf die Bedeutung des Familiennamens an.

Farben: Die Farbe Blau wurde aus dem Wappen von Thüringen entlehnt. Sie steht für die Heimatregion der Familie. Gold wurde aus dem Wappen von Feldengel, einem Herkunftsort von Vorfahren entlehnt.

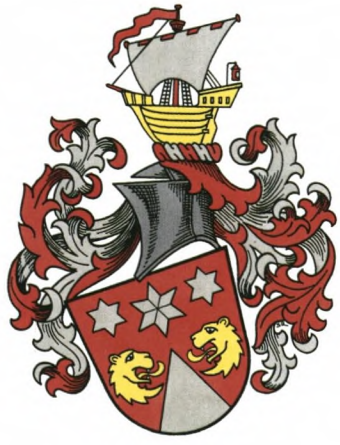
Schmelzer

aus Oberschwappach, Reg.-Nr.: 063/10958

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Spitzen stehen für die mainfränkische Heimatregion des Wappenstifters. Der Löwenkopf symbolisiert die thüringerische Herkunft der Familie. Die Weintraube versinnbildlicht den Beruf des Wappenstifters, Winzer.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Traube wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Frankens, Rot und Silber, stehen für die Heimatgemeinde des Wappenstifters, Oberschwappach.



Schaffrin

aus Hamburg, Reg.-Nr.: 063/10960

Wappenbegründung: Schildinhalt: Ein Stern aus einem Wappen von Königsberg erinnert an die ostpreußische Herkunftsregion von Vorfahren. Sterne und Löwenköpfe, Minderungen aus dem großen Wappen von Hamburg, stehen für den Geburtsort des Wappenstifters.

Helmzier: Das Schiff erinnert an traditionelle maritime Berufe in der Familie.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus den Wappen der Hansestadt Hamburg und der ostpreußischen Hauptstadt Königsberg übernommen; sie erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters und stehen für eine Herkunftsregion von Vorfahren.

Gerner

aus Kaiserslautern, Reg.-Nr.: 063/10961

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Rauten symbolisieren den Entstehungsraum des Familiennamens, Gerner aus Bayern. Der Familienname Gerner leitet sich ab vom Ortsnamen Gern. Der Anker wurde aus dem Stadtwappen von Ludwigshafen, dem Herkunftsort der Vorfahren des Wappenstifters, entlehnt. Der Äskulapstab verweist auf die berufliche Tätigkeit als Arzt.

Helmzier: Der Pfälzer – Löwe ist ein Hinweis auf die Herkunft der Familie aus Bayern.

Farben: Die Farben Gold und Rot wurden aus dem Stadtwappen von Ludwigshafen, dem Herkunftsort der Vorfahren, und Blau-Silber aus dem Stadtwappen von Kaiserslauten, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen.

Berthold

aus Traunstein, Reg.-Nr.: 063/10962

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die zwei Lanzenfahnen erinnern an das Wappen von Würzburg, den Wohnort des Wappenstifters. Das Schwert und die Schlange symbolisieren den Beruf des Wappenstifters, Arzt und Soldat/Offizier.

Helmzier: Der Dreiberg mit den zwei Lilien ist ein Hinweis auf den Geburtsort des Wappenstifters, Traunstein.

Farben: Die Farben Schwarz, Rot, Gold und Silber wurden aus dem Stadtwappen von Würzburg und dem Stadtwappen von Traunstein übernommen und symbolisieren den Wohn- und Geburtsort des Wappenstifters.

Pickartz

aus Jülich, Krs. Düren, Reg.-Nr.: 063/10964

Wappenbegründung: Schildinhalt: Durch die Schildteilung wird die Initiale des Familiennamens angedeutet. Der Löwenkopf steht für den Geburtsort des Wappenstifters, Jülich. Der Äskulapstab versinnbildlicht den Wappenstifter als Heilpraktiker.

Helmzier: Der Wolf mit dem Kleeblatt erinnert an einen Herkunftsort von Vorfahren, Elsdorf.

Farben: Die Farben Rot, Gold und Schwarz stammen aus den Wappen von Jülich und Kerpen; sie erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters und versinnbildlichen den Wohnort.

Deuerling

aus Passau, Reg.-Nr.: 063/10966

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold vier blaue Quadrate, das erste belegt mit einem stilisierten roten Templerkreuz; das zweite mit einer roten Eule; über einem steigenden roten Wolf im Schildfuß ein grünes, leistenförmig ausgezogenes «S», darüber ein silberner Stein.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein steigender roter Wolf.

Fischer

aus Neudorf, Reg.-Nr.: 073/10970

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Fische sind ein redendes Symbol zum Familiennamen Fischer und sind auch zugleich ein Hinweis auf die Fischereileidenschaft. Die Nadelbäume symbolisieren die waldreiche Heimat und nehmen auch Bezug zu den beruflichen Ämtern in der Landwirtschaft.

Helmzier: Die Bärentatzen wurden wie die Farben gemindert aus dem Stadtwappen von Grafenau entlehnt.

Farben: Die Farben Blau-Silber und Gold aus dem Stadtwappen von Grafenau symbolisieren die Herkunftsregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Habenschuß

aus Vöcklabruck, Reg.-Nr.: 083/10975

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die goldene Stadtmauer mit den drei Zinnen und den drei Toren wurde aus dem Stadtwappen von Vöcklabruck übernommen. Die Zielscheibe ist ein Hinweis auf den Familiennamen und verweist auch auf die Tätigkeit als Sportschütze.

Helmzier: Das Schirmbrett mit dem Installationswerkzeug ist ein Hinweis auf den Beruf des Wappenstifters, Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateur.

Farben: Die Farben Blau und Gold aus dem Stadtwappen von Vöcklabruck symbolisieren den Geburtsort des Wappenstifters.

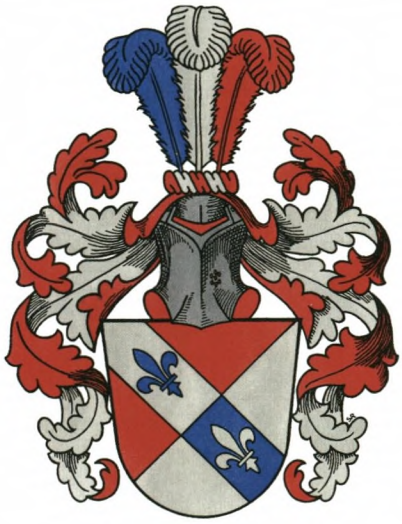
Grams

aus Seikwethen, Reg.-Nr.: 083/10976

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Wellenschildfuss symbolisiert die Wolga und die Memel. Die Türme und das Zollernschild von Herzog Albrecht aus dem Stadtwappen von Tilsit symbolisieren die Geburtsregion des Wappenstifters.

Helmzier: Der russische Adler ist ein Hinweis auf die Herkunft der Familie.

Farben: Die Farben Blau, Silber und Rot sind die Farben Russlands und wurden auch aus dem Stadtwappen von Tilsit übernommen und verweisen auf die Herkunft der Familie und auf die Geburtsregion des Wappenstifters, Ostpreußen.



Grebarsche

aus Schönebeck, Reg.-Nr.: 083/10978

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Schildteilung (der schräge Balken) wurde dem Stadtwappen von Straßbourg entlehnt, die Lilien verweisen auf die französische Herkunft und auf den kaufmännischen Beruf des Wappenstifters.

Helmzier: Die drei Straussenfedern tragen die Symbol- und Feldfarben aus dem Schild.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus dem Stadtwappen von Straßbourg/Frankreich übernommen und sind ein Hinweis auf die Herkunft der Vorfahren des Wappenstifters.

Matera

aus Hachenburg/Westerwald, Reg.-Nr.: 083/10982

Wappenbegründung: Schildinhalt: Zinnenteilung: Die zwei Türme wurden gemindert aus dem Stadtwappen von Hachenburg übernommen und verweisen auf den Geburtsort des Wappenstifters. Der Balken ist aus dem Wappen von Kattowitz übernommen und steht für den Geburtsort der Vorfahren des Wappenstifters. Die Traube im Schild als Attribut des heiligen Maternus ist ein Hinweis auf den Familiennamen Matera.

Helmzier: Der Turm wurde aus dem Stadtwappen von Hachenburg entlehnt.

Farben: Die Farben Blau, Gold und Rot symbolisieren Kattowitz, den Geburtsort der Vorfahren des Wappenstifters.

Schnitzenbaumer

aus Tegernsee, Reg.-Nr.: 083/10983

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Baum mit dem Schnitzmesser ist ein Hinweis zum Familiennamen, Schnitzenbaumer. Der Wellenbalken im Schildfuss wurde aus dem Wappen von Tegernsee übernommen und symbolisiert den Geburtsort des Wappenstifters.

Helmzier: Die zwei Seeblätter wurden farbverändert aus dem Wappen von Tegernsee entlehnt.

Farben: Die Farben Blau, Silber und Gold aus den Ortswappen Tegernsee und Gmund verweisen auf den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Kantak

aus Danzig-Neufahrwasser, jetzt Polen, Reg.-Nr.: 083/10984

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Spitze mit der Schildteilung ist ein Hinweis auf den Anfangsbuchstaben des Familiennamens Kantak. Die zwei Kreuze und die Krone wurden aus dem Stadtwappen von Danzig übernommen, dem Geburtsort des Wappenstifters. Das Nesselblatt wurde aus dem Stadtwappen von Neumünster entlehnt und verweist wie die Farben auf den heutigen Wohnort der Familie.

Helmzier: Der wachsende Löwe wurde auf Wunsch des Wappenstifters von den Schildhalterlöwen des Danziger Stadtwappens übernommen.

Farben: Die Farben Rot, Silber und Gold aus dem Stadtwappen von Danzig und Rot-Silber aus dem Stadtwappen von Neumünster verweisen auf den Geburts- und Wohnort des Wappenstifters.

Ackermann

aus Kassel, Reg.-Nr.: 083/10990

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Kleeblätter wurden aus dem Stadtwappen von Kassel entlehnt. Der Sparren symbolisiert den Anfangsbuchstaben vom Familiennamen des Wappenstifters, Ackermann. Die Pflugscharre ist ebenfalls ein Hinweis auf den Familiennamen.

Helmzier: Die Straußenfedern dienen als Farbträger der verwendeten Farben aus dem Schild.

Farben: Die Farben Blau-Silber aus dem Stadtwappen von Kassel symbolisieren den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Neumann

aus Görlitz, Reg.-Nr.: 083/10991

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die heraldische Schildteilung ist ein Hinweis auf den Anfangsbuchstaben des Familiennamens des Wappenstifters, Neumann. Der Lilienstab verweist auf den Beruf des Wappenstifters als Bundesbeamter.

Helmzier: Der Doppelkopfreichsadler wurde aus dem Stadtwappen von Görlitz entlehnt, den Herkunftsort des Wappenstifters und seiner Familie.

Farben: Die Farben Schwarz-Gold und Rot-Silber aus dem Stadtwappen von Görlitz symbolisieren den Herkunftsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Einsle

aus Westendorf, Reg.-Nr.: 083/10994

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau ein roter schräglinker Balken, belegt mit einer stilisierten silbernen Eins, der Balken begleitet von zwei goldenen sechsstrahligen Sternen.

Auf dem rot-silberbewulsteten Helm mit rot-silber, blau-goldenen und blau-goldenen, rot-silbernen Decken ein geschlossener goldener Flug mit rot-goldenen Schwungfedern.

Maucher

aus Rempertshofen; Krs. Ravensburg, Reg.-Nr.: 093/11003

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Malerschildchen sind ein Hinweis auf die berufliche Tätigkeit des Wappenstifters als Maler. Die Pflugschar symbolisiert die Berufe der Vorfahren in der Familie als Landwirte.

Helmzier: Der wachsende Panther wurde aus dem Gemeindewappen von Kisslegg entlehnt.

Farben: Die Farben Grün, Silber und Schwarz wurden aus dem Gemeindewappen von Kisslegg entlehnt und verweisen auf den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Schluessler-Krauss

aus Würzburg, Reg.-Nr.: 093/11004

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die geänderten Spitzen im Schildhaupt und die Zinnen im Schildfuss verweisen auf Würzburg/Franken und Eisenberg/Sachsen, den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren. Die Schlüssel symbolisieren den Beruf des Wappenstifters als Hotelbesitzerin.

Helmzier: Der Mann mit dem Schlüssel ist ein Hinweis auf den Familiennamen Schluessler, der sich vom Schlüsselmann ableitet.

Farben: Die Farbe Rot-Schwarz und Gold aus dem Stadtwappen von Würzburg, dem Geburtsort des Wappenstifters.

Draek

aus Geldern bei Straelen, Reg.-Nr.: 093/11006

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Pfeil wurde aus dem Stadtwappen von Straelen entlehnt. Die Rosen sind ein Hinweis auf die seit über fünf Generationen ortsansäßigen beruflichen Tätigkeiten der Familie und des Wappenstifters als Landwirt und Gärtner.

Helmzier: Der wachsende Löwe für Stärke ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters und seiner Familie.

Farben: Die Farben Schwarz-Grün, Silber und Gold symbolisieren den Herkunftsort der Vorfahren und des Wappenstifters, Straelen und Nordrhein-Westfalen.

Manhardt

aus Oberschleißheim, Reg.-Nr.: 043/11007

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein schräglinker blauer Balken belegt mit drei goldenen fazettierten sechsstrahligen Sternen.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken zwischen zwei goldenen Büffelhörnern ein goldener fazettierter sechsstrahliger Stern.

Schwabbauer

aus Traben-Trarbach, Reg.-Nr.: 103/11012

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Schachtung, der Pferde- und der Löwenkopf wurden gemindert aus dem Stadtwappen von Trabentrarbach und aus dem Landeswappen von Rheinland-Pfalz, den Geburtsort und der Heimatregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren, entlehnt.

Helmzier: Der Bauer ist ein Hinweis auf den Familiennamen Schwabbauer, er ist ein Bauer, der aus Schwaben kam.

Farben: Die Farben Rot-Silber, Schwarz-Gold wurden aus dem Stadtwappen von Trabentrarbach entlehnt und symbolisieren den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Pech

aus Dresden, Reg.-Nr.: 103/11013

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Bergmannseisen, das Zwitterstockzeichen (Zinnzeichen) und die Bäume sind ein Hinweis auf das Zinnerzabbaugebiet und auf den sächsischen Zinnwald, den Herkunftsort und auf die Berufe der Vorfahren des Wappenstifters.

Helmzier: Der schwarze Greif wurde aus dem Stadtwappen von Geising im Osterzgebirge entlehnt, die Heimat der Vorfahren des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Schwarz und Gold wurden aus dem Stadtwappen von Dresden und Geising, dem Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren, übernommen.

Weber

aus Furschweiler, Reg.-Nr.: 103/11015

Wappenbegründung: Schildinhalt: Das Weberschiffchen ist ein Symbol zum Familiennamen Weber. Die Lilien verweisen auf den Beruf des Wappenstifters als Dipl. Kfm. und Steuerberater.

Helmzier: Der wachsende Löwe, gemindert aus dem Stadtwappen von Püttlingen entlehnt, symbolisiert den Wohnort des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Blau und Silber aus dem Stadtwappen von St. Wendel sind ein Hinweis auf Kaiser Ludwig d. Bayer und symbolisieren die Heimatregion des Wappenstifters und seiner Familie.

Lohde

aus Landsberg/Warthe, Reg.-Nr.: 113/11031

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Familienname leitet sich vom Taufnamen Ludwig ab. Die Lilie, Attribut des hl. Ludwig, spielt darauf an. Die Kleeblätter wurden verändert aus dem Wappen von Landsberg an der Warthe, dem ostbrandenburgischen Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Der Wellenbalken steht für die Heimatregion Emsland.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Lilie wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot, Gold und Blau wurden aus dem Wappen des Kreises Emsland übernommen. Sie stehen für die Heimatregion der Familie.

Kropp

aus Dresden, Reg.-Nr.: 014/11037

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Schlüssel, die Pfähle und der Löwenkopf verweisen auf den Beruf als Schlosser und auf den Geburtsort des Wappenstifters aus Dresden/Altstadt. Die Mauer symbolisiert einen Vorfahren als Baumeister, die Rose seinen Herkunftsort und Geburtsort aus Markersdorf bei Penig.

Helmzier: Der Rehbock und die Hirschstangen symbolisieren die Jagdleidenschaft und die Naturverbundenheit des Wappenstifters und der Familie.

Farben: Die Farben Schwarz, Gold und Silber wurden aus dem Stadtwappen von Dresden und Penig übernommen.

Kühn

aus Gotha, Reg.-Nr.: 014/11040

Wappenbegründung: Schildinhalt: Das Schwert ist ein Hinweis auf den Familiennamen, Kühn und verweist auch auf den starken Zusammenhalt in der Familie. Die Pfahlschildteilung wurde aus dem Stadtwappen von Gotha entlehnt.

Helmzier: Der Kranich ist ein heraldisches Symbol für Wachsamkeit und steht für den Beruf des Wappenstifters als Detektiv.

Farben: Die Farben Rot, Schwarz und Gold aus dem Stadtwappen von Gotha symbolisieren den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Familie.

Stahl

aus Hagedorn, Reg.-Nr.: 014/11045

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Propeller symbolisiert den Beruf des Wappenstifters als Flugzeugmechaniker beim Militär.

Helmzier: Der Zinnenturm aus dem Wappen der Provinz Posen entlehnt, verweist auf die Geburtsregion des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot, Gelb und Schwarz wurden auf Wunsch des Wappenstifters verwendet und sind ein Hinweis auf die ehemalige SU, in der sich der Wappenstifter lange Zeit aufgehalten hat.

Mast

aus Waiblingen, Reg.-Nr.: 024/11054

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Mast ist ein redendes Symbol zum Familiennamen, Mast.

Helmzier: Der Fahnenmast wiederholt die Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Gemeindewappen von Remshalden die Heimatregion des Wappenstifters und seiner Familie übernommen.

Prydzuhn

aus Bremervörde, Reg.-Nr.: 034/11056

Wappenbegründung: Schildinhalt: Das Schwert ist ein Hinweis auf den Beruf des Wappenstifters als Polizeibeamter, aber auch mit dem Bischofsstab auf das Stadtwappen von Fischhausen in Ostpr., der ehemaligen Heimatstadt der Familie Prydzuhn.

Helmzier: Der blaue Zinnenturm wurde gemindert aus dem Stadtwappen von Treuburg/Marggrabowa, Ostpr., entlehnt.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Stadtwappen von Treuburg, Ostpr., den Herkunftsort der Vorfahren des Wappenstifters übernommen.

Riemke

aus Hamburg-Lurup, Reg.-Nr.: 034/11057

Wappenbegründung: Schildinhalt: Der Wellenbalken ist ein Hinweis auf den Familiennamen Riemke. Riemke ist ein Bach oder ein Fluss. Der Adlerfang und der Hecht wurden aus dem Wappen von Friedland, dem Herkunftsort der Vorfahren des Wappenstifters, übernommen.

Helmzier: Der geschlossene Flug verweist wie der Adlerfang auf den Herkunftsort der Familie.

Farben: Die Farben Blau und Gold symbolisieren den Herkunftsort der Vorfahren des Wappenstifters, Dietrichsdorf, und wurden aus dem Kreiswappen von Friedland in Ostpreußen entlehnt.

Prengel

aus Hönow; Krs. Niederbarnim, Reg.-Nr.: 034/11059

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Zollschranke ist ein Hinweis auf den Beruf des Wappenstifters als Zollbeamter. Der Knüppel ist ein redendes Symbol zum Familiennamen Prengel. Prengel ist abgeleitet Prügel oder Knüppel.

Helmzier: Der wilde Mann wiederholt mit dem Knüppel aus dem Schild den Familiennamen Prengel.

Farben: Die Farben Grün und Silber wurden aus dem Wappen von Braunsberg/Ostpr., das einen grünen Lorbeerbaum im silbernen Feld führt, übernommen.

Habermann

aus Markt Einersheim; Krs. Kitzingen, Reg.-Nr.: 034/11061

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die fränkischen Rechen sind ein Hinweis auf die seit Generationen ansässige Familie Habermann in Franken. Die Hagebutten verweisen auf das Ortswappen von Markt Einersheim, die Haferähre auf den Familiennamen des Wappenstifters Habermann.

Helmzier: Der Mann mit dem Hafer ist ein redendes Symbol zum Familiennamen Habermann.

Farben: Die Farben Rot-Silber und Grün-Silber wurden aus dem Wappen von Markt Einersheim dem Geburtsort des Wappenstifters entlehnt.

Silberberger

aus Stuttgart, Reg.-Nr.: 044/11063

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die drei Stauferlöwen aus dem Landeswappen von Baden-Württemberg entlehnt, symbolisieren das Herkunftsland der Familie des Wappenstifters. Der silberne Dreiberg im Schildfuss ist ein redendes Symbol zum Familiennamen Silberberger.

Helmzier: Die Büffelhörner dienen als Farbträger der Schildfarben.

Farben: Die Farben Schwarz-Gold aus dem Stadtwappen von Stuttgart übernommen, symbolisierten den Geburtsort des Wappenstifters und seines Vaters.

Müller

aus München, Reg.-Nr.: 044/11065

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Rauten verweisen auf die persönliche Verbindung zum Heimatland Bayern, das Mühlrad ist ein redendes Symbol zum Familiennamen Müller. Der Baum symbolisiert die Herkunft der Vorfahren. Das Rad verweist auf seine berufliche Tätigkeit als Veranstaltungsmanager für Oldtimer-Fahrzeuge.

Helmzier: Der Pfälzer Löwe mit der Zielfahne ist ein Hinweis auf die Heimat der Vorfahren des Wappenstifters und auf die berufliche Leidenschaft des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot-Gold und Grün-Silber symbolisieren den heutigen Wohnort des Wappenstifters, Oberschleißheim, und die Herkunft der Vorfahren, Schönewalde. Schwarz-Gold und Blau-Silber verweisen auf den heutigen Lebensraum der Familie in Bayern und auf den Geburtsort des Wappenstifters, München.

Rechenmacher

aus Kirchdorf i. Wald u. Raindorf; Krs Regen, Reg.-Nr.: 054/11068

Wappenbegründung

Schild: Erniedrigt geteilt, mit goldenem neunzackigen Rechen, von Schwarz und Blau mit blauem Wasserschildfuss. Oben auf dem Rechen schreitend linksgewendet ein goldener doppelschwänziger rotgezungter Löwe.

Auf dem gold-schwarz bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen und blau-silbernen Decken, zwischen zwei blau-silber und gold-schwarzen Büffelhörnern, ein blau-silbern bekleideter Mann mit schwarz-goldenem Hut, rechts einen goldenen Rechen geschultert.

Weigele

aus Ottobeuren, Reg.-Nr.: 054/11069

Wappenbegründung

Schild: Schwert und Buch verweisen auf den Namenspatron des Abtes Paulus. Die Rose ohne Dornen als Mariensymbol auf die von den Äbten von Ottobeuren gegründete und vielbesuchte Wallfahrt Maria Eldern. Die drei Blätter symbolisieren die hl. Dreifaltigkeit. Das Wagenrad steht für den in der Familie des Wappenträgers seit Jahrhunderten hindurch ausgeübten Wagnerberuf. Die Farbgebung des Wappens, Gold, Silber, Schwarz und Rot, entspricht der Farbgebung des Wappens des Reichsstifts Ottobeuren.

Kurzmeier

aus München, Reg.-Nr.: 044/3261

Münchner Herold

Staufer

aus Kaufbeuren, Reg.-Nr.: 056/4555

Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold verliehen am 28.02.1990.

Wichmann

Reg.-Nr.: 091/10142

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Schildteilung deutet die Initiale des Familiennamens an. Der geminderte Löwe aus dem Wappen von Hofheim am Taunus steht für die Heimatstadt des Wappenstifters und versinnbildlicht mit den Sparren aus dem Wappen des Main-Taunus-Kreises seine Heimatregion. Die Lindenblätter sind Symbol für den Beruf des Wappenstifters, Landschaftsgärtner.

Helmzier: Die Linde wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau, Gold und Rot wurden aus dem Wappen von Hofheim am Taunus, der Heimatstadt des Wappenstifters, entlehnt. Rot steht auch für Neuruppin; es erinnert mit Gold, das auch für Apolda gewählt wurde, an Herkunftsorte von Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: Über rotem, schwarz gefugten Stufengiebelschildfuß belegt mit einem goldenen Sparren, w-förmig geteilt von Blau und Gold; oben zwischen zwei goldenen Lindenblättern ein goldener Löwenkopf.

Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken ein blaue Linde mit goldenen Blättern.

Lorenz

aus Darmstadt, Reg.-Nr.: 012/10246

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die heraldisch stilisierte Linde steht für den Wohnort des Wappenstifters und seiner Familie, Lindenfels. Die Lilie erinnert an seinen Geburtsort, Darmstadt.

Helmzier: Löwe und Morgenstern sind persönliche Symbole des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen von Darmstadt, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau auf goldenem Fels eine goldene Linde; begleitet von zwei silbernen heraldischen Lilien.

Auf dem Helm mit golden-blauen Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter, gezungter und gekrönter Löwe, rechts einen blauen Morgenstern haltend.

Chilla

aus Gladbeck, Reg.-Nr.: 022/10273

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Flug, eine Minderung aus dem Wappen von Willenberg, steht mit der veränderten Hirschstange aus dem Wappen der Kreisstadt Ortelsburg für die ostpreußische Herkunftsregion der Vorfahren. Die Löwen sind Sinnbild für Bayern; sie stehen für den heutigen Lebensraum des Wappenstifters.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarben.

Farben: Die Farbe Blau wurde aus einem Wappen der ostpreußischen Hauptstadt Königsberg übernommen. Sie erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren. Silber aus den Wappen von Fürstenfeldbruck und Bayern versinnbildlichen den heutigen Lebensraum des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Blau und Silber; in 1 und 4: abgewendet ein goldener, rot gezungter Löwenkopf; in 2: eine gebogene rote Hirschstange; in 3: ein schwarzer Halbflug.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken drei blau-silbern-blaue Straußenfedern.

Werner

aus Böhlitz-Ehrenberg, Reg.-Nr.: 032/10299

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Schildteilung deutet die Initiale des Familiennamens an. Der Rautenkranz wurde verändert aus dem Kreiswappen des Altenburger Landes, einer der Herkunftsregionen der Familie, übernommen. Ein altes Zeichen des Gießerhandwerks steht stellvertretend für Berufe in der Familie.

Helmzier: Der Löwe, gemindert aus den Wappen von Altenburg in Thüringen und von Leipzig entlehnt, steht für die Herkunftsregionen der Familie.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus den Wappen von Leipzig und dem neuen Kreiswappen Altenburg entlehnt; sie erinnern an Herkunftsregionen der Familie.

Wappenbeschreibung

Schild: W-förmig geteilt von Gold und Blau; unten über einem goldenen Rautenkranz farbverwechselt gekreuzt drei Gießerwerkzeuge.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Löwe.

Markschat

aus Dahme (Mark), Reg.-Nr.: 042/10370

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Adler versinnbildlichen Ostpreußen und das Land Brandenburg. Sie erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren und stehen für den Geburtsort des Wappenstifters. Die Eichenblätter mit Frucht, ein altes Zeichen des Handwerks, erinnern an Berufe in der Familie.

Helmzier: Der Drache ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Schwarz und Silber wurden aus dem Wappen der ostpreußischen Kreisstadt Insterburg übernommen; sie erinnern an eine Herkunftsregion von Vorfahren. Rot und Silber aus dem Wappen des Landes Brandenburg versinnbildlichen den Geburtsort des Wappenstifters, Dahme in der Mark.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Schwarz, Silber und Rot; in 1 und 4: drei silberne Eichenblätter mit zwei goldenen Früchten; in 2 und 3: zugewendet ein roter und ein schwarzer ornamentierter Flug mit einem roten und einem schwarzen golden bewehrten und rot gezungten Adlerkopf.

Auf dem Helm mit schwarz-silbernen, rot-silbernen Decken wachsend ein roter Drache.

Rauer

aus Fredersdorf, Reg.-Nr.: 042/10374

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Dreiberg stellt heraldisch stilisierend die geographische Lage der von Gebirgszügen umgebenen Grafschaft Glatz dar. Der Löwe wurde gemindert aus dem Stadtwappen übernommen. Zusammen mit dem Pferderumpf, der für Niederschwedeldorf steht, wird an die Herkunftsregion der Vorfahren erinnert.

Helmzier: Der Kelch versinnbildlicht den Beruf des Wappenstifters, Pfarrer.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus dem Wappen der Grafschaft Glatz, der Herkunftsregion der Vorfahren, entlehnt.

Wappenbeschreibung

Schild: Über einem goldenen Dreiberg, in Rot zugewendet vorne ein silberner, golden behufter und gezäumter Pferde-, hinten ein silberner, golden bewehrter, gezungter und gekrönter Löwenrumpf.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken ein goldener Kelch.

Stein

aus Alsfeld, Schwalm-Eder Krs., Reg.-Nr.: 052/10408

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Fels, Stein spielt auf den Familiennamen an. In Verbindung mit der Wellenleiste und dem Herz erinnert er an einen Herkunftsort von Vorfahren, Breitenbach am Herzberg. Die Heimatregion der Familie, Hessen, versinnbildlicht der geminderte Löwe.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Der Fels, Stein, wiederholt eine auf den Familiennamen anspielende Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen des Schwalm-Eder-Kreises, der Herkunftsregion des Wappenstifters, übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau über silbernem Fels, Stein, belegt mit einer blauen Wellenleiste ein zweimal von Silber und Rot geteilter, golden gekrönter Löwenkopf, begleitet von zwei goldenen Herzen.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken im offenen blauen Flug mit silbernen Schwungfedern ein silberner Fels, Stein.

Conrad

aus Magdeburg, Reg.-Nr.: 052/10430

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einem Taufnamen ab. Attribut dieses Heiligen ist Wasser. Die Wellen spielen darauf an. An eine Herkunftsregion von Vorfahren erinnert der geminderte Adler aus dem Wappen von Nordhausen. Richtrad und Schwert wurden verändert aus dem Wappen von Zielitz, dem Wohnort des Wappenstifters, übernommen.

Helmzier: Der Bergmann versinnbildlicht den Beruf des Wappenstifters.

Farben: Die Farbe Blau wurde aus dem Wappen des Ohrekreises übernommen; sie versinnbildlicht den Lebensraum des Wappenstifters. Gold aus dem Wappen von Nordhausen erinnert an eine Heimatstadt von Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold ein schräger blauer Wellenbalken, oben ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Adlerkopf, unten schräg gestellt ein blaues Schwert belegt mit einem roten Richtrad.

Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein blau-golden bekleideter Bergmann, rechts einen rot gestielten goldenen Hammer, links eine goldene Grubenlampe mit roter Flamme haltend.

Polzin

aus Werneck, Landkrs. Schweinfurt, Reg.-Nr.: 062/10470

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer in Pommern öfter anzutreffenden Ortsbezeichnung ab. Der geminderte Greif Pommerns mit der aus dem Wappen von Polzin übernommenen Traube spielt darauf an. Aus dem Wappen von Deutsch Krone, einer Herkunftsregion von Vorfahren, wurde der Stern übernommen. Den heutigen Lebensraum der Familie, den Kreis Schweinfurt, versinnbildlicht als Minderung der Flug aus dem Kreiswappen.

Helmzier: Den Heimatort des Wappenstifters versinnbildlicht der veränderte Löwe aus dem Wappen der Marktgemeinde Werneck.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen der alten Kreisstadt Deutsch Krone übernommen; sie erinnern an eine Herkunftsregion von Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein blauer Schrägbalken belegt mit drei sechsstrahligen goldenen Sternen; oben ein roter, golden bewehrter und gekrönter Greifenrumpf, links eine goldene Weintraube haltend; unten ein schwarzer Halbflug.

Auf dem blau-silbern, rot-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen, rot-silbernen Decken wachsend ein goldener, blau bewehrter, gezungter und gekrönter Löwe.

Schmidt

aus Oppeln, Reg.-Nr.: 082/10553

Wappenbegründung

Schildinhalt: Schmiedehammer und Schwert, Berufssymbole für den Schmied, spielen auf den Familiennamen an. Der geminderte Adler aus dem Wappen von Oberschlesien erinnert an den Geburtsort des Wappenstifters, Oppeln. Der Greif aus dem Kreiswappen Bad Doberan versinnbildlicht den heutigen Lebensraum.

Helmzier: Der Adler wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen von Oppeln und dem Kreiswappen Bad Doberan übernommen. Die Farben erinnern an den Geburtsort des Wappenstifters und stehen für den heutigen Lebensraum.

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau eine eingebogene goldene Spitze, gekreuzt zwei blaue Schmiedehämmer, belegt mit einem blauen Schwert. Vorne oben ein goldener, rot gezungter und bewehrter Adler mit ornamentiertem Flug, hinten ein goldener, rot gezungter und bewehrter Greif mit ornamentiertem Flug.

Auf dem blau-golden bewulsteten Bügelhelm mit blau-goldenen Decken ein goldener, rot bewehrter und gezungter Adler, der Flug belegt mit blauen Kleestengeln, rechts ein blaues Schwert haltend.

Binder

aus Waldenbuch, Reg.-Nr.: 092/10613

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer Berufsbezeichnung für Faßmacher ab. Die Faßreifen spielen darauf an. Buchenblätter und Hirschstange wurden verändert aus dem Wappen von Waldenbuch, dem Herkunftsort der Familie, übernommen.

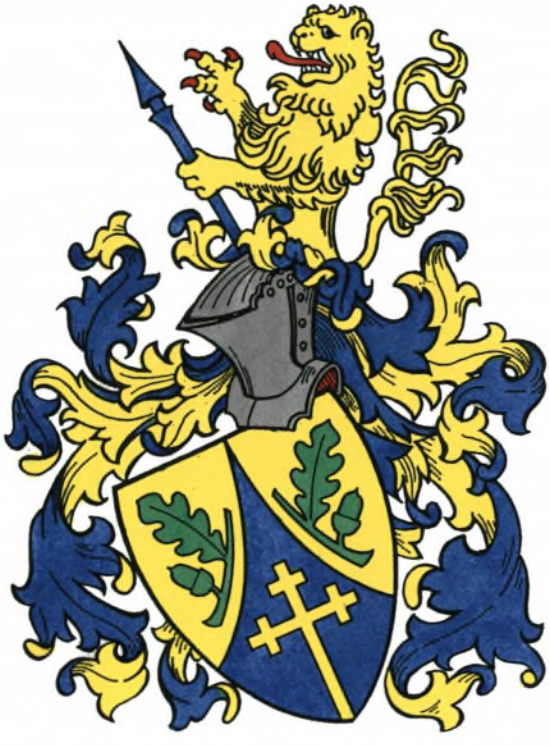
Helmzier: Die Buche wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farbe Grün wurde aus dem Wappen von Waldenbuch, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Gold stammt aus dem Wappen der Kreisstadt Böblingen und erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: In Grün drei goldene Faßreifen schrägbalkenweise; oben ein goldener Buchenzweig, unten eine schräg gestellte goldene Hirschstange.

Auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit grün-goldenen Decken eine grüne Buche mit goldenen Blättern.



Lallinger

aus München, Reg.-Nr.: 092/10614

Wappenbegründung

Schildinhalt: Das Eichenblatt mit Frucht und das Wiederkreuz sind persönliche Symbole für den Wappenstifter.

Helmzier: Der Löwe versinnbildlicht die Herkunftsregion der Familie, Bayern. Die Lanze wurde verändert aus dem Wappen von Lalling übernommen und spielt so auf den Familiennamen an.

Farben: Die Farbe Gold aus dem großen Stadtwappen von München steht für die Heimatstadt des Wappenstifters. Blau aus dem Wappen von Bayern versinnbildlicht die Herkunftsregion der Familie.

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold eine eingeschweifte blaue Spitze belegt mit einem goldenen Wiederkreuz; oben vorne und hinten: ein grüner Eichenzweig mit Blatt und Frucht.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter und gezungter Löwe, links eine blaue Lanze haltend.

Rößler

aus Halle/Saale, Reg.-Nr.: 092/10619

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Pferdeköpfe spielen auf den Familiennamen an. Die Zinnen, eine Minderung aus dem Wappen des Niederschlesischen Oberlausitzkreises, versinnbildlichen den Lebensraum des Wappenstifters. Sie sind auch Sinnbild für das der Familie gehörende Schloß Dobschütz.

Helmzier: Die Pfauenfedern tragen Schildfarben.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen des Niederschlesischen Oberlausitzkreises übernommen. Sie stehen für den Wohnort des Wappenstifters, Vierkirchen.

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau ein goldener Schrägbalken, belegt mit drei schwarzen Pferdeköpfen; vorne und hinten ein oben gezinnter goldener Balken.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein doppelter blauer Pfauenstoß mit goldenen Spiegeln.

Berg

aus Labes, Krs. Regenwalde/Hinterpom. (Ostp)
Reg.-Nr.: 092/10632

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Kugeln sind ein persönliches Symbol für den Wappenstifter.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarben.

Farben: Die Farben Pommerns, Blau und Silber, erinnern mit Rot aus dem Wappen der Kreisstadt Schivelbein an die Herkunftsregion der Familie.

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein schräglinker, verstutzter roter Balken, begleitet oben und unten drei eins zu zwei gestellte, blaue Kugeln.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken vier rot-silbern-rot-silberne Straußenfedern.

Reising

aus Wolmirstedt, Ohrekreis, Reg.-Nr.: 102/10643

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer Ortsbezeichnung, die Gebüsch bedeutet, ab. Der veränderte Buchenzweig aus dem Wappen des Ohrekreises spielt darauf an. Zusammen mit der veränderten Lilie aus dem Wappen von Wolmirstedt erinnert der Zweig an die Herkunfts- und Heimatregion der Vorfahren. Der geminderte Greifenkopf aus dem Wappen von Torgelow steht für seinen Wohnort.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Lilie wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen von Wolmirstedt übernommen. Sie versinnbildlichen mit Rot aus dem Wappen des Ohrekreises die Herkunftsregion der Familie.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Blau, Silber und Gold; in 1 und 4: ein goldener Buchenzweig; in 2: ein roter, golden bewehrter und rot gezungter Greifenkopf; in 3: eine blaue heraldische Lilie.

Auf dem blau-silbern, rot-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen, rot-silbernen Decken im offenen blau-roten Flug mit silbernen Schwungfedern eine silberne heraldische Lilie mit goldener Binde.

Thomas

aus Freital/Sachsen, Reg.-Nr.: 102/10657

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Hauptpfahl stellt die Initiale des Familiennamens dar. An Lebensräume von Vorfahren in Polen und dem Baltikum erinnern der geminderte Adler und die Schwerter aus dem Landeswappen.

Helmzier: Der Löwe steht für die Heimatstadt des Wappenstifters, Dresden.

Farben: Die Farbe Schwarz aus dem Wappen von Dresden versinnbildlicht mit Silber aus den Landesfarben Sachsens die Heimatregion des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: In Schwarz ein goldener Hauptpfahl; vorne ein silberner, golden bewehrter und gekrönter Adlerkopf; hinten schräg gekreuzt zwei gestürzte silberne Schwerter mit goldenen Griffen.

Auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken wachsend ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Löwe.

Sklarzik

aus Oppeln/Oberschlesien, Reg.-Nr.: 102/10659

Wappenbegründung

Schildinhalt: Das Kleeblattkreuz wurde verändert aus dem Wappen von Oppeln übernommen; es erinnert an den Geburtsort des Wappenstifters. Der Adler, ein Symbol für Schlesien und Oberschlesien, erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren. Das vierblättrige Kleeblatt ist ein persönliches Symbol für den Wappenstifter. Der Löwe, gemindert aus dem Staatswappen von Bayern übernommen, steht für den Lebensraum der Familie und das Geburtsland der unmittelbaren Nachkommen des Wappenstifters. Die Lilie, ein Zeichen für Lehre und Wissenschaft, versinnbildlicht traditionelle Berufe in der Familie.

Helmzier: Der Adler wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen von Oppeln, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt.

Wappenbeschreibung

Schild: Durch ein von Blau und Gold geviertes Kleeblattkreuz geviert von Gold und Blau; in 1 und 2: zugewendet ein schwarzer rot bewehrter und gezungter Adler- und ein goldener, rot gezungter Löwenkopf; in 3: eine silberne heraldische Lilie; in 4: ein vierblättriges grünes Kleeblatt.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Adler.

Fietze

aus Neukirchen-Vluyn, Reg.-Nr.: 102/10660

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der geminderte Adler Schlesiens erinnert mit den Lindenblättern an Herkunftsorte von Vorfahren. Das Hufeisen versinnbildlicht stellvertretend Berufe von Vorfahren in der Landwirtschaft.

Helmzier: Die Linde wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Schwarz und Gold wurden aus dem Wappen von Schlesien, der Herkunftsregion der Vorfahren, übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Gold und Schwarz, farbverwechselt über einem zu Lindenblättern ausgezogenen Schildfuß vorne ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Adlerkopf, hinten ein goldenes Hufeisen.

Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken eine bewurzelte schwarze Linde mit goldenen Blättern.

Weser

aus Dresden, Reg.-Nr.: 102/10686

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Wellenteilung spielt als Symbol für die Weser auf den Familiennamen an. Der Löwe, eine Minderung aus dem Wappen von Dresden, steht für den Geburtsort des Wappenstifters. Das Eichenblatt, ein altes Handwerkssymbol, versinnbildlicht mit dem Fisch die Fischermeister in der Familie.

Helmzier: Der geminderte Löwe Dresdens wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Grün, Gold und Schwarz wurden aus dem Wappen von Sachsen, der Herkunfts- und Heimatregion der Vorfahren, entlehnt.

Wappenbeschreibung

Schild: Über erhöhtem grünem Wellenschildfuß, belegt mit einem goldenen Fisch, in Gold zwischen zwei grünen Eichenblättern ein schwarzer, rot gezungter Löwenkopf.

Auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit grün-goldenen Decken wachsend ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Löwe.

Monsig

aus Bremen, Reg.-Nr.: 102/10691

Wappenbegründung

Schildinhalt: Durch die Schildteilung wird die Initiale des Familiennamens angedeutet. Der Flug ist eine Minderung aus dem Wappen von Görlitz und erinnert an eine Herkunftsregion von Vorfahren. Das Hufeisen versinnbildlicht die Pferdezucht der Familie.

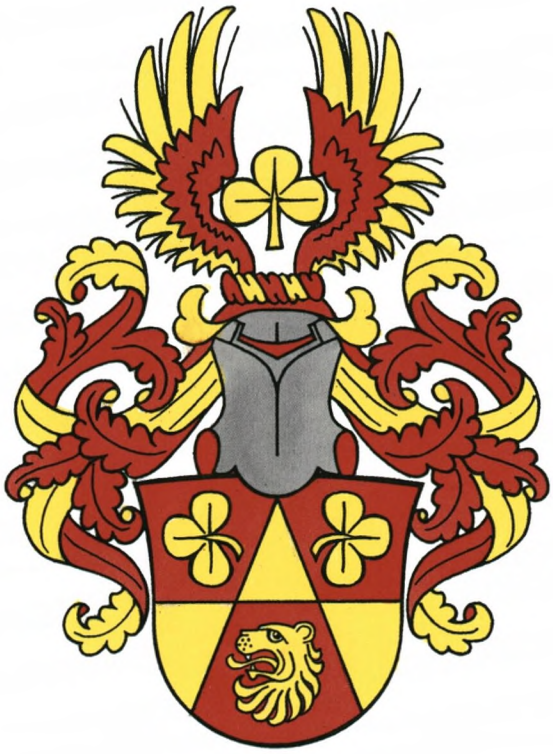
Helmzier: Der Merkurstab erinnert an die Kaufleute in der Familie.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus dem Wappen von Bremen, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot ein silberner Halbkeil mit Gegenkeilen, oben ein gestürztes blaues Hufeisen, unten zwei schwarze Halbflüge.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein roter Merkurstab mit silbernen Schlangen.



Adamitz

aus Hannover, Reg.-Nr.: 102/10697

Wappenbegründung

Schildinhalt: Durch die Schildteilung wird die Initiale des Familiennamens angedeutet. Löwenkopf und Kleeblatt wurden verändert aus dem Wappen von Hannover, der Heimatstadt des Wappenstifters, übernommen.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Das Kleeblatt wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus dem Wappen von Hannover, der Heimatstadt des Wappenstifters, übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: Geteilt von Rot und Gold, farbverwechselt belegt mit einer Spitze; oben gegeneinander gestellt zwei goldene dreiblättrige Kleeblätter, unten ein goldener Löwenkopf.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken im offenen roten Flug mit goldenen Schwungfedern ein goldenes dreiblättriges Kleeblatt.

Mücke

aus Berlin-Neukölln, Reg.-Nr.: 102/10710

Wappenbegründung

Schildinhalt: Das achtspitzige Kreuz aus dem Wappen von Berlin-Neukölln erinnert mit dem geminderten Berliner Bären an die Herkunftsregion der Familie. Das Pferd erinnert an die Pferdezüchter in der Familie.

Helmzier: Das Pferd wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot, Silber und Schwarz wurden aus dem Stadtteilwappen von Berlin-Neukölln, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt.

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber eine eingeschweifte rote Spitze, belegt mit einem silbernen achtspitzigen Kreuz; oben zugewendet vorne ein schwarzer, rot gezungter Bären-, hinten ein schwarzer, rot gezungter Pferdekopf.

Auf dem Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein rotes, silbern bemähntes und behuftes Pferd.

Lemmer

aus Balchasch

Reg.-Nr.: 112/10722

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Sterne, verändert aus dem Wappen von Kandel in der Pfalz entlehnt, erinnern an eine Herkunftsregion von Vorfahren. Die Pflugschar versinnbildlicht die Landwirte in der Familie. Die Löwenköpfe sind Symbol für Baden-Württemberg, Heimatregion des Wappenstifters.

Helmzier: Der Seeadler ist ein persönliches Symbol für den Wappenstifter. Die Schwerter erinnern an einen Herkunftsort von Vorfahren, Kandel.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen von Kandel in der Pfalz übernommen. Sie erinnern an den Ursprung der Familie.

Wappenbeschreibung

Schild: Unter blauem Wellenschildhaupt belegt zwischen zwei goldenen sechsstrahligen Sternen eine goldene Plugschar; in Gold drei, zwei zu eins gestellte, schwarze, rot gezungte Löwenköpfe.

Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Seeadler mit silbernem Kopf, zwei silberne Schwerter haltend.

Kolitsch

aus Seifen, Kreis Joachimstal/Erzgebirge

Reg.-Nr.: 112/10724

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Löwenkopf wurde gemindert aus dem Wappen von St. Joachimstal übernommen und versinnbildlicht mit dem Dreiberg als Symbol für das Erzgebirge die Herkunftsregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren. Das alte Handwerkerzeichen Eichenblatt erinnert an Berufe von Vorfahren. Das Kreuz, Attribut des hl. Kamill, ist ein persönliches Zeichen für den Wappenstifter.

Helmzier: Hammer und Eisen, Symbol der Bergleute, erinnern an einen Beruf von Vorfahren.

Farben: Die Farben Rot, Silber, Grün und Gold wurden aus dem Wappen der böhmischen Kreisstadt St. Joachimstal entlehnt; sie erinnern an die Herkunftsregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: Durch ein von Silber und Rot geviertes Kreuz geviert von Rot und Silber; in 1 und 4: ein silberner, golden gezungter und gekrönter Löwenkopf; in 2: ein grünes Eichenblatt mit Frucht; in 3: ein grüner Dreiberg.

Auf dem Helm mit grün-silbernen Decken auf goldenem Kissen mit Quasten schräg gekreuzt ein roter Hammer und ein silbernes Eisen.

Schwalm

aus Emsbüren, Kreis Lingen

Reg.-Nr.: 112/10733

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer Gewässerbezeichnung ab. Die Wellen spielen darauf an. Die Rosen wurden aus dem Wappen des Kreises Emsland übernommen. Sie erinnern an die Herkunftsregion des Wappenstifters. Das Lilienzepter, ein Zeichen der Amtsgewalt, versinnbildlicht den Beruf des Wappenstifters, Gerichtsvollzieher.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Lilie wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau, Gold und Rot wurden aus dem Wappen von Emsbüren, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: Durch einen von Blau und Gold geteilten Wellenbalken geteilt von Gold und Blau, durchsteckt farbverwechselt ein Lilienzepter; oben begleitet von zwei roten, golden besamten heraldischen Rosen.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken im offenen blauen Flug mit goldenen Schwungfedern eine goldene heraldische Lilie mit blauer Binde.

Breyl

aus Essen

Reg.-Nr.: 112/10751

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname führt auf die Bedeutung «Wasser, Sumpf» zurück. Die Wellen spielen darauf an. Das Schwert und der Adler wurden verändert aus dem Wappen von Essen übernommen; sie erinnern an die Herkunftsregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Helmzier: Pegasus ist ein persönliches Symbol für den Wappenstifter.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen von Essen, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt.

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten und mit Wellen geteilt von Blau und Gold; in 2: ein schwarzer, rot bewehrter, gezungter und gekrönter Adlerkopf; in 3: ein blauer Wellenbalken; das Schild belegt mit einem schräg gestellten goldenen Schwert.

Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken wachsend ein blauer, golden behufter, bemähnter und geflügelter Pegasus.

Peitgen

aus Distelkamp, Gmd. Nümbrecht, Krs. Gummers

Reg.-Nr.: 112/10775

Wappenbegründung

Schildinhalt: Traditionswappen

Wappenbeschreibung

Schild: Über silbernem Schildfuß belegt mit einem blauen Pflug; in Grün vor aus dem linken Schildrand wachsender goldener Sonne ein silberner Stierkopf mit goldenen Hörnern.

Auf dem grün-golden, blau-silbern bewulsteten Helm mit grün-goldenen, blau-silbernen Decken zwischen einem von Grün und Gold geteiltem Büffelhorn mit goldenem Mundstück und einem von Blau und Silber geteiltem Büffelhorn mit silbernem Mundstück ein schwarzes Leistenkreuz mit drei goldenen Kugeln besteckt.

Hermanowski

aus Pfaffenweiler

Reg.-Nr.: 013/10812

Wappenbegründung

Schildinhalt: Tatzenkreuz und Pilgermuschel stammen aus dem Wappen von Allenstein und erinnern an die ostpreußische Herkunftsregion der Vorfahren. Das Schwert spielt auf den Familiennamen an.

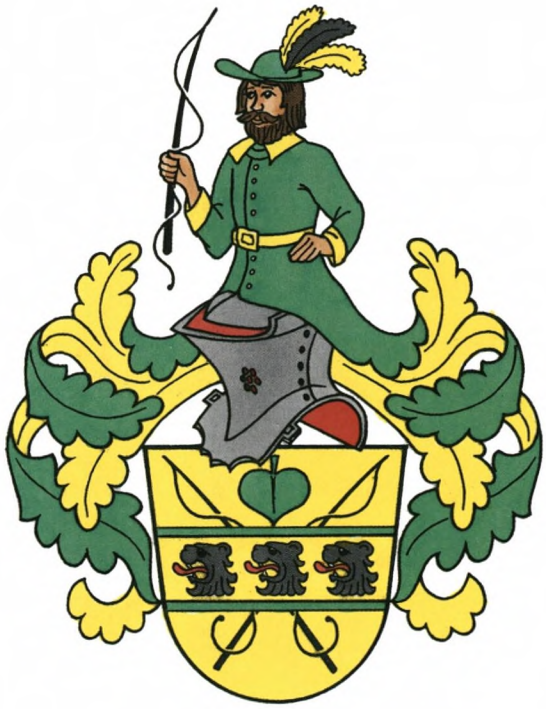
Helmzier: Der Heer Mann mit Schwert wiederholt eine auf den Familiennamen anspielende Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau und Silber wurden aus dem Wappen von Allenstein in Ostpreußen übernommen; sie erinnern an eine Herkunftsregion von Vorfahren. Rot und Gold stehen für den Heimatort des Wappenstifters, Pfaffenweiler.

Wappenbeschreibung

Schild: Durch ein silbernes Leistenkreuz geviert von Blau und Rot; 1: ein silbernes Tatzenkreuz; in 4: eine silberne Pilgermuschel; das Schild belegt mit einem schräg links gestellten goldenen Schwert.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken wachsend ein blau gekleideter Mann mit Brustpanzer und Helm, rechts ein goldenes Schwert haltend.



Geißler

aus Audenhain/Sachsen

Reg.-Nr.: 013/10829

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Geißeln, Peitschen, spielen auf den Familiennnamen an. Der geminderte Meißnische Löwe verinnert mit dem veränderten Lindenblatt aus dem Kreiswappen Torgau-Oschatz an die Heimatregion des Wappenstifters und seiner Familie.

Helmzier: Der Mann mit der Geißel, Peitsche, wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farbe Gold aus dem Kreiswappen Torgau-Oschatz und Grün aus dem Landeswappen von Sachsen, erinnern an die Herkunfts- und Heimatregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold ein goldener, grün bordierter Balken belegt mit drei schwarzen, rot gezungten Löwenköpfen; unterlegt schräg gekreuzt zwei schwarze Geißeln; oben ein grünes Lindenblatt.

Auf dem Helm mit grün-goldenen Decken wachsend ein grün-golden bekleideter Mann mit grünem Hut mit golden-schwarz-goldenem Federspiel, rechts eine schwarze Geißel haltend.

Regensburger

aus Mindelstetten, Kreis Eichstätt

Reg.-Nr.: 013/10832

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Rosen, verändert aus dem Wappen von Riedenburg übernommen, versinnbildlichen mit der Raute aus dem Landeswappen die Herkunfts- und Heimatregion des Wappenstifters und seiner Familie. Die Pflugschar erinnert an die Bauern in der Familie. Die Wellenleisten, Symbol für das an der Donau gelegene Regensburg, spielen auf den Familiennamen an.

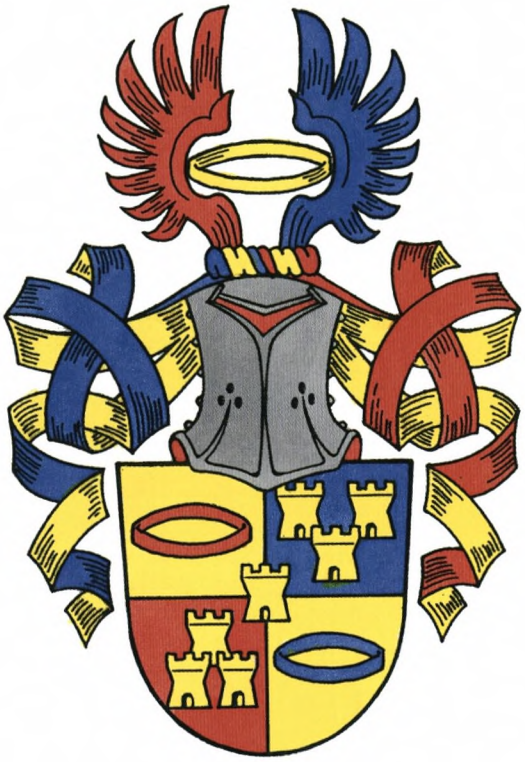
Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Zirkel und Senklot versinnbildlichen den Beruf des Wappenstifters, Architekt.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus den Wappen von Mindelstetten und Regensburg übernommen. Sie stehen für den Heimatort des Wappenstifters und seinen Familiennamen.

Wappenbeschreibung

Schild: Unter rotem Schildhaupt belegt zwischen zwei silbernen, golden besamten heraldischen Rosen eine silberne Raute; schräg geteilt von Silber und Rot; oben eine schräg gestellt rote Pflugschar, unten zwei goldene Wellenleisten.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken im offenen roten Flug mit silbernen Schwungfedern ein geöffneter silberner Zirkel mit silbernem Senklot.



Binder

aus Mönchengladbach (NRW)

Reg.-Nr.: 013/10842

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von der Berufsbezeichnung der Faßbinder, Faßmacher, ab. Der Faßreifen spielt darauf an. An die Herkunfts- und Heimatregion der Vorfahren, Siebenbürgen, erinnern die Burgen im Schild.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Der Faßring wiederholt eine auf den Familiennamen anspielende Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau, Gold und Rot wurden aus dem Wappen von Siebenbürgen, der Herkunfts- und Heimatregion der Vorfahren, entlehnt.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Gold, Blau und Rot; in 1 und 4; ein roter und ein blauer Falzstreifen; in 2: drei zwei zu eins gestellte, in 3: drei eins zu zwei gestellte, goldene Burgtürme; die Schildmitte belegt mit einem goldenen Burgturm.

Auf dem blau-golden, rot-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen, rot-goldenen Decken im offenen rot-blauen Flug ein goldener Falzstreifen.

Möwes

aus Heringsdorf; Krs. Wolgast

Reg.-Nr.: 033/10858

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname leitet sich vom Taufnamen Bartholomäus ab. Die Messer, Attribut dieses Heiligen, spielen darauf an. Der Greifenkopf steht für Wollin, wo der Wappenstifter in Heringsdorf geboren wurde. Die Lilie wurde aus dem Wappen der Kreisstadt Friedeberg in der Neumark entlehnt. Sie erinnert an eine Herkunftsregion von Vorfahren.

Helmzier: Der Greif wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus dem Wappen der ostbrandenburgischen Kreisstadt Friedeberg in der Neumark übernommen. Sie erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot eine silberne eingebogene Spitze belegt mit zwei überkreuzten roten Messern. Oben vorne ein silberner Greifenkopf, hinten eine silberne grüngestielte natürliche Lilie mit Staubgefäßen.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein wachsender roter Greif.

Bommersbach

aus Lemberg

Reg.-Nr.: 033/10884

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Wellenbalken ist ein Symbol zum Familiennamen, Bommersbach. Das Mühleisen und die Kornähren symbolisieren die Berufe der Vorfahren, Müller und Landwirte.

Helmzier: Der Turm, gemindert aus dem Stadtwappen von Lemberg übernommen, ist ein Hinweis auf den Geburtsort des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Blau-Silber, verweisen auf den Geburtsort des Wappenstifters, Lemberg, und auf den Ursprung der Familie aus dem Saarland.

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau über silberner Wellenleiste ein silbernes Mühleisen, durchsteckt mit zwei goldenen Kornähren.

Auf dem Helm mit blau-silbernen Decken ein blauer Turm mit zwei silbernen Zinnen, goldenem offenem Tor und goldener Turmfahne.

Bock

aus Suchsdorf, Kreis Rendsburg

Reg.-Nr.: 033/10901

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Wellenleisten und das Müllrad symbolisien Berufe und Herkunftsorte der Familie.

Helmzier: Der Bock stellt als redendes Symbol den Familiennamen Bock dar.

Farben: Die Farben Rot, Silber, Schwarz und Blau aus dem Wappen von Rendsburg und Kiel nehmen Bezug auf die Herkunft des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: Schräglinks geteilt von Blau und Rot. Oben drei silberne Wellenleisten, unten ein silbernes halbes Mühlrad.

Auf dem Helm mit blau-silbernen und rot-silbernen Decken ein roter, silbern behörnter Bockkopf.

Bickner

aus Magdeburg

Reg.-Nr.: 043/10925

Wappenbegründung

Schildinhalt: Das Ying-Yang, symbolisiert asiatische Geschichte und nimmt mit dem offenen Buch Bezug auf den Beruf des Wappenstifters; Dr. phil. und dipl. Psychologe. Das Schwert und das Gewehr sowie die Sterne sind persönliche Symbole des Wappenstifters.

Helmzier: Der Adler ist ein Hinweis auf die freiheitliche Gesinnung der Familie des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot, Grün, Schwarz, Silber und Gold symbolisieren die Herkunftsregionen des Wappenstifters und seiner Familie.

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold kreuzweise belegt ein grünes Schwert, darauf ein grünes Gewehr. Oben vorne ein silber-schwarzes Ying-Yang, hinten ein schwarzes Buch mit silbernen Seiten, unten vorne und hinten ein roter fünfzackiger Stern.

Auf dem rot-golden und grün-golden bewulsteten Helm, mit rot-goldenen und grün-goldenen Decken, ein schwarzer rot bewehrter auffliegender Adler.

Kröger

aus Paderborn

Reg.-Nr.: 043/10929

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Hühnerköpfe sind ein Hinweis auf die Geflügelzucht, die seit drei Generationen in der Familie bestand hat. Die Pferdeköpfe deuten auf die Pferdezucht und Pferdehaltung hin. Der Krug stellt redend den Familiennamen dar. Das Kreuz des Hochstifts aus dem Wappen von Paderborn verweist auf die Heimat der Familie des Wappenstifters.

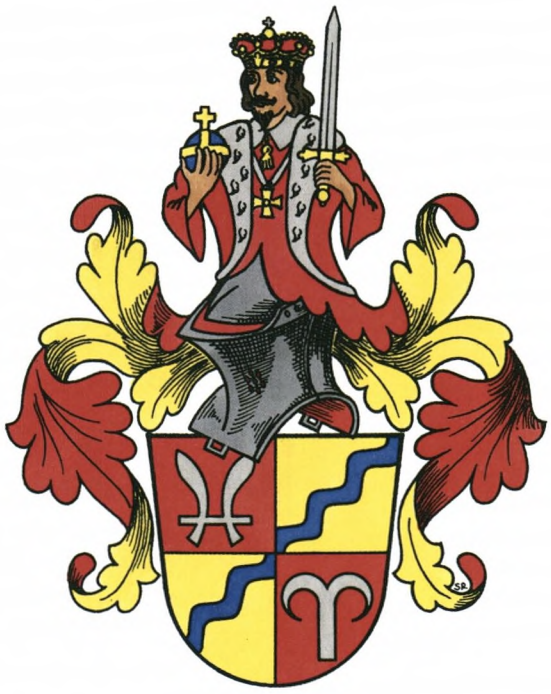
Helmzier: Die Straußenfedern dienen als Farbträger der Stadtfarben von Paderborn. Die Balkenwaage konnte auf Wunsch des Wappenstifters als persönliches Symbol mit aufgenommen werden.

Farben: Die Farben Rot und Gold, aus dem Stadtwappen von Paderborn symbolisieren den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold ein rotes Kreuz; in 1 und 2 zugewendet zwei silberne Hühnerköpfe mit rotem Schnabel, Kamm und Halslappen; unten zugewendet zwei schwarze Pferdeköpfe; das Schild belegt mit einem goldenen Krug.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken vor drei rot-golden-roten Straußenfedern eine schwarze Balkenwaage.



Dietrich

aus Neuenstein; Hohenlohekreis

Reg.-Nr.: 043/10930

Wappenbegründung

Schildinhalt: Das Sternkreiszeichen Widder und Fisch konnte auf Wunsch des Wappenstifters berücksichtigt werden. Der Wellenbalken wurde aus dem Stadtwappen von Wüstenrot übernommen.

Helmzier: Der wachsende Mann, dargestellt als Herrscher, ist ein Hinweis auf die Bedeutung des Familiennamens, Dietrich.

Farben: Die Farben Rot-Gold und Blau-Silber aus dem Stadtwappen von Niedernhall und Wüstenrot symbolisieren den Wohnort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Rot und Gold; in 1 und 4: die silbernen, heraldisch stilisierten Sternkreiszeichen «Fische» und «Widder» in 2 und 3: eine schräge blaue Wellenleiste.

Auf dem Helm mit rot-goldenen Decken wachsend ein rot gekleideter König mit Hermelinkragen, rechts einen blau-goldenen Reichsapfel, links ein silbernes Schwert mit goldenem Griff haltend.

Schneider

aus Stornfels

Reg.-Nr.: 043/10933

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Zinnenschildhaupt wurde gemindert aus dem Stadtwappen von Nidda entlehnt, die Schere ist ein Hinweis auf den Familiennamen des Wappenstifters, Schneider.

Helmzier: Der Mann mit dem Mechanikerwerkzeug stellt den Kfz.-Meister, den Beruf des Wappenstifters, dar.

Farben: Die Farben Schwarz, Silber und Gold aus dem Wappen von Nidda symbolisieren den Herkunftsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren sowie auch seinen heutigen Wohnort.

Wappenbeschreibung

Schild: Unter schwarzem Zinnenschildhaupt, in Silber eine eingeschweifte schwarze Spitze, durchsteckt eine geöffnete goldene Schneiderschere; oben schwarz gefugt.

Auf dem Helm mit schwarz-silbernen Decken wachsend ein schwarz gekleideter Mann mit silbernem Schurz und goldenem Gürtel, rechts einen goldenen Hammer, links einen goldenen Mechanikerschlüssel haltend.

Kostof

aus Neustrelitz

Reg.-Nr.: 063/10952

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die aufgehende Sonne ist ein Hinweis nach Mazedonien, die Herkunft von Vorfahren des Wappenstifters. Die Wellenleisten verweisen auf die innige Verbindung zum Meer, die von der Familie des Wappenstifters traditionell gepflegt wird. Der Stierkopf und der Greifenkopf ist ein Hinweis auf den heutigen Lebensraum des Wappenstifters und seiner Familie Mecklenburg-Vorpommern.

Helmzier: Der offene Flug dient als Farbträger der Schildfarben, das Schwert symbolisiert den Beruf des Wappenstifters als Polizeibeamter.

Farben: Die Farben Rot, Gold, Schwarz und Blau wurden aus dem Wappen von Neustrelitz, Mecklenburg-Vorpommern, und Sofia, Bulgarien, übernommen und symbolisieren den Geburtsort des Wappenstifters und die Herkunft der Vorfahren seiner Familie.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Rot, Silber und Blau; in 1 eine goldene Sonne; in 2 ein schwarzer Stierkopf; in 3 ein roter Adlerkopf; in 4 zwei silberne Wellenleisten.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken ein blauer offener Flug, dazwischen ein Schwert mit silberner Klinge und goldenem Griff.

Malsam

aus Tadschikistan; Duschanbe

Reg.-Nr.: 063/10953

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Schildteilung, die Berge sowie der Adler und das Schwert sind ein Hinweis für die Herkunft aus Tadschikistan und den Beruf des Wappenstifters als Unteroffizier und Fallschirmspringer.

Helmzier: Der offene Flug und das Schwert konnte auf Wunsch des Wappenstifters bei der Gestaltung seines Familienwappens berücksichtigt werden.

Farben: Die Farben Rot, Silber, Grün und Schwarz sind die Landesfarben von Tadschikistan, dem Geburtsort des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten. Vorne in Silber eine rote rechte Winkelflanke belegt mit einem silber-grünen Balken. Hinten in Silber über zwei grünen Bergen mit silbernen Gipfeln ein schwarzer gestümmelter Adler. Spaltungslinie belegt mit einem schwarzen Schwert.

Auf dem grün-silber-rot-silbern bewulsteten Helm mit grün-silbernen Decken ein grün-silberner offener Flug mit roten Schwungfedern, dazwischen ein schwarzes gestürztes Schwert.

Dittrich

aus Braunschweig

Reg.-Nr.: 073/10969

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Bogen stellt die Initiale des Familiennamens dar. Der geminderte Löwenkopf aus dem Wappen von Braunschweig erinnert an den Geburtsort des Wappenstifters. Die blau-goldenen Felder erinnern an die oberschlesische Herkunftsregion der Vorfahren.

Helmzier: Der Adler steht für die Herkunftsregion der Vorfahren und wurde aus dem Stadtwappen von Oppeln übernommen.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen der oberschlesischen Hauptstadt Oppeln übernommen; sie erinnern an die Herkunftsregion der Vorfahren und sind auch zugleich ein Hinweis auf das Herzogtum Braunschweig den Geburtsort und den heutigen Wohnort des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert; in 1: Bogenteilung von Blau und Gold; in 2 und 3: schräg geteilt von Blau und Gold: in 4: in Blau ein goldener, rot gezungter Löwenkopf.

Auf dem blau-golden bewulsteten Bügelhelm mit blau-goldenen Decken ein goldener, rot gewehrter und gezungter Adler.

Rhode

geb. Bienasch

aus Duisburg

Reg.-Nr.: 083/10977

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Münzen und der Merkurstab stehen symbolisch für die Berufe der Vorfahren der Geldwechsler und Fernhändler. Das Rechteck verweist auf den Beruf des Wappenstifters, Mathematiker.

Helmzier: Der geschlossene Flug ist eine Minderung aus dem Stadtwappen von Duisburg, dem Geburtsort des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Rot, Blau und Gold aus dem Stadtwappen von Tönning und Duisburg sind ein Hinweis auf den Geburtsort und auf die Herkunft der Vorfahren des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot über einem auf der Spitze stehenden goldenen Rechteck belegt mit einem blauen Merkurstab drei goldene Münzen.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken ein geschlossener golden-roter Halbflug.

Wittmann

aus Elek (Ungarn)

Reg.-Nr.: 083/10980

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Schildteilung mit den gestürzten Spitzen ist ein Hinweis auf den Anfangsbuchstaben des Wappenstifters. Der Balken mit den drei Rosen wurde aus dem Gemeindewappen von Mulfingen entlehnt und verweist auf die Herkunft der Familie des Wappenstifters.

Helmzier: Der Mann mit der Heugabel symbolisiert den Beruf der Vorfahren in Ungarn als Landwirte.

Farben: Die Farben Rot, Grün und Silber symbolisieren Ungarn und das Gemeindewappen von Mulfingen, den Geburtsort des ältesten bekannten Vorfahren des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Rot und Grün durch einen silbernen Pfahl belegt mit drei roten heraldischen Rosen mit grünen Kelchblättern; vorne und hinten ein silberner Sturzsparren.

Auf dem Helm mit rot-silbern und grün-silbernen Decken wachsend ein grün-rot bekleideter Mann, links eine braune Heugabel geschultert.

Krischke

aus München

Reg.-Nr.: 083/10989

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Schachtung ist ein Hinweis auf die ehemalige Heimat der Familie des Wappenstifters, Mähren. Das Schwert verweist auf den Beruf des Wappenstifters in der Bundeswehr.

Helmzier: Der Turm wurde aus dem Wappen von Fulnek/Mähren entlehnt und ist ein Hinweis auf die Herkunft der Familie.

Farben: Die Farben Rot, Blau und Gold aus dem Wappen von Mähren symbolisieren die Herkunft der Vorfahren des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: Mehrfach geschacht von Rot und Gold, belegt mit einem blauen Pfahl, darauf ein goldenes Schwert.

Auf dem Helm mit golden-blauen Decken, ein goldener doppel Zinnenturm, mit zwei blauen Fenstern und blauem Tor.

Pfau

aus Bad Wurzach

Reg.-Nr.: 083/10995

Wappenbegründung

Schildinhalt: Das rote Kreuz symbolisiert die ehrenamtliche Tätigkeit des Wappenstifters beim Deutschen Roten Kreuz. Die Krebsscheren wurden gemindert aus dem Stadtwappen von Bad Wurzach, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Der Dreiberg mit der Weinrebe wurde aus dem Weingartner Wappen übenommen und ist ein Hinweis auf den heutigen Wohnort der Familie.

Helmzier: Der Pfau steht redend für den Familiennamen des Wappenstifters, Pfau.

Farben: Die Farben Rot-Silber aus dem Stadtwappen von Bad Wurzach und Rot, Silber, Blau, Grün aus dem Stadtwappen von Weingarten verweisen auf den Geburts- und heutigen Wohnort des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: Schräg geviert,1; in Silber ein rotes Balkenkreuz, 2 und 3; in Rot eine silberne Krebsschere, 4; in Silber über blauen Dreiberg eine grüne Weinrebe mit blauer Traube.

Auf den rot-silber bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken, ein natürlicher schreitender Pfau.

Magnutzki

aus Duisburg

Reg.-Nr.: 083/10996

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Adler und das Pferd symbolisieren die deutsche Herkunft und den Geburtsort des Wappenstifters Duisburg. Die gekreuzten Spere sind ein persönliches Symbol, die gekreuzten Federn dokumentieren symbolisch den Beruf des Wappenstifters Kaufmann.

Helmzier: Die zwei Löwen mit Weltkugel symbolisieren die persönlichen Eigenschaften des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Gold und Schwarz wurden aus dem Stadtwappen von Duisburg, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Die blaue Farbe wurde auf Wunsch des Wappenstifters gesetzt.

Wappenbeschreibung

Schild: Schild von Blau und Gold geviert, in 1 ein goldener Adler; in 2 gekreuzt zwei schwarze Spere; in 3 zwei gekreuzte Federn; in 4 ein silbernes Pferd.

Auf dem blau-gold bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken zugewendet zwei goldene Löwen, eine blau-goldene Weltkugel haltend.

Böhme

aus Marburg

Reg.-Nr.: 093/11001

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die zwei Sparren symbolisieren ein S und konnten bei der heraldischen Gestaltung auf Wunsch eines Firmengründers berücksichtigt werden.Der geminderte Flug verweist auf die Verbundenheit des Wappenstifters mit Preussen und Brandenburg. Der Stern und der Mond wurden aus dem Stadtwappen von Halle/Saale, dem Geburtsort eines Firmengründers, entlehnt. Der Dreiberg ist die heraldische Umstetzung des Firmengründers, Steinberg.

Helmzier: Der Löwe symbolisiert wie der Dreiberg im Schild die Firmengründer, Böhme und Steinberg.

Farben: Die Farben Rot-Silber aus dem Stadtwappen von Halle und aus dem Landeswappen von Brandenburg sind ein Hinweis auf die Herkunft der Firmengründer.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Rot und Silber; in 1 und 4: ein rechter und ein linker silberner Seitensparren; in 2: linksgewendet ein roter Halbflug; in 3: über einem roten Dreiberg im liegenden roten Halbmond ein sechsstrahliger roter Stern.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein silberner, rot bewehrter und gezungter Löwe.

Dinglinger

aus Schwerin

Reg.-Nr.: 093/11008

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau zwei verschlungene goldene Ringe pfahlweise.

Auf dem blau-golden bewulsteten Bügelhelm mit blau-goldenen Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter und gezungter Löwe, zwei verschlungene goldene Ringe haltend.

Mayer-Karstadt

aus Bissingen

Reg.-Nr.: 103/11023

Wappenbeschreibung

Schild: Plastische-Kartusche in Blau auf grünem Boden drei natürliche Maiglöckchen.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit goldener Turnierkette und blau-silbernen Decken wachsend ein blau-silbern bekleideter silberhaariger Mann, der Wams mit silbernen Knöpfen besetzt, rechts auf einen silbernen Anker gestützt.

Haulle

aus Soest/Westfalen

Reg.-Nr.: 113/11025

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Bruchpfahl steht für die Initiale des Familiennamens. Sense und Mühlrad versinnbildlichen Berufe von Vorfahren, Landwirt und Müller. Der Sälzerstern wurde aus dem Wappen von Bad Sassendorf, dem Herkunftsort von Vorfahren, übernommen.

Helmzier: Die Büffelhörner tragen Schildfarben. Der Stern wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Grün und Gold stammen aus dem Wappen von Bad Sassendorf. Sie erinnern an den Herkunftsort der Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: In Grün ein goldener Bruchpfahl, oben belegt mit einem grünen Mühlrad, unten mit einem achtspitzigen fazettierten grünen Stern; darauf ein goldenes Sensenblatt.

Auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit grün-goldenen Decken zwischen zwei grünen Büffelhörnern mit goldenen Mundstücken ein achtspitziger fazettierter goldener Stern.

Merz

aus Andreashütte, Krs. Groß-Strehlitz, Schlesien

Reg.-Nr.: 014/11041

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der halbe Adler wurde aus dem Wappen von Oppeln übernommen, die Traube aus dem Kreiswappen von Großstrehlitz in Schlesien. Das Förderrad ist ein Hinweis auf die Andreashütte.

Helmzier: Der offene Flug mit dem Merkurstab verweist auf den Beruf des Wappenstifters als Kaufmann.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen von Oppeln übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten hinten geteilt von Blau, Gold und Gold. Vorne am Spalt ein halber goldener Adler, hinten oben ein blaues vierteltes Förderrad, unten eine blaue Weintraube.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken, ein offener blauer Flug mit goldenen Schwungfedern und goldenen Merkurstab.

Seidel

aus Eisenberg / Thüringen

Reg.-Nr.: 014/11044

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Zinnenmauer und die Türme aus dem Stadtwappen von Eisenberg symbolisieren den Geburtsort der Vorfahren des Wappenstifters. Die Offizierssäbel sind ein Hinweis auf den ehemaligen Beruf des Wappenstifters. Das Glas (Seidl) ist ein redendes Symbol zum Familiennamen.

Helmzier: Der Thüringer Löwe mit Äskulapstab ist ein Hinweis auf die thüringische Heimat der Familie und auf den medizinischen Beruf des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Stadtwappen von Eisenberg übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau über goldenen gemauerten Zinnenschildfuss gekreuzt zwei goldene Säbel, darüber ein silberner Krug.

Auf den blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein fünfmal von Gold und Blau geteilter rot bewehrter und gezungter Löwe, rechts einen goldenen Äskulapstab haltend.

Leichtle

aus Illertissen

Reg.-Nr.: 014/11046

Wappenbeschreibung

Schild: mit schrägen linken silbernen Balken, belegt mit drei roten sechsstrahligen fasitierten Sternen, geteilt von gold und schwarz. Oben ein schwarzer rot bewehrter und gekrönter Doppelkopfadler. Unten ein goldener sechsstrahliger fasitierter Stern mit goldenem zunehmenden Mond mit Gesicht.

Auf dem golden gekrönten Bügelhelm, mit goldener Tunierkette, mit rot-silbernen und schwarz-goldenen Decken ein schwarzer offener Flug mit zwei goldenen berüsteten Armen drei schwarze gestürzte Pfeile haltend.

Thiele

aus Weimar

Reg.-Nr.: 024/11051

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Äskulapstab verweist auf den medizinischen Beruf des Wappenstifters und seiner Ehefrau. Der Löwe wurde aus dem Stadtwappen von Weimar entlehnt und die sieben Herzen wurden auf Wunsch des Wappenstifters gesetzt.

Helmzier: Die drei Straußenfedern dienen als Farbträger der Schildfarben.

Farben: Die Farben Grün, Schwarz, Rot und Gold wurden auf Wunsch des Wappenstifters verwendet und sind auch ein Hinweis auf den Geburtsort des Wappenstifters, Weimar.

Wappenbeschreibung

Schild: Schild gespalten von Gold und Grün. Vorne ein schwarzer steigender rot gezungter und bewehrter Löwe, das Schild bestreut mit sieben roten Herzen. Hinten ein goldener Äskulapstab.

Auf dem schwarz-gold und grün-gold bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen und grün-goldenen Decken drei schwarz, golden, grüne Straußenfedern.

Link

aus Himmelstadt

Reg.-Nr.: 024/11053

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die drei Hopfendolden sind ein Hinweis auf den Hopfengarten auf dem Anwesen der Familie, das Klauberhaus.

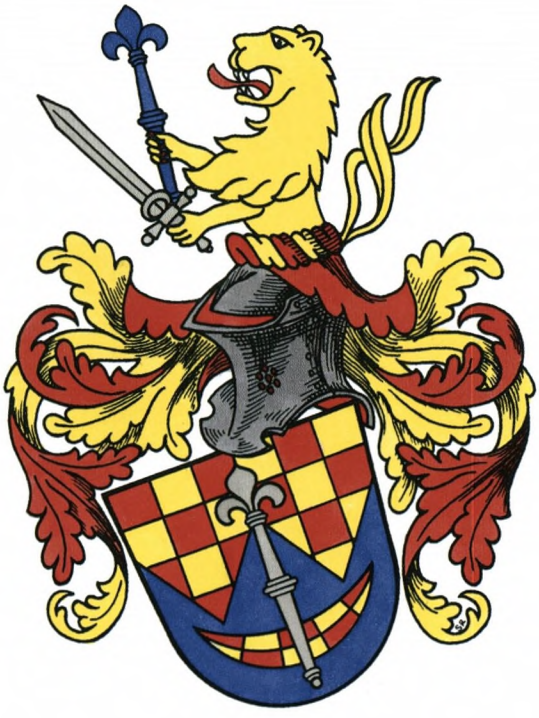
Helmzier: Der Hahn ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters und steht für die Landwirtschaft in der Familie.

Farben: Die Farben Schwarz und Silber wurden aus dem Gemeindewappen von Lauben übernommen und verweisen auf die Herkunft der Vorfahren des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber, belegt mit drei zwei zu eins gestellten grünen Hopfendolden, eine rechte schwarze Fussflanke.

Auf dem schwarz-silbern gewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken ein silberner rot gezungter und bewehter Hahn mit rotem Kamm und Lappen.



Weiss

aus Ljubljana (Laibach)

Reg.-Nr.: 044/11066

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Schildteilung ist ein Hinweis auf den Anfangsbuchstaben des Wappenstifters Weiss. Die Schachtung verweist auf Mähren, die Mondsichel auf Krajn, den Herkunftsorten der Familie des Wappenstifters. Der Lilienstab symbolisiert den Beruf des Wappenstifters und seiner Vorfahren als Offiziere und Beamte.

Helmzier: Der Löwe, das Symbol für Stärke, verweist auf die berufliche Tätigkeit des Wappenstifters und seiner Familie.

Farben: Die Farben Rot, Gold und Blau symbolisieren die Markgrafschaft Mähren und das Herzogtum Krajn.

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau, über einer viermal von Rot und Gold geschachten Sichel, zwei gestürzte fünfmal von Rot und Gold geschachten Spitzen, belegt mit einem silbernen Lilienstab.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken ein goldener rotgezungter und bewehrter Löwe, rechts einen blauen Lilienstab, links ein silbernes Schwert haltend.

Lapawa

aus Solingen

Reg.-Nr.: 111/10187

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Fußflanke deutet die Initiale des Familiennamens an. Der Wolfskopf wurde aus einem alten Wappen von Solingen entlehnt. Er erinnert mit dem Bergischen Löwen und der durchfließenden Wupper an die Heimatregion der Familie.

Helmzier: Der Merkurstab als Handelssymbol steht stellvertretend für Berufe in der Familie. Die gekreuzten Klingen verbinden zur Klingenstadt Solingen.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen von Solingen, der Heimatstadt des Wappenstifters, entlehnt.

Wappenbeschreibung

Schild: Hinter blauer Fußflanke, in Gold eine schräge blaue Wellenleiste; zugewendet oben ein roter, blau gezungter und gekrönter Löwenkopf, unten ein schwarzer, rot gezungter Wolfskopf.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken vor rotem, blau geflügeltem Merkurstab mit goldenen Schlangen, schräg gekreuzt zwei blaue Klingen.

Kornet

aus Niederzehren

Reg.-Nr.: 121/10223

Wappenbeschreibung

Schild: Im geteilten und halb gespaltenen Schild oben in Gold ein schwarzes Jagdhorn mit silbernen Beschlägen und schwarz-silbernen Tragriemen; unten rechts mit goldenem Bord, in Schwarz zwei silberne Sichelklingen, oben mit den Spitzen übereinandergelegt, unten mit einer silbernen Schleife zusammengebunden, über den Sichelklingen ein silbernes Doppelkreuz mit fehlendem linken unterem Arm; links unten mit goldenem Bord in Schwarz eine silberne heraldische Lilie.

Auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken drei silbern-schwarz-silberne Straußenfedern.

Devise: SAPIENTI SAT

Leibe

aus Rendsburg

Reg.-Nr.: 012/10240

Wappenbegründung

Schildinhalt: Durch die Fußflanke wird die Initiale des Familiennamens angedeutet. Die Sterne wurden farblich verändert aus dem Wappen von Halle an der Saale übernommen; sie erinnern an eine Herkunftsregion von Vorfahren. Die Zinnen sind eine Minderung aus dem Wappen von Rendsburg, dem Geburtsort des Wappenstifters.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben.

Farben: Die Farben Rot und Silber stammen aus den Wappen von Halle an der Saale und Eckernförde. Sie erinnern an eine Herkunftsregion von Vorfahren und stehen für den Geburtsort des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: Hinter roter Fußflanke belegt mit drei silbernen sechsstrahligen Sternen, in Silber zwei rote, oben gezinnte Zinnenleisten.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein geschlossener roter Flug mit silbernen Schwungfedern.

Kaupert

aus Schmalkalden

Reg.-Nr.: 032/10308

Wappenbegründung

Schildinhalt: Durch Stiftung von Landgraf Carl I. von Hessen – Kassel im Mai 1711 an Johann-Ernst Heinrich Kauppert * 06.05.1710, + 30.08.1761.

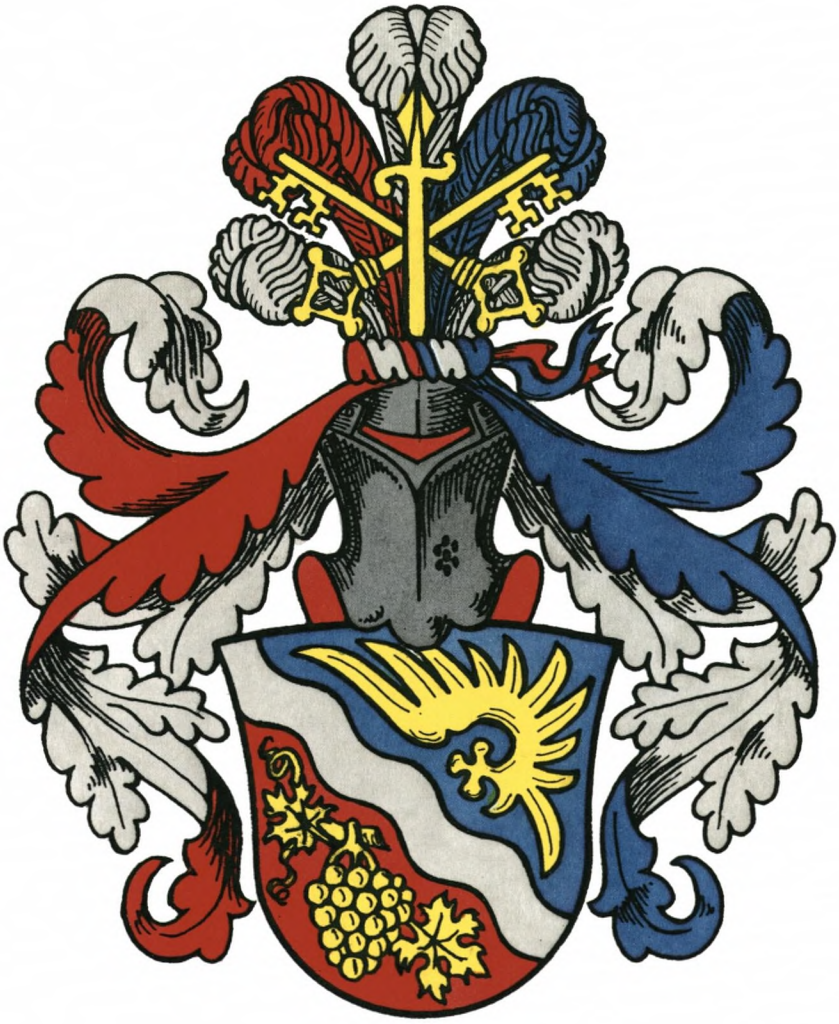
Auf Antrag seines Nachkommen im Mannesstamm, Ing. Robert Kaupert VDI.

Mit Führungsberechtigung für alle Nachkommen im Mannesstamme des Wappenträgers Johann-Ernst Heinrich Kauppert, Frumwerker – Schlossermeister.

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot ein silberner Schräglinksbalken belegt mit drei roten Ringen.

Auf dem gekrönten Bügelhelm mit rot-silbernen Decken zwei von Silber und Rot gevierte Büffelhörner.



Riepl

aus Nürnberg

Reg.-Nr.: 032/10313

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Wellenbalken ist Symbol für Donau und Pegnitz. Mit dem Flug, einer Minderung aus dem großen Wappen von Nürnberg, steht er für den Geburtsort des Wappenstifters. Die Weintraube erinnert stellvertretend an einen Beruf von Vorfahren, Winzer.

Helmzier: Die Schlüssel versinnbildlichen Regensburg und Stadt am Hof, Herkunftsorte von Vorfahren. Der Familienname leitet sich vom Taufnamen Ruprecht ab. Die Lanze ist ein Attribut dieses Heiligen; sie spielt auf den Familiennamen an. Die Straußenfedern tragen Schildfarben.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem großen Wappen von Nürnberg, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Rot und Silber stehen für Regensburg, eine Herkunftsregion von Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: Durch einen silbernen schrägen Wellenbalken geteilt von Blau und Rot; oben ein goldener Halbflug; unten eine goldene beblätterte Weintraube.

Auf dem rot-silbern, blau-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen, blau-silbernen Decken vor fünf silbern-rot-silbern-blau-silbernen Straußenfedern hinter goldener Lanze schräg gekreuzt zwei goldene Schlüssel.

Brasche

aus Braunschweig

Reg.-Nr.: 052/10417

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname kann sich vom Taufnamen Ambrosius ableiten. Der Bienenkorb, Attribut dieses Heiligen, spielt darauf an. Die Löwen sind Sinnbild für das ehemalige Herzogtum Braunschweig-Lüneburg, Herkunfts- und Heimatregion der Familie. Die Eichenblätter, ein altes Handwerkersymbol, erinnern an Berufe von Vorfahren.

Helmzier: Der Eichbaum wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden aus dem Wappen des ehemaligen Freistaates Braunschweig entlehnt.

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Blau und Gold; farbverwechselt über drei Eichenblätten mit Frucht zugewendet ein Löwenrumpf, einen roten Bienenkorb haltend.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein blauer Eichbaum mit goldenen Früchten.

Lübow

aus Rostock

Reg.-Nr.: 052/10418

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer Ortsbezeichnung in Mecklenburg ab. Der geminderte Stierkopf aus dem Wappen des Amtes Dorf Mecklenburg spielt darauf an. Der Flug, eine Minderung aus dem Wappen von Rostock, erinnert an den Geburtsort des Wappenstifters.

Helmzier: Der Greif aus dem Wappen von Rostock wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farbe Blau wurde aus dem Wappen von Rostock, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Gold stammt aus dem Wappen von Mecklenburg, einer Herkunftsregion von Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Gold und Blau: in 1 und 4: am Spalt ein halber schwarzer, rot gezungter, golden gekrönter Stierkopf mit silbernen Hörnern; in 2 und 3: ein goldener Halbflug.

Auf dem Helm mit golden-blauen Decken wachsend ein goldener, rot bewehrter, gezungter und gekrönter Greif.

Kühnel

aus Liegnitz

Reg.-Nr.: 052/10449

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Eisenhüte wurden verändert aus dem Wappen von Landshut, dem Wohnort des Wappenstifters, übernommen. Der veränderte Löwe aus dem Wappen von Liegnitz erinnert an den Geburtsort des Wappenstifters. Das Schwert, ein Symbol für «kühn», spielt auf den Familiennamen an. Der Dreiberg ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Helmzier: Löwe und Schwert wiederholen Schildfiguren.

Farben: Die Farben Blau, Silber und Gold wurden aus dem Wappen von Liegnitz, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: Hinter Flanke mit blau-silbernem Eisenhutfeh, über einem silbernen Dreiberg in Blau über einem schräg gestellten goldenen Schwert ein silberner, rot gezungter Löwenkopf.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken wachsend ein silberner, rot bewehrter und gezungter doppelschwänziger Löwe, links ein goldenes Schwert haltend.

Bieker

aus Dortmund

Reg.-Nr.: 062/10482

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer Berufsbezeichnung ab. Die Spitzhacken spielen darauf an. Der Balken und die Leiste deuten heraldisch abstrahierend eine Straße an. Damit wird der Beruf des Wappenstifters, Straßenarbeiter, versinnbildlicht.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Das Efeublatt ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Schwarz, Gold und Rot wurden aus dem Wappen von Dortmund, der Heimatstadt des Wappenstifters, übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold ein Dreipass von Spitzhacken mit schwarzem Eisen und roten Schäften, belegt mit einem schwarzen Balken, der Balken belegt mit einem silbernen Faden.

Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken ein schwarzer Flug, belegt mit einer goldenen Scheibe, darin ein rotes Efeublatt.

Poppek

aus Bottrop

Reg.-Nr.: 062/10498

Wappenbegründung

Schildinhalt: Das Krückenkreuz steht für die Heimatstadt des Wappenstifters, Bottrop. Der Adlerkopf versinnbildlicht Schlesien, eine Herkunftsregion von Vorfahren. Das Malerschildchen ist Sinnbild für den Beruf des Wappenstifters. Die Grubenlampe erinnert an die Bergleute in der Familie.

Helmzier: Die Hirschstangen sind Sinnbild für die Jäger in der Familie. Die Grubenlampe wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farben Rot und Schwarz wurden aus dem Wappen von Bottrop, der Heimatstadt des Wappenstifters, übernommen. Gold stammt aus dem Wappen von Schlesien, einer Herkunftsregion von Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: Durch ein von Schwarz und Gold geviertes Krückenkreuz geviert von Gold und Rot; in 1 und 4: ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Adlerkopf; in 2: ein goldenes Malerschildchen; in 3: eine goldene Grubenlampe.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken zwischen zwei roten Hirschstangen eine schwarze, golden geflammte Grubenlampe.

Schürmann

aus Duisburg

Reg.-Nr.: 082/10556

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von der Bezeichnung einer Schüre (Scheuer) ab. Der Sparren als Haussymbol spielt auf den Familiennamen an. Die Pflugschar ist Symbol für die Landwirtschaft der Vorfahren, den Schürmanns-Hof. Der veränderte Adler Duisburgs erinnert an den Heimatort der Familie, Meiderich.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarben. Die Lilie als ein Zeichen der Wissenschaft versinnbildlicht den Beruf des Wappenstifters, Diplomingenieur und Umweltwissenschaftler.

Farben: Die Farben Rot, Gold und Schwarz wurden aus dem alten Wappen von Meiderich übernommen. Sie versinnbildlichen die Herkunfts- und Heimatregion der Familie.

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold ein roter Sparren; oben zugewendet zwei schwarze, rot bewehrte und gezungte Adlerköpfe; unten eine schwarze Pflugschar.

Auf dem rot-golden bewulsteten Helm mit rot-goldenen Decken vor drei golden-rot-goldenen Straußenfedern eine schwarze heraldische Lilie.

Devise: ESSE QUAM VIDERI MELIORES SEMPER VOLUMUS

Schmidt

aus Berlin

Reg.-Nr.: 092/10621

Wappenbegründung

Schildinhalt: Das Hufeisen, ein Werkstück des Schmiedes, spielt auf den Familiennamen an. Der geminderte Bär aus dem Wappen von Berlin erinnert an den Geburtsort des Wappenstifters. Der Wellenbalken versinnbildlicht mit dem geminderten Adler seine Wohnorte Ansbach und Nördlingen. Die Rauten stehen für Bayern.

Helmzier: Gewehre und Balkenwaage stehen für die Büchsenmacher und Kaufleute in der Familie.

Farben: Die Farben Schwarz und Silber wurden aus dem Wappen von Berlin, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen. Blau aus dem Wappen von Bayern versinnbildlicht den heutigen Lebensraum der Familie.

Wappenbeschreibung

Schild: In Silber ein schräger blauer Wellenbalken, belegt zwischen zwei silbernen Rauten ein goldenes Hufeisen; zugewendet oben ein schwarzer, rot gezungter Bären-, unten ein schwarzer, golden bewehrter, gezungter und gekrönter Adlerkopf.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken schräg gekreuzt ein blaues und ein silbernes Gewehr, aufgehängt eine schwarze Balkenwaage.

Breuhan

aus Groß Mahner, Krs. Salzgitter

Reg.-Nr.: 102/10665

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Adlerköpfe aus dem Kreiswappen Goslar erinnern an eine Herkunftsregion von Vorfahren. Polizeistern und Schuhmacherahle versinnbildlichen Berufe des Wappenstifters.

Helmzier: Der Hahn spielt auf den Familiennamen an.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus dem Wappen von Salzgitter entlehnt. In dieser Region wurde der Wappenstifter in Groß Mahner geboren.

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold eine eingeschweifte rote Spitze mit silbernem Polizeistern, belegt schräg gekreuzt zwei goldene Schuhmacherahlen; oben zugewendet vorne und hinten ein schwarzer, rot bewehrter und gezungter Adlerkopf.

Auf dem Helm mit rot-goldenen Decken ein goldener Hahn mit rotem Kamm, Halslappen, Schnabel, Zunge und Läufen.

Günther

aus Stendal

Reg.-Nr.: 102/10678

Wappenbegründung

Schildinhalt: Hände und Herz versinnbildlichen für den Wappenstifter die Medizin.

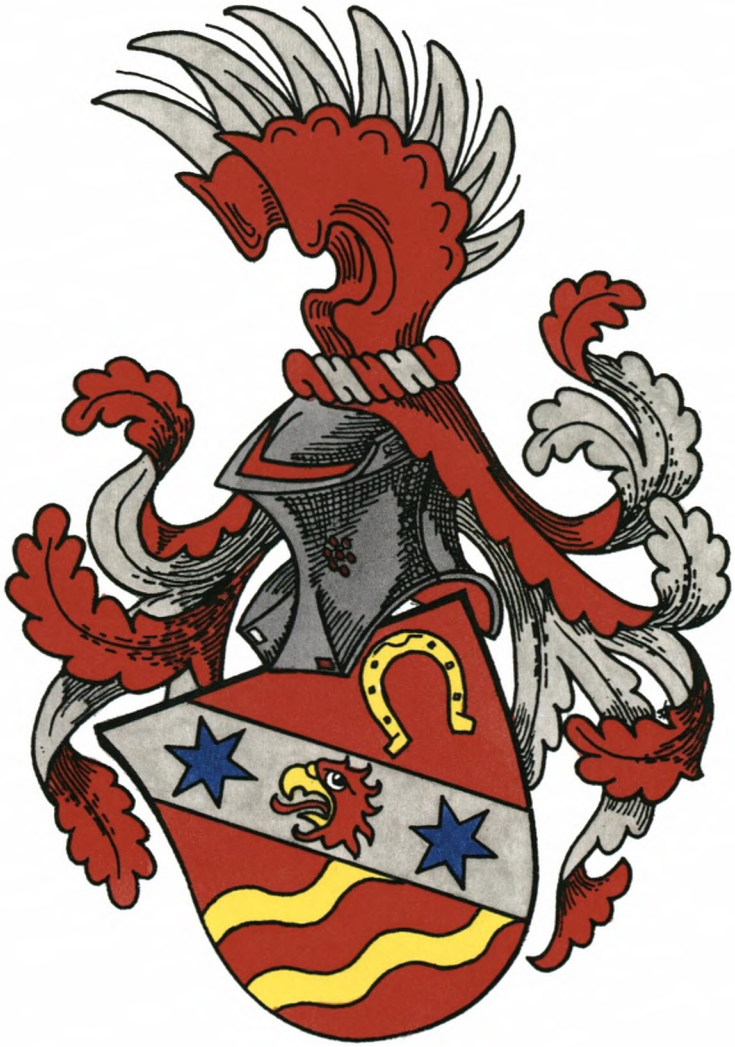
Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Sonne ist ein persönliches Symbol für den Wappenstifter.

Farben: Die Farben Grün, Gold und Rot wurden aus dem Wappen von Stendal, der Heimatstadt des Wappenstifters, übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold ein grüner Sturzsparren, belegt vorne und hinten mit einer offenen goldenen Hand. Im Schildhaupt ein rotes Herz.

Auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit grün-goldenen Decken ein grüner offener Flug mit goldenen Schwungfedern. Der Flug belegt mit einer goldenen Sonne mit Gesicht.



Schmidt

aus Damme, Krs. Rathenow

Reg.-Nr.: 112/10762

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Familienname leitet sich von einer Berufsbezeichnung ab. Das Hufeisen, ein Werkstück des Schmiedes, spielt darauf an. Darüber hinaus erinnert es an Berufe von Vorfahren in der Landwirtschaft. Der geminderte Adlerkopf und die Sterne aus dem Wappen von Rathenow stehen mit den Wellenleisten, Symbol für das Westhavelland, für die Herkunftsregion der Familie.

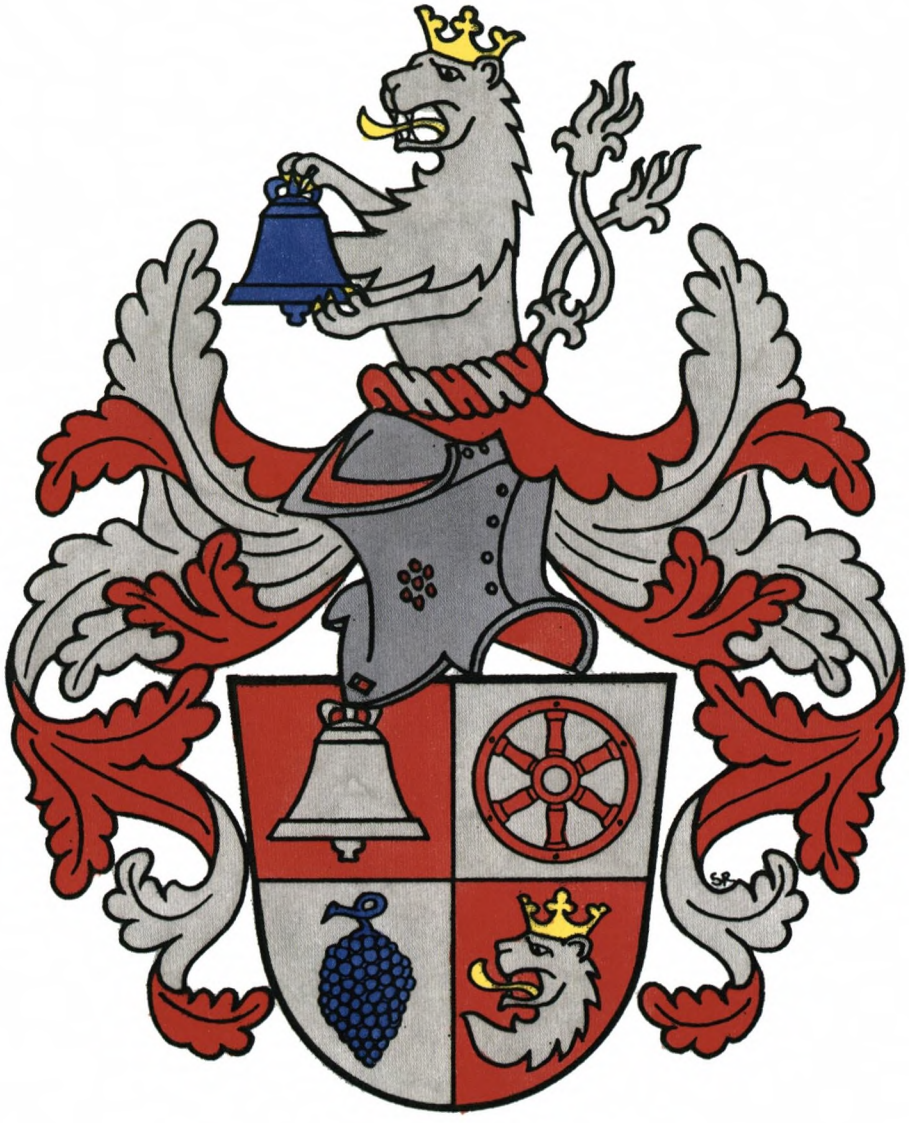
Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus den Wappen der alten Kreisstadt Rathenow und des Landes Brandenburg entlehnt. Sie erinnern an die Herkunfts- und Heimatregion der Familie.

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot ein silberner Schrägbalken, belegt zwischen zwei sechsstrahligen blauen Sternen ein roter, golden bewehrter und gezungter Adlerkopf; oben ein goldenes Hufeisen, unten zwei goldene Wellenleisten.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein geschlossener roter Flug mit silbernen Schwungfedern.



Weihrauch

aus Tschersing, Krs. Leitmeritz

Reg.-Nr.: 013/10838

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der geminderte Löwe Böhmens aus dem Wappen der alten Kreisstadt Leitmeritz erinnert an die Herkunftsregion der Familie. Die Weintraube versinnbildlicht die Obst- und Gartenbauern in der Familie. Darüber hinaus steht sie für den heutigen Wohnort des Wappenstifters Harxheim in der Ortsgemeinde Bodenheim, Kreis Mainz-Bingen. Die Glocke erinnert an den langjährigen Kampf der Vorfahren für eine Dorfkirche.

Helmzier: Löwe und Glocke wiederholen Schildfiguren.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus dem Wappen der alten böhmischen Kreisstadt Leitmeritz übernommen. Sie erinnern an die Herkunftsregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Rot und Silber; in 1: eine silberne Glocke; in 2: ein rotes sechsspeichiges Rad; in 3: eine blaue Weintraube; in 4: ein silberner, golden gezungter und gekrönter Löwenkopf.

Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken wachsend ein silberner, golden bewehrter, gezungter und gekrönter doppelschwänziger Löwe, eine blaue Glocke haltend.

Kellermann

aus Kraiburg a. Inn

Reg.-Nr.: 013/10846

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Stufenteilung, eine Kellertreppe versinnbildlichend, spielt auf den Familiennamen, an der sich von einer Berufsbezeichnung ableitet. Der Pferdekopf wurde gemindert aus dem Wappen von Stuttgart entlehnt, wo der Wappenstifter in Zuffenhausen lebt. Der Löwenkopf weist auf den Kreis Mühldorf, seine Herkunftsregion.

Helmzier: Die Blitze versinnbildlichen den Beruf des Wappenstifters, Elektrotechniker.

Farben: Die Farbe Gold wurde aus dem Wappen von Kraiburg am Inn, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Blau wurde aus dem Wappen von Stuttgart-Zuffenhausen, dem Wohnort des Wappenstifters, übernommen.

Wappenbeschreibung

Schild: Schräge Stufenteilung von Gold und Blau; zugewendet oben ein schwarzer, rot gezungter Pferde-, unten ein goldener, rot gezungter Löwenkopf. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken schräg gekreuzt ein blauer und ein goldener Blitz.

Groth

aus Danzig

Reg.-Nr.: 033/10859

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Löwen wurden gemindert aus den großen Stadtwappen von Danzig und Hamburg entlehnt. Sie versinnbildlichen den Wohnort der Familie und erinnern mit dem Tatzenkreuz an ihren Geburtsort Danzig.

Helmzier: Der übernommene Turm aus dem Stadtwappen von Hamburg symbolisiert den heutigen Lebensraum des Wappenstifters und seiner Familie. Er ist auch ein Verbindungselement mit der Vergangenheit, der den Ritterberuf des Urahnen als Symbol darstellt.

Farben: Die Farben Rot, Gold und Silber wurden aus den Wappen der Hansestädte Danzig und Hamburg übernommen. Sie erinnern an den Geburtsort der Familie und stehen für den heutigen Wohnort.

Wappenbeschreibung

Schild: In Rot ein silberner eingebogener Sparren, über silbernem Tatzenkreuz zugewendet zwei goldene silbernbezungte Löwenköpfe.

Auf dem Helm mit goldener Lilienspange ein roter Turm mit drei Zinnen und silbernem Tor.

Lorenz

aus Dresden

Reg.-Nr.: 033/10862

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der geminderte meißnische Löwe aus dem Wappen von Dresden steht für die Heimatstadt des Wappenstifters. Der Rautenkranz, aus dem Wappen von Sachsen verändert übernommen, erinnert an die Heimatregion der Familie. Das Eichblatt, ein altes Zeichen des Handwerks, versinnbildlicht Berufe von Vorfahren. Die Mistel als Heilpflanze symbolisiert den Beruf des Wappenstifters, Jugendmediziner.

Helmzier: Der Löwe wiederholt eine Schildfigur. Der Äskulapstab ist Sinnbild für den Beruf des Wappenstifters, Arzt.

Farben: Die Farbe Gold wurde aus dem Wappen der Heimatstadt des Wappenstifters, Dresden, übernommen. Grün erinnert an die Heimatregion der Vorfahren, Sachsen.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Gold und Grün. In eins ein schwarzer rotgezungter Löwenkopf; in zwei ein goldener Mistelzweig; in drei ein goldenes Eichenblatt; in vier ein grüner Rautenkranz.

Auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit grün-goldenen Decken ein schwarzer wachsender, rotbewehrter und gezungter Löwe, rechts einen goldenen Äskulapstab haltend.

Braun

aus München

Reg.-Nr.: 033/10878

Wappenbegründung

Schildinhalt: Das stilisierte A und B verweist auf die Anfangsbuchstaben vom Vor- und Zunamen des Wappenstifters, Andreas Braun. Das Zahnrad ist ein Hinweis auf die berufliche Tätigkeit, Maschinenbauer.

Die Rauten sind ein Symbol für Bayern.

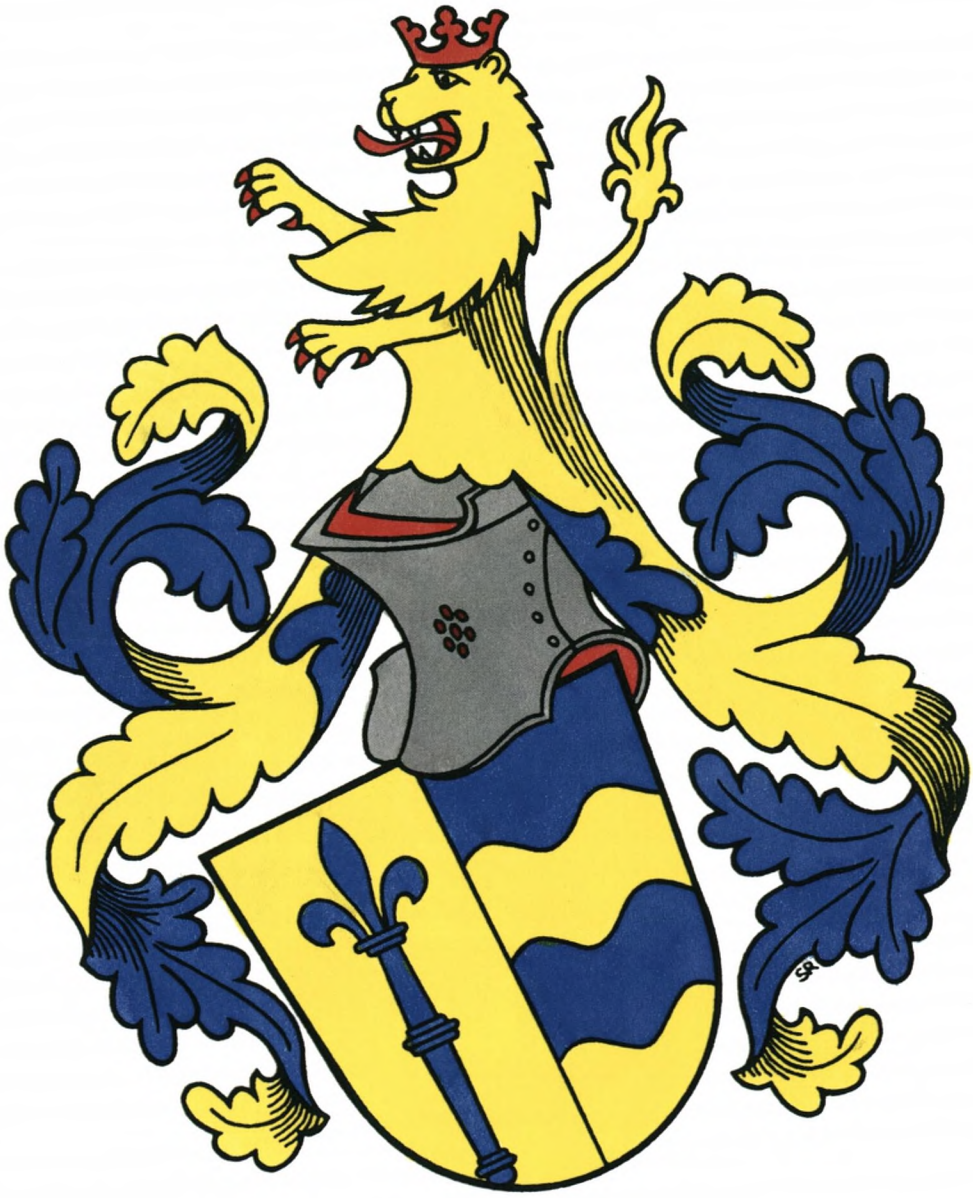
Helmzier: Der goldene bayrische Löwe nimmt Bezug auf die Heimat des Wappenstifters und seiner Familie.

Farben: Die Farben Schwarz und Gold aus dem Stadtwappen von München symbolisieren die Herkunft des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: Geviert von Schwarz und Gold; in eins eine goldene Spitze, in zwei ein schwarzes Zahnrad, in drei gerautet, in vier zwei goldene Bogen, pfahlweise.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm, mit schwarz-goldenen Decken ein goldener, rotbewehrter, bekrönter und gezungter Löwe.



Freund

aus Eberbach am Neckar

Reg.-Nr.: 053/10938

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Schildteilung ist ein Hinweis auf den Anfangsbuchstaben des Familiennamens des Wappenstifters, Freund. Der Lilienstab verweist auf den Beruf des Wappenstifters als Wissenschaftler und Delegierter. Die Spaltung ist aus dem Stadtwappen von Mannheim, die Wellenteilung aus dem Stadtwappen von Eberbach.

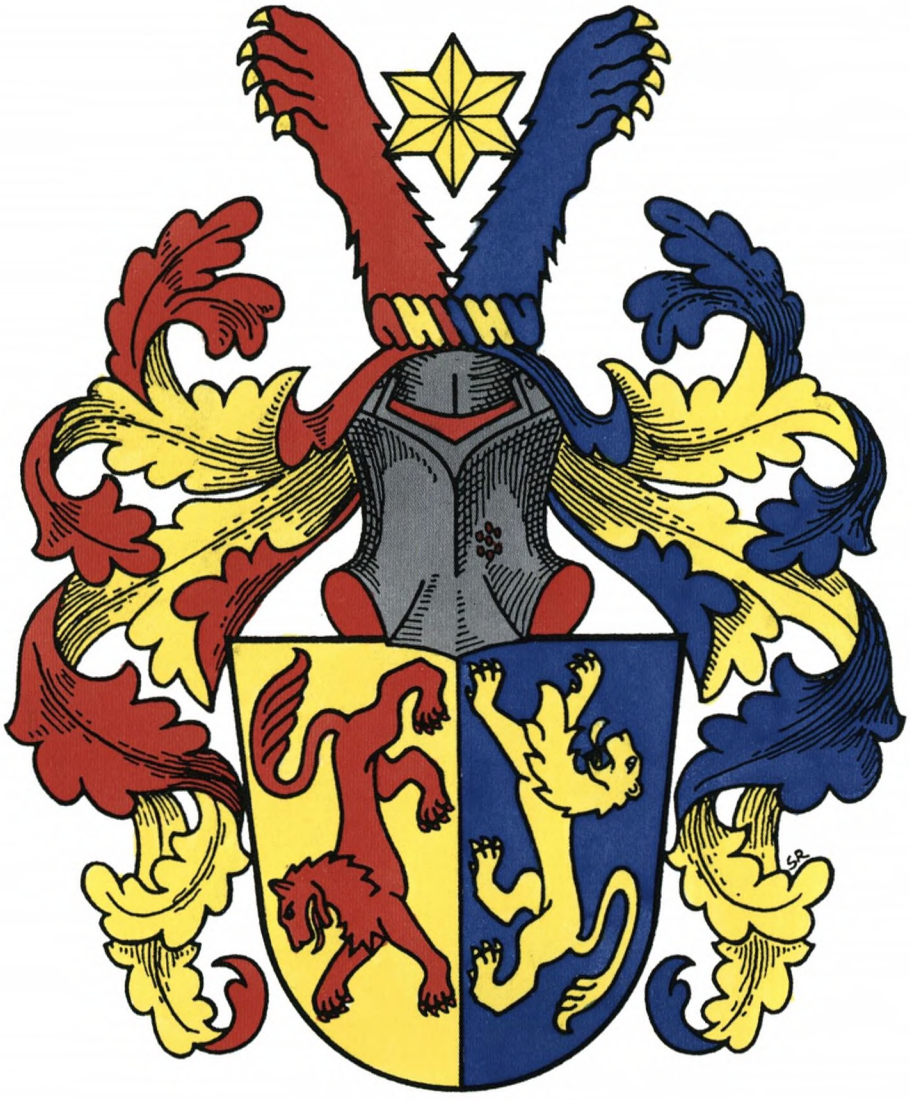
Helmzier: Der wachsende Löwe wurde gemindert aus dem Stadtwappen von Mannheim entlehnt.

Farben: Die Farben Rot, Blau und Gold wurden aus dem Stadtwappen von Mannheim und aus dem Wappen des Rhein-Neckar-Kreises übernommen und symbolisieren die Herkunft der Vorfahren des Wappenstifters.

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten vorne in Gold ein blauer Lilienstab, hinten dreimal von Blau und Gold mit Wellen geteilt.

Auf dem Helm mit golden-blauen Decken wachsend ein rotbewehrter, gezungter und gekrönter Löwe.



Rohlfing

aus Verden/Aller

Reg.-Nr.: 063/10948

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Wolf versinnbildlicht den Familiennamen. Der Löwe wurde aus dem Stadtwappen von Diepholz übernommen. Er erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren.

Helmzier: Die Bärentatzen aus dem Kreiswappen der Grafschaft Diepholz verweisen auf die Herkunftsregion der Familie. Der Stern ist ein persönliches Symbol des Wappenstifters.

Farben: Die Farben Blau, Gold und Rot wurden aus dem Wappen von Diepholz übernommen; sie versinnbildlichen die Herkunftsregion der Vorfahren.

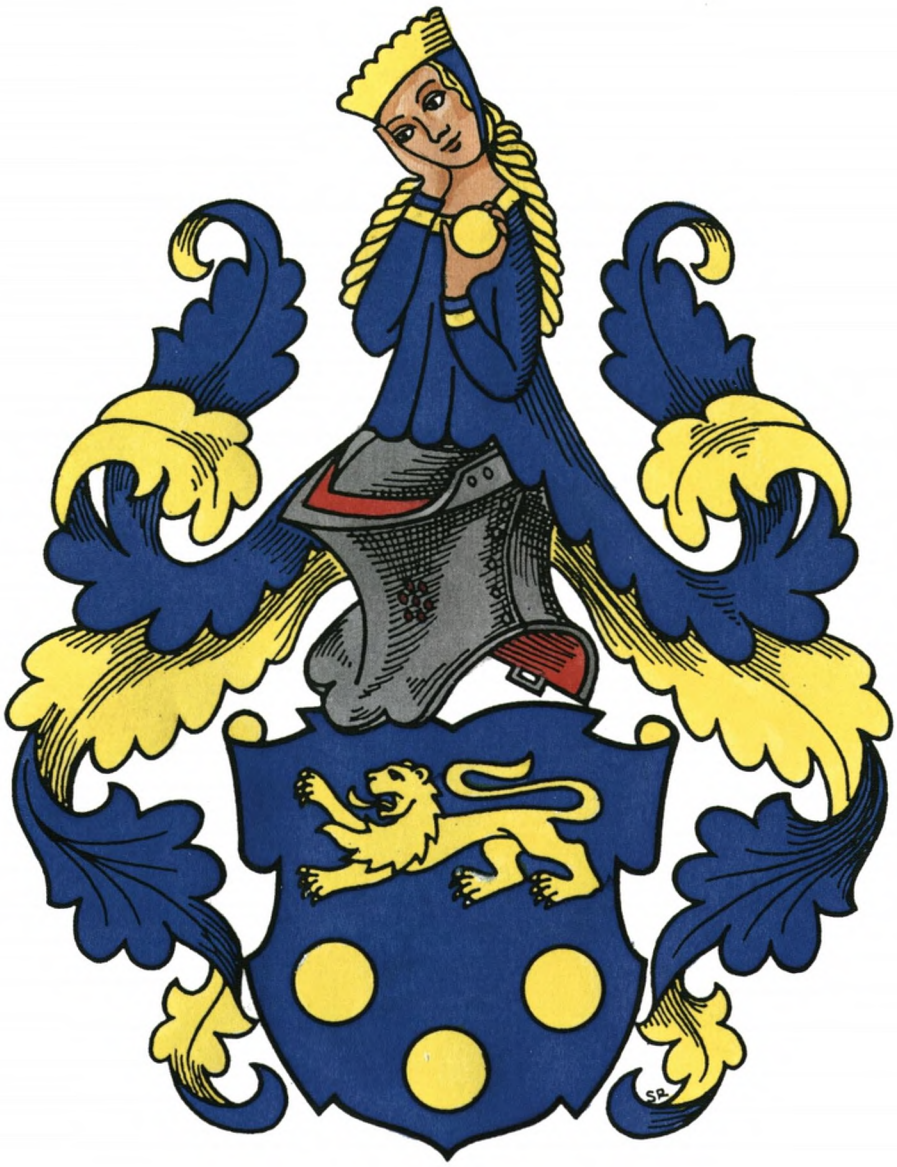
Devise: LUPUS GREGATIM VENARIT

Schildhalter: Vorne ein goldener Wolf, hinten ein goldener Löwe.

Wappenbeschreibung

Schild: Von Gold und Blau gespalten. Abgewendet, schreitend, vorne ein roter Wolf, hinten ein goldener Löwe.

Auf dem rot-golden und blau-golden bewulsteten Helm, mit rot-golden und blau-goldenen Decken, zwischen zwei, rot-golden bewehrte und blau-golden bewehrte Bärentatzen, ein goldener sechsstrahliger Stern.



Ehret

aus Freiburg im Brsg.

Reg.-Nr.: 083/10987

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der goldene Löwe und die drei Kugeln sind persönliche Symbole des Wappenstifters und wurden nach den heraldischen Richtlinien umgesetzt.

Helmzier: Die mittelalterliche Dame symbolisiert eine besondere Bedeutung im Wirken des Wappenstifters als Künstler.

Farben: Die Farben Blau und Gold wurden auf Wunsch des Wappenstifters bei der heraldischen Farbgestaltung berücksichtigt.

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau über drei, zwei zu eins gestellten, goldenen Kugeln ein schreitender goldener Löwe.

Auf dem Helm mit blau-goldenen Decken wachsend eine blau-golden bekleidete Dame des Mittelalters, links eine goldene Kugel haltend.

Kornherr

aus Oblas/Znaim

Reg.-Nr.: 083/10997

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Winkelteilung zum Schildfuss symbolisiert den Anfangsbuchstaben K des Familiennamens Kornherr. Die Kornähren sind ein Hinweis auf den Familiennamen, der Merkurstab verweist auf die berufliche Tätigkeit des Wappenstifters, Kaufmann.

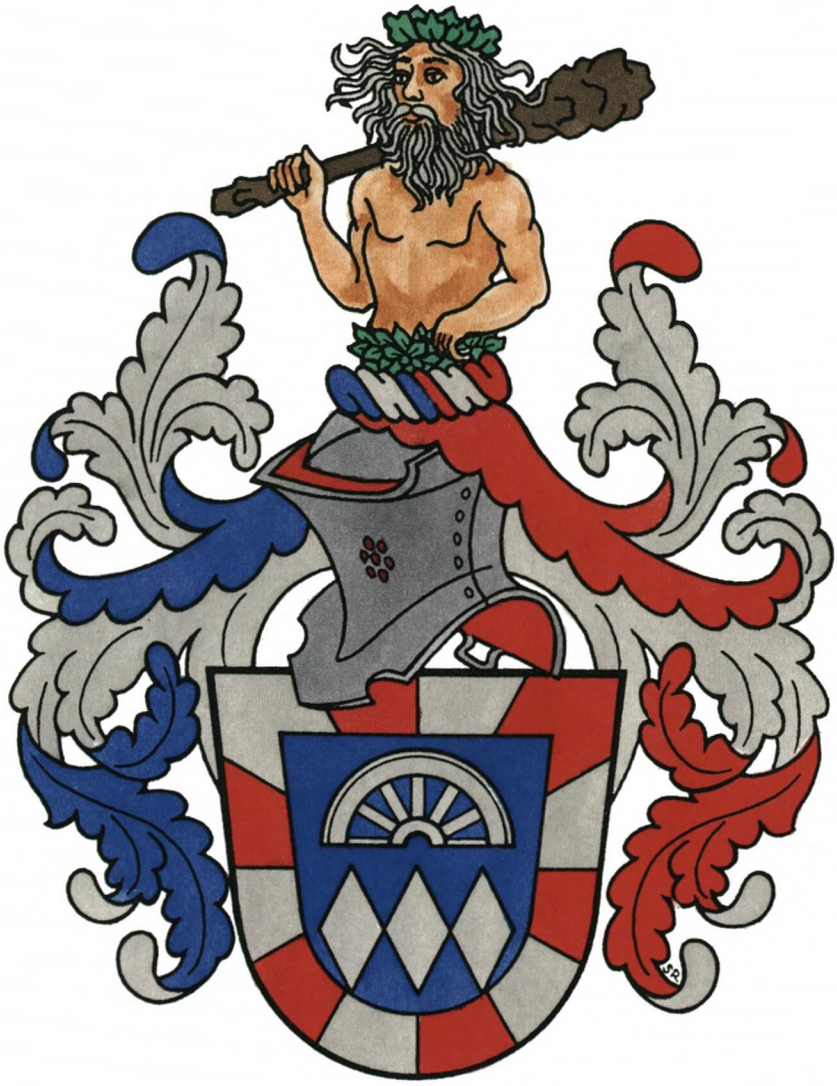
Helmzier: Der Mann, drei Kornähren haltend, gibt redend den Familiennamen Kornherr wieder.

Farben: Die Farben Blau, Rot und Gold wurden aus dem Stadtwappen von Znaim/Mähren übernommen und symbolisieren den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau über erniedrigten rotem Balken mit Winkel zum Schildfuss, zwei gekreuzte unterlegte goldene Kornähren, ein goldener Merkurstab.

Auf dem Stechhelm mit goldenen Spangen und blau-goldenen Decken wachsend ein blauer Herr, mit goldenen Kragen und Bündel, rotem Hut mit goldener Feder, rechts drei goldene Kornähren haltend.



Söhlmann

aus Unterfeldbrech

Reg.-Nr.: 093/11005

Wappenbegründung

Schildinhalt: Der Schildbort und die Rauten sind ein Hinweis auf die Herkunftsregionen der Familie, Neustadt an der Aisch und Neuhof. Das halbe Rad symbolisiert den Beruf des Wappenstifters als vereidigter Sachverständiger für das Kraftfahrzeughandwerk.

Helmzier: Der wachsende wilde Mann wurde gemindert aus einem traditionellen Wappen in der Familie übernommen.

Farben: Die Farben Rot-Silber und Blau-Silber symbolisieren die fränkische und bayrische Heimat des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: Unter von Silber und Rot mehrfach gestücktem Bord, in Blau unter einem oberhalben silbernen Rad, drei silberne Rauten balkenweise.

Auf dem blau-silber und rot-silber bewulsteten Helm mit blau-silbernen und rot-silbernen Decken wachsend ein wilder Mann mit grüner Blätterkrone, rechts eine naturfarbene Keule geschultert, links einen grünen Kranz fassend.

Hedlich

aus Leipzig

Reg.-Nr.: 103/11011

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die zwei Pfähle wurden aus dem Stadtwappen von Leipzig übernommen. Der Bruchpfahl ist ein Hinweis auf den Anfangsbuchstaben des Wappenstifters H für Hedlich. Der Familienname Hedlich leitet sich von Heiden ab, der ein Teilnehmer eines Heeres war. Der Speer symbolisiert den Teilnehmer eines Heeres.

Helmzier: Die Leipziger Fahne und die Fahne von Sachsen wurden auf Wunsch des Wappenstifters in der heraldischen Umsetzung berücksichtigt.

Farben: Die Farben Blau, Gold und Schwarz wurden aus dem Stadtwappen von Leipzig entlehnt, den Geburtsort des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: In Gold ein blauer Bruchpfahl, belegt mit einem schwarzen Speer, begleitet von zwei blauen Pfählen.

Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit blau-goldenen Decken ein mehrfach von Schwarz und Gold geteilter, golden gekrönter Hut besteckt mit drei grünen Pfauenfedern, seitlich besteckt an Lanzen, vorne eine von Blau und Gold geteilte Fahne, hinten eine von Silber und Grün geteilte Fahne.

Kwiedor

aus Mühlheim/Ruhr

Reg.-Nr.: 113/11026

Wappenbegründung

Schildinhalt: Durch die Schildteilung wird heraldisch abstahiert die Initiale des Familiennamens dargestellt. Sparren und Flug stehen für die Heimatregion der Familie, Porta Westfalica und den Kreis Minden-Lübbecke.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarben.

Farben: Rot und Silber stammen aus dem Wappen von Porta Westfalica, dem Heimatort des Wappenstifters. Schwarz und Silber aus dem Wappen der ostpreußischen Kreisstadt Lyck erinnern an den Ursprung der Familie.

Wappenbeschreibung

Schild: Gespalten von Silber und Schwarz; vorne zwei rote Sparren; hinten eine rechte silberne Spitze belegt mit einem roten Halbflug.

Auf dem rot-silbern, schwarz-silbern bewulsteten Helm mit rot-silbernen, schwarz-silbernen Decken drei rot-silbern-schwarze Straußenfedern.

Die folgenden Seiten enthalten Änderungen und Nachträge aus dem Band V.

Familienverbandswappen der Familie Hüben aus Nordrhein Westfalen

Reg.-Nr.: 089/8888

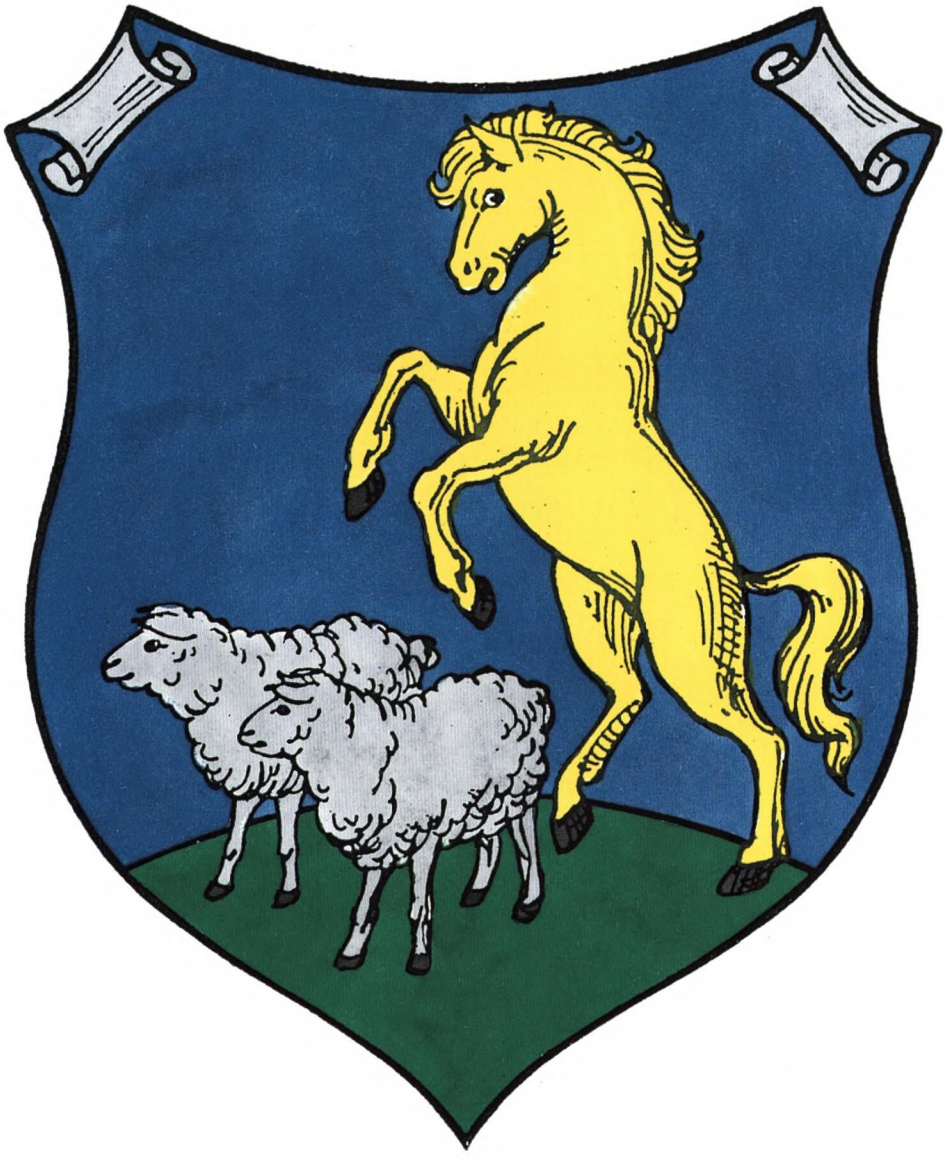
Johannes Hüben	**1603 Breyell Ackerer**
Heinrich Hüben	**1627 Breyell Ackerer**
Peter	**1657 Breyell Ackerer**
Johannes	**1704 Breyell Ackerer**
Thys	**1726 Breyell Ackerer**

Heinrich	1757 Breyell Ackerer
Peter Heinrich	1784 Dülken Ackerer
Johann Conrad	1825 Boisheim Sammetweber
Nicolaus Robert	1869 Boisheim Sattlermeister
Carl Conrad	1902 Erkelenz Sattler/Polstermeister
Robert Conrad	1936 Erkelenz Malermeister
Gertrud Katharina	1966 Erkelenz Landesbeamtin
Claudia Ursula	1969 Erkelenz Lehrerin
Leonhard Robert	
Karl Lambert	1973 Erkelenz Betriebsschlosser

Johann Matthias	1759 Breyell Ackerer
Johann Leonard	1795 Breyell Ackerer/Bäcker
Joh. Matthias Wilh.	1821 Breyell Bäckermeister
Joh. Peter Matthias	1855 Breyell Bierbrauergeselle
Johann Matthias	1881 Anrath Versicherungsdirektor
August Hermann	1910 Düsseldorf Ingenieur
Norbert Wilhelm	1932 Amern Technischer Zeichner
Heinz	1933 Duisburg Hamborn Schlosser
Kurt Hubert	1935 Duisburg Mitte Schreiner
Hans Fritz	1938 Oberhausen Rhld. Schlosser
Peter Michael	1941 Oberhausen Systemanalytiker
Hans Georg	1942 Wittlich Vermessungs-Ingenieur
Karl Heinz	1949 Oberhausen Rhld. Ind. Meister
Horst	1952 Oberhausen Rhld. Bürokaufmann
Martina	1965 Oberhausen Rhld. Künstlerin
Tobias	1975 Duisburg Rhld. Fachange. Arbeitsför.
Nina	1978 Duisburg Rhld. Fachange. Arbeitsför.
Liesa Marie	1986 Duisburg Rhld. Schülerin

Wappenbeschreibung

Durch einen bogenförmigen goldenen Faden im Schildfuß und einen senkrechten goldenen Faden geteilt vom Rot, Blau und Grün, in 1: unter einem silbernen Weberschiffchen mit goldener Spule eine silberne Pflugschar, besteckt mit fünf goldenen Kornähren, in 2: ein aufrechter goldener rot bewehrter, gezungter und golden gekrönter Löwe, in 3: eine blaue, goldene besamte Flachsblüte. Auf dem schwarz-goldenen, grün-goldenen bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken im offenen schwarz-grünen Pflug mit goldenen Schwungfedern im goldenen Ring eine rote, golden besamte heraldische Rose, darüber eine rote heraldische Lilie.



Diener

aus Kiel

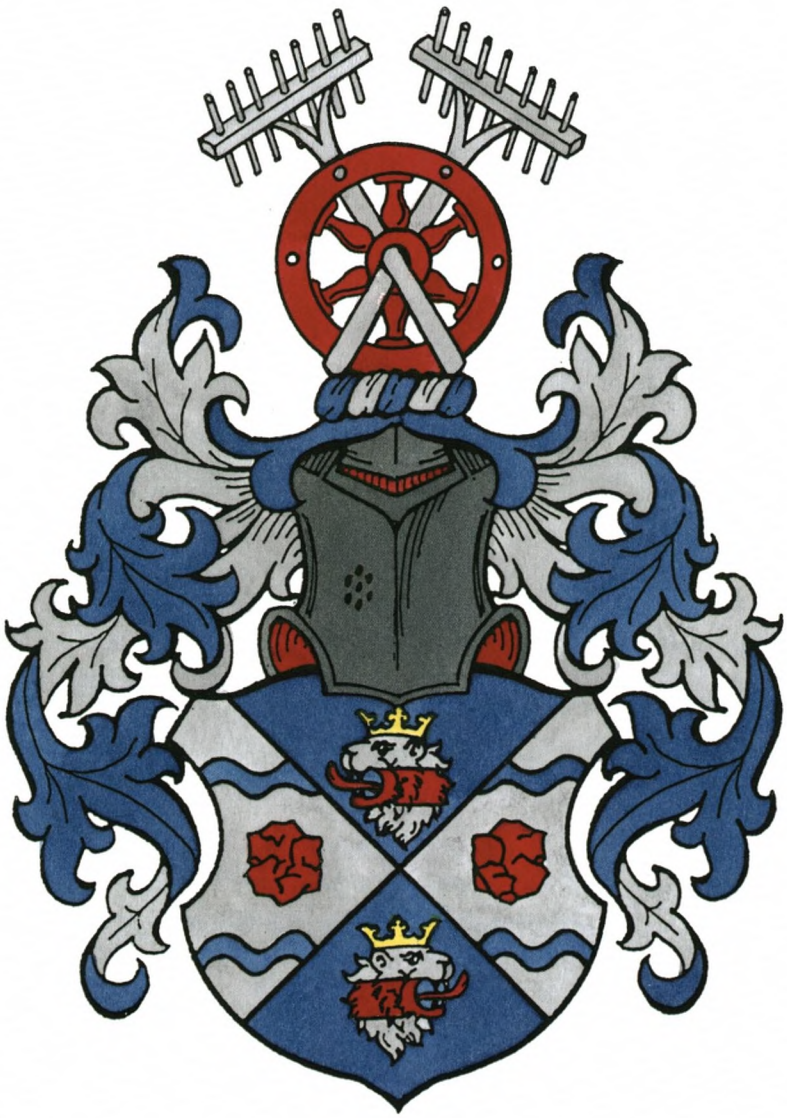
Reg.-Nr.: 090/9365

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau, auf grünem Bogenschildfuß hinter zwei silbernen Schafen ein steigendes goldenes, schwarz behuftes Pferd.

Familiengeschichte

Stammbaum: 13. Jahrh. Jacobs, Clas und Johann Diener*, Schl.-Holst. Dithmarschen-Wesselburen, 1337 Landbesitz = Stelle und Tödienwisch, 1341 Hofmarke, «Ein aufsteigendes Pferd beschützend über zwei Schafe»



Stein

aus Oberaula

Reg.-Nr.: 050/9233

Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Steine 'reden' für den Familiennamen. Die Löwenköpfe versinnbildlichen mit den Wellenleisten, den Schwalm-Eder-Kreis darstellend, die Herkunfts- und Heimatregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren.

Helmzier: Rad und Rechen erinnern stellvertretend an Berufe von Vorfahren, Stell- und Rechenmacher.

Farben: Die Farben Blau, Silber und Rot wurden aus dem Wappen des Schwalm-Eder-Kreises, der Herkunfts- und Heimatregion des Wappenstifters, entlehnt.

Wappenbeschreibung

Schild: Schräg geviert von Blau und Silber; in 1 und 4: abgewendet ein zweimal von Silber und Rot geteilter, golden gekrönter Löwenkopf; in 2 und 3: zwischen zwei blauen Wellenleisten ein roter Stein.

Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit blau-silbernen Decken ein rotes sechsspeichiges Rad, durchsteckt schräg gekreuzt zwei silberne Rechen.

aragam e.V.

aus Duisburg-Homberg

Reg.-Nr.: 100/9379

Ritter von Quasers Blut
konstituiert im Rat des aragam e.V.

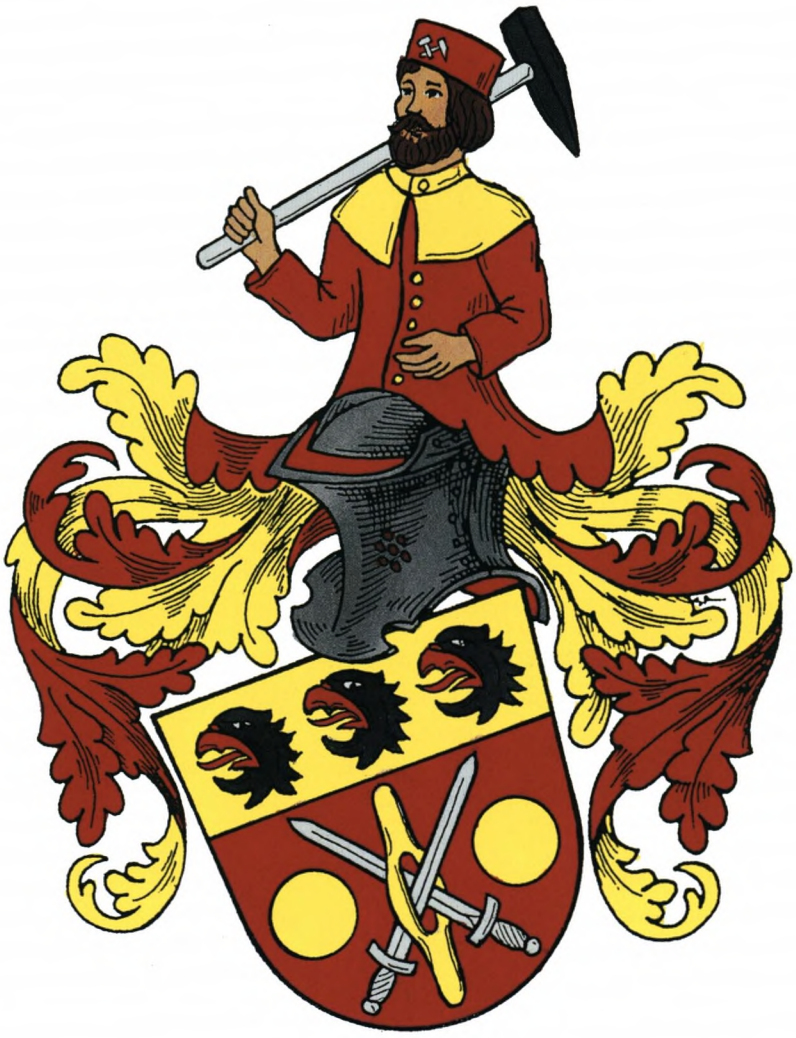
Wappenbegründung

Schildinhalt: Die Lyra ist Symbol des mythischen Ordensstifters, des Sängers Quaser aus dem Bragarodhur des 12ten Jahrhunderts; auch Zeichen der Kunst im Kollektivsingular. Die Dreisaitigkeit des Instrumentes ist universelles Trinitätssymbol und Zeichen der Ordenssäulen Ars Agape Amicitia. Der zehnspitzige Strahlenkranz veranschaulicht Vollkommenheit. Das Einhorn symbolisiert das denkende, stirnbetonte aber auch phantasiebegabte Prinzip, der Pegasus die poetische Kraft, das fühlende Prinzip. Beide Fabelwesen sind silbern und veranschaulichen damit die Unschuld bzw. auch die Schuldunfähigkeit der wahren Kunst. Das Spruchband enthält die Ordenssäulen ARS AGAPE AMICITIA.

Farben: Die Farben Silber, Blau und Gold wurden der Ordensmythologie entnommen und symbolisieren Unschuld, Glaube und Wahrheit.

Wappenbeschreibung

Schild: In Blau zugewendet ein steigendes silbernes Einhorn und ein silberner Pegasus, darüber in zehnspitzigem silbernen Sternenkranz eine goldene Lyra, unten ein silbernes Spruchband mit der goldenen Inschrift ARS AGAPE AMICITIA.



Bergmann

aus Nordhorn, Krs. Grafschaft Bentheim

Reg.-Nr.: 041/9890

Wappenbegründung

Schildinhalt: Weberschiffchen, Symbol für die Textilverarbeitung und die Schwerter als militärisches Zeichen, versinnbildlichen die Berufe des Wappenstifters und seiner Vorfahren. Die Kugeln wurden gemindert aus dem Wappen von Nordhorn, seiner Heimatstadt, übernommen. Der geminderte Adler Schlesiens erinnert an die Herkunftsregion der Vorfahren.

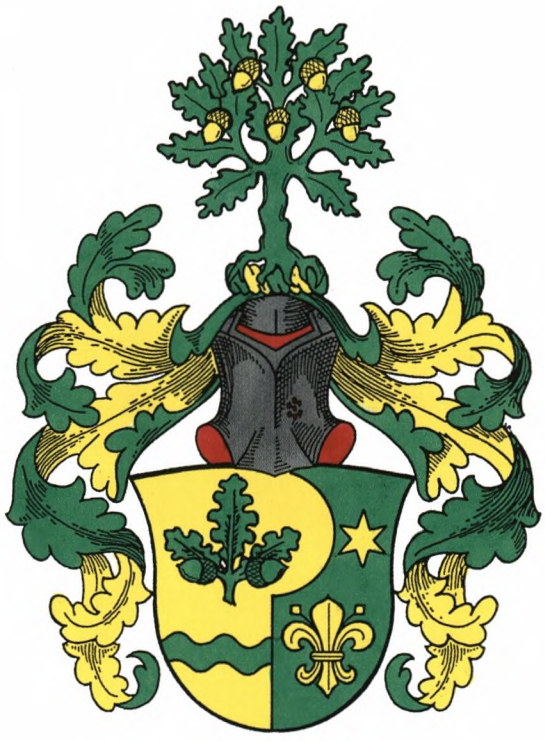
Helmzier: Der Bergmann «redet» für den Familiennamen.

Farben: Die Farben Rot und Gold wurden aus dem Wappen von Nordhorn in der Grafschaft Bentheim, der Heimatregion des Wappenstifters, entlehnt.

Wappenbeschreibung

Schild: Unter goldenem Schildhaupt mit drei schwarzen, rot bewehrten und gezungten Adlerköpfen, in Rot ein goldenes Weberschiffchen durchsteckt schräg gekreuzt zwei silberne Schwerter, begleitet von zwei goldenen Kugeln.

Auf dem Helm mit rot-goldenen Decken wachsend ein rot-golden bekleideter Bergmann, rechts einen schwarzen Hammer mit silbernem Stiel geschultert.



Paatz

aus Mückenberg; Krs. Liebenwerda

Reg.-Nr.: 051/9982

Wappenbegründung

Schildinhalt: Durch die Schildteilung wird die Initiale des Familiennamens angedeutet. Die Eichenblätter, eine Minderung aus dem Wappen von Hoyerswerda erinnern mit der Wellenleiste, ein Symbol für die wasserreiche Umgebung, an den Wohnort der Familie, Hoyerswerda. Stern und Lilie, Symbole für Bildung und Lehrtätigkeit, sind Sinnbilder für Berufe in der Familie.

Helmzier: Der Eichbaum wiederholt eine Schildfigur.

Farben: Die Farbe Grün stammt aus dem Wappen von Hoyerswerda, dem Wohnort der Wappenstifterin. Gold aus dem Wappen von Sachsen erinnert an eine Herkunftsregion von Vorfahren.

Wappenbeschreibung

Schild: Sichelspaltung von Gold und Grün; vorne über einer grünen Wellenleiste ein grüner Eichenzweig mit drei Blättern und zwei Früchten; hinten über einer goldenen heraldischen Lilie mit Staubgefäßen ein goldner sechsstrahliger Stern.

Auf dem grün-golden bewulsteten Helm mit grün-goldenen Decken wachsend ein grüner Eichbaum mit goldenen Früchten.

Weper

Kaltennordheim, Rhön

Reg.-Nr. 068/7387

Wappenbegründung

Schildinhalt: Das Zinnenschildhaupt soll eine Minderung des Torturmes aus dem Wappen von Kaltennordheim sein und mit dem Hennenkopf den Geburtsort des Wappenstifters versinnbildlichen. Der Buchenzweig wurde verändert aus dem wappen des Altlandkreises Bad Salzungen entnommen; mit dem Dreiberg als Symbol für die Rhön soll so die herkunftsregion des Wappenstifters und seiner Vorfahren aus dem historisch als Buchonien bezeichneten nördlichen Rhöngebiet bezeichnet werden.

Helmzier: Der gerüstete Krieger weist auf die Wurzel des Familiennamens. Der mit dem geminderten Löwen aus dem Wappen Thüringens versehene Schild ist ein Hinweis auf die berufliche Tätigkeit des Wappenstifters als Graphiker und Heraldiker.

Farben: Die Farbe Gold wurde aus dem Wappen von Kaltennordheim, dem Geburtsort des Wappenstifters, entlehnt. Die Farbe Blau wurde aus dem Wappen von Bad Salzungen übernommen und erinnert so an seinen Wohnort.

Wappenbeschreibung

Schild: Unter goldenem gefugtem Zinnenschildhaupt über goldenem Dreiberg, belegt mit schwarzem Hennenkopf mit rotem Kamm und Halslappen, in Blau ein liegender goldener Buchenzweig.

Auf dem Helm, mit blau-goldenen Decken, ein blau bekleideter Ritter mit Kettenhemd, rechts ein goldenes Schwert, links ein Schild mit zweimal von Rot und Silber geteiltem, golden gekröntem Löwenkopf haltend.

Max Paul Michalski

Reg.-Nr.: 048/6927

Geboren am 24. Februar 1916.

Es handelt sich um ein altes polnisches Adelsgeschlecht, von 1457, der Hauptwohnsitz der Familie befand sich in Sandomierz bei Krakau (Polen),

Hasenbein

aus München, Reg.-Nr.: 108/7709

Wappenbeschreibung: Schild: In Schwarz drei zwei zu eins gestellte silberne Hasenbeine. Auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helm mit schwarz-silbernen Decken ein geschlossener schwarzer Flug, belegt mit einem silbernen Hasenbein.

Nitz

aus Netzbruch, Reg.-Nr.: 031/9793

Wappenbegründung: Schildinhalt: Durch die Schildteilung wird die Initiale des Familiennamens angedeutet. Der geminderte Greif aus dem Wappen von Pommern erinnert an eine Herkunftsregion von Vorfahren. Die Lilie, verändert aus dem Wappen der ostbrandenburgischen Kreisstadt Friedeberg übernommen, steht für die Herkunftsregion des Wappenstifters.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Die Ährenhalme versinnbildlichen Berufe von Vorfahren in der Landwirtschaft.

Farben: Die Farben Rot und Silber wurden aus dem Wappen der Kreisstadt Friedeberg in der Neumark übernommen; sie erinnern an die Herkunftsregion des Wappenstifters.

Albrecht

aus Erfurt, Reg.-Nr.: 030/9181

Wappenbegründung: Schildinhalt: Hammer, Schlägel und Zahnrad erinnern an Berufe von Vorfahren in Berg- und Maschinenbau. Die Ähre ist Sinnbild für in der Familie ausgeübte Landwirtschaft. Die Wellenleiste spielt auf den Wohnort des Wappenstifters an.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben. Der Stern aus dem Wappen von Thüringen übernommen, erinnert an den Geburtsort des Wappenstifters, Erfurt.

Farben: Die Farben Rot und Silber stammen aus dem Wappen von Erfurt, dem Geburtsort des Wappenstifters.

von Jasmund

aus Offenbach am Main, Reg.-Nr.: 038/6815

Wappenbeschreibung: Schild: Gespalten von Blau und Silber, farbverwechselt zwei Rauten. Auf dem golden bekrönten Bügelhelm mit blau-silbernen Decken eine von Blau und Silber gespaltene Raute, an beiden Seiten und oben besteckt mit Pfauenfedern.

Schildhalter: Zwei rote, golden bewehrte und rot gezungte Greife.

Devise: JUSTUS ET FIDELIS.

Görtz

aus Dresden, Reg.-Nr.: 039/8414

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Löwenköpfe weisen auf Bad Frankenhausen und den Kyffhäuserkreis; sie versinnbildlichen die Heimatregion des Wappenstifters. Die Bogenständerung soll heraldisch eine Fotoblende darstellen und so an den über 70 Jahre bestehenden Fotobetrieb des Wappenstifters erinnern.

Helmzier: Die Straußenfedern tragen Schildfarben.

Farben: Die Farbe Schwarz stammt aus dem Wappen von Dresden, dem Geburtsort des Wappenstifters. Die Farben Blau und Gold aus den Wappen von Bad Frankenhausen und des Kyffhäuserkreises versinnbildlichen seine Heimatregion.

Köllmer

aus Arnstadt, Reg.-Nr.: 020/9136

Wappenbegründung: Schildinhalt: Die Adler, verändert aus dem Wappen der alten Kreisstadt Arnstadt übernommen, erinnern mit den Lilienzeptern, Zeichen der Amtsgewalt, an die Heimatstadt des Wappenstifters und an seinen Beruf, Bürgermeister. Die Sterne versinnbildlichen den Altkreis Arnstadt, seine Heimatregion.

Helmzier: Der Flug trägt Schildfarben und wiederholt mit dem Stern eine Schildfigur.

Farben: Die Farbe Gold wurde aus dem Wappen der Stadt und des Altkreises Arnstadt übernommen; sie steht für die Heimatstadt des Wappenstifters und versinnbildlicht mit Rot, einer Landesfarbe Thüringens, seinen Lebensraum.

Herrmann/Bayraktar

aus Wurzen/aus Samsun, Reg.-Nr.: 100/9426

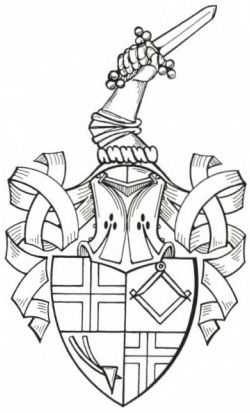
Wappenbegründung: Schildinhalt: Das Pferd wurde verändert aus dem Wappen von Wurzen, dem Geburtsort des Wappenstifters, übernommen und versinnbildlicht mit dem Rautenkranz die Herkunftsregion Sachsen.

Das andere Pferd weist auf das Reiterstandbild in Samsun und erinnert mit dem Halbmond an den Geburtsort des Partners in der Türkei. Die Blätter wurden verändert aus dem Wappen von Berlin-Treptow, ihrem Wohnort, entlehnt.

Helmzier: Kriegsmann und Fahnenträger 'reden' für die Familiennamen.

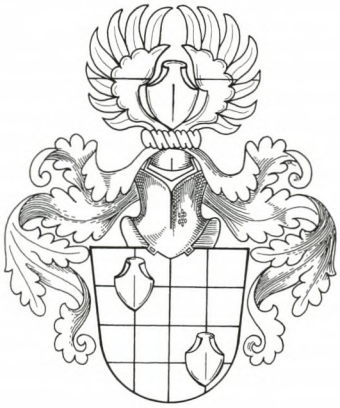
Farben: Die Farbe Gold aus dem Wappen von Wurzen erinnert an den Geburtsort des Wappenstifters. Grün aus dem Wappen von Sachsen steht für die Herkunftsregion der Vorfahren.Rot aus dem Wappen der Türkei erinnert an den Geburtsort des Partners, Samsun. Grün und Silber stehen für Berlin-Treptow, den Wohnort.

Effertz
aus Düsseldorf
Reg.-Nr.: 120/9583



Kotzwich
aus Berlin-Lankwitz
Reg.-Nr.: 081/10101

Engelhardt
aus Immenhausen; Krs. Hofgeismar
Reg.-Nr.: 081/10102



Pfluegler
aus Garching b. München
Reg.-Nr.: 081/10103

Lenzmann
aus Witten; Ennepe-Ruhr-Kreis
Reg.-Nr.: 081/10104

Frericks
aus Vehlingen; Krs. Kleve
Reg.-Nr.: 081/10105

Hendel
aus München
Reg.-Nr.: 081/10107

Roggentin
aus Lübeck
Reg.-Nr.: 081/10108

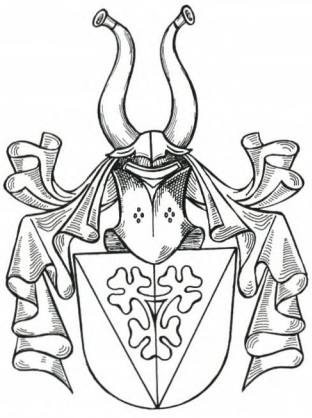
Wörmann
aus Castrop-Rauxel
Reg.-Nr.: 081/10110

Runkel
aus Frankfurt am Main
Reg.-Nr.: 081/10111

Bolder
aus Köln-Ostheim
Reg.-Nr.: 081/10112

Schiefer
aus Berlin, Bezirk Neukölln
Reg.-Nr.: 081/10113

Gerlach
aus Siegburg
Reg.-Nr.: 081/10114

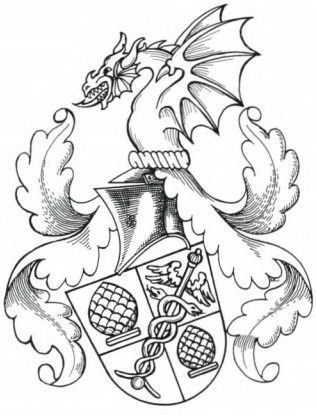


Venzmer
aus Krakow a. See, Krs. Güstrow
Reg.-Nr.: 081/10115

Stryk
aus Wolfratshausen, Krs. Bad Tölz
Reg.-Nr.: 081/10116

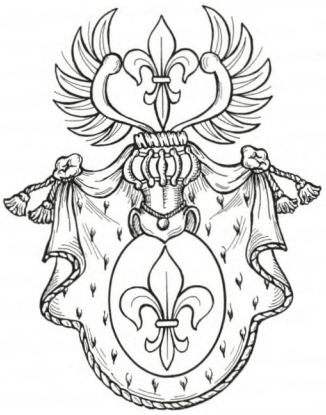
Hobert
aus Neukirchen; Krs. Eisenach
Reg.-Nr.: 081/10120

Brosthaus
aus Haltern am See; Krs. Recklinghausen
Reg.-Nr.: 081/10121



Mutzel
aus Bobingen; Krs. Augsburg
Reg.-Nr.: 091/10122

Fleischer
aus Beuthen, Oberschlesien
Reg.-Nr.: 091/10123



Winter
aus Bad Godesberg
Reg.-Nr.: 091/10124

Hilger
aus München
Reg.-Nr.: 091/10125

Hagn
aus Ingolstadt
Reg.-Nr.: 091/10127

Kirchner
aus Seifhennersdorf; Krs. Zittau
Reg.-Nr.: 091/10128

Thümler
aus Dörverden; Krs. Verden
Reg.-Nr.: 091/10129

Schrader
aus Nikcic; Montenegro
Reg.-Nr.: 091/10131

Lindner
aus Bremen
Reg.-Nr.: 091/10132

Franke
aus Ranis; Saale-Orla-Kreis
Reg.-Nr.: 091/10133

Doberenz
aus Rochlitz
Reg.-Nr.: 091/10135

Plessow
aus Markendorf; Krs. Jüterbog
Reg.-Nr.: 091/10136

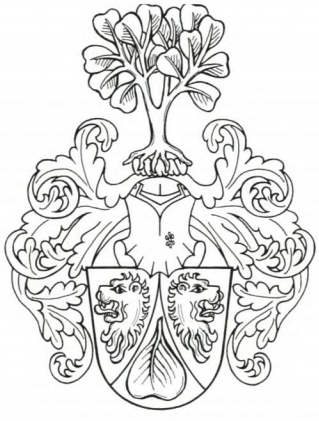
Groß
aus Marburg
Reg.-Nr.: 091/10138

Kaesler
aus Osnabrück
Reg.-Nr.: 091/10139

Obermeyer
aus Minden
Reg.-Nr.: 091/10140

Lemperle
aus Neustadt (Schwarzwald)
Reg.-Nr.: 091/10141

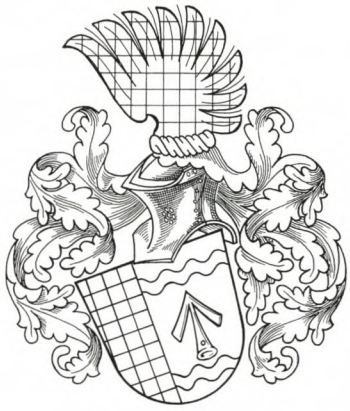
Schultz
aus Naumburg/Saale
Reg.-Nr.: 091/10143



Erler
aus Leipzig
Reg.-Nr.: 091/10144

Eberle
aus Mannheim
Reg.-Nr.: 091/10145

Don Mc Nair-de Souza
aus Lome-Togo (Westafrika)
Reg.-Nr.: 101/10146



Wendling
aus Hattingen/Ruhr; Ennepe-Ruhr-Kreis
Reg.-Nr.: 101/10147

Lieder
aus Röbel (Müritz)
Reg.-Nr.: 101/10148

Weiß
aus München
Reg.-Nr.: 101/10150

Paalzow
aus Berlin-Niederschönhausen
Reg.-Nr.: 101/10154

Krauße
aus Dessau
Reg.-Nr.: 111/10156

Rippich
aus Ratibor O.S.
Reg.-Nr.: 111/10157

Goertz
aus Scheifendahl Amt Waldenrath
Reg.-Nr.: 111/10158

Machat
aus Olbersdorf; Krs. Jägerndorf
Reg.-Nr.: 111/10159

Kaden
aus Olbernhau; Krs. Marienberg
Reg.-Nr.: 111/10160

Zeiner
aus Gleiwitz O.S.
Reg.-Nr.: 111/10161

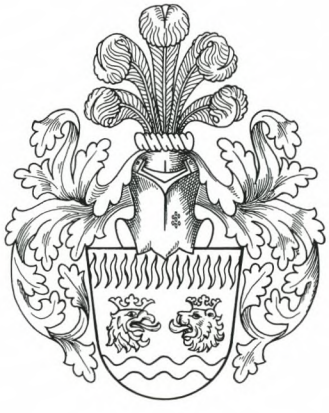
Stangel
aus Igersheim-Harthausen;
Main-Tauber-Kreis
Reg.-Nr.: 111/10164

Blersch
aus Herbertingen; Krs. Sigmaringen
Reg.-Nr.: 111/10165

Hahn
aus Mainz
Reg.-Nr.: 111/10166

Vahl
aus Rostock
Reg.-Nr.: 111/10167

Auer
aus Steyr, Österreich
Reg.-Nr.: 111/10169



Pick
aus Trier
Reg.-Nr.: 111/10170

Hesse
aus Köthen; Anhalt
Reg.-Nr.: 111/10171

Saalmann
aus Leipzig
Reg.-Nr.: 111/10172

Rische
aus Halle/Saale
Reg.-Nr.: 111/10173

Lorenz
aus Braunschweig
Reg.-Nr.: 111/10174

Eisenbarth
aus Rastatt
Reg.-Nr.: 111/10175

Martens
aus Schleswig
Reg.-Nr.: 111/10177

Louis
aus Merzig; Saar
Reg.-Nr.: 111/10178

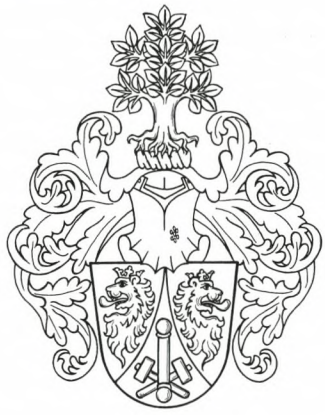
Roschel
aus Krefeld-Traar
Reg.-Nr.: 111/10179

Nierhaus
aus Duisburg
Reg.-Nr.: 111/10180

Herzberger
aus Schajkasch-Sentiwan; Krs. Titel
Reg.-Nr.: 111/10181

Schween
aus Waltrop; Krs. Recklinghausen
Reg.-Nr.: 111/10182

Krayl
aus Vaihingen; Enz; Krs. Ludwigsburg
Reg.-Nr.: 111/10183



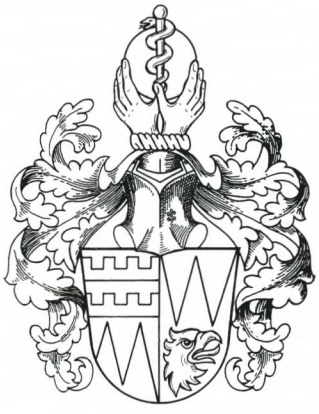
Buchmeier
aus Ranoldsberg; Krs. Mühldorf am Inn
Reg.-Nr.: 111/10184

Rolf
aus Zwickau
Reg.-Nr.: 111/10185

Lengnick
aus Hannover
Reg.-Nr.: 111/10188

Brödel
aus Rodalben; Krs. Pirmasens
Reg.-Nr.: 111/10189

Uhl
aus Staab; Krs. Mies
Reg.-Nr.: 111/10190



Franke
aus Jungferndorf; Krs. Freiwaldau
Reg.-Nr.: 111/10191

Piephoe
aus Bochum
Reg.-Nr.: 111/10192

Walter
aus Graben; Krs. Karlsruhe
Reg.-Nr.: 111/10193

Büchele
aus Bad Wörishofen
Reg.-Nr.: 111/10195

Troidl
aus Türkheim; Krs.Mindelheim
Reg.-Nr.: 111/10196

Richard
aus Köln
Reg.-Nr.: 111/10197

Vogt
aus Augsburg
Reg.-Nr.: 111/10199

Sausen
aus Ellenz, Mosel
Reg.-Nr.: 111/10200

Prinzing
aus Dessau
Reg.-Nr.: 111/10202

Berthold
aus Burgstädt; Krs. Mittweida
Reg.-Nr.: 111/10203

Stottok
aus Nürnberg
Reg.-Nr.: 111/10204

Klotzer
aus Emmerichenhain; Westerwaldkreis
Reg.-Nr.: 111/10205

Harisch
aus Klagenfurt
Reg.-Nr.: 111/10207

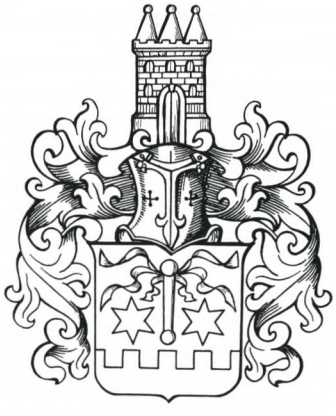
Bomba
aus Schlüchtern; Main-Kinzig-Kreis
Reg.-Nr.: 111/10208

Mohr
aus Hambrücken; Krs. Bruchsal
Reg.-Nr.: 111/10209

Kühnhold
aus Hildburghausen
Reg.-Nr.: 111/10210

Rödel
aus Wetzlar, Lahn-Dill-Kreis
Reg.-Nr.: 111/10211

Reinermann
aus Alstätte; Krs. Borken
Reg.-Nr.: 121/10212



Schultz
aus Recklinghausen
Reg.-Nr.: 121/10214

Jüttner
aus Storkow
Reg.-Nr.: 121/10215

Blum
aus Heidelberg
Reg.-Nr.: 121/10218

Schlamp
aus Frankfurt am Main
Reg.-Nr.: 121/10219

Lengersdorf
aus Jülich
Reg.-Nr.: 121/10220

Runge
aus Forsthaus Nonnenheide;
Krs. Jerichow I
Reg.-Nr.: 121/10221

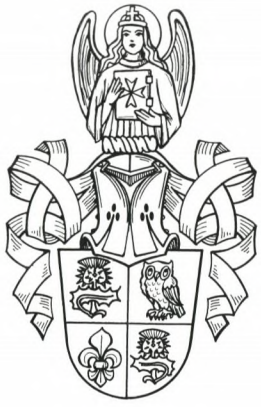
Woll
aus Schwerin
Reg.-Nr.: 121/10222

Wildauer
aus Essen
Reg.-Nr.: 121/10224

Mayer
aus Eberbach
Reg.-Nr.: 121/10226

Beck
aus Lederhose
Reg.-Nr.: 121/10227

Hintersass
aus Pausa i.V.; Krs. Plauen i.V.
Reg.-Nr.: 121/10228



Engler
aus Berlin
Reg.-Nr.: 121/10299

Zschettge
aus Großenhain
Reg.-Nr.: 121/10230

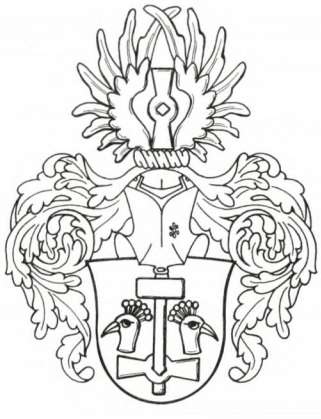
Ernst
aus Kempten
Reg.-Nr.: 121/10231

Becker
aus Leipzig
Reg.-Nr.: 122/10232

Schellenberger
aus Berlin
Reg.-Nr.: 121/10233

Feyser
aus Kaltenwestheim/Rhön
Reg.-Nr.: 121/10235

Thomalla
aus Aue
Reg.-Nr.: 012/10237



Müller
aus Urbach; Krs. Neuwied
Reg.-Nr.: 012/10238

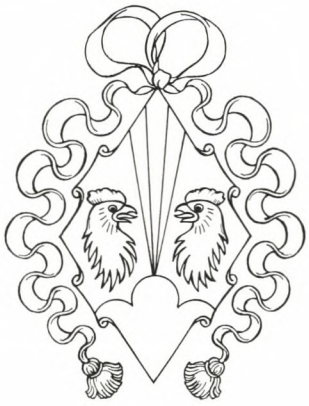
Behm
aus Königsberg i. Pr.
Reg.-Nr.: 012/10239

Heckel
aus Hasbergen; Krs. Osnabrück
Reg.-Nr.: 012/10241

Schillings
aus Bardenberg; Krs. Aachen
Reg.-Nr.: 012/10242

Gordziel
aus Waltershausen; Krs. Gotha
Reg.-Nr.: 012/10243

Roith
aus Plöss; Krs. Bischofteinitz
Reg.-Nr.: 012/10247



Henneberg
aus Berlin
Reg.-Nr.: 012/10248

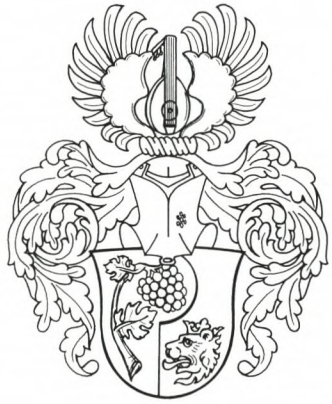
Pfeiffer
aus Amorbach, Krs. Miltenberg
Reg.-Nr.: 012/10249

Luckas
aus Jena
Reg.-Nr.: 012/10252

Broll
aus Königshütte O.S.
Reg.-Nr.: 012/10253

Homer
aus Würzburg
Reg.-Nr.: 012/10254

Ellmann
aus Dessau
Reg.-Nr.: 012/10255



Peters
aus Leverkusen-Schlebusch
Reg.-Nr.: 012/10256

Büchner
aus Frankfurt, Main
Reg.-Nr.: 012/10257

Liebl
aus Kaufbeuren
Reg.-Nr.: 012/10258

Schilling
aus Kallinowen; Krs. Lych
Reg.-Nr.: 012/10259

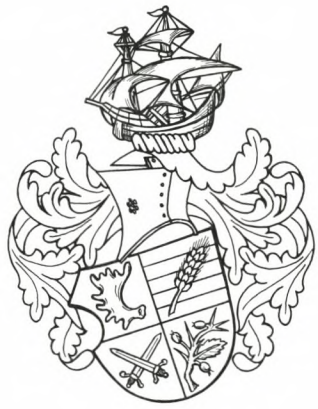
Ludwig
aus Nümbrecht, Oberbergischer Kreis
Reg.-Nr.: 012/10260

Igiel
aus Berlin
Reg.-Nr.: 012/10261

Jethon
aus Strymbeni; Krs. Kischinew
Reg.-Nr.: 012/10263

Rathje
aus Lübeck
Reg.-Nr.: 022/10264

Adloff
aus Erbach, Odenwald
Reg.-Nr.: 022/10265



vom Hagen
aus Emmelsum; Krs. Dinslaken
Reg.-Nr.: 022/10266

Meerboth
aus Berlin
Reg.-Nr.: 022/10268

Wilke
aus Damme; Krs. Vechta
Reg.-Nr.: 022/10269

Pantze
aus München
Reg.-Nr.: 022/10271

Pellnath
Füchsberg; Krs. Königsberg i. Pr.
Reg.-Nr.: 022/10272

Bareither
aus Eger
Reg.-Nr.: 022/10274

Bäßler
aus Ludwigsburg, Württemberg
Reg.-Nr.: 022/10276

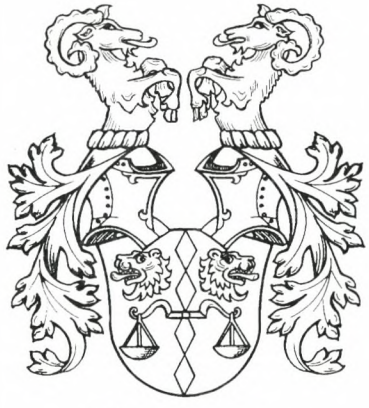
Weißleder
aus Sonnenberg
Reg.-Nr.: 022/10277

Schneider
aus Schweinfurt
Reg.-Nr.: 022/10278

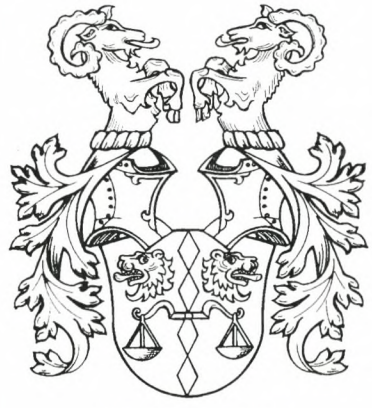
Demmel
aus München
Reg.-Nr.: 022/10279

Brunner
aus Klagenfurt, Kärnten
Reg.-Nr.: 022/10280

Rischer
aus Stetten am kalten Markt
Reg.-Nr.: 022/10281



Holzmann
Michael
aus München
Reg.-Nr.: 022/10282



Holzmann
Steffen
aus München
Reg.-Nr.: 022/10282

Böttcher
aus Stralsand
Reg.-Nr.: 032/10283

Dees
aus Schramberg, Sulgen
Reg.-Nr.: 032/10284

Scheffler
aus Göttingen
Reg.-Nr.: 032/10287

Wimmel
aus Homberg, Etze
Reg.-Nr.: 032/10288

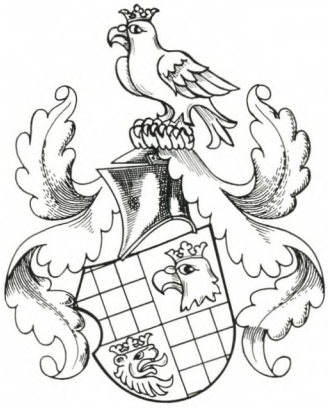
Paquè
aus Ramstein
Reg.-Nr.: 032/10289

Kropáč
Küttenberg, Böhmen
Reg.-Nr.: 032/10290

Hilbinger
aus Gauting
Reg.-Nr.: 032/10291

Bülau
aus Brandenburg, Haml
Reg.-Nr.: 032/10292

McNichol
aus Middelsbourgh, England
Reg.-Nr.: 032/10293



Falkmann
aus Arzberg, Krs. Wunsiedel
Reg.-Nr.: 032/10301

Graup
aus Wanlzleben
Reg.-Nr.: 032/10303

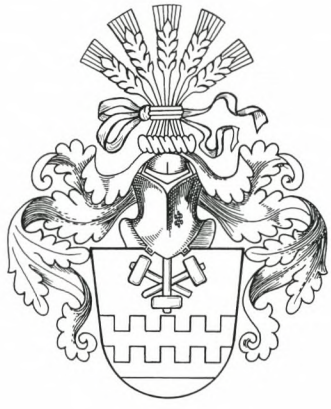
Weidler
aus Salzgitter-Thiede
Reg.-Nr.: 032/10305

Greis
aus München
Reg.-Nr.: 032/10306

Weber
aus Mendig; Krs. Mayen-Koblenz
Reg.-Nr.: 032/10309

Sweenen
aus Kleve
Reg.-Nr.: 032/10311

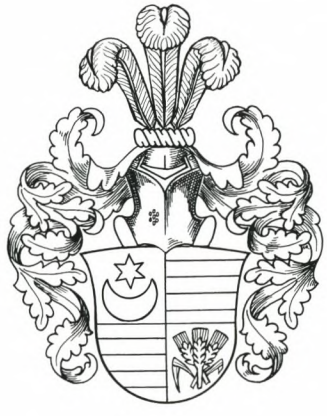
Wennen
aus Langen; Krs. Ottenbach
Reg.-Nr.: 032/10312



Schmidt
aus Trais Horloff; Krs. Gießen
Reg.-Nr.: 032/10314

Meitinger
aus Neuburg a.d. Donau
Reg.-Nr.: 032/10315

Grabarek
aus Loitz, Krs. Demmin
Reg.-Nr.: 032/10316



Löhnitz
aus Halle, Saale
Reg.-Nr.: 032/10317

Jäde
aus Lübeck
Reg.-Nr.: 032/10318

Zahner
aus Kenzingen; Krs. Emmendingen
Reg.-Nr.: 032/10319

von der Grinten
aus Bochum
Reg.-Nr.: 032/10320

Pfaffenholz
aus Koblenz
Reg.-Nr.: 032/10321

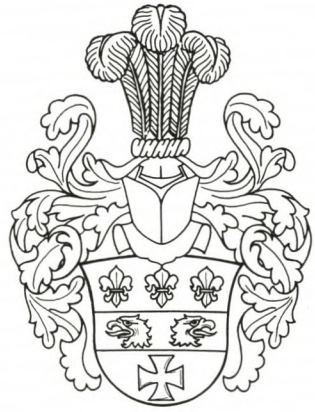
Marschall
aus Bamberg
Reg.-Nr.: 032/10322

Drees
aus Cloppenburg
Reg.-Nr.: 032/10323

Szymenderski
aus Oederan; Krs. Freiburg
Reg.-Nr.: 032/10324

Costa
aus Schwabmünchen
Reg.-Nr.: 032/10325

Meyer
aus Stade
Reg.-Nr.: 032/10326



Korinth
aus Köln
Reg.-Nr.: 032/10331

Odenthal
aus Bensberg; Rheinisch Bergischer-Kreis
Reg.-Nr.: 032/10332

Pfeifer
aus Meseritz
Reg.-Nr.: 032/10334

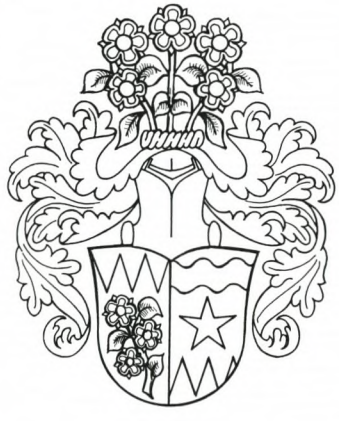
Anbuhl
aus Insterburg
Reg.-Nr.: 032/10335

Berger
aus Hagen; Westfahlen
Reg.-Nr.: 032/10336

Schwankl
aus Daxstein
Reg.-Nr.: 042/10337

Witt
aus Nakel, Posen
Reg.-Nr.: 042/10339

Ebert
aus Blaubeuern
Reg.-Nr.: 042/10341



Rößner
aus Rentweinsdorf; Krs. Haßberge
Reg.-Nr.: 042/10343

Sabathil
aus Marktredwitz
Reg.-Nr.: 042/10344

Struck
aus Dingelstädt; Krs. Eichsfeld
Reg.-Nr.: 042/10345

Wellner
aus Schleiz
Reg.-Nr.: 042/10346

Brummach
aus Schernsdorf; Krs.Oder-Spree
Reg.-Nr.: 042/10349

Escherich
aus Spies
Reg.-Nr.: 042/10351

Jähnke
aus Boizenburg; Krs. Hagenow
Reg.-Nr.: 042/10352

Richter
aus München
Reg.-Nr.: 042/10354

Hornauer
aus Weimar
Reg.-Nr.: 042/10355

Varduhn
aus Berlin
Reg.-Nr.: 042/10356

Trischmann
aus Weimar
Reg.-Nr.: 042/10357

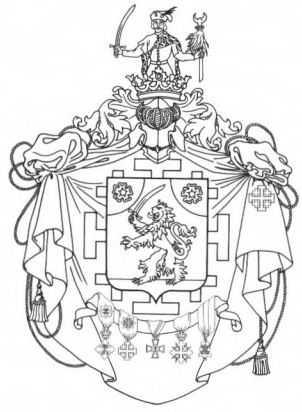
Dittmann
aus Ostseebad Kühlungsborn
Reg.-Nr.: 042/10359

Pittner
aus Sangerhausen
Reg.-Nr.: 042/10360

Wilhelm
aus Saarlouis
Reg.-Nr.: 042/10361

Schlümmer
aus Münster; Westfahlen
Reg.-Nr.: 042/10362

Stein
aus Immichenhain
Reg.-Nr.: 042/10364



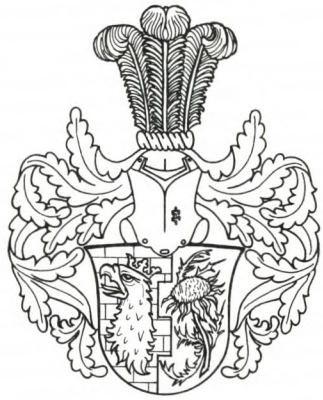
Roykó De Bernicze
aus Ungarn
Reg.-Nr.: 042/10365

Vörös
aus Ungarn
Reg.-Nr.: 042/10366

Polansky
aus Ungarn
Reg.-Nr.: 042/10367

Gemeinde Günthersleben-Wechmar
Reg.-Nr.: 042/10368

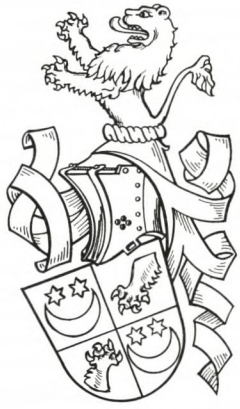
Besser
aus Freiberg
Reg.-Nr.: 042/10371



Fladung
aus Frankfurt a. Main
Reg.-Nr.: 042/10373

Pankau
aus Plötzig; Krs. Zempelburg
Reg.-Nr.: 042/10377

Schwandt
aus Mühlhausen; Thüringen
Reg.-Nr.: 042/10378



Janschke
aus Halle, Saale
Reg.-Nr.: 042/10379

Ritter
aus Hahnbach; Krs. Amberg
Reg.-Nr.: 042/10380

Ebling
aus Nierstein
Reg.-Nr.: 042/10381

Giesen
aus Kerpen
Reg.-Nr.: 042/10382

Frickel
aus Altenberge
Reg.-Nr.: 042/10383

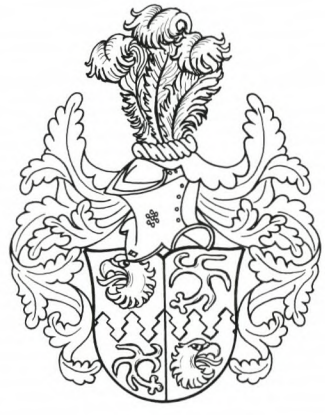
Würth
aus Regensburg
Reg.-Nr.: 042/10384

Haunhorst
aus Frankfurt a. Main
Reg.-Nr.: 042/10385

Ufer
aus Bergneustadt Oberbergischer Kreis
Reg.-Nr.: 042/10386

Tümmers
aus Mönchengladbach
Reg.-Nr.: 042/10387

Kilast
aus Aalen, Ostalbkreis
Reg.-Nr.: 042/10388



Goeboelyoes
aus New York, USA
Reg.-Nr.: 042/10389

Fraedrich
aus Caputh, Krs. Potsdam
Reg.-Nr.: 042/10390

Szilagyi
aus Ingolstadt
Reg.-Nr.: 042/10391

Grotjans
aus Düsseldorf
Reg.-Nr.: 042/10392

Wienen
aus Brühl
Reg.-Nr.: 042/10393

Paschy
aus Zwickau
Reg.-Nr.: 042/10394

Richarz
aus Bad Hönningen; Krs. Neuwied
Reg.-Nr.: 042/10395

Gadde
aus Langenwirsch
Reg.-Nr.: 042/10396

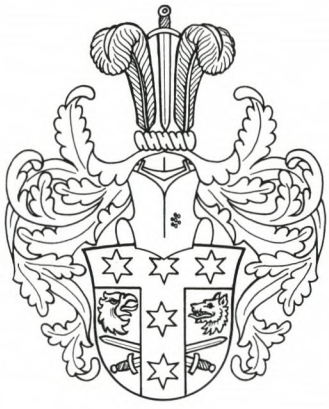
Beckmann
aus Wuppertal
Reg.-Nr.: 042/10397

Dietzel
aus Neustadt, Orla
Reg.-Nr.: 042/10399

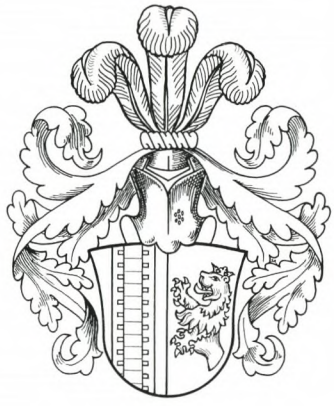
Bösche
aus Langesbüttel; Krs. Braunschweig
Reg.-Nr.: 042/10400

Giersch
aus Hartlingen; Krs. Tost-Gleiwitz
Reg.-Nr.: 042/10401

Bender
aus Heidelberg
Reg.-Nr.: 042/10403



Trunz
aus Villingen
Reg.-Nr.: 042/10404



Happel
aus Köln
Reg.-Nr.: 042/10405

Langenbeck
aus Langenfeld
Reg.-Nr.: 042/10406

Zerm
aus Fohrde; Krs. Brandenburg
Reg.-Nr.: 052/10407

Schäfer
aus Marburg
Reg.-Nr.: 052/10410

Zein
aus Komotau
Reg.-Nr.: 052/10412

Thul
aus Landstuhl
Reg.-Nr.: 052/10413

Zöllner
aus Bonstel; Krs. Stade
Reg.-Nr.: 052/10414

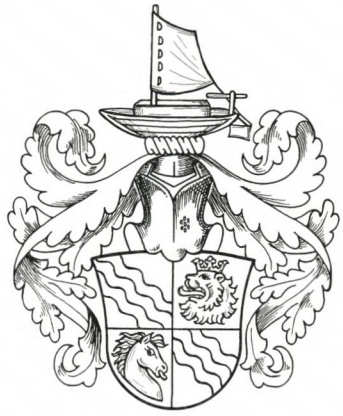
Hofmann
aus Döbris, Burgenland Kreis
Reg.-Nr.: 052/10415

Kaske
aus München
Reg.-Nr.: 052/10416

Thielemann-Franke
aus Essen
Reg.-Nr.: 052/10419

Birth
aus Düsseldorf
Reg.-Nr.: 052/10421

Kalmbacher
aus Bergen-Enkheim
Reg.-Nr.: 052/10422



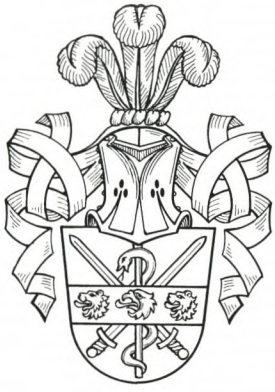
Becker
aus Düsseldorf
Reg.-Nr.: 052/10423

Felbeck
aus Velbert; Krs. Mettmann
Reg.-Nr.: 052/10424

Spickenbaum
aus Oberhausen, Rheinland
Reg.-Nr.: 052/10425

Spörer
aus Wetzlar
Reg.-Nr.: 052/10426

Schmitt-Schuhknecht
aus Rothenfels
Reg.-Nr.: 052/10427



Becher-Schwerdtfeger
aus Eger
Reg.-Nr.: 052/10428

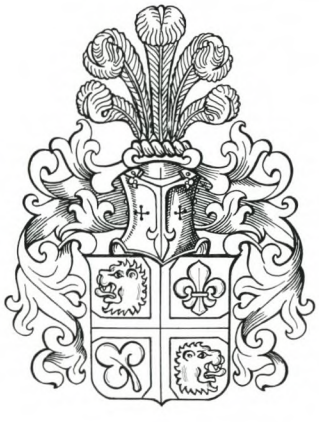
Oelgardt
aus Sonneberg
Reg.-Nr.: 052/10432

Kuchmetzki
aus Opeln
Reg.-Nr.: 052/10433

Karl
aus Regensburg
Reg.-Nr.: 052/10434

Daschner
aus München
Reg.-Nr.: 052/10435

Jäsche
aus Stuttgart
Reg.-Nr.: 052/10436



Brakel
aus Osterode am Harz
Reg.-Nr.: 052/10437

Gutsche
aus Wismar
Reg.-Nr.: 052/10438

Tischel
aus Esslingen
Reg.-Nr.: 052/10439

Löffler
aus Ingolstadt
Reg.-Nr.: 052/10441

Gemeinder
aus Neunkirchen, Saar
Reg.-Nr.: 052/10442

Gampe
aus Pommersfelden
Reg.-Nr.: 052/10443

Bäcker
aus Biedenkopf
Reg.-Nr.: 052/10444

Böhm
aus Apolda
Reg.-Nr.: 052/10445

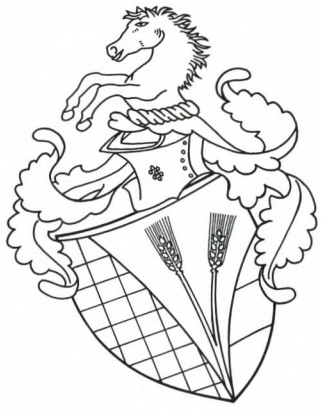
Schwaiger
aus Oberdurham; Krs. Elbach
Reg.-Nr.: 052/10446

Natke
aus Erfurt
Reg.-Nr.: 052/10448

Waber
aus Aachen
Reg.-Nr.: 052/10450

Siegrist
aus Friedrichstal; Krs. Karlsruhe
Reg.-Nr.: 052/10451

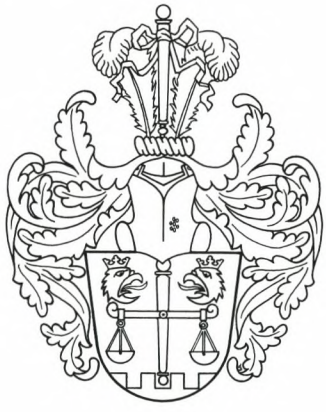
Röser
aus Andernach; Krs. Koblenz Mayen
Reg.-Nr.: 052/10453



Tomac
aus Osijek, Kroatien
Reg.-Nr.: 052/10454

Oelze
aus Stuttgart
Reg.-Nr.: 052/10455

Rostalski
aus Oppenhausen; Krs. Northeim
Reg.-Nr.: 052/10456



Schulz
aus Herborn; Lahn-Dill-Kreis
Reg.-Nr.: 052/10457

Ruhnke
aus Steinfeld; Krs. Vechta
Reg.-Nr.: 052/10459

Lengfeldner
aus Straubing
Reg.-Nr.: 052/10460

Räther
aus Lörrach
Reg.-Nr.: 052/10461

Brandt
aus Halle, Saale
Reg.-Nr.: 052/10462

Hoffmann
aus Greiz
Reg.-Nr.: 052/10463

Raffenberg
aus Werdohl; Märkischer Kreis
Reg.-Nr.: 052/10464

Bornschein
aus Wismar
Reg.-Nr.: 062/10465

Klietz
aus Kamen
Reg.-Nr.: 062/10466

Finkelstein
aus Kleinmachnow; Krs. Teltow-Fläming
Reg.-Nr.: 062/10467

Fandrey
aus Neuruppin
Reg.-Nr.: 062/10468

Haskamp
aus Damme; Krs. Vechta
Reg.-Nr.: 062/10471

Völkle
aus Säckingen; Krs. Waldshut
Reg.-Nr.: 062/10472

Handke
aus Riesa, Sachsen
Reg.-Nr.: 062/10473

Stoll
aus Halle, Saale
Reg.-Nr.: 062/10476

Krug
aus Erlangen
Reg.-Nr.: 062/10477

Hampel
aus Finsterwalde
Reg.-Nr.: 062/10478

Lautenschläger
aus Darmstadt
Reg.-Nr.: 062/10479

Broeschke
aus Berlin
Reg.-Nr.: 062/10480

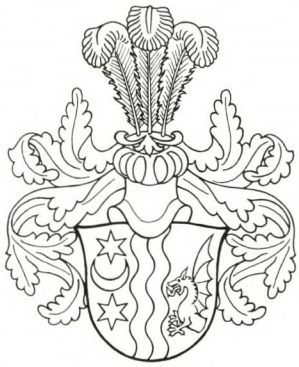
Reichelt
aus Hennickendorf;
Lks. Märkisch Oderland
Reg.-Nr.: 062/10481

Göbel
aus Ganghofen
Reg.-Nr.: 062/10483

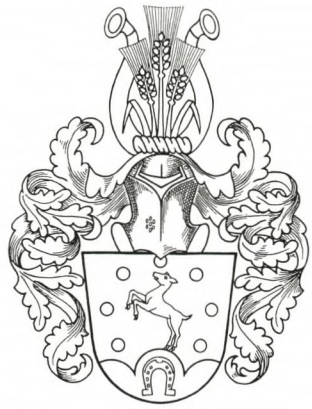
Thomas
aus Wupperthal
Reg.-Nr.: 062/10484

Jarke
aus Demmin
Reg.-Nr.: 062/10485

Janning
aus Haselünne, Emsland
Reg.-Nr.: 062/10486



Heimbach
genannt Göthe
aus Halle, Saale
Reg.-Nr.: 062/10488



Rehberg
aus Berge, Prignitz
Reg.-Nr.: 062/10489

Lendeberg
aus Stockholm, Schweden
Reg.-Nr.: 062/10490

Radermacher
aus Wormersdorf; Krs. Siegburg
Reg.-Nr.: 062/10491

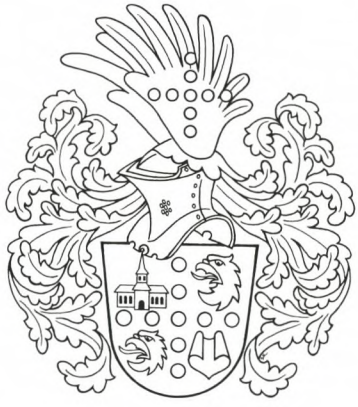
Ulferts
aus Moormerland
Reg.-Nr.: 062/10492

Helldörfer
aus Kühlenfels b. Pottenstein oFr.
Reg.-Nr.: 062/10493

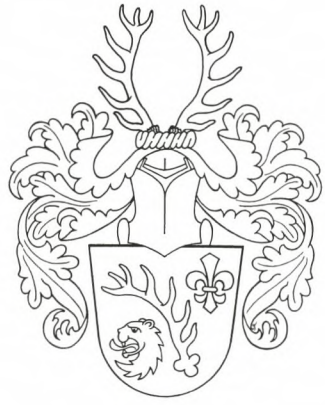
Paul
aus Britzingen
Reg.-Nr.: 062/10494

Friedrich
aus Dresden
Reg.-Nr.: 062/10496

Starke
aus Offenbach
Reg.-Nr.: 062/10499

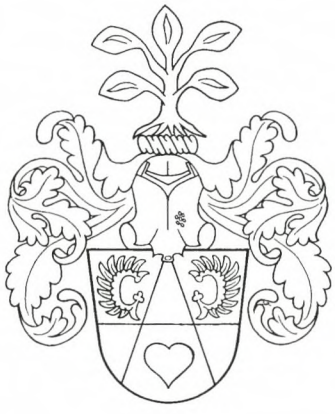


Neukirchen
aus Münchrath
Reg.-Nr.: 062/10500



Gietmann
aus Kamp-Lintfort; Krs. Wesel
Reg.-Nr.: 062/10501

Sporka
aus Johnsdorf
Reg.-Nr.: 072/10502

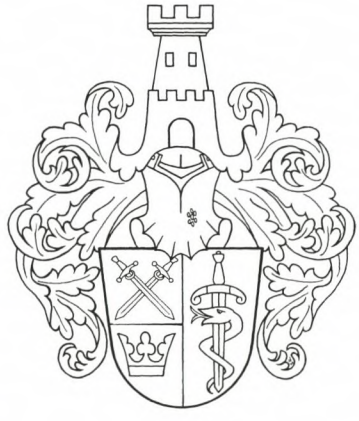


Augustin
aus Sibovska, Bosnien
Reg.-Nr.: 072/10503

Däschle
aus Karagonda
Reg.-Nr.: 072/10504

Oshifeso
aus Biberach, Riß
Reg.-Nr.: 072/10505

Eckert
aus Krakau
Reg.-Nr.: 072/10506



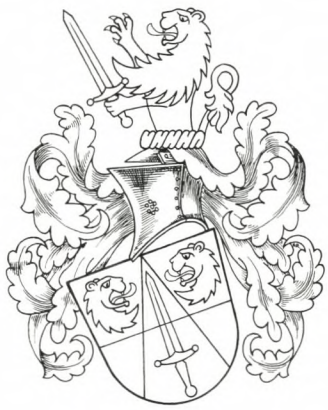
Sigerus
aus Hermannstadt
Reg.-Nr.: 072/10507

Turzer
aus Gaidel; Bez. Priewidze
Reg.-Nr.: 072/10509

Stroh
aus Gedern
Reg.-Nr.: 072/10510

Bremenkamp
aus Essen
Reg.-Nr.: 072/10511

Rommel
aus Kaltennordheim
Reg.-Nr.: 072/10512



Adams
aus Apeldoorn, Niederlande
Reg.-Nr.: 072/10513

Weinschenk
aus Leipzig
Reg.-Nr.: 072/10514

Weißenfeld
aus Aachen
Reg.-Nr.: 072/10515

Jung
aus Ellhofen
Reg.-Nr.: 072/10516

Knaller
aus München
Reg.-Nr.: 072/10517

Hüttig
aus München
Reg.-Nr.: 072/10518

Hameister
aus Pyskowice, Polen
Reg.-Nr.: 072/10519

Weiland
aus Neermoor, Krs. Leer
Reg.-Nr.: 072/10520

Kirchhoff
aus Bunzlau
Reg.-Nr.: 072/10521

Heuschke
aus Dornbirn, Vorarlberg
Reg.-Nr.: 072/10522

Kuwaldt
aus Püttlingen, Saar
Reg.-Nr.: 072/10523

Kerler
aus Krumbach, Schwaben
Reg.-Nr.: 072/10525

Möbius
aus Dresden
Reg.-Nr.: 072/10526

Keller
aus Erfurt
Reg.-Nr.: 072/10527

Kunstmann
aus Weingartsgreuth;
Krs. Erlangen-Höchstadt
Reg.-Nr.: 072/10528

Maschwitz
aus Altendorf; Krs. Sachsen Schwaben
Reg.-Nr.: 072/10529

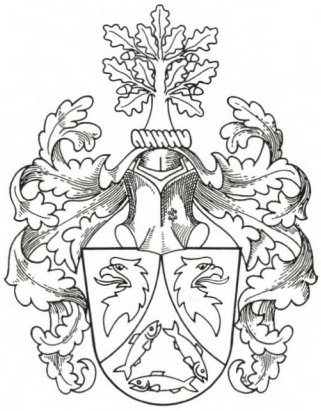
Storkebaum
aus Irmenbach, Hunsrück
Reg.-Nr.: 072/10530

König
aus Sangerhausen
Reg.-Nr.: 072/10531

Geßner
aus Lichtenstein, Sachsen
Reg.-Nr.: 072/10532

Hoffmann
aus Lübeck
Reg.-Nr.: 072/10533

Birne
aus Bremen
Reg.-Nr.: 072/10535



Backfisch
aus Waibstadt, Rhein-Neckar-Kreis
Reg.-Nr.: 072/10536

Prüfer
aus Angermünde; Lkr. Ackermark
Reg.-Nr.: 072/10537

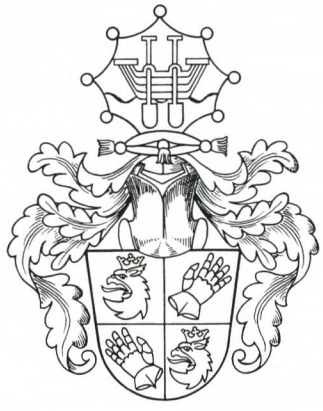
Lindner
aus Stolberg, Harz
Reg.-Nr.: 072/10538

Gorn
aus Prokopjewsk,
Gebiet Kemerowo, Russland
Reg.-Nr.: 072/10539

Lehmhus
aus Oldenburg
Reg.-Nr.: 072/10540

Beckmann
aus Fürstenfeldbrück
Reg.-Nr.: 072/10541

Hörmann
aus Öschelbronn; Krs. Böblingen
Reg.-Nr.: 072/10542



Gumnitz
aus Bodenfehlde; Krs. Nordheim
Reg.-Nr.: 072/10544

Kramp
aus Landshut; Niederbayern
Reg.-Nr.: 072/10545

Niebergall
aus Waltershausen; Krs. Gotha
Reg.-Nr.: 072/10546

Faupel
aus Bad Lauterberg; Krs. Osterode, Harz
Reg.-Nr.: 072/10548

Schmidt
aus München
Reg.-Nr.: 072/10549

Martin
aus Neuburg a. d. Donau
Reg.-Nr.: 072/10551

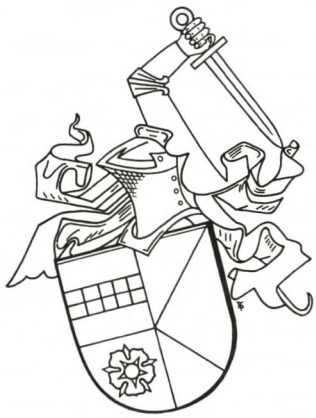
Preuße
aus Hildesheim
Reg.-Nr.: 072/10552

Boström
aus Reval, Estland
Reg.-Nr.: 082/10554

Lohmüller
aus Hüfingen; Schwarzwald-Baar-Kreis
Reg.-Nr.: 082/10555

Dörner
aus Frankfurt a. Main
Reg.-Nr.: 082/10557

Sturm
aus Köln
Reg.-Nr.: 082/10558

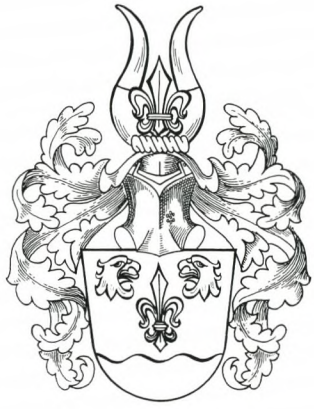


Kraus
aus Göllheim
Reg.-Nr.: 082/10560

Koziel
aus Remscheid
Reg.-Nr.: 082/10561

Fischer
aus Meißen
Reg.-Nr.: 082/10562

Wladimiroff
aus Riga, Lettland
Reg.-Nr.: 082/10563



Arton
aus Luckau
Reg.-Nr.: 082/10564

Baumann
aus Bad Neustadt, Saale
Reg.-Nr.: 082/10565

Scherff
aus Altena
Reg.-Nr.: 082/10566

Hutmacher
aus Düsseldorf
Reg.-Nr.: 082/10568

Reicherzer
aus München und Itzing bei Donauwörth
Reg.-Nr.: 082/10569

Kisser
aus Bettmar; Krs. Peine
Reg.-Nr.: 082/10570

Bautz
aus Ravensburg
Reg.-Nr.: 082/10572

Monti
aus Alblasserdam, Niederlande
Reg.-Nr.: 082/10573

Lehmann
aus Gnadau; Krs. Schönebeck/Elbe
Reg.-Nr.: 082/10575

Göller
aus Leipzig
Reg.-Nr.: 082/10577

Simonyi
aus Stetten ob Lontal
Reg.-Nr.: 082/10579

Greuling
aus Neuhaus, Rennweg
Reg.-Nr.: 082/10581

Koltermann
aus Oppalin; Krs. Lauenburg, Pommern
Reg.-Nr.: 092/10583

Bartenstein
aus Schleusingen; Krs. Hildburghausen
Reg.-Nr.: 092/10585

Kalz
aus Berlin-Wilmersdorf
Reg.-Nr.: 092/10586

Rienesl
aus Konradschlag
Reg.-Nr.: 092/10587

Hoyer
aus Großsachsenheim
Reg.-Nr.: 092/10588

Reidenbach
aus Birkenfeld
Reg.-Nr.: 092/10589

Hornstein
aus Odendorf
Reg.-Nr.: 092/10590

Voxbrunner
aus Ausbach
Reg.-Nr.: 092/10591

Rautmann
aus Siersse, Krs. Peine
Reg.-Nr.: 092/10592

Maaskerstingjost
aus Salzkotten; Krs. Paderborn
Reg.-Nr.: 092/10594

Dhombruch
aus Niederkirchen, Weinstraße
Reg.-Nr.: 092/10595

Merges
aus Trier
Reg.-Nr.: 092/10596

Hillbrecht
aus Berlin
Reg.-Nr.: 092/10597

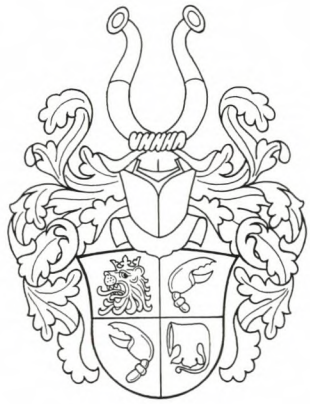
Preuss
aus Gerabronn
Reg.-Nr.: 092/10598

Fritz
aus Wien
Reg.-Nr.: 092/10599

Gerards
aus Scherpenseel; Krs. Heinsberg
Reg.-Nr.: 092/10601

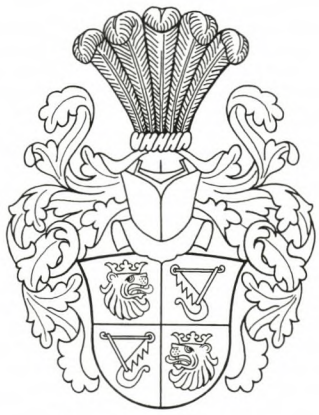
Rademacher
aus Siegen
Reg.-Nr.: 092/10602

Zühlke
aus Berlin
Reg.-Nr.: 092/10603



Kögler
aus Döbern, Niederlausitz
Reg.-Nr.: 092/10605

Schweinberger
aus Burghausen; Krs. Altötting
Reg.-Nr.: 092/10606

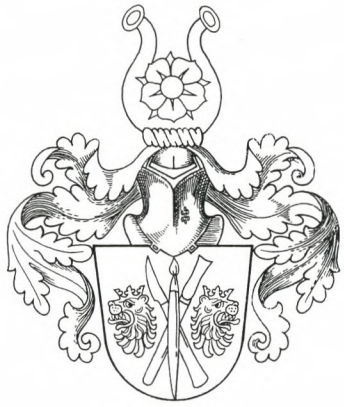


Keßler
aus München
Reg.-Nr.: 092/10607

Rahn
aus Rudolstadt, Thüringen
Reg.-Nr.: 092/10608

Geburzi
aus Sarnau; Krs. Marburg-Biedenkopf
Reg.-Nr.: 092/10609

Möbius
aus Aschaffenburg
Reg.-Nr.: 092/10610

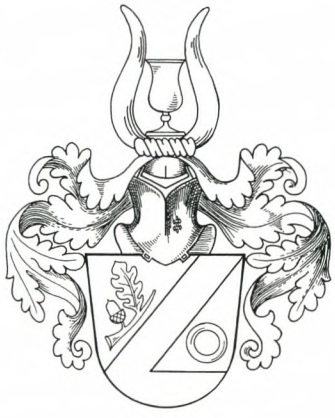


Uhlig
aus Venn; Krs. Heinsberg
Reg.-Nr.: 092/10615

Müller
geb. Seidelmeyer
aus Elmpt; Krs. Viersen
Reg.-Nr.: 092/10616

Hafeneder
aus Eggenfelden; Krs. Rottal-Inn
Reg.-Nr.: 092/10618

Vater
aus St. Oswald; Krs. Freyung-Grafenau
Reg.-Nr.: 092/10623



Luksche
aus Hessenthal; Krs. Aschaffenburg
Reg.-Nr.: 092/10624

Stowasser
aus Beratshausen; Krs. Regensburg
Reg.-Nr.: 092/10625

Pech
aus Trautenau, Böhmen
Reg.-Nr.: 092/10626

Wagener
aus Siegen, Westfahlen
Reg.-Nr.: 092/10627

Heinrich
aus Berlin
Reg.-Nr.: 092/10628

Prätorius
aus Greifswald/Vorpommern
Reg.-Nr.: 092/10630

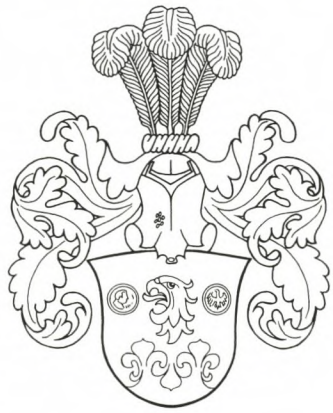
Klinkhammer
aus Meckernich-Vüssem; Krs. Euskirchen
Reg.-Nr.: 092/10633

Röder
aus Letzlingen; Krs. Gardelegen
Reg.-Nr.: 092/10635

Pohler
aus Engelskirchen; Oberbergischer Kreis
Reg.-Nr.: 092/10636

Hofmann
aus Niederbiel; Lahn-Dill-Kreis
Reg.-Nr.: 092/10637

Eismann
aus Duisburg
Reg.-Nr.: 102/10639



Schott
aus Füssen
Reg.-Nr.: 102/10642

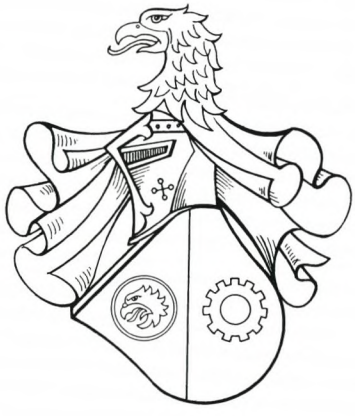
Gehring
aus Bad Kreuznach
Reg.-Nr.: 102/10647

Ludwig
aus Baden-Baden
Reg.-Nr.: 102/10651

Achilles
geb. Zeidler
aus Breslau
Reg.-Nr.: 102/10652

Wachsmuth
aus Kalbsrieth; Krs. Saugenhausen
Reg.-Nr.: 102/10653

Wiegner
aus Stendal
Reg.-Nr.: 102/10654



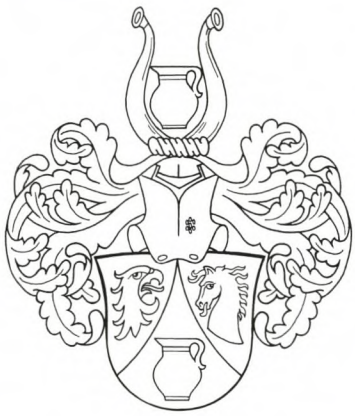
Mönitz
aus Berlin-Tempelhof
Reg.-Nr.: 102/10655

Naumann
aus Langweckel
Reg.-Nr.: 102/10656

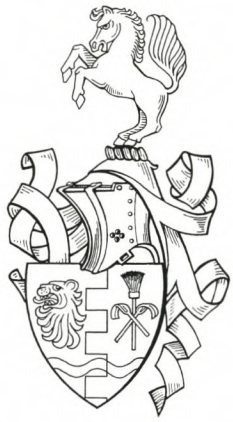
Ernst
aus Darmstadt
Reg.-Nr.: 102/10662

Grunert
aus Bodenwerder; Krs. Holzminden
Reg.-Nr.: 102/10663

Kranz
aus Hoyerswerda
Reg.-Nr.: 102/10664



Krüger
aus Duisburg
Reg.-Nr.: 102/10668



Springer-Ferazin
aus München
Reg.-Nr.: 102/10669

Yildrim
aus Itzehoe
Reg.-Nr.: 102/10670

Clemens
aus Niesky; Krs. Rotenburg, Oberlausitz
Reg.-Nr.: 102/10675

Maronne
aus Wildau; Krs. Dahme-Spreewald
Reg.-Nr.: 102/10676

Lindhorst
aus Woldegk
Reg.-Nr.: 102/10679

Schröder
aus Preetz; Krs. Plön
Reg.-Nr.: 102/10680

Gertz
aus Oschersleben
Reg.-Nr.: 102/10681

Graeber
aus Hannover
Reg.-Nr.: 102/10682

Klöß
aus Wenings, Wetterau
Reg.-Nr.: 102/10683

Lausterer
aus Stuttgart
Reg.-Nr.: 102/10684

Schneider
aus Heilbronn-Neckar-Gartach
Reg.-Nr.: 102/10685

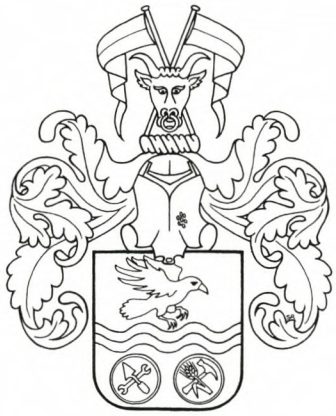
Lampe
aus Berlin
Reg.-Nr.: 102/10689

Mundhaas
aus Konstanz
Reg.-Nr.: 102/10690

Hayn
aus Kiel
Reg.-Nr.: 102/10692

Siegemund
aus Guteborn; Krs. Cottbus
Reg.-Nr.: 102/10693

Meifert
aus Hamburg
Reg.-Nr.: 102/10695



Rabe
aus Renda-Ringgau, Werra-Meißner-Kreis
Reg.-Nr.: 102/10696

Mallon
aus Lauchhammer;
Krs. Oberspreewald-Lausitz
Reg.-Nr.: 102/10698

Homp
aus Stargard, Pommern
Reg.-Nr.: 102/10699

Lange
aus Kleinmachnow
Reg.-Nr.: 102/10700

Rochhausen
aus Magdeburg
Reg.-Nr.: 102/10701

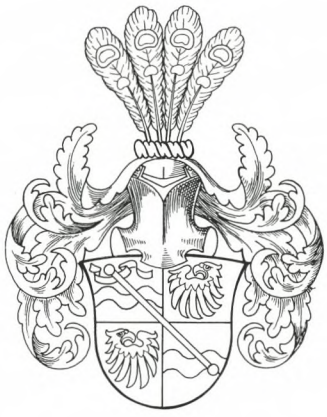
Klein
aus Zweibrücken
Reg.-Nr.: 102/10703

Hiller
aus Frickenhausen; Krs. Esslingen
Reg.-Nr.: 102/10706

Wenzel
aus Rüsselsheim
Reg.-Nr.: 102/10709

Lange
aus Trauen (Münster); Krs. Soltau
Reg.-Nr.: 102/10711

Wietfeld
aus Saarlouis
Reg.-Nr.: 102/10712



Stupka
aus Weißwasser; Oberlausitzkreis
Reg.-Nr.: 102/10713

Ehrhardt
aus Chemnitz
Reg.-Nr.: 102/10714

Milfort
aus Bad Hersfeld
Reg.-Nr.: 102/10715

Sitter
aus Kandel, Pfalz
Reg.-Nr.: 102/10716

Rechelbacher
aus Klagenfurt, Kärnten
Reg.-Nr.: 112/10717

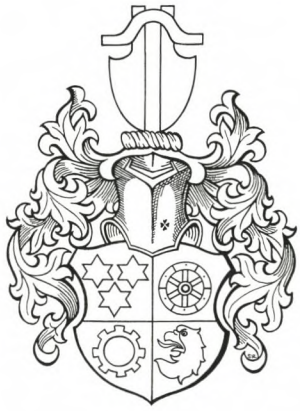
Schacht
aus Hamburg
Reg.-Nr.: 112/10718

Pietrzak
aus Spole; Krs. Kalisz
Reg.-Nr.: 112/10719

Machutt
aus Belgrad, Pommern
Reg.-Nr.: 112/10720

Erhardt
aus Halle, Saale
Reg.-Nr.: 112/10721

Klever
aus Bergisch-Gladbach
Reg.-Nr.: 112/10723



Wilski
aus Neuruppin
Reg.-Nr.: 112/10725

König
aus Dillingen a. d. Donau
Reg.-Nr.: 112/10726

Hirt
aus Glücksburg; Krs. Jarotschin
Reg.-Nr.: 112/10727

Fuchs
aus Idar-Oberstein
Reg.-Nr.: 112/10728

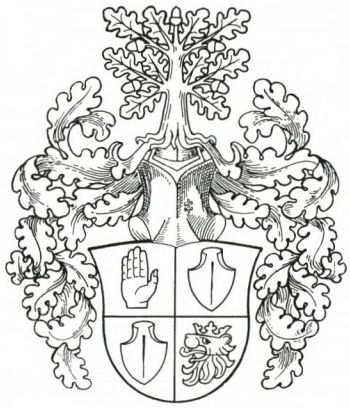
Maurus
aus Osijek, Kroatien
Reg.-Nr.: 112/10729

Stieg
aus Ebermannstadt; Krs. Bamberg
Reg.-Nr.: 112/10730

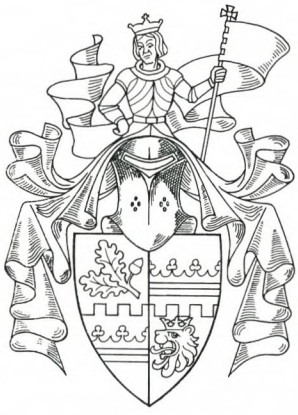
Seehaven
aus Eutin, Ostholstein
Reg.-Nr.: 112/10732

Beck
aus Eschwege, Gemeinde Waldhappel
Reg.-Nr.: 112/10735

Güllmar
aus Wiedermuth; Krs. Sangerhausen
Reg.-Nr.: 112/10736

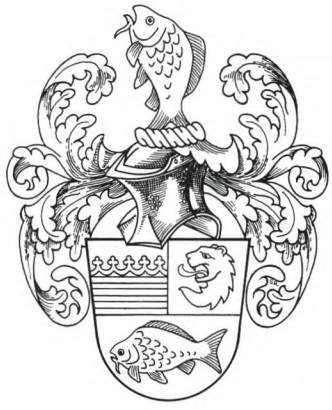


Hantel
aus Erfurt
Reg.-Nr.: 112/10737



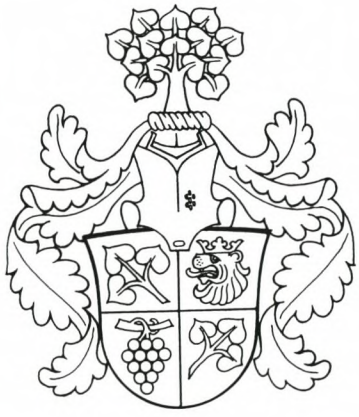
Wenzel
aus Kiel-Pries
Reg.-Nr.: 112/10738

Pizzo
aus Köln
Reg.-Nr.: 112/10739



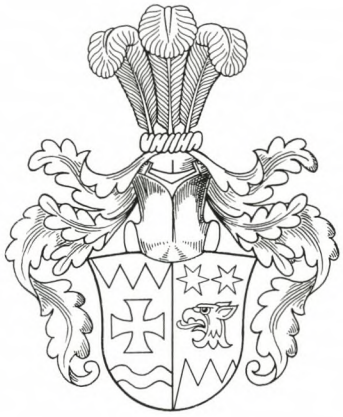
Gründling
aus Schkeuditz; Krs. Delitzsch
Reg.-Nr.: 112/10740

Bielstein
aus Köthen
Reg.-Nr.: 112/10741



Grünebaum
aus Lindenberg, Pfalz
Reg.-Nr.: 112/10742

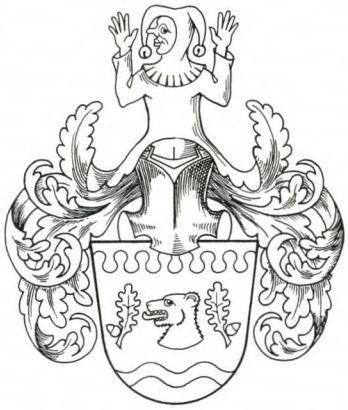
Wagner
aus Rutesheim; Krs. Böblingen
Reg.-Nr.: 112/10743



Lange
aus Karlsruhe
Reg.-Nr.: 112/10744

Prager
aus Frankfurt/Main
Reg.-Nr.: 112/10745

Burkhardt
aus Pforzheim-Würen
Reg.-Nr.: 112/10746



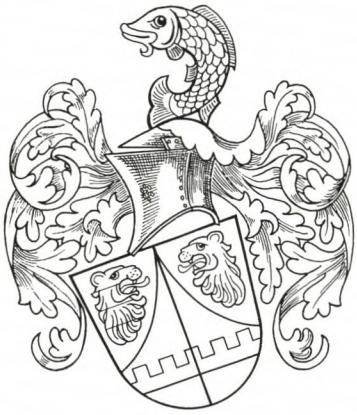
Scherzinger
aus Schönwald, Schwarzwald Barlen
Reg.-Nr.: 112/10748

Dietmair
aus Asbach; Krs. Aichach-Friedberg
Reg.-Nr.: 112/10754

Semelink
aus Oberhausen
Reg.-Nr.: 112/10755

Brüstle
aus Heidelberg
Reg.-Nr.: 112/10756

Bleiholder
aus Mannheim-Rheinau
Reg.-Nr.: 112/10760



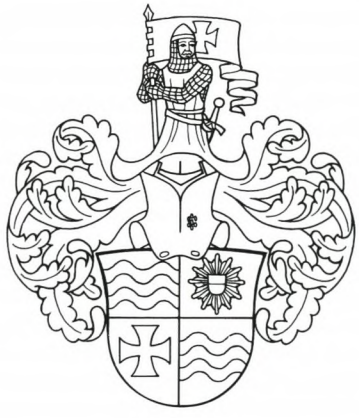
Heß
aus Erlangen
Reg.-Nr.: 112/10761

Gerstendorf
aus Beuthen O.S.
Reg.-Nr.: 112/10764

Lederer
aus Neuburg a. d. Donau
Reg.-Nr.: 112/10766

Ody
aus Kastellaun, Hunsrück
Reg.-Nr.: 112/10767

Grein
aus Potsdam
Reg.-Nr.: 112/10768



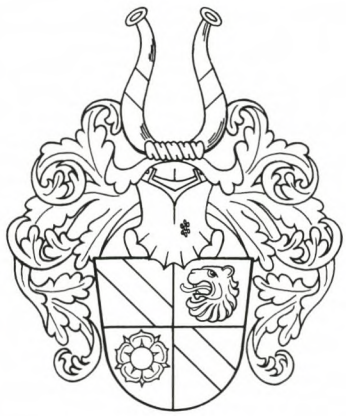
Götze
aus Vierbach; Werra-Meißner-Kreis
Reg.-Nr.: 112/10769

Frey
aus Krefeld-Uerdingen
Reg.-Nr.: 112/10770

Lischka
aus Altendorf; Krs. Schwandorf
Reg.-Nr.: 112/10771

Christofori
aus Mühlacker, Enzkreis
Reg.-Nr.: 112/10772

Schwierz
aus Grunden; Krs. Oppeln O.S.
Reg.-Nr.: 112/10774



Stender
aus Essen-Kupferdach
Reg.-Nr.: 112/10776

Sprockhoff
aus Nürnberg
Reg.-Nr.: 112/10778

Deuber
aus Tübingen
Reg.-Nr.: 112/10779

Hoffmann
aus Temeschburg, Banat
Reg.-Nr.: 112/10780

Wockenfoth
aus Hilden; Krs. Mettmann
Reg.-Nr.: 112/10782

Panfilov
aus Zupanja, Kroatien
Reg.-Nr.: 112/10783

Becker
aus Dudweiler, Saar
Reg.-Nr.: 013/10786

Gross
aus Eberswalde
Reg.-Nr.: 013/10787

Schäfer
aus Siegburg
Reg.-Nr.: 013/10788

Kisch
aus Eldagsen
Reg.-Nr.: 013/10789

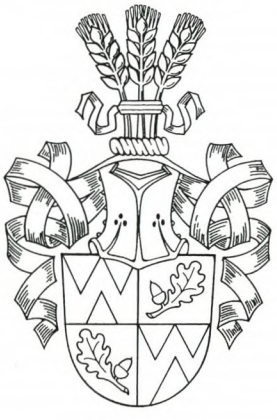
Kindl
aus Lauterbach; Krs. Passau
Reg.-Nr.: 013/10790

Höhne
aus Thiemendorf; Krs. Crossen, Oder
Reg.-Nr.: 013/10791

Rauschenbach
aus Waldheim; Krs. Döbeln
Reg.-Nr.: 013/10793

Eisen
aus München
Reg.-Nr.: 013/10795

Rimprecht
aus Stein; Krs. Hechingen
Reg.-Nr.: 013/10796



Weigmann
aus Suhl
Reg.-Nr.: 013/10797

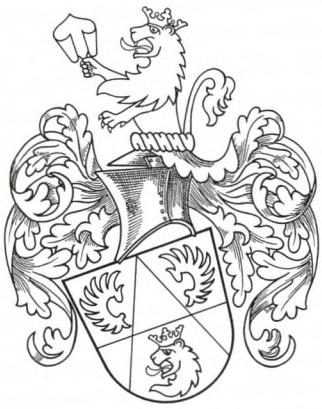
Graf
aus Pirna, Sachsen
Reg.-Nr.: 013/10798

Rüstenberg
aus Goldberg, Schlesien
Reg.-Nr.: 013/10799

Gerstendorf
aus Beuthen O.S.
Reg.-Nr.: 013/10800

Bartsch
aus Letzlingen, Altmark
Reg.-Nr.: 013/10801

Koops
aus Hamburg-Billestedt
Reg.-Nr.: 013/10802



Augstein
aus Berlin
Reg.-Nr.: 013/10803

Lock
aus Munderkingen, Alb-Donau-Kreis
Reg.-Nr.: 013/10804

Neu
aus Illingen; Krs. Neunkirchen
Reg.-Nr.: 013/10805

Seume
aus Berlin-Weißensee
Reg.-Nr.: 013/10806

Jaeschke
aus Bochum
Reg.-Nr.: 013/10808

Zibrowius
aus Skollwitten, Ostpreussen
Reg.-Nr.: 013/10809

Drumm
aus Singen; Krs. Konstanz
Reg.-Nr.: 013/10810

Otte
aus Leipzig
Reg.-Nr.: 013/10811

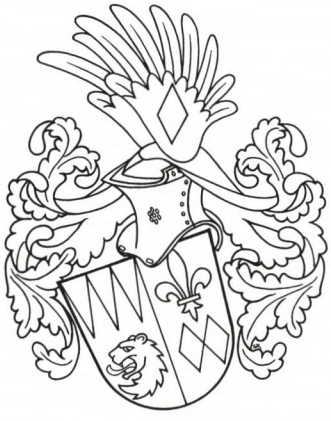
Kunkel
aus Bienrode
Reg.-Nr.: 013/10814

Marczinski
aus Hemmingen; Krs. Hannover
Reg.-Nr.: 013/10817

Wittmann
aus Kuchelna; Krs. Hultschin
Reg.-Nr.: 013/10819

Bertram
aus Schlema; Krs. Aue
Reg.-Nr.: 013/10823

Binder
aus Göppingen
Reg.-Nr.: 013/10824



Bechert
aus Bayreuth
Reg.-Nr.: 013/10825

Stefaniak
aus Warschau
Reg.-Nr.: 013/10826

Hellinger
aus Hockenheim
Reg.-Nr.: 013/10827

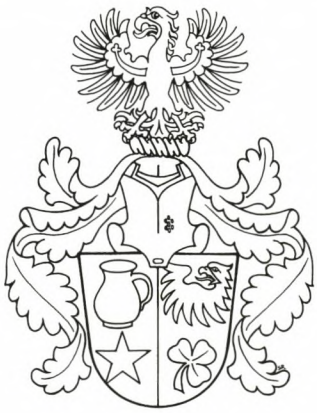
Brendel
aus Schweinfurt
Reg.-Nr.: 013/10828

Güttner
aus Hamburg
Reg.-Nr.: 013/10830

Rechenberg
aus Görlitz
Reg.-Nr.: 013/10831

Philipp
aus Hengersberg
Reg.-Nr.: 013/10834

Schmid
aus Landshut
Reg.-Nr.: 013/10837



Krüger
aus Berlin
Reg.-Nr.: 013/10839

Weppner
aus Großburschla;
Krs. Mühlhausen/Thüringen
Reg.-Nr.: 013/10840

Radenkovic
aus Novi Sad, Jugoslawien
Reg.-Nr.: 013/10841

Kiesel
aus Hannover
Reg.-Nr.: 013/10843

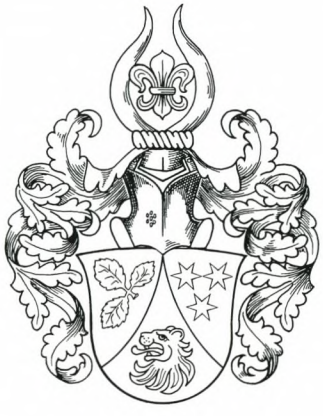
Schrut
aus Greifswald
Reg.-Nr.: 013/10844

Kresimon
aus Wanne-Eickel
Reg.-Nr.: 013/10850

Brandl
aus Passau
Reg.-Nr.: 013/10851

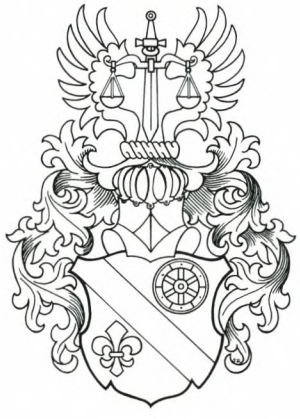
Hadler
aus Husum
Reg.-Nr.: 013/10852

Ortmeyer
aus Gütersloh
Reg.-Nr.: 013/10853



Gnad
aus Walsrode
Reg.-Nr.: 013/10854

Hölzer
aus Halle, Saale
Reg.-Nr.: 013/10855



Zwernemann
aus Bechtholdsheim
Reg.-Nr.: 043/10907

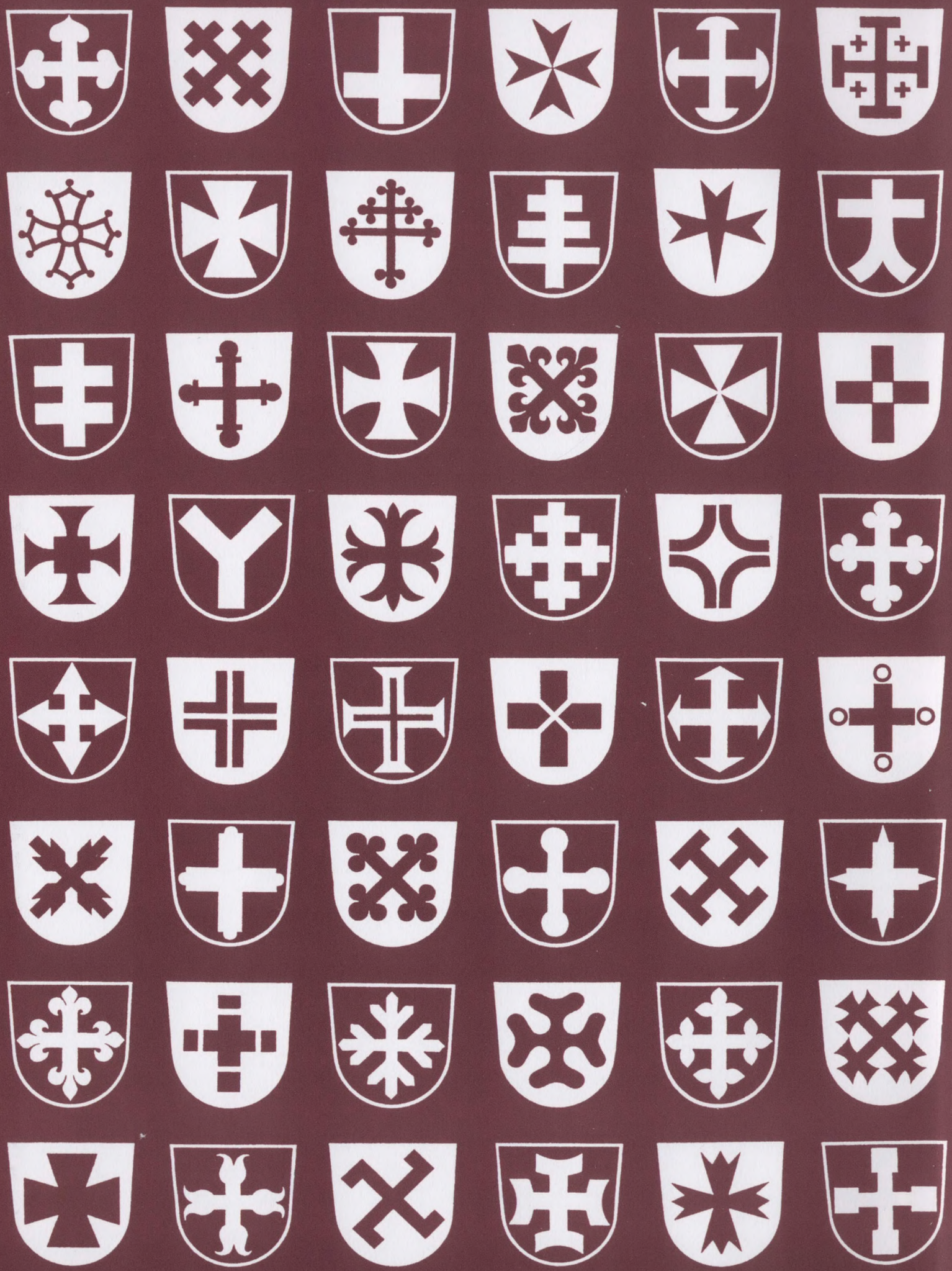
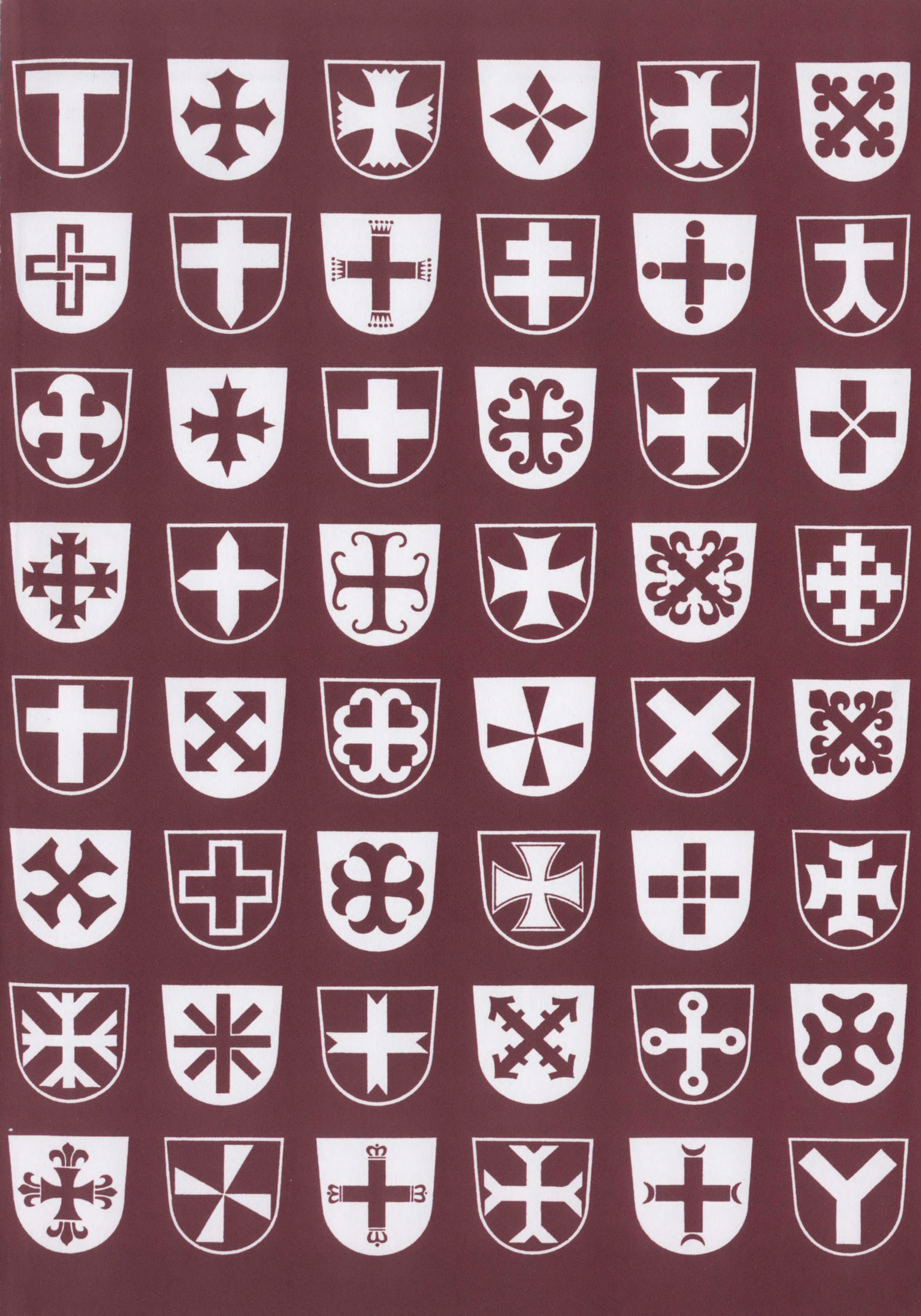
von Carnap
aus Wiesbaden
Reg.-Nr.: 043/10914

Sagner
aus Wolfen; Krs. Bitterfeld
Reg.-Nr.: 063/10942

Mogendorf
aus Bochum
Reg.-Nr.: 113/11030

Wappenstifter	Wappennummer	Seite
Absmeier	10986	1207
Achilles geb. Zeidler	10652	1365
Ackermann	10990	1249
Adami	10941	1202
Adamitz	10697	1266
Adams	10513	1354
Adloff	10265	1334
aragam e.V.	9379	1315
Albrecht	9181	1318
Anbuhl	10335	1339
Angemeer-Haarsma	10931	1244
Artmann	11039	1213
Arton	10564	1359
Aßmann	11067	1216
Auer	10169	1325
Augstein	10803	1376
Augustin	10503	1353
Auweiler	10974	1206
Bäcker	10444	1348
Backfisch	10536	1356
Balbierez	10893	1195
Bareither	10274	1334
Bartenstein	10585	1360
Bartsch	10801	1376
Bäßler	10276	1334
Bauer	10891	1194
Baumann	10565	1359
Bautz	10572	1359
Bayraktar	9426	1319
Herrmann-Bayraktar		
Becher-Schwerdtfeger	10428	1347
Bechert	10825	1377
Beck	10227	1330
Beck	10735	1371
Becker	10232	1331
Becker	10423	1346
Becker	10786	1374
Beckmann	10397	1344
Beckmann	10541	1357
Behm	10239	1331
Beisheim	11038	1213
Bender	10403	1344
Berg	10632	1262
Berger	10336	1339
Bergmann	9890	1316
Berthold	10962	1247
Berthold	10203	1328
Bertram	10823	1377
Besser	10371	1342
Bickner	10925	1273
Bieker	10482	1292
Bielagk	10759	1188
Bielstein	10741	1371
Binder	10613	1261
Binder	10842	1271
Binder	10824	1377
Birne	10535	1356
Birth	10421	1346
Blank	10638	1233
Bleiholder	10760	1372
Blersch	10165	1325
Blicker	10784	1238
Blum	10218	1330
Blume	10937	1202
Bock	10901	1272
Bockstaller	11042	1213
Böhm	10856	1189
Böhm	10445	1348
Bolder	10112	1321
Bolkenstein	10644	1233
Bólya	10882	1193
Bomba	10208	1329
Bommersbach	10884	1272
Bönki	10285	1223
Borchers	10429	1183
Bornschein	10465	1350
Borsthaus	10121	1321
Bosch	10475	1183
Bösche	10400	1344
Boström	10554	1358
Böttcher	10283	1335
Brakel	10437	1347
Brandl	10851	1379
Brandt	10763	1188
Brandt	10462	1349
Brasche	10417	1289
Braun	10245	1181
Braun	10871	1191
Braun	10878	1303
Braun	11064	1215
Bräunling	11020	1210
Bremenkamp	10511	1354
Brendel	10828	1378
Breuhan	10665	1296
Breyl	10751	1268
Brödel	10189	1327
Broeschke	10480	1351
Broll	10253	1332
Brors	10865	1240
Brühl, Graf von	100/100	1179
Brummack	10349	1340
Brunner	10280	1335
Brüstle	10756	1372
Büchele	10195	1328
Buchinger-Wohlgemuth	11024	1211
Buchmeier	10184	1327
Buchner	10257	1333
Bülau	10292	1336
Bünger	10673	1234
Burkhardt	10746	1372
Burmester	10932	1244
Carnap, von	10914	1380
Chilla	10273	1257
Christofori	10772	1373
Claussen	10869	1240
Clemens	10675	1366
Conrad	10430	1259
Costa	10325	1338
Däschle	10504	1353
Daschner	10435	1347
Dees	10284	1335
Deininger	10910	1198
Demmel	10279	1335
Deuber	10779	1374
Deuerling	10966	1247
Dhombruch	10595	1361
Di Carli	10117	1217
Diener	9365	1313
Dietmair	10754	1372
Dietrich	10930	1274
Dietzel	10399	1344
Dinglinger	11008	1279
Dippacher	19050	1204
Dittmann	10359	1341
Dittrich	10969	1276
Doberenz	10135	1323
Dobmeier	10860	1240
Doege	10369	1227
Domning	10350	1182
Don Mc Nair-de Souza	10146	1324
Döpfner	10347	1226
Dörner	10557	1358
Draek	11006	1250
Drees	10323	1338
Drumm	10810	1377
Düppenbecker	10749	1237
Dust	10126	1217
Eberle	10145	1323
Ebert	10341	1339
Ebing	10973	1205
Ebling	10381	1342
Eckert	10506	1353
Effertz	9583	1320
Ehret	10987	1306
Eichhorn	10886	1193
Einsle	10994	1250
Eisen	10795	1375
Eisenbarth	10175	1326
Eismann	10639	1364
Ellmann	10255	1333
Engelhardt	10102	1320
Engler	10229	1331
Enz	10244	1222
Erhardt	10714	1369
Erhardt	10721	1370
Erler	10144	1323
Ernst	10231	1331
Ernst	10662	1365
Escherich	10351	1340
Falkmann	10301	1336
Fandrey	10468	1350
Faupel	10548	1357
Felbeck	10424	1346
Feyser	10235	1331
Fiedler	10688	1187
Fietze	10660	1264
Finkelstein	10467	1350
Fischer	10363	1227
Fischer	10970	1247
Fischer	10562	1359
Flack	10294	1223
Fladung	10373	1342
Fleischer	10123	1322
Fohrer	10497	1184
Fraedrich	10390	1343
Franke	10133	1322
Franke	10191	1327
Frericks	10105	1320
Freund	10938	1304
Frey	10770	1373
Frickel	10383	1342
Friedrich	10496	1352
Fritz	10599	1362
Fritzsche	10926	1243
Fuchs	10728	1370
Gadde	10396	1344
Gampe	10443	1348
Gebhardt	10194	1219
Geburzi	10609	1363
Gehring	10647	1365
Geissler	10866	1190
Geißler	10965	1204
Geißler	10829	1270
Gelesch	10310	1225
Gemeinder	10442	1348
Gerards	10601	1362
Gerlach	10114	1321
Gerner	10961	1246
Gerstberger	10889	1242
Gerstendorf	10764	1373
Gerstendorf	10800	1376
Gertz	10681	1366
Geßner	10532	1356
Giersch	10401	1344
Giesen	10382	1342
Gietmann	10501	1353
Gnad	10854	1379
Göbel	10483	1351
Goeboelyoes	10389	1343
Goertz	10158	1324
Gollbach	10956	1245
Göller	10577	1360
Gölzer	10855	1379
Gordziel	10243	1332
Gorn	10539	1357
Görtz	8414	1319
Götze	10769	1373
Grabarek	10316	1337
Graeber	10682	1367
Graf	10798	1375
Gramm	10702	1235
Grams	10976	1248
Graup	10303	1336
Grebarsche	10978	1248
Grein	10768	1373
Greis	10306	1337
Greuling	10581	1360
Grinten, von der	10320	1338
Grosar	10251	1222
Groß	10138	1323
Groß	10787	1374
Grotefendt	10487	1184
Groth	10859	1301
Grotjans	10392	1343
Grube	10883	1241
Gründling	10740	1371
Grünebaum	10742	1371
Grunert	10663	1365
Güllmar	10736	1371
Gumnitz	10544	1357
Gumtau	10611	1232
Güntersleben-Wechmar	10368	1341
Günther	10678	1297
Guse	10130	1180
Gutsche	10438	1347
Güttner	10830	1378
Habenschuß	11047	1214
Habenschuß	10975	1248
Haberl	10954	1245
Habermann	11061	1254
Hackner	10998	1207
Hadler	10852	1379
Hafeneder	10618	1363
Hagemeyer	10908	1197
Hagen, von	10266	1334
Hagn	10127	1322
Hahn	10153	1218
Hahn	10166	1325
Hameister	10519	1355
Hampel	10478	1351
Handke	10473	1350

Wappenstifter	Wappennummer	Seite
Häner	10327	1182
Hannhorst	10385	1343
Hantel	10737	1371
Häp	10119	1217
Happel	10405	1345
Harisch	10207	1329
Harrar	10708	1236
Hasenbein	7709	1318
Haskamp	10471	1350
Haulle	11025	1280
Hayn	10692	1367
Heckel	10241	1332
Hedlich	11011	1309
Hefele	10845	1239
Heimbach gen. Göthe	10488	1352
Heinrich	10628	1364
Heinze	10899	1196
Helldörfer	10493	1352
Hellinger	10827	1378
Hellmann	10340	1226
Helm	10916	1199
Hendel	10107	1320
Henneberg	10248	1332
Henning	10870	1240
Henschke	10522	1355
Hentrich	10469	1229
Herden	11035	1212
Hermanowski	10812	1269
Herold	10358	1227
Herrmann-Bayraktar	9426	1319
Hertel	10402	1228
Herweg	10888	1194
Herzberger	10181	1326
Heß	10761	1372
Hessberger	11014	1209
Hesse	10171	1325
Hetzel	10409	1228
Heyde, von der	10118	1180
Hickmann	10877	1192
Hilbinger	10291	1336
Hildebrand	10897	1242
Hilger	10125	1322
Hillbrecht	10597	1361
Hiller	10706	1368
Hintersaß	10228	1330
Hirt	10727	1370
Hobert	10120	1321
Hoffmann	10463	1350
Hoffmann	10533	1356
Hoffmann	10780	1374
Hofmann	10415	1345
Hofmann	10637	1364
Hofmann	11019	1210
Hohlfeld	10911	1198
Höhne	10791	1375
Holzmann, Michael	10282	1335
Holzmann, Steffen	10282	1335
Homer	10254	1332
Homp	10699	1368
Hörmann	10542	1357
Hornauer	10355	1340
Hornstein	10590	1361
Hoyer	10588	1361
Hüben	8888	1312
Hunold	10967	1205
Hutmacher	10558	1359
Hüttig	10518	1355
Igiel	10261	1333
Ihm	10593	1231
Ivanovic	10875	1192
Jäde	10318	1337
Jaeschle	10808	1376
Jähnke	10352	1340
Janning	10486	1352
Janse	10206	1219
Jarke	10485	1351
Jarschke	10379	1342
Jäsche	10436	1347
Jasmund, von	6815	1319
Jesse	10940	1202
Jethon	10263	1333
Jobst	11043	1213
Joch	10674	1186
Jochim	10936	1201
Jung	10516	1354
Junker	10879	1241
Jüttner	10215	1329
Kaden	10160	1325
Kaesler	10139	1323
Kalmbacher	10422	1346
Kaludzinski	10943	1203
Kalz	10586	1360
Kamphausen	10757	1237
Kantak	10984	1249
Karl	10434	1347
Karren	10225	1220
Karsch	10900	1196
Kaske	10416	1346
Kaupert	10308	1287
Keller	10198	1219
Keller	10526	1355
Kellermann	10846	1300
Kerler	10525	1355
Kern	10578	1231
Keßler	10607	1362
Keyhani	10849	1189
Kiesel	10843	1379
Kilast	10388	1343
Kindl	10790	1375
Kirchberg	10328	1225
Kirchhoff	10521	1355
Kirchner	10128	1322
Kirschniok	10912	1243
Kisch	10789	1375
Kisser	10570	1359
Klein	10631	1232
Klein	10703	1368
Klever	10723	1370
Klietz	10466	1350
Klinkhammer	10633	1364
Klöß	10683	1367
Klotzer	10205	1329
Klöver	10894	1242
Kluß	10920	1243
Knake	10876	1192
Knaller	10517	1354
Knauer	10923	1200
Knoop	10864	1190
Koch	10137	1217
Koep	10821	1238
Kogel	10785	1188
Kögler	10605	1362
Kolitsch	10724	1267
Köllmer	9136	1319
Koltermann	10583	1360
König	10531	1356
König	10726	1370
König	10896	1195
Königsmann	10661	1234
Koob	10955	1245
Koop	10705	1187
Koops	10802	1376
Korinth	10331	1338
Korn	10903	1197
Kornet	10223	1285
Kornherr	10997	1307
Körper	11028	1211
Kostof	10952	1275
Kotzwich	10101	1320
Koziel	10561	1358
Kramp	10543	1357
Kranz	10664	1366
Kraus	10560	1358
Krausen	10874	1192
Krauß	10999	1208
Krauße	10156	1324
Krayl	10183	1327
Kresimon	10850	1379
Krippmann	11021	1210
Krischke	10989	1277
Kröger	10867	1191
Kröger	10929	1273
Kronfeld	11050	1214
Kropáč	10290	1336
Kropp	11037	1252
Krug	10477	1351
Krüger	10668	1366
Krüger	10839	1378
Kuchmetzki	10433	1347
Kühn	11040	1252
Kühnel	10449	1291
Kühnhold	10210	1329
Kunkel	10814	1377
Kunstmann	10528	1356
Küntzer	10151	1180
Kurzmeier	3261	1255
Kuwaldt	10523	1355
Kwiedor	11026	1310
Lallinger	10614	1261
Lampe	10689	1367
Landeberg	10490	1352
Landerer	11009	1208
Lange	10700	1368
Lange	10711	1368
Lange	10744	1372
Langen	10753	1187
Langenbeck	10406	1345
Lapawa	10187	1284
Lausterer	10684	1367
Lautenschläger	10479	1351
Lederer	10766	1373
Lehmann	10575	1360
Lehmhus	10540	1357
Leibe	10240	1286
Leicht	11036	1212
Leichtle	11046	1282
Leidecker	10297	1224
Leipe	10372	1227
Lemmer	10722	1267
Lemperle	10141	1323
Lengersdorf	10220	1330
Lengfeldner	10460	1349
Lengnick	10188	1327
Lenz	10921	1199
Lenzmann	10104	1320
Leu	10447	1229
Liebig	10353	1226
Liebl	10258	1333
Lieder	10148	1324
Lindhorst	10679	1366
Lindner	10132	1322
Lindner	10538	1357
Link	11053	1283
Lischka	10771	1373
Lock	10804	1376
Löffler	10441	1348
Lohde	11031	1252
Lohmüller	10555	1358
Löhnitz	10317	1337
Lorenz	10246	1256
Lorenz	10862	1302
Lorenz	10174	1326
Loth	10666	1234
Louis	10178	1326
Löw	10338	1182
Loy	10452	1183
Lübow	10418	1290
Luckas	10252	1332
Ludwig	10260	1333
Ludwig	10495	1229
Ludwig	10651	1365
Lühring	10861	1190
Lukas	10887	1194
Luksche	10624	1363
Maaskerstingjost	10594	1361
Machat	10159	1324
Machutt	10720	1369
Magnutzki	10996	1278
Maiwald	10902	1196
Mallon	10698	1368
Malsam	10953	1275
Manhardt	11007	1251
Mannes	11032	1212
Marczinski	10817	1377
Markschat	10370	1258
Maronne	10676	1366
Marschall	10322	1338
Martens	10177	1326
Martin	10551	1358
Maschwitz	10529	1356
Mast	11054	1253
Matera	10982	1248
Matern	10329	1225
Maucher	11003	1250
Mauer	10981	1206
Maurus	10729	1370
Mayer	10226	1330
Mayer-Karstadt	11023	1280
McNichol	10293	1336
Mechela	10617	1232
Meerboth	10268	1334
Meier	10600	1185
Meier	10747	1236
Meifert	10695	1367
Meitinger	10315	1337
Merges	10596	1361
Merz	11041	1281
Meyer	10326	1338
Michalski	6927	1318
Milfort	10715	1369
Mines	10833	1189
Mißler	10547	1230
Möbius	10526	1355
Möbius	10610	1363
Mogendorf	11030	1380
Mohr	10209	1329
Mols	10947	1244

Wappenstifter	Wappennummer	Seite
Monsig	10691	1265
Montag	10707	1187
Monti	10573	1360
Moosmayer	10816	1238
Möritz	10655	1365
Möwes	10858	1271
Mücke	10710	1266
Mühlbauer	10584	1231
Mühlemeyer	10333	1226
Muik	11016	1209
Müller	10238	1331
Müller	10411	1229
Müller geb. Seidelmeyer	10616	1363
Müllen	10915	1198
Müller	11010	1209
Müller	11065	1254
MWH	00101	1216
Mundhaas	10690	1367
Mutzel	10122	1321
Nagl	10649	1233
Natke	10448	1348
Naumann	10656	1365
Neff	10330	1225
Neu	10805	1376
Neukirchen	10500	1353
Neumann	10991	1249
Niebergall	10546	1357
Nierhaus	10180	1326
Nitz	9793	1318
Nitzsche	11049	1214
Nollert	10612	1221
Obermeyer	10140	1323
Odenthal	10332	1339
Ody	10767	1373
Oelgardt	10432	1347
Oelze	10455	1349
Ohngemach	10820	1189
Ohngemach	10992	1207
Ohngemach, geb. Österle	10993	1207
Olivier	10604	1231
Ortmeyer	10853	1379
Oshifeso	10505	1353
Ostermeier	10934	1201
Otte	10811	1377
Paalzow	10154	1324
Paatz	9982	1317
Panfilov	10783	1374
Pankau	10377	1342
Pannier	10918	1243
Pantze	10271	1334
Papst	10822	1239
Paqué	10289	1336
Paschy	10394	1344
Paul	10494	1352
Pech	10626	1363
Pech	11013	1251
Peitgen	10775	1269
Pellnath	10272	1334
Peters	10256	1333
Petersam	10559	1230
Pfaffenholz	10321	1338
Pfau	10995	1278
Pfeifer	10334	1339
Pfeiffer	10249	1332
Pfluegler	10103	1320
Philipp	10834	1378
Pick	10170	1325
Pickarts	10964	1247
Piephoe	10192	1327
Pietrzak	10719	1369
Pittner	10360	1341
Piwkowski, Frhr. von	10168	1218
Pizzo	10739	1371
Plaimer-Ostermeier	10939	1202
Plessow	10136	1323
Plum	10398	1228
Pohl	10872	1191
Pohler	10636	1364
Polak	10985	1206
Polansky	10367	1341
Polzin	10470	1260
Poppek	10498	1293
Pörtner	10890	1194
Prager	10745	1372
Prätorius	10630	1364
Preller	10302	1224
Prengel	11059	1253
Preuss	10598	1362
Preuße	10552	1358
Prinzing	10202	1328
Proßmann	10919	1199
Prüfer	10537	1356
Prydzuhn	11056	1253
Putzierer	10904	1197
Quart	11018	1209
Rabe	10696	1368
Rademacher	10602	1362
Radenkovic	10841	1378
Radermacher	10491	1352
Raffenberg	10464	1350
Rahn	10608	1362
Räther	10461	1349
Rathje	10264	1333
Rauer	10374	1258
Rauschenbach	10793	1375
Rautmann	10592	1361
Rechelbacher	10717	1369
Rechenberg	10831	1378
Rechenmacher	11068	1255
Regensburger	10832	1270
Rehberg	10489	1352
Rehor	11084	1216
Reich	10927	1200
Reichelt	10481	1351
Reichelt	10880	1193
Reicherzer	10569	1359
Reidenbach	10589	1361
Reinermann	10212	1329
Reising	10643	1263
Reusch	10895	1195
Rhode geb. Bienasch	10977	1276
Richard	10197	1328
Richarz	10395	1344
Richter	10354	1340
Riedel	10913	1198
Riemke	11057	1253
Rienesl	10587	1360
Riepl	10313	1288
Rimprecht	10796	1375
Rippich	10157	1324
Rische	10173	1326
Rischer	10281	1335
Ritter	10380	1342
Rochhausen	10701	1368
Rödel	10211	1329
Röder	10635	1364
Roggentin	10108	1320
Rohlfing	10948	1305
Rohne	10155	1218
Rohrmann	10645	1186
Roith	10247	1332
Rolf	10185	1327
Rommel	10512	1354
Roos	11033	1212
Graf von Falkenau		
Roschel	10179	1326
Röser	10453	1349
Rößler	10619	1262
Rößner	10343	1339
Rostalski	10456	1349
Roykò De Bernicze	10365	1341
Ruhnke	10459	1349
Runge	10221	1330
Runkel	10111	1321
Rüstenberg	10799	1375
Rutkiewitz	10731	1236
Saalmann	10172	1326
Sabathil	10344	1339
Sack	10924	1200
Sagner	10942	1380
Sausen	10200	1328
Schaberg	10963	1204
Schacht	10718	1369
Schäfer	10410	1228
Schäfer	10788	1374
Schaffrin	10960	1246
Scheer	10946	1203
Scheffler	10287	1335
Schegula	10972	1205
Scheidemantel	11062	1215
Schelle	10928	1201
Schellenberger	10233	1331
Schenk	10694	1235
Scherff	10566	1359
Scherzinger	10748	1372
Scheugenpflug	10949	1244
Schiefer	10113	1321
Schilling	10259	1333
Schillings	10242	1332
Schlamp	10219	1330
Schlosser	10580	1184
Schluessler-Krauss	11004	1250
Schlummer	10362	1341
Schmeichel	11048	1214
Schmelzer	10958	1246
Schmid	10837	1378
Schmidt	10216	1220
Schmidt	10236	1222
Schmidt	10314	1337
Schmidt	10549	1358
Schmidt	10553	1260
Schmidt	10621	1295
Schmidt	10762	1298
Schmitt-Schuhknecht	10427	1346
Schmitt	10687	1235
Schmitz	10234	1220
Schneider	10278	1335
Schneider	10685	1367
Schneider	10933	1274
Schnitzenbaumer	10983	1249
Schöllhorn	10951	1245
Schopf	10847	1239
Schopf	10848	1239
Schott	10642	1364
Schrader	10131	1322
Schriefer	10648	1233
Schröder	10671	1186
Schröder	10680	1366
Schrut	10844	1379
Schultz	10143	1323
Schultz	10214	1329
Schulz	10457	1349
Schünemann	10868	1191
Schürmann	10556	1294
Schwabbauer	11012	1251
Schwaiger	10446	1348
Schwalm	10733	1268
Schwandt	10378	1342
Schwankl	10337	1339
Schween	10182	1327
Schweinberger	10606	1362
Schwichtenberg	10935	1201
Schwiefert	10944	1203
Schwierz	10774	1373
Seehaven	10732	1370
Seidel	11044	1281
Selbach	10959	1204
Semelink	10755	1372
Sendlmeier	11027	1211
Seume	10806	1376
Sevenich-Dorroch	10296	1223
Seyer	10815	1188
Siegemund	10693	1367
Siegmund	10905	1242
Siegrist	10451	1348
Siering	10881	1193
Sigerus	10507	1353
Silberberger	11063	1254
Simonyi	10579	1360
Sitter	10716	1369
Sklarzik	10659	1264
Slowek	11002	1208
Söhlmann	11005	1308
Söhm	10672	1234
Sommerstange	10885	1241
Sosnowsky	10162	1181
Spickenbaum	10425	1346
Spindler	10677	1235
Spörer	10426	1346
Sporka	10502	1353
Springer-Ferazin	10669	1366
Sprockhoff	10778	1374
Staek	10917	1199
Stahl	11045	1252
Staindl	10458	1183
Stangel	10164	1325
Starke	10499	1353
Staufer	4555	1255
Stefaniak	10826	1377
Stein	9233	1314
Stein	10364	1341
Stein	10408	1259
Steinberg	11001	1279
Stender	10776	1374
Stender	10979	1206
Stieb	10217	1220
Stieg	10730	1370
Stoffel	10298	1224
Stoll	10476	1184
Storkebaum	10530	1356
Stottok	10204	1328
Stowasser	10625	1363
Stroh	10510	1354
Ströhmer	10275	1223
Struck	10345	1340
Stryk	10116	1321

Wappenstifter	Wappennummer	Seite
Stupka	10713	1369
Sturm	10558	1358
Sweeren	10311	1337
Szilagyi	10391	1343
Szymanski	10582	1185
Szymenderski	10324	1338
Teichelmann	10629	1232
Tewes	10250	1182
Themel	10704	1236
Thiele	11051	1282
Thielemann-Franke	10419	1346
Thomalla	10237	1331
Thomas	10657	1263
Thomas	10484	1351
Thul	10413	1345
Thümler	10129	1322
Tischel	10439	1347
Tomac	10454	1349
Tosch	10781	1238
Triebel	10307	1224
Triltsch	10186	1219
Trischmann	10357	1340
Troidl	10196	1328
Trunz	10404	1345
Tümmers	10387	1343
Turzer	10509	1354
Ufer	10386	1343
Uhl	10190	1327
Uhlig	10615	1363
Ulferts	10492	1352
Unger	11022	1210
Unger	10176	1218
Unterforsthuber	10898	1196
Vahl	10167	1325
Varduhn	10356	1340
Vater	10623	1363
Venzmer	10115	1321
Vogel	10262	1222
Voges	10752	1237
Vogt	10199	1328
Völkle	10472	1350
Vörös	10366	1341
Voxbrunner	10591	1361
Waber	10450	1348
Wachsmuth	10653	1365
Wagner	10627	1364
Wagner	10743	1371
Wagner	10773	1237
Wahrig	10620	1185
Walter	10193	1328
Weber	10309	1337
Weber	11015	1251
Weidler	10305	1336
Weigele	11069	1255
Weigmann	10797	1375
Weihrauch	10838	1299
Weik	11055	1215
Weiland	10520	1355
Weimann	10957	1246
Weinschenk	10514	1354
Weisbrod	10201	1181
Weiß	10150	1324
Weiß	11029	1211
Weiss	11066	1283
Weißenfeld	10515	1354
Weißleder	10277	1334
Weitkamp	10909	1197
Wellmer	10571	1230
Wellner	10346	1340
Wendling	10147	1324
Wendt	10163	1181
Wenzel	10709	1368
Wenzel	10738	1371
Weper	7387	1317
Weppner	10840	1378
Werner	10299	1257
Werner	10312	1337
Weser	10686	1265
Wichmann	10142	1256
Wiegner	10654	1365
Wienen	10393	1344
Wietfeld	10712	1369
Wildauer	10224	1330
Wilhelm	10361	1341
Wilhelm	10873	1241
Wilke	10269	1334
Wilski	10725	1370
Wimmel	10288	1336
Winter	10124	1322
Witt	10339	1339
Witt	10971	1205
Witte	11000	1208
Wittmann	10819	1377
Wittmann	10980	1277
Wittstock	10646	1186
Witzenhausen	10134	1180
Wladimiroff	10563	1359
Wockenfoth	10782	1374
Wohlfahrt	10892	1195
Woll	10222	1330
Wonisch	10863	1190
Wörmann	10110	1320
Wünschel	10634	1185
Wurmitzer	10576	1230
Würth	10384	1343
Yildrim	10670	1366
Zahner	10319	1338
Zein	10412	1345
Zeiner	10161	1325
Zerm	10407	1345
Zesar	10945	1203
Zettl	10922	1200
Zibrowius	10809	1376
Zöhrer	11052	1215
Zöllner	10414	1345
Zschettge	10230	1331
Zühlke	10603	1362
Zwernemann	10907	1379